

MIBA MESSE 2005

MIBA Messe 2005

B 8784 • 57. Jahrgang • www.miba.de

Deutschland € 10,-

Österreich € 11,50 • Schweiz sFr 19,80

Belgien, Niederlande, Luxemburg € 11,60

Italien, Spanien, Portugal (cont) € 12,40



EXTRADICKE SONDERAUSGABE

164 Seiten • 276 Firmen • 589 Fotos

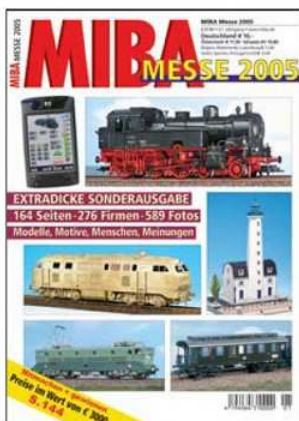
Modelle, Motive, Menschen, Meinungen



Mitmachen + gewinnen
Preise im Wert von € 3000
S. 144



Unser Titel zeigt nur eine kleine Auswahl der diesjährigen Neuheiten. Sie beginnt mit dem Personal Railroad Assistent, einer Software für PDAs, und der Fleischmann-Baureihe 76, deren Handmuster die Vorfreude auf das fertige Modell zu steigern wusste. Darunter ist der Leuchtturm von La Rochelle zu sehen, den die Firma Krick in H0 anbietet. Im Messingglanz leuchtet die Spur-0-218 von Wunder. Den Status einer Kultlok genießt heute noch die Weltrekordlok 9004 der SNCF, demnächst auch in Gestalt eines Roco-Modells. Daneben der berühmte Langenschwalbacher, den Märklin in der Bauform mit Oberlicht ins Programm genommen hat.



Ein Name wie ein Programm: Ernst Kick, Vorstandsvorsitzender der Spielwarenmesse eG, ist einst nach Nürnberg gekommen, um der Leitmesse dieser Branche neue Impulse zu verleihen. Dazu soll auch eine geplante Veranstaltung zählen, die insbesondere bei Modellbahnern auf reges Interesse stoßen könnte: Die „ModellAktuell Nürnberg 2006“.

Am Messesfreitag wurde das Konzept dieser neuen Veranstaltung in einer Pressekonferenz vorgestellt. Die Halle 7a und das angrenzende CongressCenter Nürnberg sollten am Wochenende nach der eigentlichen Spielwarenmesse für alle Fans frei zugänglich sein. Die Tage zwischen Ende

der Fachmesse und Beginn der Publikumsmesse waren zum Umbau eingeplant, denn die Stände der ausstellenden Firmen sind in der Regel bei Einkäufermessen völlig anders konzipiert als bei Besuchermessen. Zudem muss die Breite der Gänge dem Ansturm der Fans entsprechend angepasst werden, sonst gibt es kein OK von der Feuerwehr.

„Wir haben die Zielvorgabe, dass 80 Prozent der in der Halle 7a ausstellenden Firmen auch an der Publikumsmesse teilnehmen werden“, so Kick und betonte dabei mehrfach, dass die Forderung nach einer Publikumsmesse schließlich aus dem Kreis der Industrie kommt. „Von den großen Herstellern werden alle teilnehmen“, sekundierte Dr. Volker Schmid, Geschäftsführer des Deutschen Verbandes der Spielwaren-Industrie.

Diese Aussagen waren jedoch nicht nur für die anwesenden Journalisten neu, sondern ebenso für die Mehrzahl der Aussteller, wie eine im Anschluss durchgeführte Befragung in der Modellbahnhalle ergab. Mag diese Umfrage auch nicht repräsentativ gewesen sein, so kristallisierte sich doch eine eindeutige Tendenz heraus: Ohne uns!

Es gäbe also in der Halle 7a, wurde doch das Konzept der ModellAktuell überwiegend für unausgegoren angesehen. Der Versuch, mithilfe der Fach-

und Tagespresse Fakten zu schaffen, ohne zuvor mit den meisten Ausstellern Rücksprache zu halten, stieß bei den Betroffenen auf wenig Gegenliebe. Kritisiert wurde insbesondere, dass die Kosten für die Hotelunterbringung des Standpersonals während der Umbaupause weiterlaufen, wenn es sich nicht gerade um regional ansässige Firmen handelt. Wie sich auf einer Versammlung der IGEMA, einer Interessengemeinschaft der großen deutschen Modellbahnhersteller, herausstellte, waren 80 Prozent der potenziellen Aussteller eher dagegen als dafür.

Kick zu keck?

Der Anreiz für andere Aussteller, die als Kleinserienhersteller nicht selten direkt an den Endverbraucher liefern, ist ebenfalls eher minimal, hatte doch Kick in der Vorstellung des Konzepts eindeutig mitgeteilt, dass auch die ModellAktuell Nürnberg „definitiv keine Verkaufsveranstaltung“ sein wird. Wie die Kosten eines Standes refinanziert werden sollen, wenn man interessierte Kundschaft unverrichteter Dinge wieder wegschicken muss, blieb offen.

„Das Konzept der ModellAktuell Nürnberg muss völlig neu überdacht werden“, verriet uns ein bedeutender Hersteller. Bis es jedoch soweit ist, bleibt es fraglich, ob sich im kommenden Jahr die Tore der Modellbahnhalle wirklich für alle öffnen werden.

Doch selbst, wenn sie geschlossen bleiben, muss das kein Nachteil sein. Auf den folgenden Seiten finden Sie die gewohnt umfassende Zusammenstellung der Eisenbahn-Neuheiten 2005. Große wie kleine Hersteller – ob Aussteller oder nicht! – präsentieren bei uns Produkte aller Spurweiten und Nenngrößen. Das zwölfköpfige MIBA-Messteam hat im Vergleich zum Bericht 2004 ebenso viele Firmen und noch mehr Muster zusammengetragen. Das sind sicher mehr Infos und Modelle, als ein einzelner Fan mit eigenen Augen bei einem Besuch hätte wahrnehmen können – meint Ihr

Martin Knaden



MIBA-Verlag
Senefelderstraße 11, D-90409 Nürnberg
Telefon (09 11) 5 19 65-0,
Telefax (09 11) 5 19 65-40
www.miba.de, E-Mail service@miba.de

Chefredakteur
Martin Knaden (Durchwahl -33)

Redaktion
Lutz Kuhl (Durchwahl -31)
Gerhard Peter (Durchwahl -30)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -19)
Joachim Wegener (Durchwahl -32)

Redaktionssekretariat
Kerstin Gehrman (Durchwahl -24)

Technische Herstellung
Ingrid Barsda (Durchwahl -12)

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Bernd Beck, Wolfgang Diener, David Hruza, Rainer Ippen, Bettina Knaden, Marie-Luise Knipp-Knipper, Rolf Knipper, Dr. Bertold Langer, Michael Meinhold, Ulrich Rockelmann, Bernd Zöllner

Fotografie
Thomas und Michael Schreiber, Barbara Feulner, Gerhard Peter, Martin Knaden

MIBA-Verlag gehört zur



VGB-Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-33

Geschäftsführung
Ulrich Hölcher, Ulrich Plöger
Verlagsleitung
Thomas Hilge

Anzeigen
Elke Albrecht (Anzeigenleitung, Tel. 0 81 41/5 34 81-15)
Evelyn Freimann (Kleinanzeigen, Partner vom Fach, Tel. 0 81 41/5 34 81-19)
zzt. gilt Anzeigen-Preisliste 53

Vertrieb
Andrea Lauerer (Vertriebsleitung, Tel. 0 81 41/5 34 81-11)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, Tel. 0 81 41/5 34 81-31)
Ingrid Haider, Elisabeth Menhofer, Petra Schwarzendorfer, Petra Willkomm (Bestellservice, Tel. 0 81 41/5 34 81-34)
Vertrieb Pressegrasso und Bahnhofsbuchhandel
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 85386 Eching, Tel. 0 89/31 90 60, Fax 0 89/31 90 61 13
Abonnentenverwaltung
MIBA-Aboservice, PMS Presse Marketing Services GmbH, Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf, Tel. 02 11/69 07 89-24, Fax 02 11/69 07 89-50

Erscheinungsweise und Bezug
Monatlich ein Heft à € 6,50 (D), € 7,30 (A), SFr 12,80
Einzelpreis Messeausgabe € 10,- (D)
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 75,-,
Ausland € 88,-
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.

Bezugsbedingungen für Abonnenten

Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Kündigung per Einschreiben acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Bankverbindungen

Deutschland: Westfalenbank Bochum,
Konto 100 081 25, BLZ 430 200 00
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen

Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.

Haftung

Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.ä.) ohne Gewähr.

Repro

WaSo PrePrintService GmbH & Co KG, Düsseldorf
Druck
L.N. Schaffrath KG, Geldern

ISSN 0723-3841

Messe 2005

Die Modellbahn-Neuheiten der

56. Nürnberger Spielwarenmesse im Überblick

Motive Sie machen von jeher einen Teil des unverwechselbaren Flairs in der Modellbahn-Messehalle 7a aus: Schön gestaltete Messeanlagen, tolle Schaustücke und realistische Dioramen. Ab Seite **6**

Messe-Neuheiten Was ist neu in diesem Jahr? Wer bringt es auf den Markt? Die MIBA berichtet in (annähernd) alphabetischer Reihenfolge. Unsere Neuheitenschau beginnt auf Seite **14**

Fehlt Ihnen was? Wer bei unserem MIBA-Messe-Gewinnspiel 2005 mitmacht, kann nur gewinnen! Wie es gemacht wird und was Sie gewinnen können, lesen Sie auf Seite **144**

Unterwegs von Mensch zu Mensch Michael Meinhold begleitet und kommentiert Branchen-Insider und Modellbahn-Profis, Menschen, die zur Halle 7a gehören. Ab Seite **146**

MIBA-Messeservice So können Sie Kontakt aufnehmen: Anschriften, Telefonnummern, E-Mail-Adressen aller Messe-Aussteller auf einen Blick. Ab Seite **157**

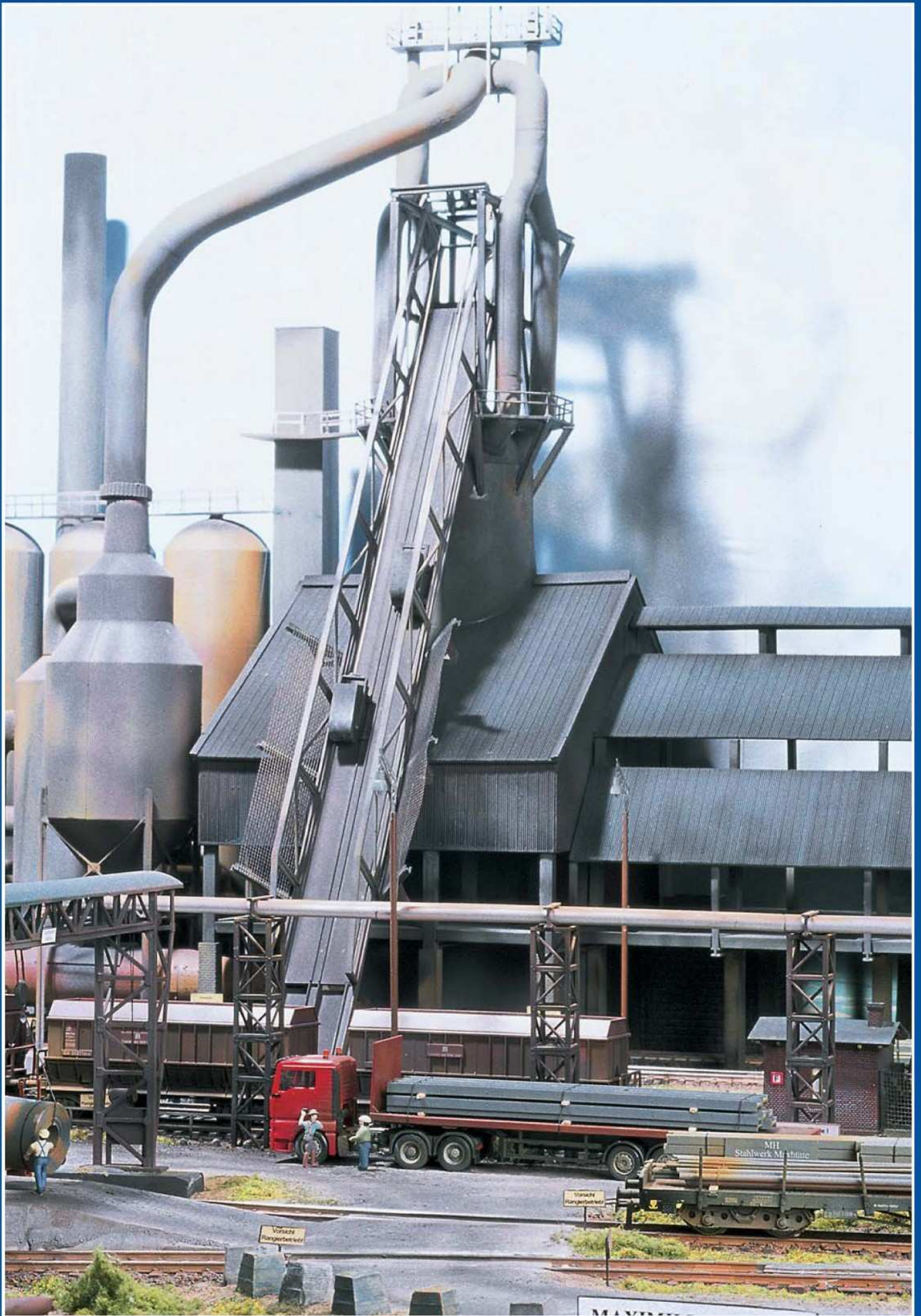
Kommentare Unsere Berichterstattung bemüht sich um Objektivität, in den Kommentaren ist Raum für persönliche Meinung, Lob und Kritik.

Immer neue Kaufanreize
Alles schon mal da gewesen?
Gute Ausbeute im Jahr 2005
Häuschen aus Messing?
Nicht nur für Teppichfahrer
NMRA-DCC am Scheideweg

Von Bernd Zöllner	30
Von Wolfgang Diener	48
Von Bernd Beck	60
Von Lutz Kuhl	84
Von Rolf Knipper	112
Von Dr. Bertold Langer	130

INHALT

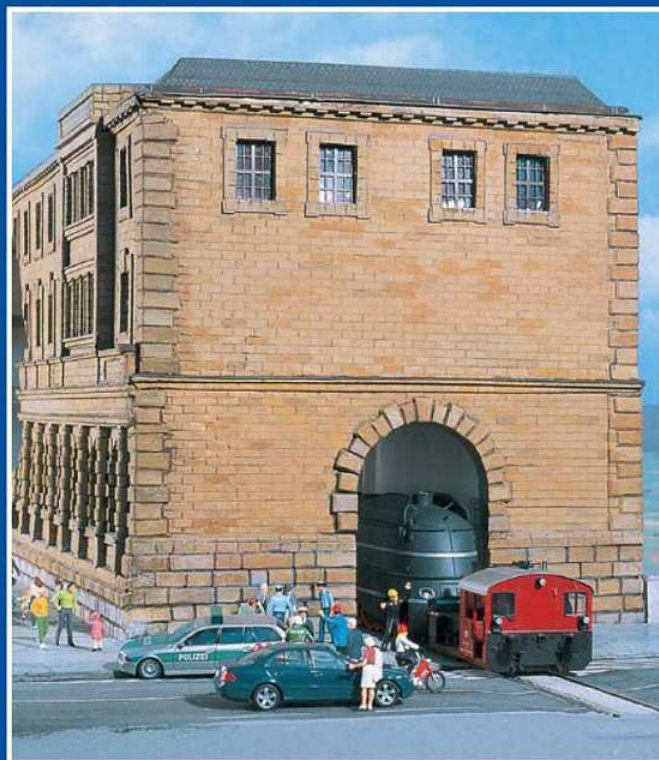


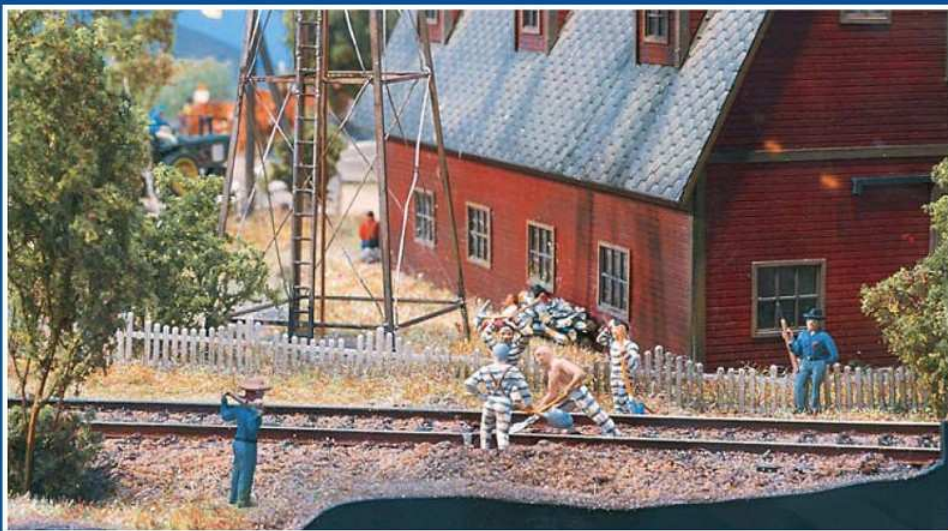




Schwerindustrie ist in mehrfacher Hinsicht ein interessantes Thema, denn es bietet gestalterisch wie auch betrieblich viel Abwechslung. Auf dem Stand von Ladegüter Bauer war ein vorzüglich gestaltetes Diorama zu sehen. Neben allen möglichen Schwerlastladungen gab es viele Szenereien zu bewundern. Auch das Innere der Konverterhalle zog die Blicke der Betrachter auf sich. Das alles überragte die imposante Hochofenanlage mit ihrem Schrägaufzug.

Brawa thematisierte dieses Jahr auf einem Diorama für die Nürnberger Spielwarenmesse das Verkehrsmuseum Nürnberg. Eine offene Außenwand gab den Blick in das trefflich gestaltete Gebäude frei. Sowohl Messebesucher als auch Preiserlein konnten eine S 2/6 auf einem Rollenprüfstand bewundern.





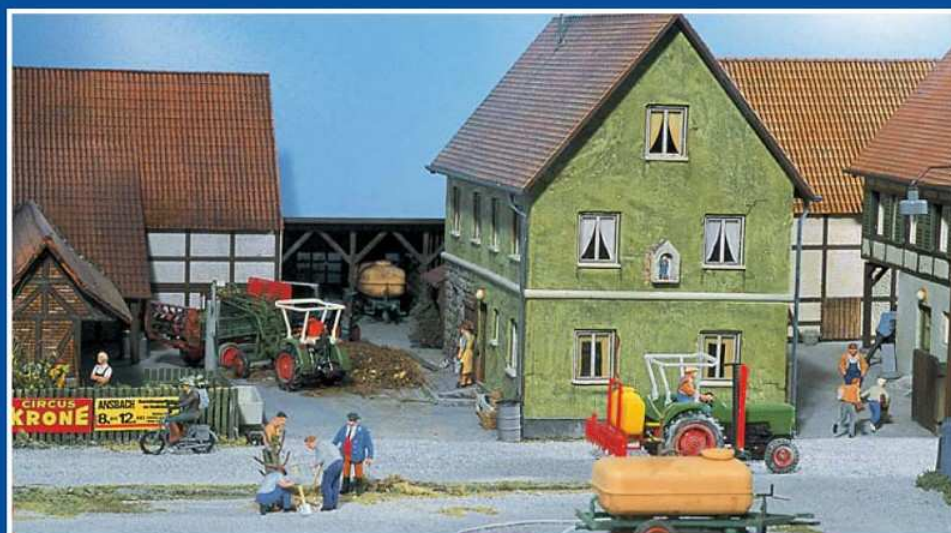


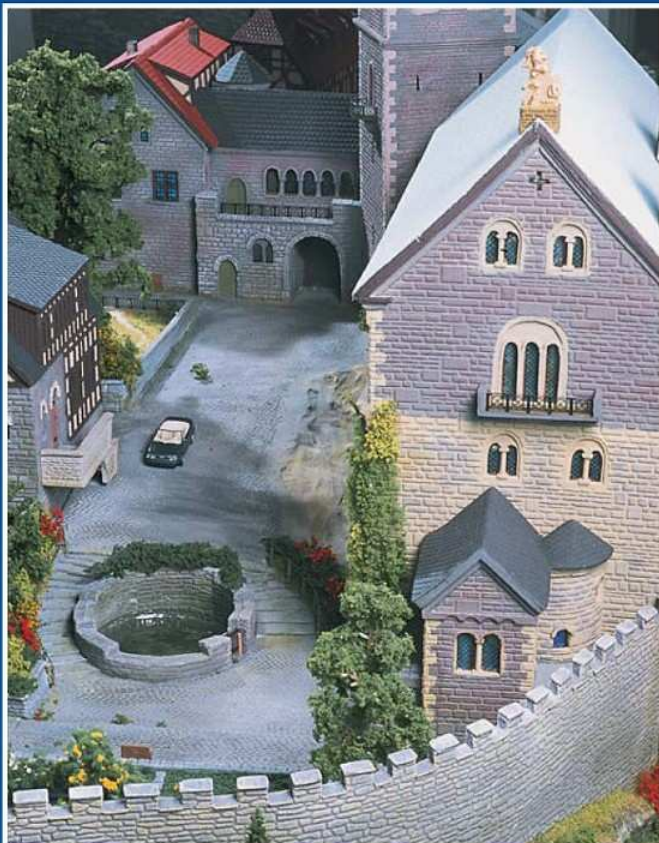
Auf einem recht kompakt und detailliert gestalteten Diorama zeigte Busch neue „Glaspaläste“. Während sich auf dem Dach des niedrigeren Gebäudes eine illustre Gesellschaft im Pool verlustierte und an der Bar die Cocktails kreisen ließ, wurde am Nachbargebäude fleißig gewerkelt. Der Kontrast zwischen Alt und Modern wurde mit einer Magnetschwebbahn und der benachbarten Hochbahn in Szene gesetzt.

Linke Seite unten: Eine „nett“ gestaltete Szene war auf einem zweiten Diorama, auf dem es hauptsächlich um Maispflanzen ging, zu sehen. Zur Rotte verdonnert stochern quer gestreifte schwere Jungs im Schotterbett herum, während die Wachen gelangweilt ihre „Engel-macher“ zum Abstützen missbrauchen.

Maisanbau so weit das Auge reicht. Neben den überzeugend wirkenden Maispflanzen zog auch der Maisernter mit voller „Befackelung“ die Blicke auf sich. Und hin und wieder brachte der Schienenlaster bei seinen unermüdlichen Pendelfahrten Bewegung ins Spiel.

Auf dem Preiser-Stand gibt es jedes Jahr immer wieder neue Schau-stücke zu bewundern. Der Bauernhof strotzt nur so vor Leben. Und man kann sich des Gefühls kaum erwehren, das ländliche „Aroma“ förmlich in der Nase zu haben.





Für die meisten Modellbahnanlagen einfach zu groß: Heki demonstrierte mit der Wartburg, was man aus den Heki-Dur-Platten bauen kann. Links im Bild ist der gestaltete Innenhof zu sehen.

Gekonnt fing man bei Preiser auf einem kleinen Diorama den Winter ein.

Zum Glück war das Spur-0-Diorama auf dem Lenz-Stand nicht hinter Glas. Manch einer hätte sich die Nase platt gedrückt, sei es zum Begutachten stimmiger Szenen, des Gesamtarrangements oder gar der sehnsüchtig erwarteten V 36.4 samt Donnerbüchsen.



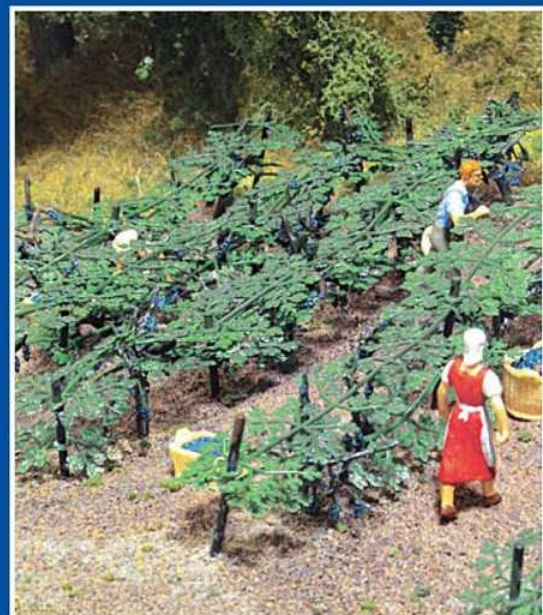




Nach Motiven aus fränkischen Weinanbaugebieten entstand die Schauanlage auf dem Trix-Stand. Glaskasten in Länderbahnfarbgebung, Weinfasswagen und Fachwerkhäuser bilden ein romantisches Ensemble.

Aus diesem Tunnel muss sie kommen, die 66 von Lenz, dachten sich MK und gp und legten sich auf dem Heki-Stand auf die Lauer ...

Hier wird geerntet für den edlen Tropfen, aus Wein und nicht aus Hopfen.





Schuften bis der Notarzt kommt. Eine der vielen Szenerien auf dem „Stahlwerkdiorama“ von Ladegüter Bauer. Fotos: gp/MK/rk



H0: Die sechsachsige Diesellok D461.1001 der FS kommt von A.C.M.E.

H0: Der moderne Typ Y in FS-Grau

H0 (unten): Die italienischen Reisezugwagen älterer Bauart laufen auf Drehgestellen Typ 27.



0: Rechts der drehbare Kran mit Windennachbildung, daneben ein Freileitungsmonteur als Zinnfigur.

Traktorfahrer, Schaffner etc. – die Addie-Zinnfiguren werden unbemalt geliefert.



A.C.M.E.

H0: Der Hersteller aus Milano brachte nach Nürnberg einige interessante Neuheiten mit: Fein detailliert ist das Modell der italienischen Diesellok D461.1001 in den Farbgebungen der Epochen III und IV. Das Vorbild der Co' Co'-Lok wurde 1964 von Fiat hergestellt. Das Modell besitzt ein Metall-Chassis aus Druckguss und ein Kunststoffgehäuse sowie eine mit der Fahrtrichtung wechselnde Beleuchtung.

Die 2.-Klasse-Personenwagen der FS-Bauart Bz 45000 sind maßstäblich in 1:87 nachgebildet. Die Vierachser für den internationalen Verkehr aus dem Jahr 1957 sind mit Drehgestellen des Typs 27 ausgestattet. Sehr elegant wirken die Modelle mit der Zweibraunton-Farbgebung (Castano/Isabella) für die Epoche III. Der vierachsige FS-Personenwagen des Typs Y wird als 1. Klasse-, 1./2.-Klasse- und 2.-Klasse-Variante realisiert. Die Modelle in FS-Grau für die Epoche IV besitzen Drehgestelle der FS-Bauart 24 Au.

Im Programm von A.C.M.E. befinden sich auch Bücher über italienische Fahrzeuge und Eisenbahnen. *dh*

ADDIE

0: Dieter Kleinhanß kümmert sich dankenswerterweise um „Kleinigkeiten“ in der 0-Größe. Darunter sind in diesem Jahr u.a. ein drehbarer Kran und diverse Zinnfiguren (unbemalt). Außerdem zeigte er noch eine Brücke. *juw*

ADP

H0: Für die Straßen im H0-Maßstab bietet der rührige Kleinserienhersteller aus Güstrow verschiedene Modelle an. Die „America“-Linie wird weiter ausgebaut: hier gibt es u.a. Chevrolet Lkw 1,5 to von 1940 als Pritschen- und

Getränkewagen sowie US-Ford (1943) als 3-Tonner-Lkw. Exklusiv für Österreich wird der Steyr 480 Lkw Baujahr 1958 gefertigt. Aus Russland wird das Modell des Kirowez K-700 Traktors importiert. Der BMW 321 als zweitürige Limousine vervollständigt die Aufzählung.

Aus der russischen Fertigung wurde der zusammengebaute und eingefärbte Bausatz der sowjetischen Dampflokomotive P 36 vorgestellt. Der Bausatz besteht aus nicht eingefärbten Spritzlingen.

TT: Ein rollfähiges Modell des Straßenbahntriebwagens NGT 8 der Leipziger Verkehrsbetriebe in der gelben Standardlackierung erweitert das Angebot an Straßenbahnen in diesem Maßstab. Zum Jahresende sollen die Gelenke funktionsfähig sein. *dh*

AIR COLOR TECHNIK

2-Z: Vom Airbrush-Spezialisten aus Wiesbaden wurden einige für Modellbahner geeignete Artikel vorgestellt. Ein Airbrush-Starter-Set beinhaltet alle Zutaten um nach dem Kauf sofort anfangen zu können. Ein leistungsstarker Minikompressor „Mini Manual“ ergänzt die Gerätepalette. Ein Glanzfarben-Set und diverse Grundierungen und Verdünnungen erleichtern die Einfärbung der Modelle. *dh*

ALO

H0: Wieder ein Omnibusmodell in Resinguss nach österreichischem Vorbild bringt Alo; diesmal ist es ein Gräf & Stift SL 12 der Österreichischen Post, Baujahr 1971. Das Modell wird in verschiedenen Lackierungsvarianten angeboten und soll im 2. Quartal 2005 lieferbar sein. *jw*

ALBATROS-BB

H0/H0e: Der slowakische Hersteller bietet einige neue Ladegüter an, hauptsächlich aus dem Naturmaterial Holz. Stellvertretend seien genannt: Schnittholz mit Rinde, Rundholz oder Holzsägespäne. Weiter gibt es z.B. Stahlplatten oder gestapelte Betonschwellen und Altreifen als Ladegut. Aus der Zusammenarbeit mit Bramos gibt es den offenen Güterwagen Vtr der ZSR. Die Wagenserie der Waldbahn in Cierny Balog wird um einen weiteren Personenwagen (H0e) erweitert.

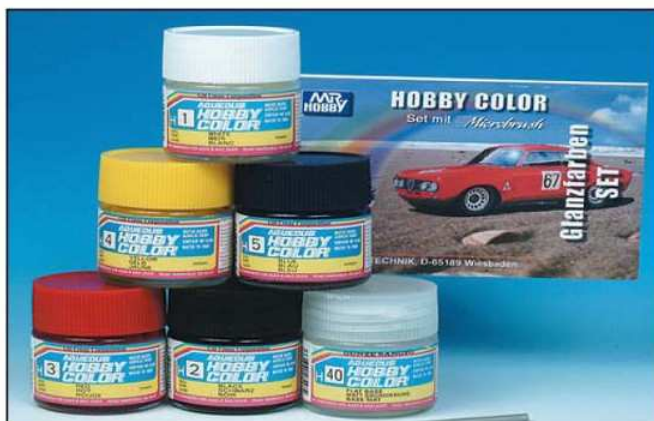
TT: Kohle und Schotter sind die neuen Ladegüter in 1:120. *dh*

A.C.M.E. · ADDIE · ADP
AIR COLOR TECHNIK · ALO · ALBATROS-BB



H0: Parade der Straßenfahrzeuge von ADP; man erkennt ganz links den BMW 321, daneben den russischen Kirowez, in der Mitte den Steyr und rechts die beiden US-Lkws.

TT: Einen NGT8 der Leipziger Straßenbahn als rollfähiges Modell offeriert ADP.



Neu bei Air Color Technik: Glanzfarben-Set (links)

H0: Der Wiener Omnibus-Spezialist ALO präsentierte einen Gräf & Stift-Postbus.



H0: Neue Ladegüter von Albatros



H0: Einen Löschwassertanker der Innsbrucker Feuerwehr zeigte Albedo.

ALBEDO

H0: Als Jahresmodell 2005 präsentierte Albedo ein interessantes Fahrzeug: Einen Löschwasser-Tankaufleger mit Scania-111-Zugmaschine nach Vorbild der Innsbrucker Feuerwehr. Schwerpunkt des Albedo-Programms bilden „Beigaben“ Lkw für Getränke. *dh*



H0: Zollboot und Polizeiboot von der niederländischen Firma „All on Scale“. Die Schiffe, Häuser usw. werden als Bausätze geliefert.

ALL ON SCALE

H0: In Bausatzform sind die Schiffs- und Gebäudemodelle des niederländischen Herstellers zu haben. Ergänzt wird das Erscheinungsbild der Resin-gussmodelle z.T. noch durch entsprechende Messingätzteile. *ju*

ALPHAMODELL

H0: Der Inhaber der Firma Alphamodell, Andor Nemeth, stellte diesmal seine Neuheiten bereits aus der Serienproduktion vor. Ein großer Teil der Signale ist schon lieferbar. Die KS-Lichtsignale nach deutschen Vorbildern sind in der bekannten Alphamodell-Technik aufgebaut: Hauptmerkmale sind das patentierte Schnellsteckersystem, SMD-Technologie sowie fein gefräste bzw. geätzte Messingteile.

Gezeigt wurden ein Vorsignal, zwei Aus- und zwei Einfahrtsignale mit verschiedenen Zusatzsignalen. Für Österreich gibt es ein Zwerg-Rangiersignal und einen Signalnachahmer. Dieser kann unter Verwendung der beiliegenden Steuerplatine ein gemeinsames Signalbild mit dem zugehörigen Vor- und Hauptsignal anzeigen. Die schweizerischen Signale werden ebenfalls in der SMD-Ausführung gefertigt. *dh*



H0: Sehr filigran wirken die KS-Signale von Alphamodell. Beachtenswert die diversen Zusatzanzeiger.



H0: Der ehemalige Touropa-Liegewagen kommt von Alpha Trains Exclusiv auch in einer griechischen Ausführung.
H0: Der großräumige gedeckte Güterwagen wird in drei Varianten geliefert.

ALPHA TRAINS EXCLUSIV

H0: Der neu auf der Messe vertretene Hersteller hat als Triebfahrzeugneuheit die Diesellok der Griechischen Eisenbahnen DE-2000 von ADtranz angekündigt. Die Lok soll zuerst mit den Betriebsnummern A 475 und A 478 in Gleich- und Wechselstromausführung erscheinen. Sie besitzt einen Rahmen aus Metalldruckguss und ein fein detailliertes Kunststoffgehäuse. Als Prototypen waren zu sehen: der ehemalige Touropa-Liegewagen Bcm 242 und der bekannte Bm 232 in der Ausführung der DB und der Griechischen Eisenbahnen OSE. Der geschlossene Güterwagen der OSE kommt in drei Varianten als Z 3 Gbs, Z 3 Gbgs und Z 5 Gbgs-v mit Bremserbühne. *dh*



ARISTO-CRAFT TRAINS

1:29: In seiner freundlichen Art stellte Mr. Lewis Polk die Neuheiten aus dem Programm seiner Firma vor. Eine außergewöhnliche Erscheinung ist die US-Dampflokomotive Mallet 2-8-8-2, die es in vielen Beschriftungsvarianten gibt: z.B. mit Santa Fe, Rio Grande, Southern Pacific, Union Pacific oder B&O. Zwei Motoren treiben über kugelgelagerte Einzelgetriebe alle Treibachsen der Lok an. Je nach Roadname besitzt die Lokomotive entweder einen (eckigen) USRA-Tender oder einen (zylindrischen) Vanderbilt-Tender.

Als Prototyp konnte bereits die A-Unit der bekannten US-Diesellok E 8 bewundert werden. Eine Echtdampflok ist die Mikado 2-8-2, die unter ihrem abnehmbaren Führerhaus die Dampfmaschinen versteckt. Das fein detaillierte Gehäuse der Lok besteht aus Kunststoff und deckt den Dampfkessel aus Metall ab. *dh*

ARNOLD

Die Traditionsfirma Arnold ist kürzlich – nach den bekannten Irrungen und Wirrungen – mitsamt den Marken Lima, Jouef, Rivarossi und Pocher beim britischen Hornby-Konzern gelandet. Das Programm des ehemaligen N-Pioniers soll ab 2006 weitergeführt werden, Neuheiten gab es verständlicherweise noch nicht zu sehen. *jw*

ARTITEC MODELS

H0: Wer interessantes und nützliches Zubehör auf dem Gebäude-Sektor sucht, wird bei Artitec sicher fündig. Diesmal wurden eine Besandungsanlage nach französischem Vorbild, diverse Fassaden für Halbreliëfgestaltung und zwei kleine Schiffe (Feuerlöschboot und Passagierdampfer) vorgestellt.

N: Die Besandungsanlage, ein Teil der Fassaden und die beiden Schiffe sind auch für N lieferbar. *jw*

ART MASTER

H0: Norbert Schuh präsentierte in diesem Jahr – neben einer Anzahl Militärmodelle – einige interessante Resinguss-Neuheiten unter der Rubrik „Güterumschlag“. Zu sehen waren ein universell einzusetzendes Lagergebäude, eine typische Blechhütte und ein altmodischer Hafenkran. Dazu kam noch eine reizende Klappbrücke. *jw*

ALBEDO · ALL ON SCALE · ALPHAMODELL · ALPHA TRAINS ARISTO-CRAFT TRAINS · ARNOLD · ARTITEC · ART MASTER



1:29: Die neue E 8 von Aristo-Craft beeindruckt allein schon durch ihre Größe!



1:29: Als Echtdampflok offenbart Aristo-Craft die „Mikado“.

H0: Eine Fassade für die Hinterhofgestaltung von Artitec (links). H0/N: Unten eine Besandungsanlage nach französischem Vorbild.

H0: Universell einsetzbar ist das Lager- oder Werkstattgebäude, das Art Master als Resin-Bausatz anbietet.





H0: Passt bestens zur norddeutschen Klinkerbauweise, in der mittlerweile eine ganze Reihe von Auhagen-Gebäuden ausgeführt sind: die Güterhalle mit verputzten Wänden.

H0: Durchaus auch auf moderneren Anlagen einsetzbar ist der Überladekran.



H0: Typisch Auhagen – das ländliche Wohnhaus mit Nebengebäude! Letzteres lässt sich z.B. gut als Stall deklarieren.

H0: Die Stadthausserie „Schmidtstraße“ wird fortgeführt. Neu sind ein repräsentatives Eckhaus und zwei schmale Stadthäuser.



AUHAGEN

Auhagen bleibt auch in diesem Jahr der Ziegelbauweise treu, jedenfalls, was die Baugröße H0 angeht.

H0: Wichtigste Neuheit ist ein einständiger, ländlicher Lokschuppen mit „angebautem“ Wasserturm. Letzterer lässt sich im Modell aber auch separat verwenden. In das Gebäude kann eine weitere Auhagen-Neuheit eingebaut werden: die Untersuchungsgruben. Auch im norddeutschen Stil gehalten, diesmal jedoch in verputzter Bauweise mit Ziegelkanten, ist ein Güterschuppen mit kleinem Anbau. Ebenfalls für den Güterbereich ist der neue Überladekran gedacht. Schließlich gefällt auch das ländliche Wohnhaus mit Nebengebäude. Weiterhin neu im Auhagen-Neuheitenpaket: Stadthäuser und Eckhaus „Schmidtstraße“. Wichtig für Selbstbauer: vier Dachplatten mit Firstabschluss.

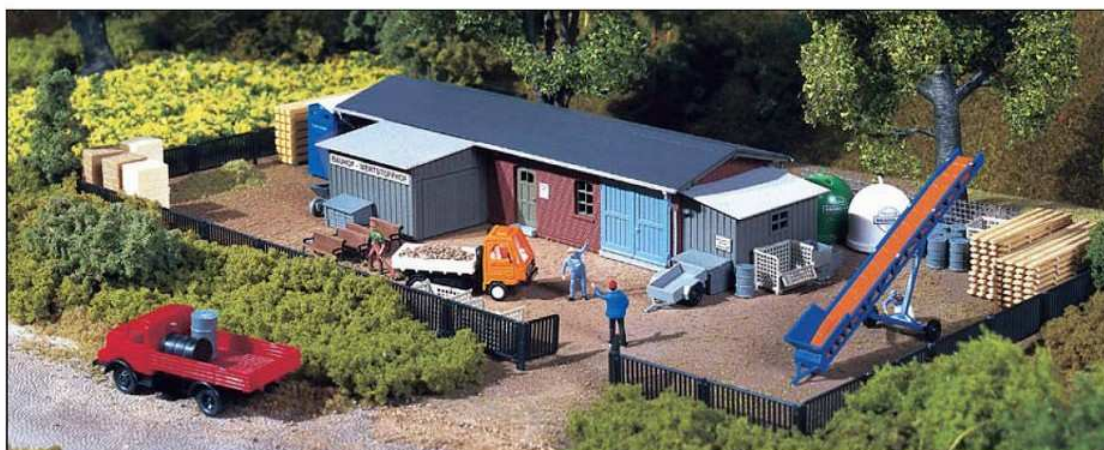
TT: Die TT-Freunde werden in diesem Jahr bedacht mit einem romantischen Empfangsgebäude „Moorbach“ in Sandstein/Fachwerkbauweise mit separatem Aborthäuschen. Sehr schön ist auch die Gärtnerei geworden, mit der – neben den obligatorischen Gewächshäusern – zahlreiche Zubehör mitgeliefert wird. Gut macht sich auch der kleine Bauhof mit umfangreicher Ausstattung. Den modernen Stil in TT verkörpert die Tankstelle mit Zapfsäulen, Shop und Wagenwäsche.

H0/TT: Für beide Baugrößen verwendbar sind zwei Sets Halbrelief-Hintergrundkulissen. Zum einen handelt es sich um Kleinstadthaus-Giebel und zum anderen um hölzerne Werk- und Lagerschuppen. Weiterhin neu: ein Set zur Landschaftsgestaltung mit Geländematten, Schaumflocken, Sträuchern etc.

ju

H0: Sicher die wichtigste Auhagen-Neuheit stellt der ländliche Loksuppen mit Wasserturm dar.

AUHAGEN



TT: Die Tankstelle weist moderne Stilelemente auf, entsprechende Teile zur Ausschmückung liegen bei.

TT: Im Fachwerkstil ist das Empfangsgebäude „Moorbach“ gehalten.

TT: Mit dem Bauhof lässt sich sicher so manche „tote Ecke“ beleben.



1: Am Asoa-Stand wurde dieses hübsche kleine Büro mit angebautem Schuppen gezeigt. Das Büro würde z.B. zu einem Kohlenhändler passen, ...

... der auch Verwendung für diese filigrane und übrigens nach allen Richtungen bewegliche Absackwaage hätte.



H0: Die berühmte „Challenger“-Lok in der Museums-Ausführung der Union Pacific

H0: John-Deere-Traktor älterer Konstruktion von Athearn.

H0: Die beiden Setra-Reisebusse sind neu bei AWM.



ASOA

1: Interessante „Kleinigkeiten“ für die Königsspur bietet Klaus Holl auch in diesem Jahr wieder an. Besonders erwähnenswert sind hier: Absackwaage für Kohlen, wie sie früher jeder Kohlenhändler hatte, Leiterstütze für Tempo-Tiefpritsche (für das Hübner-Tempo-Dreirad), Fahrerinnen und Fahrer für New-Ray-Vespa-Modelle.

Unter der Produktlinie „Spur-X-Modellbau“ waren ein kleines Rottengehäude und ein Büro mit Schuppenanbau zu sehen. Weiterhin neu sind zwei Schuppen in Halbreliëfbauweise und Echtholzschwellen aus Buche.

H0: Im Rahmen der bekannten Gläser mit Schotter, Tenderkohle usw. erschienen zwei Sets „Beize grau“, ein Set Schotterbettverschmutzung und ein „Startset Einschottern“. *ju*

ATHEARN

Das Angebot des US-Herstellers Athearn in beiden Baugrößen wird in Deutschland von Noch vertrieben. Das Programm wird monatlich um neue Farbvarianten (Roadnames) in einmaliger Auflage erweitert.

H0: Die letztes Jahr angekündigte Challenger-Dampflokomotive aus der Genesis-Linie war in mehreren neuen Ausführungen der UP, auch als Museumslok mit Öltender, zu sehen. Zu den Features dieses Lokmodells gehören Dual-Decoder und Funkfernsteuerung für den Gleichstrom-Analog-Betrieb. Die Diesellok SD70M wird in der aktuellen Farbgebung der Union Pacific-„Flag“ erscheinen.

Die „John Deere“-Traktorenserie wurde um den Oldtimertraktor „Waterloo Boy Tractor“ erweitert. Mit zahlreichen Lkw-Varianten wird das Nutzfahrzeugprogramm in 1:87 ergänzt.

N: Im Maßstab 1:160 waren die zweiteiligen, geschlossenen Autotransportwagen mit verschiedenen Beschriftungen zu sehen, u.a. in der CSX- und Automax-Ausführung. *dh*

AWM

H0: Zwei verschiedene Reisebusse von Setra, den S 416 GT-HD und den S 416 HDH (auch mit Skikoffer), stellte AWM neben mehreren undekorierten Aufliegern vor. Mit dabei war auch ein 5-achsiger Anhänger mit Kofferaufbau. Den Speditionsvorbildern aus der Alpenrepublik ist die Österreich-Serie gewidmet. *dh*



On30: Das Handmuster der amerikanischen 1'D-Schmalspurlok mit Außenrahmen und Hall'schen Kurbeln macht von der Detaillierung her schon mal einen guten Eindruck.



H0: Die mächtige chinesische Doppel-Diesellok DF 11 G

N: Die „kleine“ USRA-Malletlok, im vergangenen Jahr angekündigt, ist ganz hervorragend gelungen. Die Lok kommt in den Beschriftungen verschiedener Bahngesellschaften.



00: Die leichten Lokomotiven der „lvatt“-Klasse (British Railways) waren für Nebenbahndienste gebaut.

On30: Die leichte Davenport-Diesellokomotive kommt in verschiedenen Dekors.



BACHMANN

G: Dieses Jahr kündigte Bachmann im Maßstab 1:20,3 einen „Rail Truck“, also einen Schienen-Lkw, nach US-Vorbild an. Neben der Ausführung der Rio Grande Southern Railroad sind auch unbeschriftete Farbvarianten geplant.

On30: Im Katalog nur mit einer Zeichnung, auf dem Messestand mit einem Handmuster war die Baldwin Outside Frame 2-8-0 Consolidation vertreten. Die schmalspurige Dampflokomotive wird in verschiedenen Farbgebungen gebaut. Nur mittels Zeichnung wurde ein „Rail Truck“ angekündigt. Neben der Ausführung der Rio Grande Southern sind auch Farbgebungen verschiedener Waldbahn- und Minengesellschaften geplant. Eine kleine Diesellok mit der Bezeichnung Davenport 0-4-0 Side Rod Gas Mechanical konnte schon begutachtet werden.

H0: Im US-Programm Bachmann Spectrum erscheint die USRA-Dampflokomotive 2-10-2 (light) in sieben Varianten. Das Vorbild wird auch als Santa-Fe-Typ bezeichnet. Kessel, Rahmen und die Zylinder der Lok sind aus Metall-Druckguss gefertigt. Die Tender-Bauart variiert je nach Eisenbahngesellschaft. Die 50 ton Two-Truck Class B Climax gibt es in fünf Varianten. Das aufwändig gestaltete Modell der Dampflokomotive mit dem eigenartigen Gelenkwellenantrieb ist mit einer Vielzahl von Zerstücken „gespickt“.

Das „normale“ US-Programm wird um zwei Dieselloks ergänzt: eine GE 70 ton und eine EMD GP 30.

Im China-Programm stellte Bachmann die riesige Diesellokomotive DF 11G „Kuayue“ vor. Die zweiteilige Maschine mit jeweils zwei dreiachsigen Drehstellen besitzt elektrische Kraftübertragung. Die zugehörigen Personenwagen erscheinen ebenfalls 2005.

00: Auch bei Bachmann Branchline waren einige Neuheiten zu sehen, z.B. die Great Western Railway Dampflokomotive der Hall Class (4-6-0) in drei Varianten,

auch als Museumslok „Kinlett Hall“ in GWR green. Eine weitere Dampflok-Neuheit ist die BR Ivatt Class 4 (2-6-0) für den gemischten Dienst. Die Diesellok-Neuheit in der Baugröße 00 ist die europaweit bekannte Class 66 von EMD. Das Modell hat alle Achsen angetrieben und ist mit filigranen Ätzteilen ausgestattet.

N: Bachmann Spectrum: Die letztes Jahr im Katalog angekündigte USRA 2-6-6-2 Articulated wurde zwischenzeitlich ausgeliefert und war in mehreren Ausführungen (C&O, NPR, W&LE und unbeschriftet) zu sehen.

Alle neuen Triebfahrzeuge in den Baugrößen 0n30, H0 und N sind künftig mit einem DCC-Decoder ausgestattet. *dh*

BAHLS

Z: Kleinserienhersteller Michael Bahls stellte die Märklin-Baureihe 10 als gesupertes Z-Modell mit komplettem Gestänge vor. Eine Neuentwicklung stellt hingegen die BR 23 als Messingmodell mit Glockenankermotor dar. Außerdem gibt es drei verschiedene Zugpackungen in einer Holzkassette.

Zm: Hier ist ein Personenzug der Harzer Schmalspurbahn mit Lok 99.72 und vier Wagen (Messingbauweise) vorgehen.

H0: Für H0 erscheint ein Standmodell der russischen Reihe P36 der SZD. *jw*

BANHARDT

H0: Mit dem Thema „Landwirtschaft“ befasst sich der Ladegut-Spezialist Banhard. Im Einzelnen gibt es: Heuballen und Strohballen, außerdem Dachpappenrollen und Betonfertigteile.

1: Für die Königsspur wird ein Ladeguteinsatz „Altholz“ geliefert. *jw*

BAUER

H0/N: Ein schier unerschöpfliches Thema scheinen Ladegüter für Dieter Bauer zu sein! Heuer stehen Halbfertigprodukte der Industrie im Vordergrund (z.B. Masten, Brückenträger, Flanschrohre, Dachbinder, Betonfertigteile). *jw*

BAUMANN

2: Großbahn-Baumann erweiterte sein Zubehör-Sortiment um eine Stechkarre und einen Elektrokarren mit Anhänger (als Bausatz oder fertig lieferbar).

2e: Zur Feldbahn passt ein Torfwagen mit Gitteraufbau. *jw*



H0: Für europäische Augen sicher eine der eigenartigsten Lok-Konstruktionen – die Climax
Z: Das Auffälligste an diesem Märklin-Z-Modell ist das Steuerungsgestänge von Bahls!



H0: Bemerkenswert die Strohladung (oben) von Bauer; im Bild darunter ein Flanschrohr und „Ersatzteile für die Industrie“.

2: Den Elektrokarren samt Anhänger stellte Baumann vor.



H0: Drei verschiedene bayerische Abteilwagen in der Lackierung und Beschriftung um 1880.
H0: Die drei Bierwagen liefert Bavaria im Set. Die Wagen sind alle unterschiedlich: einer besitzt einen Dachaufsatz (für Eis), einer einen Bremserstand.

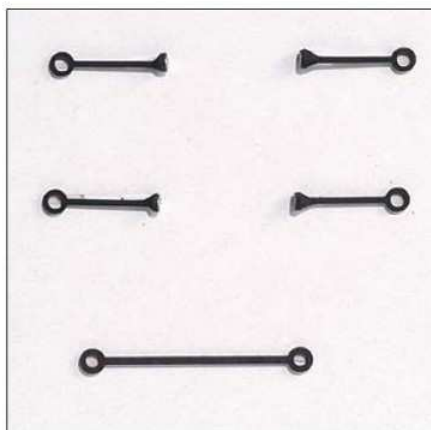


TT: 120.1 in aktueller Lackierung von Beckmann TT (oben)

TT: Beckmanns geänderte 94 (Imitation der Riggerbach-Gegendruckbremse) mit Epoche-IV-Beschriftung (rechts daneben)

H0: Zwei Paar Magnetkupplungen und eine starre Kuppelstange (nebst den entsprechenden Befestigungsschrauben) enthält der neue Kupplungs-Set von BeKa.

H0: Gelenkbus in Dresdener Lackierung



BAVARIA

H0: Bayern-Spezialist Jörg Kebbel präsentierte zwei Wagensets: Zum einen drei bayerische Abteilwagen in der Ursprungsbeschriftung um 1880 (AB, BC und C mit Bremserbühne). Die Wagen besitzen Inneneinrichtung, die Dächer lassen sich abnehmen. Zum anderen drei Bierwagen der Münchner Hacker-Brauerei, Beschriftung um 1880. *ju*

BELI BECO

H0: Als Neuheit für den Modellbahnsektor präsentierte Beli-Beco eine Holzmastleuchte mit Stahlausleger, die z.B. für die Beleuchtung eines Kleinbahn-Haltes geeignet ist. Es gibt sie in zwei Ausführungen: für Steckmontage und mit Sockel. *dh*



BECKMANN TT

TT: Die BR 94.20 war mit der Beschriftung der Epoche IV zu begutachten. Das Modell bekam neben der geänderten Wasserpumpe auch die Riggerbach-Gegendruckbremse und einen über das Führerhaus reichenden Kohlenaufbau spendiert. Aufgrund der starken Nachfrage nach der BR 01.5 mit Boxpokrädern wurde die Fertigstellung der BR 38.2-3 („sächsischer Rollwagen“) verschoben. Die BR 120.1 der DB AG erscheint in der aktuellen verkehrsroten Lackierung. Für das Jahr 2005 ist eine Neuauflage der BR 103 der DB mit neu aufgebautem Lokkasten geplant. *dh*

BEKA

H0: Wichtigste Neuheit des Dresdener Herstellers BeKa ist wohl die neu entwickelte Magnetkupplung für H0-Straßenbahnen. Darüber hinaus gibt es diverse Lkw-Varianten, einen weiteren Gelenkbus (Dresden) und einen abgeänderten Strab-Beiwagen. *ju*

Bemos aktuelles Neuheitenpaket für 2005 gliedert sich im Wesentlichen in vier Bereiche.

H0m: Die Schweizer Schmalspurbahnen erfahren bei Bemo einen weiteren Ausbau in Bezug auf komplette Zugarnituren. Erwähnt seien ein grüner Schnellzug der RhB im Look der 70er- und 80er-Jahre mit Ge 4/4 I sowie ein Kies-Wagenzug, bestehend aus drei Waggons. Dazu kommt ein kompletter Pendelzug der MGB (Matterhorn-Gotthard-Bahn).

Eine Neuentwicklung ist ein zum Gepäckwagen umgebauter Zweiachser der Furka-Oberalp-Bahn. Interessant sind im Übrigen auch die diversen Farb- und Beschriftungsvarianten, z.B. rote RhB-Einheitswagen EW III (bisher rot/schwarz) und Berninabahn-Zweiachser in Grün bzw. Grün/Creme.

Bemos Jahresmodell für 2005 ist die Zahnradampflokomotive HG 3/4 der FO (Metall-Handarbeitsmodell!).

H0e: Im Bereich der deutschen Schmalspurbahnen wird die sächsische IV K auch als Epoche-III-Fertigmodell (99 534) lieferbar sein. Die VI K soll als Universalbausatz erscheinen, mit dem sich verschiedene Erscheinungsformen dieser Lok darstellen lassen. Neu aufgelegt wird die württembergische Tssd, und zwar als Modell der zweiten Bauserie mit einschienigem Kreuzkopf.

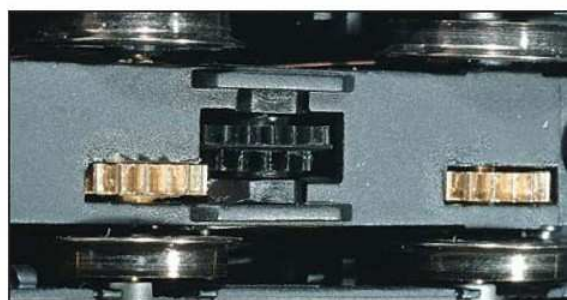
Zur Anlagenausgestaltung sind zwei Metallfertigmodelle gedacht: ein sächsisches Weichenspannwerk und ein ebenfalls sächsisches Läutewerk.

H0: Für die Produktlinie „RegioLine“ folgt die Epoche-V-Ausführung des Dieseltriebzuges 624 mit Mittelwagen 924, was teilweise auch Formänderungen mit sich brachte. Außerdem wird es einen 624 (für Epoche IV) in Mittelleiter-Gleichstrom-Ausführung (Trix Express) geben.

Die vierte Neuheitengruppe bei Bemo bezieht sich auf Schweizer Normalspur in Metallausführung. Hauptneuheit in diesem Segment – und damit zweifellos gleichzeitig das Highlight der Bemo-Neuheiten 2005 – ist ein Modell der 1891 an die Schweizer Centralbahn gelieferten Tenderdampflokomotive Ed 2x2/2, die beim Vorbild von Maffei geliefert wurde. Bei dem Modell in Weißmetall-Messingguss-Bauweise erfolgt der Antrieb durch einen fünfpoligen Motor auf alle Achsen (Stromabnahme ebenfalls von allen Achsen). Je eine Ausföhrung für Gleichstrom- wie auch für Wechselstrombetrieb ist vorgesehen. *ju*



H0m: Bemos Jahresmodell ist die Zahnradlokomotive nach FO-Vorbild. Das kleine Bild rechts ermöglicht einen Blick auf das Vortriebszahnrad (schwarz).



H0e: Die neu aufgelegte Tssd unterscheidet sich von der bisherigen Version u.a. durch den einschienigen Kreuzkopf.



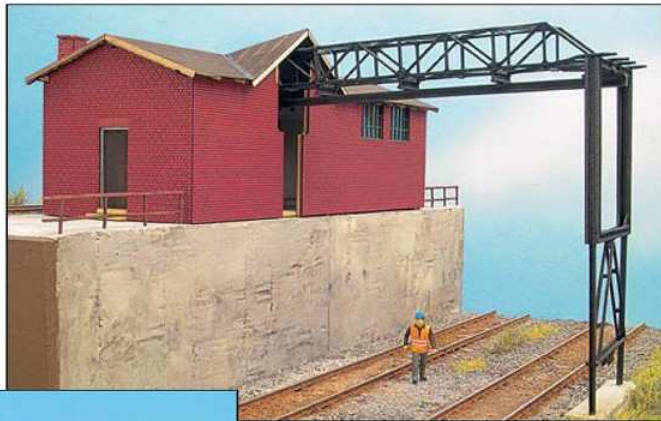
H0m: Der rote FO-Packwagen entstand beim Vorbild durch Umbau aus einem C-Wagen.

H0m: Passen zum grünen Bernina-Triebwagen: die beiden Zweiachser.



H0: Ein Sandhaus aus dem Bw Dieringhausen brachte der Bergische Modellbau als H0-Modell heraus. Material ist Karton.

1: Einen Obst- und Gemüsestand gabs bei Besig zu sehen.



1: In filigraner Ausführung liefert Besig ein komplettes Flügelsignal-Programm für die große Spur.

H0: Vorbildgerecht abgeändert (z.B. Glocke rechts) liefert Bilger eine T3 der Württembergischen Nebenbahnen (WN).



BERGISCHER MODELLBAU

H0: Ein neuer Name mit umfangreichem Programm: Firmenchef Andreas Neidert präsentierte ein H0-Modell des Sandhauses des Bw Dieringhausen. Da der gesamte Bereich museal erhalten bleibt, kann der Besucher das Vorbild dort in Augenschein nehmen. Die gesamte Konstruktion wurde in Lasertechnik und farbigem Karton mit allen erforderlichen Strukturen realisiert. Die feinen Mauerfugen und die Kranonstruktion wirken sehr filigran.

2-Z: Daneben werden Landschaftsbau-materialien, wie Seemoos, Naturgewächse zur Darstellung kleiner Sträucher, Grasfasern und Federn für Farne usw. angeboten. Der Vertrieb erfolgt über www.bergischermodellbau.de per Online-Shop. *rk*

BESIG

1: Großbahn-Spezialist Sigbert Wieser präsentierte der staunenden Fan-Gemeinde in diesem Jahr Reichsbahn-Formsignale. Es gibt Flügelsignale mit einem oder zwei Flügeln (gekuppelt oder ungekuppelt), ein Vorsignal mit Scheibe („Spiegelei“) und das bekannte Wartezeichen. Die Signale sind sehr fein ausgeführt und weisen einen steckbaren Antrieb auf.

Im Bereich Zubehör wurde ein reizender Obst- und Gemüsestand gezeigt, der sich mit diversen Obststeigen und dem dazu gehörenden Obst und Gemüse ausstaffieren lässt. Der Themenbereich Ladegüter wurde mit gepresstem Schrott, Rundstahlbündeln, einer Palette mit Säcken und einem Lektorso ergänzt.

Interessant sind für den Modellbahner auch Schaltkabel und Schaltdraht, die Besig jetzt im Sortiment führt. *juw*

BILGER

H0: Die im letzten Jahr angekündigten Nebenbahnwagen der WN sind in Kürze lieferbar, dazu bietet Herr Bilger jetzt die passende Tenderlok (ähnlich der preußischen T 3) an. Weiterhin kommen aus Rottweil eine ganze Serie von Waggons der SNCF, Region Alsace-Lorraine (Epoche II). *juw*

BING

0: Es gibt wieder eine Bing-Eisenbahn: Aus Anlass 140 Jahre Bing wurde eine limitierte Jubiläums-Edition aufgelegt.

Dazu gehören: eine B-Dampflokomotive, ein gedeckter Güterwagen sowie ein Niederbordwagen in zwei Ausführungen: mit Coca-Cola-Dosen und mit „Lewi Strauss“-Plane. *dh*

BLOXXS

H0: Ein Hochlochziegelstein mit der Bezeichnung Größe 3 mini war die diesjährige Neuheit von Markus Lindl. Die roten Ziegel aus gebranntem Ton haben für H0 passende Abmessungen von ca. 8 x 5 x 5 mm und eignen sich hervorragend als Ladegut. *dh*

BOLEY

H0: Auch dieses Jahr war das Angebot an Neuheiten des US-Herstellers von Lkw-Modellen enorm. Zu sehen waren mehrere Feuerwehrfahrzeuge mit verschiedenen Aufbauten.

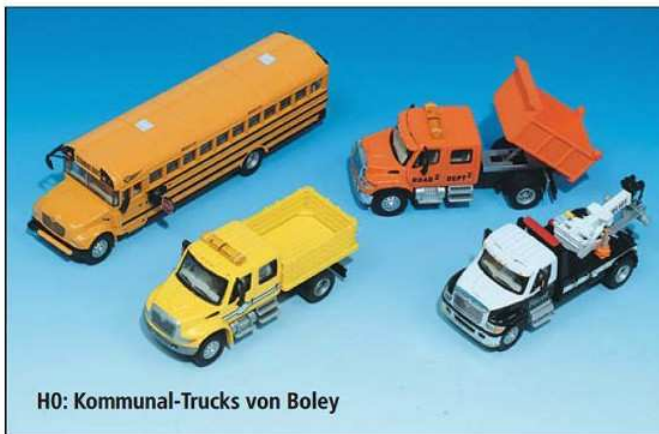
Als weitere Neuheiten kommen Kommunalfahrzeuge, Kipper und Hebebühnenfahrzeuge mit GMC- oder International-Fahrerhäusern sowie ein typisch amerikanischer Schulbus auf International-Basis mit klappbarem Stoppschild. *dh*

O: Tin Plate zum 140-jährigen Bing-Jubiläum

BERGISCHER MODELLBAU · BESIG · BILGER
BING · BLOXXS · BOLEY



H0: Die winzigen Hochlochziegelsteine von Bloxxs, wiedergegeben etwa in 1,5facher Größe ...



H0: Kommunal-Trucks von Boley



2m: Die Überraschung ist Brawa geglückt! Die Waiblinger steigen in den Großbahnsektor ein, und zwar gleich mit einer Schlepptenderlok und passenden Wagen.

H0: Lang ersehnt – jetzt bringt Brawa die württembergische T 5 in zeitgemäßer Detaillierung.



H0: Auf dem alten württembergischen Tieflader konnten die Kohensäureflaschen stehend transportiert werden! Unten ein „vereinzelter Doppelwagen“.



BRAWA

2m: Mit dieser Baugröße sei begonnen, denn die Waiblinger starten „jetzt in neuer Größe“ ein Gartenbahn-Programm. Ab Herbst 2005 gibt es im exakten Maßstab 1:22,5 die RhB-Dampflok G 4/5 H sowie dazu passend zwei verschiedene Personenwagen und einen Gepäckwagen. Als Maß für die gesamte Ausstattung hat man höchste Detailtreue gesetzt, wobei die für Gartenbahnen notwendige Robustheit keinesfalls zu kurz kommen soll. Hochwertige Materialien und intelligente Technik (z.B. Allradauflage mit Dreipunktlagerung bei allen Fahrzeugen, Lok mit Metallchassis, gleit- und kugelgelagerte Achsen) und eine hochmoderne Elektrik sollen neue Maßstäbe für Gartenbahnen setzen, wovon das ausgestellte Muster eindrucksvoll zu künden wusste. Man darf gespannt sein!

H0: Mit der lang erwarteten württembergischen T 5 kommt das passende Zugpferd für Brawas Personenwagen der K.W.St.E. Das Zinkdruckgussmodell erscheint zunächst in Länderbahn-Ausführung.

Erwartungsgemäß kommt die 06 002 zur bekannten 06 001 hinzu; eine spezielle Variante ist die braune E 95 06 der DRG, die als einzige dieser Baureihe nicht in Schlesien, sondern im Bw Kornwestheim zu Vergleichsfahrten mit der E 93 stationiert war. Eine DB-Ausführung der württ. T 3 haben sich sicher manche gewünscht; Brawa bringt die 89 381, die 1950 als Werklok des AW Krefeld-Opsum verzeichnet ist, mit Kohlekasten-Aufsatz und auf die Kesselmitte verlegtem Sicherheitsventil.

In kompletter Neukonstruktion inkl. Beleuchtung kommt die Köf II als 323 der Epoche IV und als „Interfrigo Basel“-Version. Diesel-Varianten sind u.a. die DR-112 der Epoche IV (ab 1981 mit 1200-PS-Motor) und die 234 304 der

DB als blau lackiertes Einzelstück („Blaue Mauritius“). Neue „Talent“-Versionen sind 643 046 und 644 050 der DB sowie die Triebzüge der Nordwestbahn (NWB) in blau/gelber und der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) in blau/weißer Lackierung.

Eine Augenweide nicht nur für die Länderbahn-Liebhaber ist der Lazarettzug der K.W.St.E., dessen Vorbild ursprünglich als Hilfszug konzipiert und dann im 1. Weltkrieg vielfach als Lazarettzug eingesetzt war; so wird denn auch als passende Zuglok die württembergische Fc in der schwarzen Vorkriegslackierung angeboten.

Erwartungsgemäß ergänzt Brawa die Stahl-Preußen mit dem viel gewünschten Pw4ü Pr 16 in DRG-Ausführung; schön, wenn auch der nicht minder begehrte preußische WL6ü aus Waiblingen folgen würde ... Für DR/Epoche III – hier waren die Stahl-Preußen noch wesentlich länger unterwegs als bei der DB – kommt der B4ü Pr 21a mit zwei verschiedenen Nummern, ebenso der



H0: Die württembergische T 3 in Epoche-III-Ausführung als Werklok des AW Krefeld-Oppum



H0: Hat bei Brawas Preußen noch gefehlt – der vierachsige Packwagen.



Bid Wü 12 und der Bi Wü 05. Für DB/Epoche III erscheinen der Doppelwagen Bi+Bi Wü 29, der durch Trennung eines Doppelwagens entstandene Einzelwagen und der Pwi Wü 90 mit Dachkanzel. Angekündigt ist ein Modell des nur in fünf Exemplaren gebauten zweiachsigen Abteilwagens 1. und 2. Klasse der K.W.St.E. Der „Amerikaner“ C4 kommt in der Umbau-Version von 1899 und als C4i mit großen Einzelstern in DRG-Ausführung sowie als Mannschaftswagen der SBB.

Bei den neuen Güterwagen ist der Tiefladewagen SSm der K.W.St.E. an erster Stelle zu nennen, der auch in DB/Epoche III als Transportwagen der „Rommenhöller Kohlensäure“ kommt – ein Prachtmodell! Gleichfalls neu sind das württ. Langholz-Schemelpärchen Hmz, ein Salzwagen und ein Kieswagen; der württ. gedeckte Güterwagen erscheint als „Magdeburg“ der DRG. Die modernen Samm-Vierachser gibt es u.a mit Röhren-Ladegut.

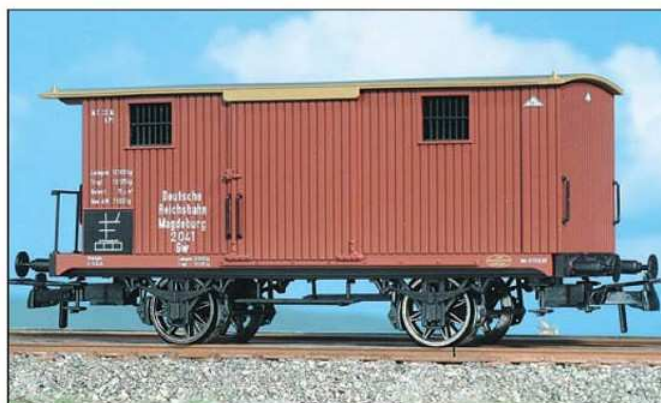
Neu im USA-Programm sind u.a. eine 2-10-2-Dampflok (1'E1') und die Diesellokomotiven GP 20, U 28 B, U 30 B und Alco RS 27.

Von Brawas ursprünglichem Kerngeschäft künden auch in diesem Jahr wieder neue Stecksockelleuchten-Sets.

N: Hier sind weitere Versionen von Dieselloks (232 399 mit neuem Motor) und Triebwagen (643 der DB mit neuer Nummer) zu erwähnen; Der Bi Wü 05

kommt für DB/Epoche III (z.B. in Ski-Sonderzügen eingesetzt), ebenso der Bi Wü 08, der im DB-Werksverkehr sogar noch zu Wendezug-Einsätzen mit V 36 kam. Den Samm der DR gibts auch für die Baugröße N mit Röhrenladung.

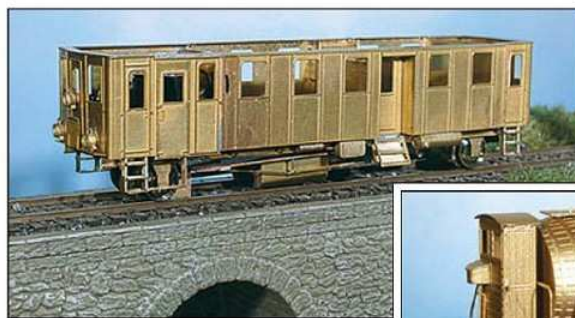
Angekündigt ist die von H0 her bekannte US-Diesellok DL 109, für die es als passendes Anhängsel gleichfalls einen preisgünstigen 12er-Set verschiedener US-Güterwagen gibt. mm



H0: Oben der württembergische Lazarettzug, bestehend aus Lok Fc, Packwagen, Personenwagen und G-Wagen.

H0: Der „Gedekte Württemberger“ als Gw des Gattungsbezirks „Magdeburg“ der DRG.

H0: Das Modellbahnstudio Born aus Rapperswil kündigte für 2005 neue Triebfahrzeuge und Wagen an. Im Februar soll der Stationstraktor Tm der SBB in Grün (Epoche II) und in Rotbraun (Epoche III) ausgeliefert werden. Ende 2005 soll der Benzintriebwagen CFm der SBB folgen. Ein dreiachsiger Weinfasswagen P 91269 mit hochstehendem Bremserhaus transportierte einst den edlen Tropfen für Jose Villain aus Genf. Schon im vergangenen Jahr war der Schnellzugwagen der NOB (Schweiz. Nordostbahn) C 3 angekündigt, passend zu der NOB Schnellzuglok A 2/4 von Lemaco. *dh*



H0: Nicht weniger vielversprechend ist der Weinfasswagen P 91269, der mit hochstehendem Bremserhaus kommt.

H0: Born wird den zweiachsigen SBB-Triebwagen der Gattung CFm liefern. Das Messing-Gehäuse sieht schon sehr viel versprechend aus.



BRAMOS

H0: Die Firma Bramos kann nach einem durch Blitzeinschlag verursachten Brand zzt. nicht mehr produzieren, da alle Werkzeuge beschädigt wurden. *dh*

BREIDENBACH

H0: Nach einem amerikanischen Vorbild in einer interessanten Mischung aus Beton und Haustein entstand das Tunnelportal des Kölner Mauerwerkspezialisten Michael Breidenbach. Das Lichtraumprofil entspricht der NMRA-Norm. Das Modell besteht aus einer porzellanähnlichen Gießmasse und wird unbemalt wahlweise mit oder ohne Flügelmauern erhältlich sein. *lk*



des VW-Bulli von Brekina gibt es ein Set mit fünf Modellen, das im neu entwickelten Modell-Präsentations-System aufbewahrt werden kann.

Nächstes Jubiläum: 50 Jahre seit der Vorstellung des ersten Goggomobils werden mit dem Modell der Goggomobil Limousine gewürdigt. „Vive la France“ schreibt Brekina zu dem schönen

H0: Das Tunnelportal von Breidenbach nach amerikanischem Lichtraumprofil; es muss vom Anwender erst noch bemalt werden.



Modell des Citroen 2 CV Lieferwagens AZ mit dem Wellblechaufbau. Verschiedene Varianten des Volvo Amazon und der Scania L 110 als Kipper vertreten Schwedens Autoindustrie.

Ein neues Buch zur Postbus-Geschichte: Zum Jubiläum „100 Jahre Kraftpost“ wird 2005 die „Chronik der Kraftpost“ erscheinen. *dh*

BREKINA

Brekina wird 25 Jahre alt: Grund genug ein umfangreiches Neuheitenpaket vorzustellen:

H0: Der Schi-Stra-Bus wird 2005 mit Antrieb, vorerst in Gleichstromversion, ausgeliefert. Angetrieben wird eine Achse des Drehgestells. Der Krupp Titan SW L 80 Lastwagen mit einem Kässbohrer-Anhänger in Pritsche-Plane-Ausführung ist der erste Brekina-Lkw in TOP-Decoration. Zu den Features des Gespanns gehören Metallchassis, lackierte Teile wie Führerhaus und Pritsche, neu gestaltete Trillex-Felgen usw. Eine weitere Lkw-Neuheit ist der Mercedes-Benz L 325 (Baujahr 1954-56) in Pritsche-Plane-Ausführung.

Opel Rekord P 2 erscheint als zweifarbige Limousine „L“ mit Innendekoration. Eine Farbvariante ist der Auto Union 1000 S im Test der Zeitschrift „Hobby“. Nach zahlreichen Varianten



H0: Brekinas Neuheiten-Palette (Citroen AZ, Goggomobil, AU 1000-Test, unten Krupp Titan)





H0: Mit modernen Bürotürmen sorgt Busch für zeitgemäße Architektur auf den Anlagen!
Links: Das Bedienpult für „Realistic Sound“
Unten: Die neue Sporthalle auf Basis des bereits bekannten Hallenbades



H0: Das Spielmobil für lebensgroße Szenen ...
Rechts zwei neue Automodelle (Audi und „Ricko“-Alfa)



BUSCH

Auf neue Gestaltungsideen kann der Anlagen- und Dioramenbauer bei Busch erfahrungsgemäß rechnen! Auch heuer wieder gab es jede Menge Bausätze und Hilfsmittel zur Landschaftsdarstellung im Modell.

H0: Beginnen wir mit dem Maisfeld, bei dem jeweils 20 Maispflanzen auf einem Bodenstreifen zusammenhängend angeordnet sind, damit sich der Landschaftsbauer beim „Pflanzen“ leichter tut. Die Pflanzen selbst weisen bis zu acht Blätter und zwei Kolben auf, inklusive Feinflock zur Blütenimitation. Der Inhalt des Bausatzes reicht für ein ca. 100 cm² großes Maisfeld. Die Wirkung ist hervorragend.

Kleinigkeiten aus dem Walde, wie Farne und Pilze, wurden bisher kaum einmal nachgebildet. Busch bietet ein entsprechendes Set. Mit den Farnen können darüber hinaus auch Bachläufe begrünt werden.

Für die Anlage von Gartenteichen ist die spezielle Teichfolie mit Tiefenwirkung gedacht. Unter der Wasseroberfläche erkennt man Goldfische und Wasserpflanzen, Seerosen und Schilfpflanzen vervollständigen die Wirkung.

Ein Gartencenter oder eine Gartenausstellung lässt sich als Blickfang im Kleinen aufbauen, wenn man das neue Blumen- und Pflanzkübel-Set zuhelfe nimmt. Im Bereich Landwirtschaft sind die beiden anderen Gestaltungshilfen angesiedelt: Strohballen und Rapsfeld.

Eine weitere Produktpalette stellen die modernen Busch-Bürogebäude dar. In Bausatzform werden zwölfeckige Hochhäuser in Spiegelglasarchitektur angeboten. Der Basisbausatz reicht für ein sechsstöckiges Bürogebäude, mit einem Erweiterungssatz kann jeweils um zwei Etagen aufgestockt werden.

Im Prinzip bekannt ist die neue Sporthalle in transparenter Stahl-/Glasbauweise, die schon einmal in Form eines Hallenbades o.ä. angeboten worden war. Heuer wurde sie mit Spielfeld und Tribüne ausgestattet und verkörpert glaubhaft den neuen Verwendungszweck.

Zahlreich sind auch in diesem Jahr wieder die kleinen Ausstattungs-Sets, z.B. Getränkeboxen, Litfaßsäulen oder ein so genanntes Spielmobil mit roter Leuchtreklame.

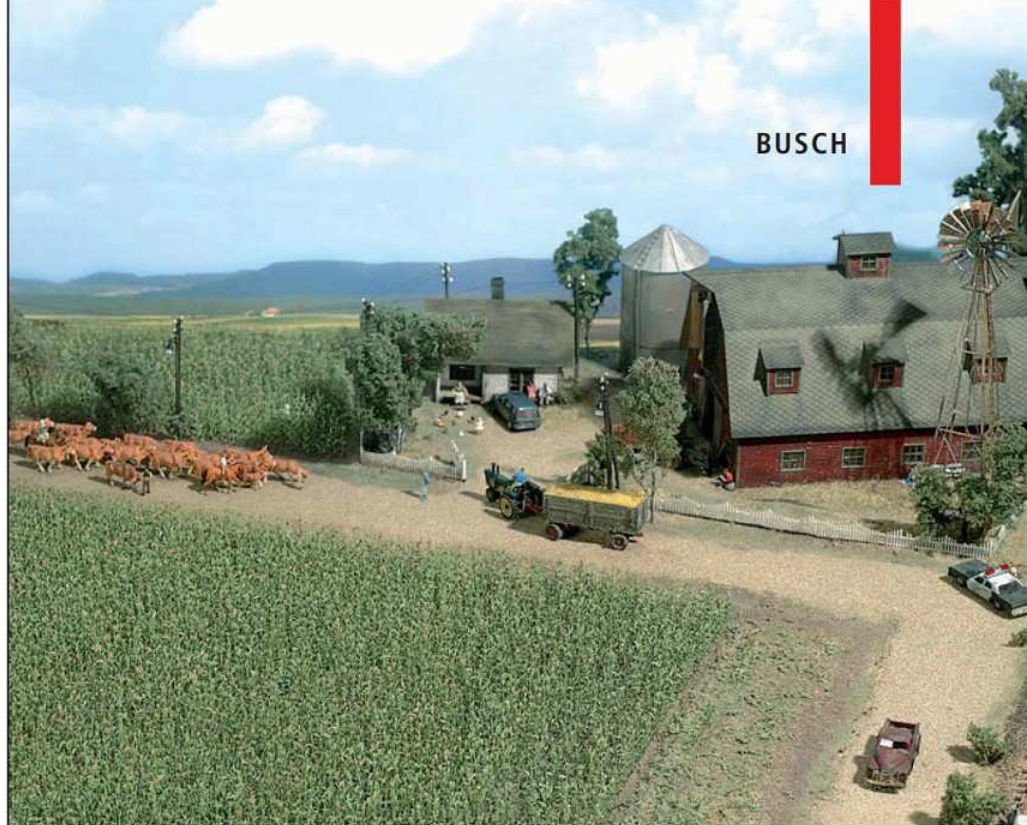
Sehr nützlich dürfte das neue Aqua Modellwasser zur Gewässergestaltung sein! Es ist geruchsneutral, greift andere Materialien nicht an und erwärmt sich bei der Verarbeitung nicht.

Auch die Serie der Hintergründe wurde mit Szenen aus den USA erweitert. Sehr im Trend liegt das stationäre Geräuschmodul „Realistic Sound Universal“. Für den Einbau in Lokomotiven gibt es entsprechende Digitaldecoder.

Bei den Automodellen sind wieder einige Neuheiten (u.a. neuer Audi A4 und A6, Mercedes M), außerdem „Nachzügler“ vom letzten Jahr (Toyota, US-Bus) und jede Menge neuer Farb- und Bedruckungsvarianten zu nennen.

Unter dem Namen „Ricko“ vertreibt Busch sportliche Automodelle (vornehmlich italienischer Provenienz) in höchster Detailtreue und Bedruckungsqualität.

jw



H0: Hervorragend wirkt das neue Maisfeld. Jeweils 20 Miniatur-Maispflanzen hängen an einem Bodenstreifen zusammen.

Links: Gartenteich mit Goldfischen



H0: Für Waldlichtungen und an Bachläufen entlang gut zu gebrauchen: Farne

Unten: Blumentöpfe und Pflanzkübel für eine Gärtnerei oder zur Darstellung einer Gartenausstellung, daneben Strohballen, Heuhaufen usw., wie sie bei der Heuernte gebraucht werden.





H0: Die legendäre GG 1 (ganz oben) und EMD E 7 von Broadway Limited
2m: Schmalspur-Consolidation C 16 in gelber „Touristik-Livree“ der D&RGW



BROADWAY LIMITED

2m: Das On30-Modell der schmalspurigen Dampflok C-16 2-8-0 der D&RGW war als Farbvariante in Gelb zu sehen.

H0: Bereits lieferbar sind die Elektrolokomotive GG 1 der PRR und die Diesellokomotive EMD E 7, die auch fotografiert werden konnten. Auch der EMD Switcher SW 7 wird zurzeit ausgeliefert. Für das Frühjahr sind mehrere Dampflok-Modelle angekündigt: u. a. Niagara 4-8-4 der New York Central und die Klasse „J“ (4-8-4) der Norfolk & Western. Neue Diesellokomotive-Modelle werden die E8/E9-Loks von EMD sein.

dh

CARO CAR

H0: Auch dieses Jahr gibt es bei Caro-Car-Klassik-Automodelle keine Neuheiten, da noch die Rückstände aus früheren Jahren aufgearbeitet werden. *dh*

CASALUX

H0: Wichtigste Neuheit bei Casalux ist sicherlich die Hochbahntrasse. Trotz der Konstruktion aus Hartkarton ist das Bauwerk erstaunlich stabil! Die Positionierung der Stützen ist in 4,5-cm-Schritten variabel. Weitere Neuheiten sind eine universell verwendbare Kastenbrücke, ein Berliner Stadthaus und Fassaden, die sich zum Bau von Halbr reliefhäusern, aber auch „konventionell“ verwenden lassen.

Die Wagenbausätze (entstanden in Kooperation mit Makette, aufgebaut auf Tillig-Fahrgestellen) wurden durch gedeckte Güterwagen erweitert.

TT: Die schon bei H0 erwähnte Kastenbrücke erscheint auch für die TT-Bahner. *ju*

H0: Auf einen Blick: Stadtbahntrasse, Güterwagen und Halbr reliefhäuser von Casalux



CLASSIC MODEL CZ

H0e: Pan Benetka aus Prag bietet eine Reihe „uriger“ Wägelchen für Feld- bzw. Waldbahnen an. Besonders nett anzusehen ist der „kombinierte“ Vierachser. Solche Vorbilder entstanden nicht selten im Eigenbau von Waldbahnbetreibern und zeugen von hohem Improvisationstalent. Nun also auch im Modell! *ur*

CMD-MODELS

H0/H0m: Auf Fahrzeuge der Südafrikanischen Eisenbahnen hat sich der österreichische Kleinhersteller cmd-models spezialisiert. Vor allem mit seinen Güterwagen ergänzt er die von Model Loco oder Precisionscale angebotenen Lokomotiven der SAR. Im letzten Jahr wurde unter anderem der in hoher Stückzahl laufende offene Güterwagen der Gattung DZ-7 angekündigt, er ist nun als Bausatz und Fertigmodell lieferbar mit korrekten kapspurigen 12-mm- wie auch mit 16,5-mm-Radsätzen. Die Fertigmodelle gibt es zudem in sechs unterschiedlichen Farb- und Beschriftungsvarianten.

Neu hingegen ist der Containertragwagen der Bauart SML mit weißem Chassis und schwarzer Schrift. Es ist der einzige 60“-Containertragwagen und läuft beim Vorbild in festgekuppelten Einheiten mit fünf Waggons. Fertigmodelle und Bausätze werden daher mit fünf Einheiten angeboten. Wahlweise gibt es sie auch mit drei Wagen bzw. den Prototyp als Einzelmodell. *gp*

COMPLEXX

1m: Das vor Jahresfrist vorgestellte Complexx-Suisse-Programm befindet sich in der Fertigstellungsphase und soll zum Spur-1-Treff in Sinsheim im Juni lieferbar sein. *dh*

CON-RAIL

Con-Rail ist ein 2003 gegründetes Unternehmen, das sich die Entwicklung von robusten Lokdecodern mit komfortablen Betriebseigenschaften auf die Fahne geschrieben hat. Roco stattet bereits die serienmäßig digitalisierten Loks mit Decodern von Con-Rail aus. Heuer treten sie mit einer eigenen Produktpalette auf, die einen 500- und einen 2300-mA-Lokdecoder umfasst. Konfektioniert sind sie mit dem sechs- bzw. achtpoligen NEM-Stecker. Des Weiteren gibt es noch einen kräftigen

BROADWAY LIMITED · CARO CAR · CASALUX · CLASSIC MODEL CZ · CMD MODELS · COMPLEXX · CON-RAIL



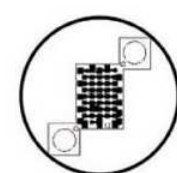
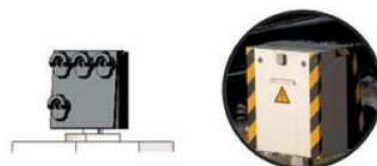
H0e: Waldbahnzug von Classic Model CZ



H0m: Ein Containertragwagen nach dem Vorbild der Südafrikanischen Eisenbahnen kommt im Modell von CMD Models.



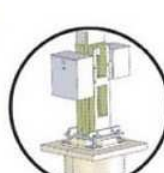
H0: Zwergsignal der ÖBB mit feinen Details
H0: Am DB-Turmtriebwagen 702 von Con-Rail lassen sich Arbeitsbühne und Messstromabnehmer digital gesteuert bewegen.



H0: Beim KS-Signalsystem der DB gibt es ein Signal mit echt aktiver Matrix (frei programmierbar)!



H0: Vier Typen umfasst das Con-Rail-Signalsystem nach RhB-Vorbild. Der Controller steckt im Fuß.



H0/N: Zehn H0-Signale der „Signalfamilie“ 1959 weist der Con-Rail-Prospekt aus, fünf gibts in N.

Funktionsdecoder mit vier Schaltausgängen und einen weiteren mit zusätzlichen Ausgängen, die 1,5 A schalten können. Auch LED-bestückte Waggonbeleuchtungen sind in Vorbereitung.

H0: Eine weitere Produktpalette umfasst Lichtsignale in unterschiedlichen Ausführungen und modernster LED-Technik. In Planung sind die Signalfamilie der DB von 1959 und die aktuellen KS-Signale. Ebenso arbeitet man an ÖBB- und RhB-Signalen. Kern der

Signaltechnik ist ein spezieller S-Bus für das Signalsystem und die dazugehörigen Signaldecoder. Der Decoder erkennt automatisch, ob analog oder digital gefahren wird, und steuert in Abhängigkeit vom Signalbild den Brems- und Halteabschnitt. Die Signaldecoder sind gegen Kurzschluss und Überspannung geschützt.

N: Die DB-Signale von 1959 wird es auch mit der entsprechenden Steuerlektronik für Spur N geben. *gp*



1:25: Conrads Gabelstapler mit verstellbaren Greifern
1:50: Autokran, Betonpumpe und (oben) Tanksattelzug – auch von Conrad



H0: Zu einem so genannten Elektrifizierungszug gehören die beiden Güterwagen, die CS-Train als interessante Farbvarianten zeigte.



H0: Nachbildung des „Viamont-Zuges“ (T 435 mit Bei- und Triebwagen) von CS-Train

H0: Die „Nato-Ziege“ mit Sanitätsaufbau kommt von Dahlmann.



CONRAD

2/1:25: Dieses Jahr gibt es in diesem Maßstab zwei Neuheiten: den Jungheinrich Stapler VFG mit Verbrennungsmotor und den Palettenhubwagen T 20 SP von Linde.

0: In dem Spur-0-konformen Maßstab 1:50 beherrschen Baufahrzeuge und -geräte das Neuheitenangebot. Ganz schwere Geräte sind der Mining Muldenkipper T 282 B und der Großhydraulikbagger mit Tieflöffel R 996 von Liebherr. Mit Überlänge ihrer Fahrzeuge müssen die 1:50-Fahrer bei den verschiedenen Aufliegern von Nootboom und Goldhofer rechnen, die mit MAN- und Mercedes-Zugmaschinen bespannt sind. 1000 mm lang ist die 16-achsige Hubhebelbrücke von Goldhofer mit der MAN TGA XXL-Zugmaschine. Liebherr-Kompaktkran LTC 1055, Betonpumpen von Schwing und Putzmeister auf MAN bzw. Mercedes-Basis und Shell-Tanksattelzug mit Willig-Auflieger sind einige der weiteren Neuheiten. *dh*

CS-TRAIN

H0: Keine Formneuheiten konnte der tschechische Hersteller zeigen. Unter den Farbvarianten ist der Viamont-Personenzug, der aus der Diesellok BR 720 (ex T 435), einem Beiwagen Bauart Baafx und einem Triebwagen BR 810 besteht, erwähnenswert: Diese Komposition verkehrt so auf der Viamont-Strecke im Erzgebirge.

Der IMV-Lieferwagen wird als Einsatzfahrzeug angeboten: Polizei, Krankenwagen und Leichenwagen sind die aktuellen Varianten. *dh*

DAHLMANN

H0: Neben einigen gepanzerten Fahrzeugen präsentierte Dahlmann Modellspielwaren den Militär-Lkw Ford G 398 (Spitzname: NATO-Ziege) in Sanitätsausführung. *dh*

DEAK

H0: Wie gewohnt in fein detaillierter, aber dennoch robuster Messingbauweise zeigte der ungarische Hersteller Deak ein Modell der MAV-Diesellok M 44 in Orange. Dazu passt ein Brikett-kübelwagen. Ein interessantes Modell ist auch die Industriestraßenbahn.

TT: Die TTler wurden mit einem kleinen Rangierdiesel BM 150 bedacht. *ju*

DIETZ MODELLTECHNIK

2-Z: Der neue achtfache Universaldecoder DSE X8 kann auch als Ansteuer-Decoder für Modellbauservos verwendet werden. Mit dem „mobilen“ Weichenstellpult können bis zu 16 Weichen gesteuert werden, wobei jedem Tastenpaar eine eigene Weichenadresse zugeordnet werden kann. Neben Geräuschmodulen, die ab der Baugröße N eingebaut werden können, fiel auch die Steuerplatine für Zugbus auf, die es unter der Verwendung von Strom führenden Kupplungen ermöglicht, Waggonbeleuchtung oder Zugschluss am letzten Wagen zu schalten.

2: Zwei neue Güterwagen nach dem Vorbild der Rhätischen Bahn (RhB) konnten bereits im Maßstab 1:22,5 begutachtet werden: der Schüttgutwaggon Fau und der Universal-Rungenwaggon R-w. Beide Waggonen haben ein fein detailliertes Gehäuse aus Kunststoff und Metallradsätze, der R-w-Waggon besitzt klappbare Rungen und einsteckbare Seitenwände.

Die letztes Jahr angekündigte schmalspurige Diesellokomotive D 10 der Zillertalbahn steht sozusagen im Wettbewerb mit der neuen Zillertalbahnlok D 13. Das Vorbild dieser Lokomotive von CLG, ehemals Gmeinder, ist seit dem Spätsommer 2004 im Zillertal unterwegs. Der Bestelleingang wird über die Realisierung eines der Modelle entscheiden.

Die fein detaillierte Zugschluss-Laterne aus Metall nach DB-Vorbild hat einen Speicherkondensator eingebaut und leuchtet ca. 30 Minuten ohne Stromanschluss. Ein Ganzmetall-Speichenradsatz mit Durchmesser 32 mm rundet das Angebot ab. *dh*

DIGITRAX

Beim amerikanischen Elektronik-Anbieter Digitrax bemüht man sich zurzeit einen deutschen Vertrieb aufzubauen. Neuheiten wurden in diesem Jahr nicht gezeigt. *ju*

CONRAD · CS-TRAIN · DAHLMANN
DEAK · DIETZ MODELLTECHNIK · DIGITRAX



H0: Industrie- oder Güterstraßenbahnen gab es in vielen Ländern. In der Regel hatten sie einen Holzaufbau – so wie dieses Messingmodell von Deak.

H0: Der ungarische Rangierdiesel vom Typ M 44, hier in einer grünen Industriebahn-Version



2: Dietz-Zugschlusslaterne mit Kondensator
Links das neue mobile Weichenstellpult
2m: Schüttgutwagen der RhB, Typ Fau





1: Die württembergische T 5 bietet Dingler an, hier die DB-Ausführung als 75 005.

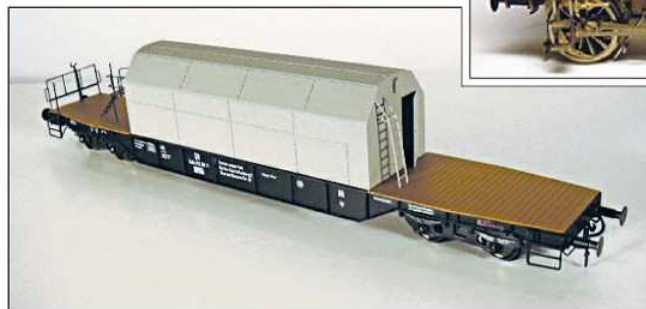
Die dreiachsigen Abteilwagen gibt es für die Epochen I bis III, der vierachsige Kesselwagen ist auch ohne Bremserbühne erhältlich.



H0m: D+R bietet die Meterspur-Drehgestelle mit eingebauter Stromabnahme an, die auch einen sehr niedrigen Rollwiderstand aufweisen.



H0: Die T 0 mit großem Türfenster von DRG-Modell; der Tankwagen aus dem V-2-Zug ist auch als Schwerlastwagen der DB erhältlich.



DINGLER

1: Präzisionsmodelle in der Königsspur – in diesem Jahr überraschte Dingler mit einem formschönen Modell der württembergischen T 5 (der späteren 75.0). An Materialien wurden vornehmlich Messing und Edelstahl verwendet, die Detaillierung ist über jede Beschreibung erhaben und die Fahreigenschaften sind – allein schon dank des erklecklichen Gewichts – einfach hervorragend. Wählen kann der Kunde zwischen drei verschiedenen Ausführungen: der grünen Länderbahnlok der württembergischen Staatsbahn, der schwarz/roten DRG-Ausführung und jener mit DB-Beschilderung.

An Waggonen waren am Dingler-Stand zu sehen: Dreiachsige Abteilwagen in verschiedenen Ausführungen und für die drei Epochen. Des Weiteren gibt es einen vierachsigen Kesselwagen mit Bremserhaus bzw. Bremserbühne in Epoche II und III.

0: Der vierachsige Kesselwagen kommt auch in Spur 0. *ju*

DPM

H0 + N: Die Wandsegmente im Modulsystem für Industrie- und Stadthäuser in Ziegelbauweise sind nach wie vor bei Bachmann zu bekommen. *rk*

D+R

H0m: Nicht viel Neues war zu sehen, da man zunächst einmal Produktionsrückstände aufholen möchte. Eine sinnvolle Ergänzung des Schmalspurwagenprogramms ist ein Drehgestell für die Baugröße H0m mit integrierter Stromabnahme, beispielsweise für die Wagenbeleuchtung. Die Konstruktion hat man derart angelegt, dass kaum ein Rollwiderstand bemerkbar ist. Wir haben es vor Ort getestet und waren schlichtweg überzeugt. *rk*

DRG-MODELL

H0: Als Neuheiten wurden eine Mallet-Lok der Gattung VIIIc der Großherzoglich Badischen Eisenbahnen als Bausatz und Fertigmodell avisiert. Ferner beschäftigt Helge Langer sich mit der preußischen T 7 (der späteren BR 89.78), die ebenfalls als Bausatz wie auch als Fertigmodell erhältlich sein wird.

Bei dem Modell der kleinen preußischen Tenderlok T 0 ist die ursprüngliche Version mit nur wenigen Kessel-

aufbauten und großem Türfenster ab Juni 2005 geplant. Die frühe Variante mit großem Türfenster, letztes Jahr als Teilmuster zu sehen, ist bereits lieferbar. Die preußische S 3 wird nun auch in der Version mit langem Führerhausdach und vierachsigem Tender angeboten. *rk*

DUHA

H0: Eine neue Produktlinie bietet der tschechische Hersteller mit einer Reihe von Gebäudemodellen an. Sie werden als Bausatz und als Fertigmodell angeboten und bestehen aus lasergeschnittenem Sperrholz, Resinguss- und Messingätzteilen. Ein Bahnhof mit Güterschuppen kommt in drei leicht unterschiedlichen Ausführungen.

Bemerkenswert ist auch die Kapelle in typisch böhmisch-österreichischem Stil. Bei den Ladegütern für Flach- und Rungenwagen gibt es verschiedene Baumaterialien sowie Rohre mit Flansch. Erhältlich sind die Modelle bei Baumann in Neustadt/Aisch. *lk*

ECORE

Of: Nichts Neues bei den Feldbahnmodellen von Wolfgang Panier; sie sind aber nach wie vor lieferbar. *lk*

EIPO PRÄZISIONSMODELLE

Z: Transformatoren als Ladegut für Flachwagen sorgen bei Eipo für Abwechslung im Z-Güterwagenpark.

N: Besonders auffällig war die Ellok der Baureihe 80 E, die beim Vorbild von Skoda gebaut wurde. Für das Modell wird man dabei auf ein Industriefahrwerk zurückgreifen. Leider stand noch kein Handmuster zur Verfügung.

H0, TT, N: Eine tolle Idee für die Gestaltung landwirtschaftlicher Szenen: Die so genannten Weideroste dienen als Ausbruchschutz für das Vieh bei Zaunöffnungen, etwa an Feldwegen. Die Modellnachbildungen bestehen aus geätztem Messingblech. Passend zum Thema stehen dann noch Milchkannen mit einem (Vorbild-) Volumen von 20 Litern zur Verfügung.

Mittel- und Niederspannungsmasten werden in verschiedenen Ausführungen angeboten, ebenso Lawinen- und Steinschlagzäune. Für die Ergänzung von Fahrleitungsmasten stehen maßstäbliche Speiseleitungsausleger mit Profileisen zur Verfügung.

Speziell für den ICE 3 von Arnold ist der Kardantriebskopf aus Metall ge-

DINGLER · DPM · D+R · DRG MODELL · DUHA
ECORE · EIPO PRÄZISIONSMODELLE



H0: Aus lasergeschnittenen Sperrholzteilen bestehen die Gebäudemodelle von Duha, hier der Bahnhof mit Güterschuppen und die Kapelle.



H0: Rohre in unterschiedlichen Ausführungen mit Flanschen gibt es als Ladegut bei Duha, ebenso die Baumaterialien.



dacht. Das Modell ist zwar derzeit nicht mehr lieferbar, aber vielleicht kommt es über Hornby bald wieder auf den Markt. *rk*

H0, TT, N: In diesen drei Baugrößen gibt es die sog. Weideroste für Feldwege von Eipo, hier die H0-Ausführung.





H0: Die CC 7118 der SNCF, beim Vorbild von Alsthom gebaut, als schönes Modell von Electrotren. Vom gleichen Hersteller stammt auch der dreiachsige Postwagen der Bauart Post 3b/12,5.

H0: Recht amerikanisch wirkt die spanische Diesellok der Baureihe 316, deren Modell Electrotren ankündigt.

H0: Der Talgo-Hotelzug erscheint in der DB-Version, wie er zwischen Berlin und Kaliningrad verkehrte.



H0: Von den diversen Lackierungsvarianten bei Electrotren hier der vierachsige Postwagen in der Ursprungsausführung.

N: Der Schiebewandwagen Habis, wie er für Opel unterwegs ist.



H0: Ein filigraner Oberleitungsmast nach DB-Vorbild von Entec.

ELECTROTREN

H0: Das Modell der Alsthom-Ellok, von der im vergangenen Jahr nur ein Vorbildfoto zu sehen war, ist jetzt in zwei Ausführungen der NS und dreien der SNCF lieferbar. Der Postwagen der Bauart Post 3b/12,5, der vor einiger Zeit bei der Post Collection in einer limitierten Auflage schnell vergriffen war, ist nun im Programm des spanischen Herstellers zu finden. Zunächst mit DRG-Beschriftung, wird er im kommenden Jahr sicher auch in der Epoche-III-Ausführung zu haben sein ...

Nach deutschem Vorbild entstand auch das sechsteilige Modell des Talgo-Hotelzugs, wie er im Sommer zwischen Berlin und Kaliningrad unterwegs war.

Angekündigt sind die sehr amerikanisch wirkende Diesellok 316 und der Dieseltriebwagen 592 der Renfe, ebenso der Renault-Triebwagen ABJ-4, der in zwei französischen und zwei spanischen Versionen kommen wird. Das Modell des spanischen Postwagens DGDC 2020 ist nun auch in der Ursprungsausführung mit gelben Zierstreifen erhältlich.

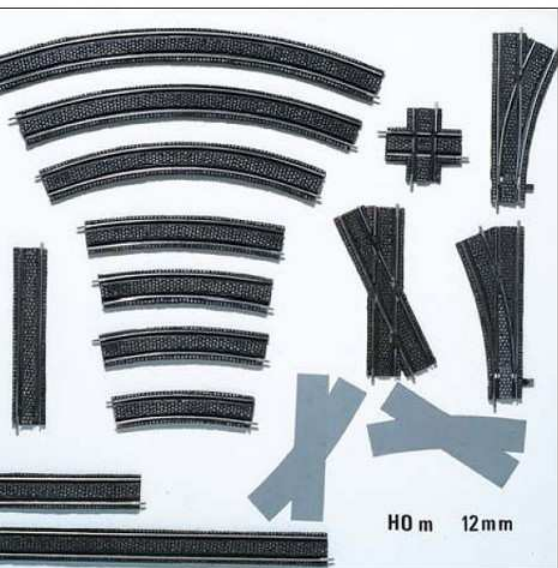
N: Von dem bekannten Modell des Schiebewandwagens Habis gibt es diverse Varianten, so z.B. mit Opel- und Transwaggon-Beschriftung. *lk*

ENTEC

H0: Als filigranes Handarbeitsmodell stellte Entec einen Streckenmast der DB in der neuesten Ausführung vor. Er besteht aus einem Doppel-T-Profil in mattgrüner Lackierung. Der Ausleger, ebenfalls aus Metall, ist zierlich und dennoch stabil ausgeführt. Der Sockel besteht aus Kunststoff mit eingegossener Montageschraube für einen festen Stand. Erhältlich sind die Masten bei der Hobby-Ecke Schumacher. *rk*



H0: Postkarren und Achshalter aus Neusilberätzteilen bietet der dänische Kleinserienhersteller EpokeModeller an.



H0: Der Matador von Epoche ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich, der Unimog kommt u.a. mit Schneepflug.

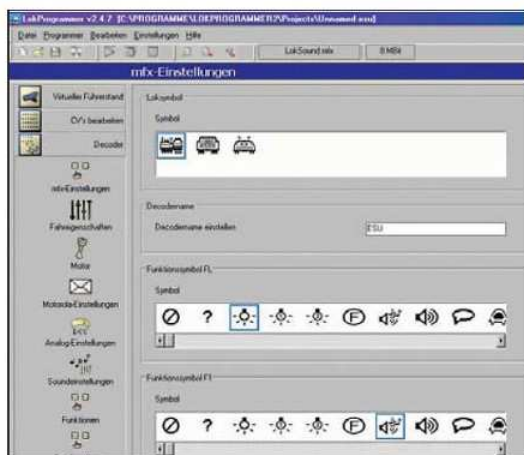
H0m: Straßenbahngleise mit einer Spurweite von 12 mm bietet ER-Decor an.



2-N: Der bekannte „LokPilot“ von Esu erhielt völlig neu entwickelte Nachfolger. Der „LokPilot micro“ sollte dabei mit seinen Abmessungen von 13,5 x 9 x 3 mm bestens in Loks der Baugröße N Platz finden.

Mit der aktuellen Software-Version lassen sich ohne Schwierigkeiten mfx-Decoder am Bildschirm programmieren.

0: Einer Lok der Baureihe 54 wurde das Tinplate-Modell von ETS nachempfunden.



EPOCHE

H0: Automodelle aus der Epoche III – hier wäre in erster Linie der Matador 1400 in verschiedenen Ausführungen zu nennen; ihn gibt es als Feuerwehrfahrzeug und als Pritschenwagen. Neue Varianten gibt es vom Unimog 411; hier gefallen vor allem die Ausführungen mit Greifschaukel und Schneepflug. Der Scania-Lkw LS 111.42 macht unter anderem als Traditionsfahrzeug „Wuttke Trans“ eine ausgezeichnete Figur. *rk*

EPOKEMODELLER

H0: Per Møller Nielsen zeigte fein detaillierte Postkarren aus Neusilberätzteilen. Daneben bietet er auch die Möglichkeit an, als Auftragsarbeit für Kleinserienproduktionen CAD-Zeichnungen beispielsweise für Ätzfilme und Formenbau anzufertigen. *lk*

ERBERT

H0: Es gab zwar nichts Neues, das bisherige Programm ist aber uneingeschränkt lieferbar, auch die Preise blieben stabil – eine Ausnahme macht lediglich das Mittelleiterband, für das ein Euro mehr zu bezahlen ist. Zudem arbeitet man jetzt mit Uhlenbrock hinsichtlich des Stelltesches zusammen. Von Erbert kommen dabei die Stelltesfelder, die Ansteuerung über Loconet liegt dabei in der Zuständigkeit von Uhlenbrock. *rk*

ER-DECOR

H0: Das im letzten Jahr vorgestellte normalspurige Straßenbahn-Gleissystem ist jetzt lieferbar, das meterspurige Pendant mit den ins Straßenspflaster eingelassenen Schienen war schon als Handmuster zu sehen. *lk*

ESU

2-H0: Nach der Entwicklung des mfx-Datenformats für Märklin Systems widmete man sich bei Esu wieder den Ursprüngen. Der bewährte LokPilot erhält den völlig neu entwickelten Nachfolger LokPilot V2.0. Trotz verbesserter Eigenschaften wie Motorregelung mit 40 kHz, wählbarer Wirkung der Motorregelung, Abspeichern der zuletzt gefahrenen Geschwindigkeit konnte der Preis gesenkt werden.

Während der LokPilot V2.0 Motorola und DCC versteht und auf analogen

Gleich- oder Wechselstromanlagen eingesetzt werden kann, wendet sich der LokPilot DCC an die Nutzer des standardisierten DCC-Formats. Selbstverständlich können mit ihm ausgerüstete Loks auch analog betrieben werden. Ein weiteres Merkmal ist das freizügig gestaltete Function Mapping – jeder Ausgang kann jeder Funktionstaste zugeordnet werden.

Die neuen LokPiloten liefern 1100 mA Dauerstrom ohne externe Kühlung, sie sind bereits lieferbar. N-Bahner können ab dem Herbst ihre Loks mit dem LokPilot micro ausstatten. Es ist ein Multiprotokolldecoder, der neben DCC auch Selectrix versteht; auch auf Analoganlagen kann er zum Einsatz gelangen. Er liefert 500 mA Dauerstrom; ansonsten entspricht er in seinen Eigenschaften dem größeren Bruder.

Mit der aktuellen Software-Version lassen sich zusammen mit dem Programmierer sehr leicht und ohne numerische Eingabe mfx-Decoder programmieren. Die Zuweisung von Funktionsausgängen auf bestimmte Tasten geht dabei spielend einfach. *gp*

ETS

O: Die Tinplate-Spezialisten aus Prag stellten das Modell der BR 54 vor; die Lok wird auch in einer grauen französischen Ausführung angeboten. In einer etwas „freien“ Modellvariante präsentieren sich die vierachsigen 2.- und 1.-Klasse-Reisezugwagen sowie ein dazu passender Gepäckwagen in grüner DB-Ausführung; entsprechende SBB-Versionen wurden ebenfalls realisiert.

Für den britischen Markt gibt es die LMR-Maschine der „Austerity“-Reihe. US-Bahner dürften sich über die 1'-D-1'-Schlepptenderlok „Liberation“ und die kleine „Steeple Cab“-Ellok nach einem Vorbild von Baldwin freuen.

Das Güterwagenprogramm wird um einen Säuretopfwagen in DR- und CSD-Ausführung erweitert; ein DB-Flachwagen kommt mit zwei Wassertanks. Im Zubehörbereich kommen ein kleines Stationsgebäude und ein einständiger Lokschuppen in Kunststoffausführung. *rk*

N: In drei Lackierungsvarianten fertigt Euromodell F.P. die kleine österreichische Rangierlok der Baureihe 2060.

EPOCHE · EPOKEMODELLER · ERBERT · ER-DECOR · ESU
ETS · EUROMODEL · EUROMODELL F.P. · EVERGREEN



O: Vierachsige Personenwagen und eine Dampflokomotive nach US-Vorbild bietet ETS als Tinplate-Modelle an.

N: Ente, VW-Käfer, Mini und Isetta sind von Euromodel als preiswerte Kunststoffmodelle lieferbar.

EUROMODEL

N: Der Spezialist für preiswerte Automodelle avisierte den Opel Manta B und den Mercedes-Benz 200/8, aber auch eine Ente oder den Mini gab es zu sehen. Eine ganz besondere Überraschung war die gelbe BMW Isetta. Die Preise sind dabei mit ein bis zwei Euro mehr als moderat! Für das „Ententreffen 2005“ in Schottland präsentierte man ein limitiertes zwölftteiliges Set. *rk*

EUROMODELL F.P.

N: Bodo Fonfara präsentierte ein wahres Kleinod – die ÖBB-Rangierlok der Reihe 2060. Das Gehäuse besteht dabei aus Resin; Zurüstteile wie etwa die Griffstangen sind dagegen in fei-

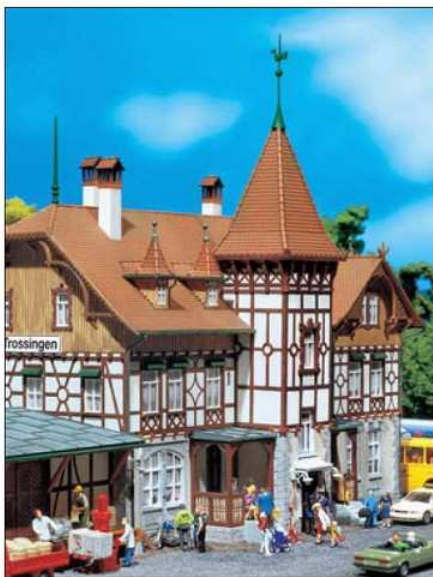
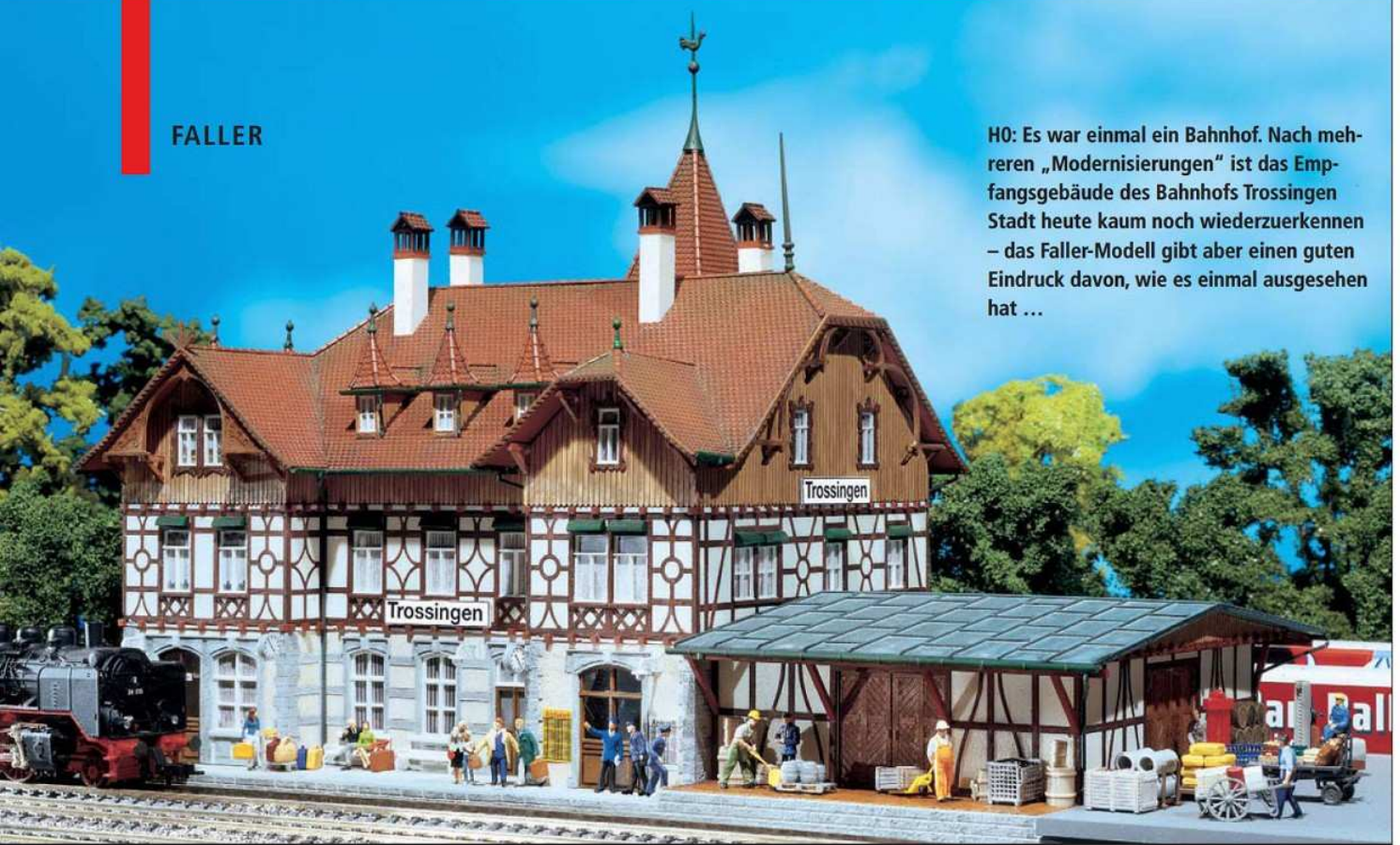
nem Neusilber ausgeführt. Das Fahrwerk ist komplett aus Messing gefertigt, der Antrieb erfolgt über einen Faulhaber des Typs 0816 mit Schwunghölzer auf beide Achsen und sorgt für einen tadellosen Lauf. Diese Qualität hat zwar ihren Preis, aber es ist sicher gut angelegtes Geld – auf diese Weise ist nämlich auch mit einer solch kleinen zweiachsigen Lok für Fahrspaß bei Rangierfahrten in der Baugröße N gesorgt! *rk*

EVERGREEN

2-Z: In diesem Jahr gab es nichts Neues zu entdecken. Das bisherige Programm feiner Profile und Polystyrolplatten ist weiterhin im Fachhandel über die deutschen Importeure lieferbar. *rk*



H0: Es war einmal ein Bahnhof. Nach mehreren „Modernisierungen“ ist das Empfangsgebäude des Bahnhofs Trossingen Stadt heute kaum noch wiederzuerkennen – das Fallers-Modell gibt aber einen guten Eindruck davon, wie es einmal ausgesehen hat ...



FALLER

H0: „Trossingen“ hat einen guten Klang – als Heimat der weltberühmten Hohner-Musikinstrumente ebenso wie als Sitz der Trossinger Eisenbahn, mit 4,3 km Länge die kleinste elektrisch betriebene Regelspurbahn Europas. Sie führt von Trossingen Bahnhof an der Strecke Rottweil–Villingen nach Trossingen Stadt – und ebendessen Empfangsgebäude präsentiert Fallers nun als maßstäbliches Modell, und zwar in der ursprünglichen (und realistisch patinierten) Fachwerk-Ausführung mit Turm, die so von 1898 bis zur „Modernisierung“ in den 50er-Jahren zu bewundern war. Als modernes Pendant mag man das DB-Depot „Pluspunkt“ mit

Fahrscheinautomat, Wartehalle, Info-Säule etc. ansehen, das in drei Ausführungen zur Ausgestaltung von Stationen der Epochen IV und V erscheint.

Gleichfalls zum Bahn-Bereich gehört die Güterverladung mit Funktion, bei der sich Frachtarbeiter mit Hubwagen vom Schuppen in einen Schiebewand-Wagen (und verdeckt wieder zurück) bewegen. Eine Ausschlackanlage mit Schrägaufzug und Schlackensumpf wird patiniert geliefert, ebenso ein kleiner Raiffeisen-Lagerschuppen. Weiteres Bahn-Zubehör sind eine Verladerrampe mit kleinem Kran, ein Tanklager und ein 200-teiliges Schilder-Set.

Zur letztjährigen Fachwerk-Feuerwache kommt nun ein ab Epoche III verwendbares modernes Gegenstück,



H0: Tempi passati – anstelle eines Empfangsgebäudes findet heute man vielerorts den DB-Pluspunkt. Warum sollte das im Modell anders sein ...

H0: Ausschlackanlagen mit Schrägaufzug, über den die Schlacke in einen bereitstehenden O-Wagen befördert werden konnte, waren in vielen Betriebswerken zu finden.





H0: Ein typischer Schwarzwaldhof, diesmal mit teilweise verputztem Wohnteil, ergänzt die Reihe der bereits vorhandenen Gebäudemodelle in diesem Stil.

H0: St. Florian lässt grüßen – eine moderne Feuerwache für den Brandschutz im Modell.

während die Fabrik für Fräs- und Drehteile im Gründerzeit-Stil schon deutliche Patina angesetzt hat. Überhaupt ist das im Vorjahr gestartete Programm gealterter Gebäude so gut angekommen, dass der Patina-Effekt nun auch dem städtischen Gaswerk, einem Gaskessel, der klassischen „alten Kohlenmine“ und dem Gasthaus mit Biergarten zu Neuheits-Glanz verhilft, nicht zu vergessen der Klassiker „Abbruchhaus mit Bagger“. Der mächtige Schwarzwaldhof kommt nun auch in verputzter Bauweise mit Schindeldach; gut dazu passen das Set aus Backhaus, Kapellchen und Geräteschuppen und die kleine Imkerei.

Die Halbreif-Stadthäuser werden um zwei weitere 3- bzw. 4-stöckige Zeilen ergänzt. Sehr gut gefällt der Wohnblock mit Balkonen im typisch nüchternen Nachkriegsstil, dessen männliche Bewohner sich am Abend zunächst in der „Pizzeria Alfredo“ stärken können, um dann die „Paradies-Bar“ im Rotlichtmilieu aufzusuchen. Norddeutsche Stadthäuser und ein Speichergebäude in Klinkerbauweise runden in Ergänzung der letztjährigen Klappbrücken-Modelle das Stadt-Programm ab.



„20 Jahre Kirmesmodelle“ feiert Falter mit dem Fahrgeschäft „Wilde Maus“, ein Jubiläumsmodell der Extraklasse: Vier Wagen werden motorisch in Schwindel erregende Höhe transportiert, um dann in rasender Fahrt über die verschlungene Bahn bergab zu sausen, illuminiert von zahlreichen Lichteffekten. Gleichfalls Original-Nachbildungen sind das farbenprächtige Kinder-Karussell „Circus-World“ und die Kirmes-Bude „Möven-Pick“ mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Herren Meere.

Neue Figuren-Sets sind unter anderem Waldarbeiter, Anstreicher und Hochzeitsgäste sowie als deren Konsequenz „Störche im Nest“. Im Decorflex-Programm kommen eine Burgruine so-

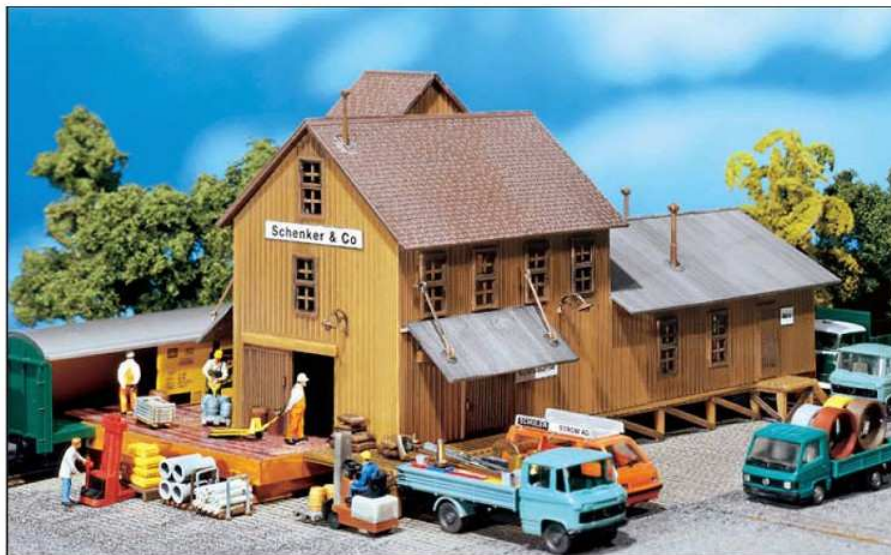
wie Arkaden und ein Tunnelportal aus Natursteinen hinzu. Abgerundet wird das Zubehör-Sortiment durch die – per Lichtsensor vom einfahrenden Zug ausgelöst – Bahnhofsdurchsagen.

Das „car system“ wird u.a. um die Start-Sets „Military“ (mit MAN-Lkw) und „Tanksattelzug“ erweitert. Apropos „Military“: In diesem Programmzweig gibt es mit Kantinengebäude und Blockheizkraftwerk durchaus auch zivil verwendbare Neuheiten.

„Für alle, denen Selberbauen zu lange dauert“, sind die Gießharz-Fertiggebäude der neuen „History“-Linie gedacht, die heuer mit einem Bahnhofsgelände, einem Walmdachhaus mit Geschäft sowie einem fränkischen Fachwerkhäus beginnt.



H0: Ein hübsches Gestaltungsdetail ist die „Imkerei“ mit Bienenhaus und Bienenkörben sowie einem Stand für den Straßenverkauf.
H0: Jetzt kommt Bewegung in den Güterschuppen und auf die Laderampe. Bei dem Wagen, in den die Preiser-Worker unermüdlich Kisten und Kästen verladen, handelt es sich um eine fest angebaute Attrappe.





H0: Als Jubiläumsmodell erscheint die „Wilde Maus“ mit vielen aufwändigen Lichteffekten und zusätzlichen Dekoteilen.

Auch im Kinderfahrgeschäft „Circus-World“ drehen die kleinen Fahrzeuge unermüdlich ihre Runden.



TT: Wieder da – diesmal passt die Größe des Modells auch zum angegebenen Maßstab ...
N: Ein Blickfang im Modell-Industriegebiet ist das neue Betonmischwerk.



TT: Als Stellwerk „Wörnitz“ feiert das früher im H0-Programm geführte „Darmstadt“ nun ebenso fröhliche wie maßstäbliche Urständ, dito das Fachwerk-Rathaus „Alsfeld“ und zwei Wohnhäuser. Außerdem neu: drei Figuren-Sets und ein Ikarus-Bus für das „car system“.

N: Ein schmuckes Haltepunkt-Gebäude mit patinierter Holzverschalung, Bahnsteig, Bahnsteighalle und Fußgängerbrücke sind hier als neu zu vermelden, ebenso Lagerhaus, Betonmischwerk, Schotterwerk und Tankstelle. Bei der Schwarzwald-Sägemühle lassen sich Wasserrad und Sägegatter motorisch antreiben. Weitere stuckverzierte Stadthäuser mit Patina kommen hinzu und auch für diese Baugröße gibt es sechs Halbreif-Häuser zur Hintergrundgestaltung. Dazu kommen noch ein weiterer Schwarzwaldhof und ein ländliches Fachwerkhaus. Die Viadukte des Vorjahres werden um neue Kasten- und Stahlbrücken mit Brückenköpfen ergänzt.

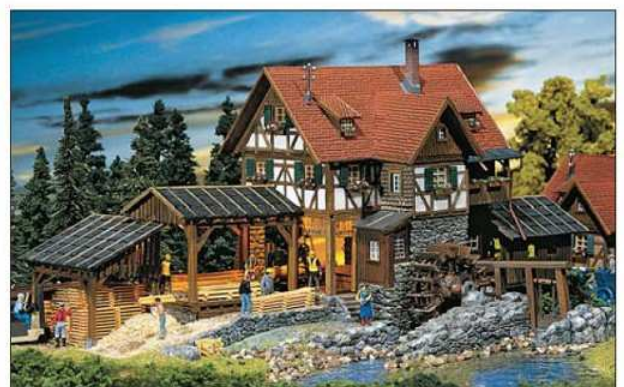
Nützliches Zubehör beim Straßenbau sind Gehwegplatten, Leitplanken und aufreibbare Straßenmarkierungen.

Ein- und zweigleisige Fels-Tunnelportale sowie die Decorflex-Neuheiten Burgruine, Arkadenmauer und Tunnelportal gibt es auch für N, ebenso fünf neue Figuren-Sets.

Für das „car system“ sind Start-Sets „Bahnbus“ und „Lkw“ sowie Bus und Sattelzug gedacht.

Z: Stadtbahnhof, Güterschuppen, Lokwerkstatt und ein Bahnwärterhaus werden nun für diese Baugröße in durchaus maßstäblicher Ausführung angeboten; hinzu kommen Reisende und Passanten.

H0-Z: Das Premium-Programm zur Geländegestaltung blüht, wächst und gedeiht in Form höchst naturalistischer Bäume wie Fichte, Tanne, Rosskastanie, Vogelbeerbaum oder Zitterpappel in verschiedenen Größen. Außerdem gibt es feines Geländegras sowie Geländelaub und Streufasern in verschiedenen Braun- und Grüntönen. Zur ebenso einfachen wie effektvollen Gestaltung von stehenden und fließenden Gewässern gibt es „Natur-Wasser“ und „Wasser-Effekt“, der flexibel auf trocknet, sodass Wellengang oder sprühende Gischt ausgeformt werden können. *mm*



N: Es klappert das Sägewerk am rauschenden Bach – mit einem Motor lassen sich Wasserrad und Sägegatter antreiben.

N: Das kleine Lagerhaus erscheint mit bereits vorab patinierten Bauteilen.



FLEISCHMANN

H0: Erneut war die Haupt-Triebfahrzeug-Neuheit „live und in Farbe“ auf dem Messestand zu bewundern: die 76.0 der DRG (pr. T 10), die wie auch ihrerzeit die pr. S 6/13.10 überraschend wie der preußische General Zieten aus dem Busch kam – und sich nicht minder erfolgreich als dieser schlagen dürfte. Jene S 6/13.10 übrigens wurde jetzt, zahlreichen Kundenwünschen folgend, als DB-Maschine präsentiert.

Komplett überarbeitet mit Kulissenmechanik, Steckschnittstelle, geschlossener Pufferbohle und verbesserter Stromaufnahme erscheint die 94 für DRG, DR/Epoche III und als 094 der DB. Mit geschlossener Frontschürze und Witte-Bleichen und der neuen Betriebsnummer 39 158 gibt es eine weitere P 10 für DB/Epoche III.

Diesellok-Versionen auf 221-Basis sind als Sonderserien 2005 die V 270

„EBW-Cargo“ und die blaue 221 der PEG-Gruppe. Blau ist auch die jetzt für das Märklin-System angebotene Ellok E 19 12, blau/rot hingegen die 481 „SBB Cargo“. Zum Sound-Triebzug 914 der Epoche V kommt der passende Mittelwagen.

Wichtigste Wagen-Neuheit ist zweifellos die Ankündigung der genieteten Reichsbahn-Eilzugwagen der Gruppe 30, die zunächst als AB4yswe-30/55 und B4ywe-30/50 für DB (Epoche III) kommen. Als „Dreingabe“ gibt es – wie von Fleischmann nach dem N-Modell kaum

anders erwartet – auch noch den Pw-Post4ü-28 der DB. Als Liegewagen Bc4üe für DR/Epoche III kommt der C4ü-35 in Grün mit elfenbeinfarbenen Streifen.

Bemerkenswerte Neukonstruktionen bei den Güterwagen sind heuer der Gvwh „Stettin“, der Kleinviehwagen mit Bremserhaus Vh „Altona“ und der Privat-Chlorgaskesselwagen, dessen hölzerner Umbau die



H0: Wichtigste Neuheit bei Fleischmann ist zweifellos das Modell der BR 76, von dem schon ein Handmuster zu sehen war (oben). Von den angekündigten genieteten Eilzugwagen gab es indes nur Vorbildfotos, hier der AB4yswe-30/55 der DB.

H0: In einer überarbeiteten Ausführung erscheint das Modell der BR 94, das eine geschlossene Pufferbohle und eine Kurzkupplungskulisse erhielt.





H0: Zwei Formneuheiten bei Fleischmann sind der Gaskesselwagen der „Deutschen Solvay-Werke“ und der Kleinviehwagen der Bauart „Altona“. Interessante Lackierungsvarianten sind dagegen der Kkt 27 in Epoche-II-Ausführung sowie der so genannte „Pfeilwagen“.



H0: Schnellzugwagen der Gruppe 35/36 wurden bei der DR zu Liegewagen umgebaut; das Fleischmann-Modell entspricht der Epoche III.

H0: Einige bayerische Reisezugwagen besaßen ein so genanntes „Schubabteil“ für Häftlinge und Polizisten.



stählernen Kessel im Inneren vor Wärme schützen sollte (alle DRG/Epoche II). Der gedeckte Vierachser (TP-Wagen der US-Bauart) kommt für die DRG als sog. Pfeilwagen mit fünf Lüfterklappen – und niedrigen Spurkränzen (0,8 mm), mit denen Vorreiter Fleischmann auch den Gs 204 der Epoche IV und die Fans-Muldenkipperwagen eines Zweier-Sets mit anderen Nummern (Ep. V) ausrüstet. Für die frühe DB-Epoche III ist die Leig-Einheit aus Pwg (mit Endfeldverstärkung) und Gllh 12 gedacht.

Fleischmanns Einmalserien-Züge können einen fast zum Länderbahner machen: Heuer kommt ein preußischer Gmp (nicht GmP!) aus T 9.3 mit Führerhaus-Lüftungsaufsatz, P Posti, Fakultativwagen Ni, CDi und zwei Güterwagen – prachtvoll! Passende Ergänzungs-Güterwagen gibt's, wie auch alle Fahrzeuge der Zugpackung, einzeln. Das gilt auch für die Einmalserie „Personenzug der DRG“ aus 86 (als graue ÜK-Maschine mit verblechtem vorderem Fenster), Pwi-27, Ci-28, Bi-29 und Cid-27. Alle Fahrzeuge tragen den Hoheitsadler; zum somit dargestellten Zeitraum gab es indes keine DRG mehr, sondern die unter Staatshoheit gestellte Deutsche Reichsbahn. Seis drum ...

Von den Exklusivmodellen 2005 seien Post4-b/17 der Reichspost (Ep. II) sowie das Hilfszug-Set und der beladene und gealterte Rmrso der DB (Ep. III) besonders erwähnt.

Traditionell gibts wieder drei Start-Sets mit Lok, drei Güterwagen, Oval mit Ausweichgleis und Bahnübergang (einmal analog, zweimal digital) sowie ein Digital-Start-Set „Personenzug der Epoche III“ (78 mit drei Umbau-Vierachsern) mit Twin-Center und DCC-Decoder in der Lok. Ein Start-Set „Train-Na-

N: Auch für diese Baugröße gibt es einen preußischen „Gmp“.





H0: Als Einmalserie erscheint der preußische „Güterzug mit Personenbeförderung“.

vigation“ ermöglicht als Grundfunktion ohne zusätzliche (Vor-) Einstellungen einen Zugwechsel mit Zugkreuzung in einem zweigleisigen Bahnhof.

Bei all den neuen Fahrzeugen sei als wichtige Grundlage das flexible Beton-schwellen-Bettungs-gleis von 800 mm Länge nicht vergessen.

N: Wie im Vorjahr bringt Fleischmann erneut zwei Triebfahrzeug-Neukonstruktionen im Maßstab 1:160: die ÖBB-Diesellok Reihe 2016 „Herkules“ und den DB-Dieseltriebzug 624 „Desiro“. Die nicht gerade verwöhnten N-Bahner werden zu danken wissen!

Varianten sind u.a. die 78 der DRG mit Runddach, die zweidomige 38 mit Kastentender (DB Ep. III) und die „klassische“ 50 mit Tender 2'2'T 26 (Ep. IV). Die E 32 für DB/Epoche III bekommt eine Steckschnittstelle und verbesserte Stromaufnahme, das Vorbild-Unikat 194 178 in Oceanblau/Beige wird im Modell sicher öfter geben.

Auf die geschweißten Eilzugwagen der Gruppe 36 als AB4yswe-37/55 und B4ywe-36/50 für DB/Epoche III dürften sich die N-Bahner schon jetzt freuen. Den DR-Liegewagen Bc4üe (Ep. III) gibts auch im Maßstab 1:160, für Epoche IV kommt der oceanblau/beige ABm und für Epoche V der DBpz „Görlitz“ mit den Lüftungsgittern der Klimaanlage.

Mehrere Neukonstruktionen auch bei den Güterwagen: Gvwh „Stettin“, Chemie-Kesselwagen und Chlorgaskesselwagen der DRG sowie Fans-Muldenkippwagen mit und ohne Handbremse für DB/Epoche V. Bemerkenswerte Sonderserien bzw. Varianten sind der Bahndienst-Vierachser der DB/Epoche III (US-Bauart, ex TP-Wagen), das Zweierset Kkt 27 der DRG und zwei ge-



FLEISCHMANN

N: Fahrzeuge für die Epoche V – als Neukonstruktionen gibt es den österreichischen „Herkules“ sowie den „Desiro“ der DB AG.



alterte Kesselwagen VTG/EVA als Ergänzung zum letztjährigen Zug.

Zwei Start-Sets mit Güterzug und Lok der BR 53 (analog und digital) sollen N-Bahnern den Einstieg erleichtern. Die 53 als G 4.3 in schmucker Länderbahn-Farbgebung ist auch das Zugpferd in der Einmalserie „Güterzug mit Personenbeförderung“, zu dem es drei zusätzliche Güterwagen gibt; auch der

Schnellzug der DRG samt Ergänzungswagen wird den N-Bahnern nicht vor-enthalten. Exklusivmodelle sind eine T 18 im grau-schwarzen Fotoanstrich, ein Brückenprüfungswagen (ex GI) der DRG und ein ozeanblauer Bahndienstwagen (ex BD3yg) für DB/Epoche IV.

Oe: Ein Bierwagen „Kulmbacher Reichelbräu“ mit Bremserhaus ergänzt den „Magic Train“.

mm



N: Die „Blaue Mauritius“ der DB – die 194 in blau/beiger Lackierung. In der geschweißten Bauart erscheinen die Eilzugwagen.





H0: Triebwagen für belgische Straßenbahnen im rundlichen Stil der frühen Fünfzigerjahre zeigte Ferivan.

1: Die Rangierschleppenderlok B 26sb mit zusätzlichem Gewichtswagen bietet Fine Art Models an.



H0: Frateschi fertigt das Modell der schweren brasilianischen Ellok.

H0: Reisezugwagen BSRy und Ellok V 43 der MAV kommen von Fuggerth.



H0: Star der Weltausstellung 1905 war die „Atlantic“ 221 – hier das Fulgurex-Modell.

FERIVAN

H0: Der belgische Produzent interessanter Straßenbahnmodelle stellte in diesem Jahr den Triebwagen NMVB PCC der Serien 10395-10418 vor. Beim Vorbild waren diese auf den Linien Brüssel-Leuven und im Bereich Charleroi im Einsatz. Gebaut wurden die Vorbilder der Modelle um 1950. Ferivan zeigte die Triebwagen in beige und in beige-roter Lackierung. Die Motorisierung mit Schwungrad und die Ausführung des Fahrwerks wirkten robust und zuverlässig. *rk*

FERFYX

H0: Der italienische Hersteller preiswerter Güterwagen-Bausätze stellte keine neuen Modelle vor; die bisher erschienenen sind dafür nach wie vor bei Naumann in Köln erhältlich. *lk*

FINE ART MODELS

1: Die US-Spezialisten für Kleinserienmodelle in der Baugröße 1 zeigten die letztes Jahr angekündigte amerikanische Rangierschleppenderlok der Reihe B 26sb. Das gute Stück ist laut Herstellerangabe nur in einer kleinen Auflage lieferbar und kostet rund 7500 US-\$. Angekündigt wurde indes die Baureihe S 3/6 in verschiedenen Ausführungen. Dabei handelt es sich zunächst um die Lok Nr. 3634 der K.Bay.Sts.B. im Bauzustand von 1914. Daneben wird es noch zwei Varianten als 18 441 der DRG (Bauzustand 1928) und als 18 442 (Bauzustand 1934) geben. Der Preis wird bei 9995 \$ liegen – in Hinblick auf den günstigen Wechselkurs sicherlich nicht ganz uninteressant. Als technisches Zubehör avisierte man zudem noch Funktionsmodelle der Münchner Bekohlungsanlage („Hundtsche Bekohlung“). *rk*

FRATESCHI

H0: Der brasilianische Hersteller preiswerter Modelle (siehe auch MIBA 7/2004) stellte die schwere Ellok 385 mit der Achsfolge 2'C C'2 in drei Versionen vor. Das Vorbild ist in Brasilien bei mehreren Bahngesellschaften im Einsatz. Das Modell ist recht robust gehalten, besitzt einen Kunststoffaufbau und ebensolche Drehgestellblenden und macht trotz mancher Vereinfachungen einen ganz hervorragenden Eindruck! *lk*

FUGGERTH

H0: Der deutsche Importeur Naumann zeigte in Nürnberg die MAV-Lokmodelle der Reihen M41 (Diesel), V43 und V45 (elektrisch) in mehreren Farb- und Bedruckungsvarianten. Daneben stellte man noch zwei MAV-Reisezugwagen vor. Zum einen handelt es sich um den Typ BSRy und zum anderen um den Typ By. *rk*

FULGUREX

O: Zwei französische Tenderloks mit der Achsfolge 1'D'1 stehen auf dem Programm. Zu sehen war schon die 141 TD 740 der SNCF, deren Vorbild erhalten geblieben und vom Verein „Chemin de Fer Touristique Limousin-Perigord“ sorgfältig restauriert wurde. Diese Lok wird auch in der Ursprungsversion als 141 TD Est 703 erhältlich sein. Angekündigt wurde zudem die 141 TC 51 der SNCF, eine Lok, die seinerzeit speziell für den Einsatz vor Wendezügen im Norden von Paris entworfen worden war – mit dieser Maschine ging auch der Dampfbetrieb in Frankreich zu Ende.

H0: Hier erscheint die Museumslok Ce 4/6 309 der BLS. Beim Vorbild wurden nach 1954 bei einigen Loks dieser Baureihe Laufachsen und Vorbauten entfernt, sodass die Loks fortan als Ce 4/4 bezeichnet wurden. Die Modell der Ce 4/6 werden bei Fulgurex mit drei unterschiedlichen Betriebsnummern (307, 312 und 315) erhältlich sein wird, die Ce 4/4 kommt als Lok 309.

Die 141 TD der SNCF erscheint in drei Versionen (Ursprungsversion Est, Betriebszustand SNCF und als Museumslok). Die formschöne „Atlantic“ 221, die auf der Weltausstellung 1905 Aufsehen erregte, kommt in drei Versionen, u.a. mit großem vierachsigen Tender.

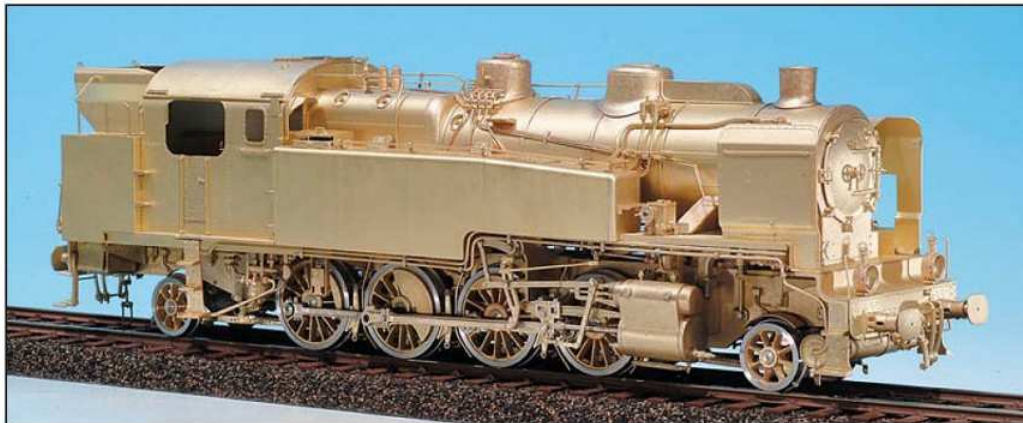
N: Hier wurde das Modell der Dampfschneesleuder X100 der SBB vorgestellt, deren Vorbild im Verkehrshaus Luzern zu sehen ist. *lk*

GABOR

N: In Vorbereitung befinden sich Lkw des Typs W 50 LA in verschiedenen Ausführungen, u.a. auch mit Pritsche; zudem plant man einige Anhängervarianten. Besonders gelungen ist der „Minol“-Tankwagen des Typs IFA H 6.

TT: Neben dem IFA H 6 „Minol“-Tanklaster gibt es den H 50 LA Seitenkipper, den Skoda RT 706 als Müllwagen und

FERIVAN • FERFYX • FINE ART MODELS • FRATESCHI
FUGGERTH • FULGUREX • GABOR • GASSNER



O (ganz oben): Noch im Messingglanz präsentierte sich die 141 TD 740 von Fulgurex.

H0: Die Ce 4/6 und die beim Vorbild daraus umgebaute Ce 4/4 (links) der BLS des gleichen Herstellers.

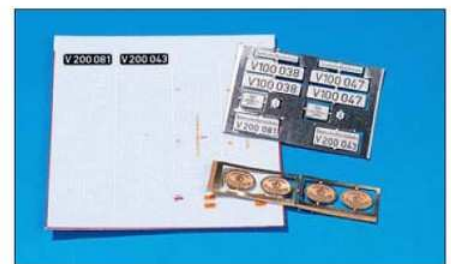
TT: Eine Auswahl der neuen Automodelle von Gabor im Maßstab 1:120.



den MB 1632 als Sattelzugmaschine. Für Epochen IV bis V ist der MB 1632 Kofferzug „Deutrans“ interessant. Das Pkw-Angebot wird unter anderem durch den Wolga M 21 erweitert. *rk*

GASSNER

H0: Mit vier neuen Beschriftungssätzen lassen sich jetzt alle Dieselloks der DR von Brawa und Gützold entsprechend der Epoche III beschriften. Sie enthalten die gemalten Anschriften als Schiebebilder; waren beim Vorbild gegossene Schilder vorhanden – beispielsweise das Nummernschild „Deutsche Reichsbahn“ und das Herstellerschild –, so sind diese als Ätzteile ausgeführt. *lk*



H0: Beschriftungssatz von Gassner für die V 100 und die V 200 der DR (Brawa und Gützold) entsprechend der Epoche III



2-Z: Eine Auswahl der Schaumstoffflocken von G.P.P. für die Landschaftsgestaltung

H0/00: Einfach zwischen die Achsen können die Pads zur Gleisreinigung von Gaugemaster eingeklipst werden.



GAUGEMASTER

H0/00: Die Briten zeigten zwei sinnvolle Zubehörteile. Zum einen dienen an den Achsen von Waggons einklipsbare Pads zur Gleisprofilreinigung. Die Idee ist zwar nicht neu, aber man hat sie sehr praktisch umgesetzt. Zum anderen ist eine mit Steinschotter kaschierte Schaumstoffbettung für H0-Zweileitersgleise lieferbar. Auch diese Idee ist nicht unbedingt neu, aber das Schottergranulat macht in diesem Fall einen überzeugenden Eindruck. *rk*

G.P.P.

H0: Die funktionsfähigen, magnetischen Faltenbälge aus elastischem Material sind weiterhin komplett lie-



H0: Die „Kreuzspinne“ – sprich die 98.0 – kündigte Gützold an.

Schon zu sehen war indes das Modell der sächsischen XIV HT, ebenso wie die ehemalige V 60 der DR in den Farben der Eichholz Bau GmbH, die in einer Sonderserie erscheint.



H0: Mit Steifrahmentender und Blechrahmen bietet Gützold das Modell der BR 52 an.

ferbar. Vor allem betrifft dies die entsprechenden Faltenbälge für Reisezugwagen von Märklin.

2-Z: Schaumstoffflocken in verschiedenen Körnungen und Farben bereichern den Zubehörsektor. Die Produkte wirken von der Farbgestaltung sehr überzeugend und lassen sich wie vergleichbare Artikel anderer Anbieter verarbeiten. Man wird die Flocken als Kleingebinde in Kunststofftaschen wie auch in Großbehältern anbieten. *rk*

GREVEN

2-Z: Bekanntermaßen hat Uhu die Produkte von Greven seit geraumer Zeit übernommen. Der Bedarf an Spezialklebern ist in beiden Sortimenten so gut wie abgedeckt. Im Besonderen für den Modellbauer indes entwickelte man ein als preisgünstig zu bezeichnendes Dreierset mit relativ kleinen Sekundenkleber-Tuben. Das hat den Vorteil, dass angebrochene Tuben zügig verbraucht werden und somit keine Chance haben auszutrocknen. *rk*

GÜTZOLD

H0: Eine Ankündigung, die aufhorchen lässt – die 98.0 alias „Kreuzspinne“ alias sächsische I VT für 2006! Da sich das lange Warten bei Gützold bisher jedes Mal gelohnt hat, wird man sich auch bei diesem Projekt gern wieder in Geduld üben ...

Apropos Warten und Geduld: Im Februar ist die 52.80 angerollt, im 4. Quartal soll schließlich die 18.0. folgen. Schauen mer mal ...

TT: Totgesagte leben länger, oder erstehen wieder auf – wie die schon 2003 als „gestorben“ bezeichnete 75.5. Zumindest macht man sich bei Gützold wieder ernsthafte Gedanken um die Realisierung dieses Modells, nachdem sich die 65.10 doch besser als erwartet verkauft hat und seit der Erstauflage zweimal neu aufgelegt werden musste. Näheres zu gegebener Zeit! *mm*



O: Nach einem Augsburger Vorbild entstand der Industriezaun von Haberl mit passenden Toren und Pfeilern.

H0: Selbst die längste Lok der Welt findet noch auf der Drehscheibe von Haberl Platz ...



HABERL & PARTNER

O: Den Zubehörbereich ergänzt ein fein geätzter Industriezaun nach einem Augsburger Vorbild. Dazu gibt es noch die entsprechenden Flügeltore in zwei Versionen mit und ohne Sichtschutzblech sowie die passenden Zwischenpfeiler.

H0: Größer gehts nicht mehr – die im vergangenen Jahr angekündigte Drehscheibe, auf der auch noch ein „Big Boy“ Platz findet, ist jetzt lieferbar.

H0m/H0e: Für diese Baugrößen gibt es zwei Drehscheiben mit einer Bühnengröße von 20,8 cm. Die Drehscheibenrinnen, die aus Metall bestehen, sind abgedeckt; die Steuerung ermöglicht frei setzbare Abgänge. *lk*

HAG

H0: Die Ae 4/7 in der Ausführung von Sécheron mit den markanten Buchli-Motoren an den Treibrädern erscheint in zwei Ausführungen. Sie unterscheiden sich durch die Anzahl der Lüftergitter und der Pantographen: die Ae 4/7 10951 besitzt fünf Lüftergitter und zwei Pantographen, die Ae 4/7 10947 dagegen sieben Lüftergitter und nur einen Panto. Die beiden Loks wird es auch zusammen im Doppelpack geben, da sie beim Vorbild in dieser Form oft in Doppeltraktion unterwegs waren. Bei den bekannten Modellen gibt es wieder eine Reihe interessanter Varianten, so zum Beispiel die Re 456 mit der auffälligen neuen SOB-Lackierung und als „Ostwind“-Lok, mit der für den Regionalverbund Ostschweiz Werbung gemacht wird.

Die Reihe der IC-2000-Wagen wurde mit dem Gepäck-/1.-Klasse-Wagen sowie dem Steuerwagen mit „Spielabteil für Kinder“ ergänzt; bei den EW1-Wagen sind es der 2.-Klasse-Wagen der SOB in der alten Ausführung und der 1.-Klasse-Wagen der SBB im Regio-Anstrich. Völlig neu entwickelt wurde hingegen der Tiefladewagen der Bauart Slmmps, der beim Vorbild Lasten bis zu



H0: Die Ae 4/7 von Hag von der Antriebsseite ...

N: ... und ihr kleines Pendant von der Lüfterseite.

H0: Die Re 456 von Hag kommt in der aktuellen SOB-Lackierung.



54 t tragen kann und häufig für Panzertransporte eingesetzt wird.

N: Im Neuheitenprospekt war sie noch nicht enthalten, aber dennoch schon am Stand von Hag zu sehen – die Rede ist von der Ae 4/7, die in der Ausführung mit fünf Lüftergittern und einem Pantographen erscheinen wird.

lk

HECKL

Z: Der Bochumer Z-Spezialist stellte den Großraumgüterwagen „Sillan“ vor. Das Modell besteht aus einem sauber gegossenen Kunststoffteil, das auf einem angepassten Märklin-Fahrwerk ruht. Die vorbildgerechte Beschriftung und Lackierung entspricht der Epoche IV. Ganz hervorragend sind die zierlichen Warnkreuze für Bahnübergänge der Epoche II, die es in fünf verschiedenen Ausführungen, darunter auch mit Blinklicht, gibt. Die filigranen Kreuze bestehen dabei aus nur 0,15 mm dickem geätztem Neusilberblech. Die Warnkreuze werden als Fertigmodell mit einer ausführlichen Einbauanleitung mit vielen Informationen zum Vorbild geliefert.

lk

HEGOB

1: Das Gleissystem für die 45-mm-Spur mit Kunststoffschwellen wurde mit zwei Innenbogenweichen (rechts und links) ergänzt. Der Außenradius beträgt 1715 mm, der Innenradius 1550 mm; die Länge der Weichen beträgt 970 mm. Sie sind als Fertigmodell und auch als Bausatz erhältlich.

lk

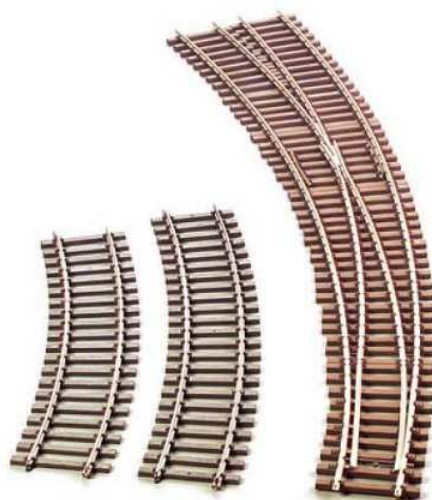
HEHL

0: Ein schönes Modell ist zweifellos die Lok der Baureihe 70 geworden. Um sie auf die Räder zu stellen, wurden die bereits seit langem vorliegenden Bauteile von Horst Gebauer übernommen. Die „Siebz’ga“ ist nur als Fertigmodell in den Versionen der DB und der DRG erhältlich.

In Zusammenarbeit mit Dingler entstand der vierachsige Einheitsleichtkesselwagen. Ihn gibt es in vier Ausführungen mit und ohne Bremserhaus jeweils für DR und DB, die Beschriftung entspricht bei allen der Epoche III. rk

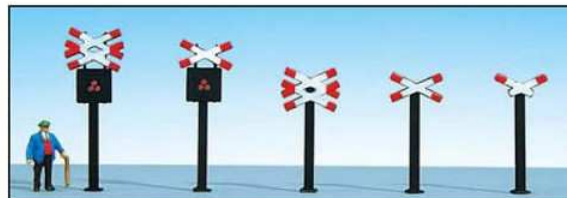
0: Das schöne Modell der BR 70, hier in der DB-Ausführung, wird von Hehl angeboten.

HABERL & PARTNER · HAG
HECKL · HEGOB · HEHL

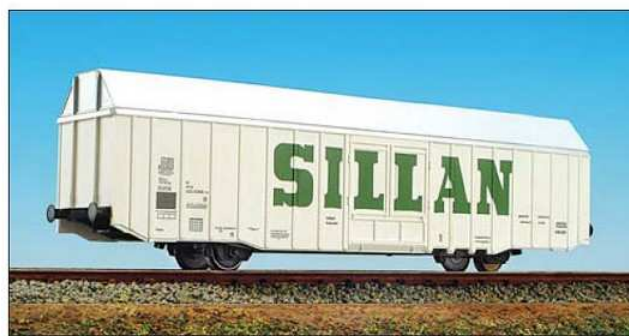


1: Das Gleissystem von Hegob wurde um die Innenbogenweiche mit einem Außenradius von 1715 mm und gebogene Gleisstücke ergänzt.

Z: Warnkreuze für Bahnübergänge in der Epoche II liefert Heckl.

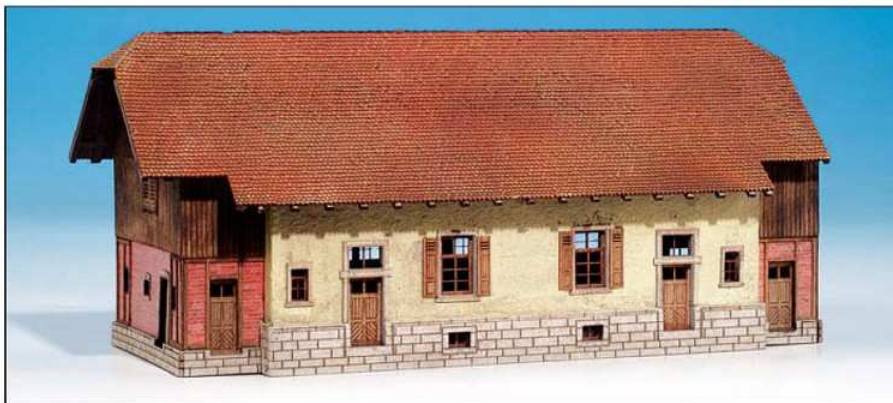


Z: Der Großraumgüterwagen „Sillan“ von Heckl entstand auf der Basis eines Märklin-Untergestells.



0: In Zusammenarbeit mit Dingler fertigt Hehl den vierachsigen Einheitsleichtkesselwagen.





H0: Aus lasergeschnittenem Karton bestehen die neuen Gebäudemodelle von Heico; dieses Material lässt sich leicht bemalen und mit Farbpuder altern. Oben das Arbeiterdoppelhaus, links die Uhrenfabrik „Wilh. Zeiger & Söhne“.



H0: Noch nicht ganz fertig war das Modell des Vorserien-VT 627.0 von Heico; das Handmuster war immerhin schon recht weit gediehen ...



H0: Als Beispiel für die vielen neuen Wagenladungen von Heico hier der „Hosenrohr“-Verteiler für ein Wasserkraftwerk und der „Sulzer“-Großdieselmotor (oben) sowie die Oberleitungsgittermaste.



H0e: Heinrich Präzisionsmodellbau fertigt die Dieselloks NS4 ...

H0m: ... und V 10 C.



HEICO

H0: Viel Neues aus Coburg – inklusive eines Triebfahrzeugs. Das noch nicht ganz fertige Handmuster für den Bausatz des Vorserien-VT 627.0 war bereits zu sehen; Gehäuse und Inneneinrichtung werden aus Resinguss bestehen, der Antrieb wird bereits vormontiert sein. Ebenfalls aus Resin- und Messingbauteilen bestehen die Feuerwehrfahrzeuge nach Vorbildern Hamburger Feuerwehr mit dem „Pullman Frontlenker“ MB LPF 311.

Bei den Gebäudemodellen ist man auf lasergeschnittenen Karton als Baumaterial umgestiegen, mit dem sich hervorragend wirkende Strukturen für Dachziegel und Mauerwerk verwirklichen lassen. Passend zur Roco-Drehscheibe ist ein dreiständiger Lokscheppen angekündigt; weitere interessante Bausätze in dieser Technik sind u.a. das Empfangsgebäude Kulmbach, eine große Steinbogenbrücke, eine Uhrenfabrik sowie ein Arbeiterwohnhaus.

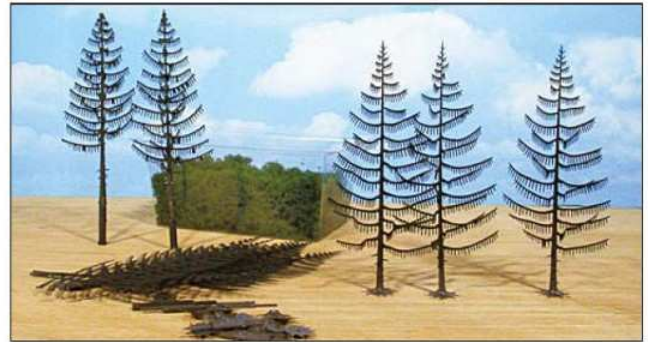
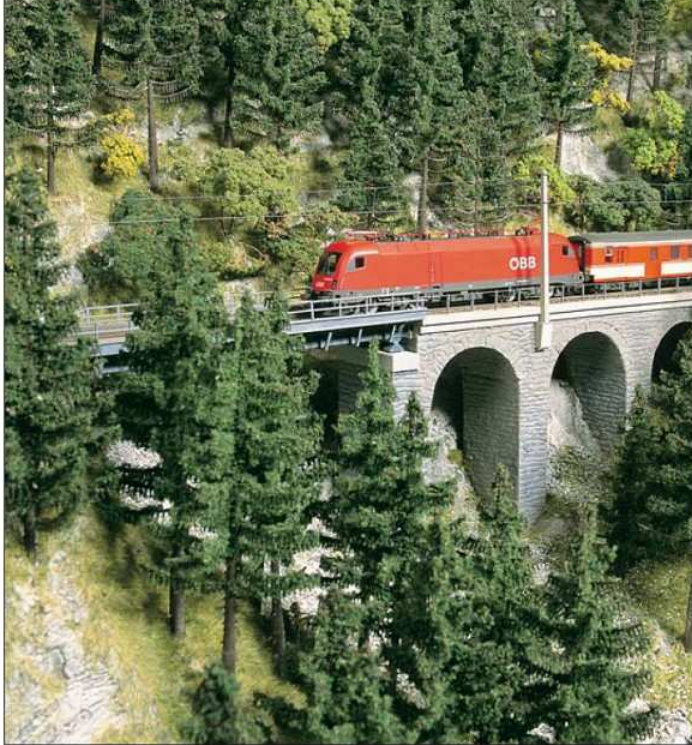
Im „Kerngeschäft“ bei den Wagenladungen seien hier stellvertretend nur das „Hosenrohr“-Verteilerstück, die Turbinenwelle mit Holzverschalung, der Großdieselmotor und die Aluminiumrohre im Fünfer-Set genannt, die sich alle „quer durch die Epochen“ II bis V einsetzen lassen.

Feines zur Landschaftsgestaltung gibt es mit lasergeschnittenen Rhabarberblättern, Kohlrabi, Lauch und Zuckerrüben. *lk*

HEINRICH PRÄZISIONSMODELLBAU

H0e/H0m: Bisher belieferte Heinrich Präzisionsmodellbau verschiedene Anbieter von Modellbahnartikeln. In diesem Jahr möchte man mit eigenen Produkten in den Modellbahnsektor vorstoßen. Der Auftakt erfolgt mit zwei dreiachsigen Kleindiesellokomotiven für die Spurweiten H0e und H0m. Gemeinsames Merkmal der Kleinloks sind Antriebe mit Glockenankermotor und Gehäuse aus Kunststoff mit feiner Wiedergabe der Detaillierung.

Nur mit 9-mm-Fahrwerk und Außenrahmen ist die Diesellok NS4 in verschiedenen Farbgebungen erhältlich. Bei der zweiten Maschine handelt es sich um die V 10 C in H0m und H0e, wie sie u.a. in Jöhstadt oder bei der HSB im Einsatz steht. Es gibt sie in verschiedenen Farbgebungen, so auch mit blauem oder orangem Aufbau. *gp*



H0: Bastelpackungen mit je zehn Baumrohlingen und Beflockungsmaterial erlauben den preiswerten und schnellen Aufbau von Baumgruppen. Die Bäume auf dem Diorama links entstanden alle aus diesen Bausätzen.

HEKI

H0-Z: Das artline-Belaubungsmaterial wurde mit zusätzlichen Flocken optisch aufgewertet. Damit wurden 13 verschiedene Fertigbäume belaubt, außerdem gibt es drei Bastelpackungen mit je zehn Baumrohlingen und ausreichend Belaubungsmaterial, mit denen sich größere Baumgruppen preiswert gestalten lassen. Die „super artline“-Belaubungsflocken sind auch separat erhältlich. In einem Konstruktionsset sind die ungeprägten Hekidur-Platten in verschiedenen Stärken (6, 4, 3 und 1 mm) erhältlich; bei der so genannten „Rundsteinmauer“ handelt es sich um eine nur 1,5 mm starke Mauerplatte, die sich beispielsweise leicht zu Rundtürmen biegen lässt. *lk*



H0: Zwei Beispiele für Bäume mit dem neuen Belaubungsmaterial aus der „super artline“-Reihe – oben die „Gemeine Esche“, links die „Eiche“, die eine Höhe von 20 cm aufweist.

HELJAN

H0: Eine Haifischnase aus Dänemark – höchst ungewöhnlich wirken die sechsachsigen dänischen Dieselloks MY 1201 und 1202, die bei Heljan zu sehen waren. Die vierachsigen dänischen Schnellzugwagen kommen in mehreren Lackierungs- und Beschriftungsvarianten, ebenso der kurze vierachsige Postwagen der Bauart DH. Auf einer motorisierten Drehscheibe mit einer Bühnenlänge von 32 cm nach amerikanischem Vorbild dürften auch die längsten Dampfloks Platz finden ...
00: Im Maßstab 1:76 sind die britischen Dieselloks der Class 47 und der Class 52 schon diversen Ausführungen erhältlich; angekündigt ist außerdem die Class 33. *lk*

HELMO

2-N: Aus gesundheitlichen Gründen will sich Rolf Helbig aus dem Geschäft zurückziehen. Die Elektronik-Bausteine zur Anlagensteuerung werden nicht mehr neu gefertigt; eine aktuelle Auflage des Katalogs wird es daher auch nicht mehr geben. Die von Helmo entwickelte Zug-Identifizierung wird jedoch von LDT Littfinski übernommen; alle zum Transponder-Lesesystem 2000 gehörenden Geräte sind zukünftig dort erhältlich. *lk*

HERIS

H0: Das Neuheiten-Angebot ist in diesem Jahr etwas übersichtlicher als in der Vergangenheit. Typische DB-Wagen dürften die Liegewagen der Bauart 243 in Grün und 246 in Ozeanblau/Beige sein. Daneben stellte man den Postwagen Post-a/21 und den Behelfsautotransportwagen (als Umbau aus dem MCi44) in der Epoche-IV-Ausführung vor. Als interessante Varianten waren der Messgerätewagen der Bundesbahnversuchsanstalt Minden und ein Messwagen für Heiztechnik auf der Basis des bekannten Heizwagens zu sehen. Für die Epoche-V-Fahrer steht nunmehr ein Schlafwagen der Gattung T2s des DB-Autozugs zur Verfügung.

Noch ein Blick in das benachbarte Ausland. Heris fertigt den französischen Schlafwagen des Typs P der CIWL mit einer neuen Wagennummer. Dazu kommen noch optisch sehr ansprechende Modelle des CIWL-Speisewagens der Reihen 4209-4218 und das Modell eines CIWL-Gepäckwagens mit abnehmbaren Gepäckbehältern. Leider



HELJAN · HELMO · HERIS

H0: An eine amerikanische „Sharknose“ erinnert die MY 1201 der DSB von Heljan. Rechts der vierachsige AB 51 des gleichen Herstellers.
00: Die britischen Dieselloks der Class 47 (hinten) und der Class 52 von Heljan



H0: Der CIWL-Schlafwagen P mit der auffälligen Fensterreihung kommt von Heris in einer zweiten Auflage mit neuer Wagennummer.

standen von diesen Wagen noch keine Fotomuster zur Verfügung.

In einem Dreierset kommen die Doppelstockwagen der ÖBB für den Wiener „City Airport Train“ inklusive des Steu-

erwagens. Außerdem erwarb Heris die Lizenz für die attraktiven Wagen des „CityNightLine“-Nachtreisezugs, der sich mit mehreren Sets und Einzelwagen komplett nachbilden lässt. *rk*



H0: Die DB-Liewagen der Bauart 246 (hinten) und 243 bietet Heris an, ebenso die Wagen des Wiener „City Airport Trains“ – ohne Anglizismus geht es mittlerweile wohl auch in Österreich nicht mehr ...





H0: Mit Herpa in die Epoche III – hier kommen die Hängerzüge mit dem Krupp Titan und dem MAN F 8.



H0: Der BMW Z3 als Cabrio wird von Herpa in mehreren Lackierungen angeboten. Links der Audio Quattro in der allerersten Ausführung. Der Mercedes CLS kommt als Coupé.



N: Der Mini Cooper von Herpa ist in einem Zweierset erhältlich



HERPA

Z: In Zusammenarbeit mit Märklin und dem Nutzfahrzeughersteller Kamag entwickelte man einen Transportzug gezogen von einem „Taurus“ samt beladenen Tiefladewagen und den entsprechenden Kamag Spezialfahrzeugen nebst MB-Lastzügen.

N: Hier zeigte Herpa ein Set mit zwei Mini-Coopern in einer sehr ansprechenden Ausführung.

H0: Eine echte Überraschung – Herpa und die Epoche III. Hier gibt es den Krupp Titan und einen Lastzug mit dem MAN F 8 als Zugmaschine. Die Modelle sind sehr gut gelungen und dürften sicher bald auf vielen Modellbahnanlagen zu finden sein. Avisiert wurden im Pkw-Sektor u.a. der MB CLS Coupé, der BMW Z 4 Cabrio mit Softtop und der Audi Quattro.

Im Blaulicht-Bereich wurden zahlreiche Ausführungsvarianten bestehender Modelle angekündigt. Bemerkenswert ist auf jeden Fall der Mobilkran LTM



H0: Ausgefallenes für die Straßenbahn – der Arbeitszug mit Sandwagen nach Leipziger Vorbild von Herrmann und Partner.



1045/1 von Liebherr. Vor allem hat man auf diese Weise auch bestimmte Feuerwachen, wie in Wiesbaden oder Nürnberg, fortlaufend mit ihren tatsächlichen Beständen optimiert.

Daneben gibt es eine erkleckliche Reihe von aktuellen Lastzügen und Baufahrzeugen (z.B. in der Max-Bögel-Serie) in den unterschiedlichsten Ausführungen und Beschriftungen. Ebenfalls zusammen mit Märklin entstand der „Fulda-Zug“; die Göppinger liefern dazu eine vom „Outfit“ modifizierte Baureihe 182 und vier spezielle Transportwagen. Darauf befinden sich verschiedene Bedruckungsvarianten des wohl weltweit einmaligen Fulda-Showtrucks.

rk

HERRMANN & PARTNER

H0/H0m: Man will bei dem rührigen Hersteller von Straßenbahnmodellen zunächst einmal Lieferrückstände nachholen. Daher sind die reinen Formenneuheiten in diesem Jahr eher übersichtlich ausgefallen. Eine sehr schöne Geschichte ist die Realisierung eines Sandwagens (für Brems sand) aus Leipzig. Dazu passend stehen einige Triebwagen als Arbeitswagen zur Verfügung. Hier sei z.B. der ET 57 genannt. Der Triebwagen des Typs G4 steht vor der Fertigstellung; es wird diesen Gelenkwagen in verschiedenen (Stadt-) Ausführungen geben.

Sinnvolles am Rande: Eine funktionsfähige Trichterkupplung für den Großen Hecht ist in der Entwicklung. Daneben produziert man eine von innen einzulegenden Fensterfolie zur Kaschierung von Antrieben für alle Fahrzeuge von Herrmann und Partner. Der Druck weist Personen im Fahrgastraum auf. Ganz wichtig: die Preise bleiben in diesem Jahr stabil!

rk

HEYDEN MODELLBAU

H0: Bei der VAG Nürnberg wird 2006 die erste vollautomatische U-Bahn auf der neuen Linie U3 unterwegs sein. Andreas Heyden stellte das Modell des speziell für diese Strecke bei Siemens gebauten Doppeltriebwagens DT3 vor. Das Modell wird exklusiv über den Verein „Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn“ erhältlich sein.

lk

H0: Der Triebzug für die vollautomatische U-Bahn in Nürnberg wird von Heyden Modellbau gefertigt. Wer zur Frontscheibe hereinschaut, wird vorbildgerecht kein Führerpult entdecken ...

2m: Die Echtdampfspezialisten aus Wuppertal zeigten keine echten Dampfmodelle, sondern so genannte „Feuerfresser“. Dabei wird der Kolben erhitzt; durch die Abkühlung beim kurzzeitigen mechanischen Erlöschen der Flamme entsteht ein Vakuum – und der Kolben bewegt sich. So kann das Grundprinzip kurz erklärt werden. Beim Vorbild gab es zwar ein Patent, die Kraftentwicklung war aber mit der einer Dampfmaschine nicht vergleichbar. Den Grundantrieb nutzt Lutz Hielscher für verschiedene Anwendungen wie einen Traktor oder eine Draisine auf 45-mm-Gleisen.

rk

HILBERT MODELLBAU

2m: Das Harzkamel für die Gartenbahn bietet Albrecht Hilbert als Bausatz an. Das Gehäuse besteht vor allem aus CNC-gefrästen Polystyrolteilen und kann ab sofort an Ungeduldige geliefert werden. Das Fahrwerk ist hingegen noch in der Vorbereitung und wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte fertig.

lk



2m: Der „Feuerfresser“ von Hielscher kann wahlweise stationär oder als Draisine für Gleise mit 45 mm Spurweite verwendet werden.

2m: Das Gehäuse für das „Harzkamel“ liefert Hilbert als Bausatz. Das Fahrwerk folgt noch.





H0: Schumacher kündigt für 2005 einen SZB-, einen KBStB- und einen BLS-Wagen sowie einen DB-Oberleitungsmast aus Profilstahl an.



H0: NSB-Diesellok D14 (oben), das Schiff „Alexandra“ als Wasserlinienmodell sowie mehrere europaweit einsetzbare Interfrigo-Varianten der dänischen Güterwagen-Bauart Q sind aktuelle Neuheitenankündigungen des vielseitigen Modellbahnherstellers Hobby Trade aus Dänemark.



N/Z: KSW-Straßenbahnen wurden von Hödl angekündigt. Die Kleinserienmodelle, bestehend aus Messing- und Neusilber-Ätzteilen, werden sowohl mit einem Glockenankermotor als auch mit einem Digitaldecoder, der auch analog betrieben werden kann, ausgestattet sein.

H0: Ganz oben auf der Neuheitenliste von Dieter Schumacher rangiert heuer das Messingmodell eines 3.-Klasse-Wagens der Königlich Bayerischen Staatsbahn, zu haben als Fertigmodell oder Bausatz wie alle Fahrzeuge aus der Hobby-Ecke. Ebenfalls in H0 gelangte der BLS-Reisezugwagen AB4 ins diesjährige Programm.

Natürlich bleibt Dieter Schumacher seinem Motto „Herunter von der hohen Schiene“ treu und bietet brünierte Flexgleise Code 70 bzw. 83 mit einer Länge von jeweils 450 mm in den Ausführungen mit Betonschwellen, Stahl- und Holzschwellen an.

Wer seine nagelneuen Liliput-Loks der Baureihen 75.4 bzw. 84 auf RP25-Radsätze umrüsten möchte, wird in der Hobby-Ecke fündig. Am selben Ort gibt es auch den (von Puristen schmerzlich vermissten) mittleren Kuppelradsatz der 84 ohne Spurkranz.

Als feinstes Handarbeitsmodell präsentierte der profilierte Steinheimer den neuesten Oberleitungs-Streckenmast der DB AG in den Ausführungen nach innen bzw. nach außen ziehend. Aus Neusilber, Messingrohr und Messingdraht bestehend, können die Masten sofort geordnet werden.

H0m: Für die Freunde der Meterspur gibts den Gepäcktriebwagen Fe 4/4 der SZB und den Personenwagen C2i 78-80 derselben Bahngesellschaft. *fr*

HOBBY TRADE

H0: Der dänische Modellbahnhersteller aus Fredericia kündigte mit einem Vorbildfoto die Henschel-Diesellok Di4 der Norwegischen Staatsbahn in zwei Modellvarianten (beide Ep. IV) an. Ebenfalls per Vorbildfoto wies er auf die zweite Neuentwicklung, das Modell der Nohab-Diesellok MZ, hin. Sie soll in zwei verschiedenen Bauarten und mehreren Varianten der Epochen IV-V im III. Quartal erscheinen. Wieder zu sehen war das Modell der Henschel-Diesellok ME der DSB. Die Varianten- bzw. Farbvielfalt dieser Mehrzweckmaschine soll die Zahl 5 (!) erreichen.

Im Hinblick auf die beliebten Bierwagen gibts den Typ IB/IBU in mehreren Farb- und Bedruckungsvarianten, wobei die Interfrigo-Ausführung europaweites Interesse finden dürfte. Auch in der Produktlinie mit den Güterwagentypen QG, QD und QE wurden einige neue Varianten geboren, die ihr Rollout im 3. Quartal erwarten. *fr*

HOBBYTRAIN

H0: Hobbytrain (made by Lemke) will im Spätsommer bzw. Frühherbst 2005 das weitgehend aus Metall gefertigte Modell des dreiteiligen Schnelltriebwagens der Bauart „Kruckenberg“ ausliefern.

N: Mit dem Modell des Schienenzeppelins von Franz Kruckenberg produziert Lemke eine vollständige Neukonstruktion, die ab März 2005 lieferbar sein soll. Natürlich ist der Zweiblatt-Propeller wie beim Vorbild angetrieben. Zur attraktiven Verpackung dieses Hobbytrain-Modells (mit fünfpoligem Motor und digitaler Schnittstelle) gehört eine limitierte DVD, die über das legendäre Weltrekordfahrzeug und seinen Erfinder informiert. Bei der dritten Hobbytrain-Neuheit handelt es sich um den „Roten Pfeil“, den wohl populärsten Schweizer Oldtimer-Triebwagen. *fr*

HÖDL

N/Z: Neben der Aufarbeitung bestehender Vorhaben plant Hödl KSW-Straßenbahnen als Kleinserienprodukt. Die Modelle werden ein Messingfahrwerk mit Mini-Glockenankermotor und DCC-Digitaldecoder, der auch analogtauglich ist, bekommen. Das Gehäuse besteht im Wesentlichen aus geätzten Neusilberblechen. *ri*

HOLTERMANN ELEKTRONIK

Lösungen für die individuelle Gestaltung von automatisierten Schattenbahnhöfen bietet Klaus Holtermann für analog- und digitalgesteuerte Modellbahnanlagen an. Für das Projekt MoBaSchaZ sind Erweiterungen wie Ausleucht-, Speicher-, Fahrstraßen- und Rückmeldemodule angekündigt. *ri*

HORNBY

Die britische Hornby-Gruppe, in Nürnberg mit einem vergleichsweise großen Stand vertreten, konnte sich nach langen Verhandlungen Ende 2004 gegen ein italienisches Bieter-Konsortium durchsetzen und die Rechte an den Marken Arnold, Jouef, Lima, Rivarossi und Pocher erwerben. Im Kontext übernahm Hornby Formen bzw. Werkzeuge sowie vorhandene Lagerbestände. Inzwischen begann die Gruppe auch mit den Planungen für den Aufbau neuer Produktionsprozesse und die Fixierung entsprechender Ferti-



Zweimal Kruckenberg: oben der rasanten Schienenzeppelin in N, rechts der H0-Schnelltriebzug.



gungsprogramme. Wie am Hornby-Stand zu erfahren war, dürfte Letzteres aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die deutsche Generalvertretung der Marken Arnold, Jouef, Lima, Rivarossi und Pocher übertrug Hornby der bekannten Firma Lemke aus Haan, die Partnern und Interessenten Übersichten und Angebote über sofort lieferbare Artikel unterbreitet.

Relativ eigenständig innerhalb der Hornby-Gruppe erscheint der spanische Hersteller Electrotren, der bekanntlich schon 2004 zu Hornby fand. Auch im Hinblick auf die Spanier erfolgt die deutsche Vertretung durch Wolfgang Lemke. Es bleibt abzuwarten, in welche Richtung die weitere Entwicklung läuft. Die MIBA informiert zu gegebenem Zeitpunkt.

H0: Trotz aller Transaktionen fand man bei Hornby die nötige Zeit, auch für 2005 an Neuheiten zu denken. Bei profilierten Modellbahnern dürfte die in Nürnberg gezeigte A1A-A1A-Diesellok „Class 31“ der BR auf einiges Interesse stoßen. *fr*



H0: Typisch britisch kommt die diesel-elektrische Class 31 von Hornby daher.

O: Der gealterte SBB-Güterwagen in O stammt von HRM Modelltechnik.

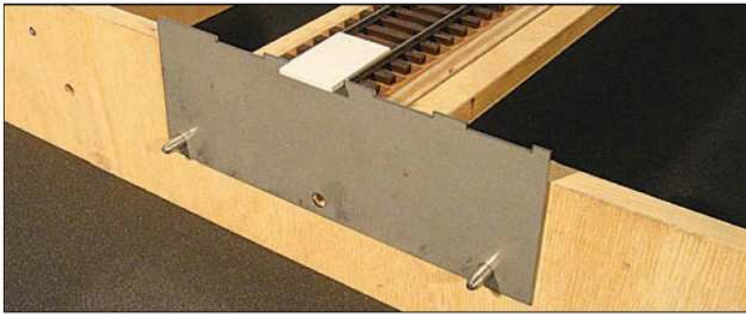


HRM MODELLTECHNIK

O: Der aus dem schweizerischen Wila stammende Kleinserienhersteller HRM fertigt seine Modelle konsequent im korrekten O-Maßstab 1:45. Der im Vorjahr angekündigte gedeckte schweizerische Güterwagen J3 (Epoche III) bzw. Hcks (Epoche IV) wurde fertig. Das Modell konnte am Stand bereits in vorbildnaher Alterung vorgestellt werden. Es ist sowohl als Komplettbausatz als auch als Fertigmodell mit lupenreiner Aufreibebezeichnung lieferbar.

Auf der Neuheitenliste für 2005 stehen zudem ein zweiachsiger Handkarren, Euro-Paletten, eine zierliche SBB-Weichenlaterne, der bekannte Güterzugbegleitwagen „Sputnik“ der SBB in verschiedenen Versionen sowie der offene Güterwagen des Typs E in verschiedenen Beschriftungsvarianten (SBB, CLF, BLS).

Alle hier genannten Modelle sind als Komplettbausätze oder als Fertigmodelle konzipiert und können in letzterem Falle schon vom Hersteller zünftig gealtert werden. *fr*



2m, 1, 0:
IMT Lenzen
bietet neue
Gleisposi-
tionier-
schablonen
an.



1: Wolfgang Hübner kündigt die Köf 333 und 335 in diversen Ausführungen mit einer Rangierkupplung an, ebenso die V 80/280 für die Epochen III und IV. Nähere Informationen erhalten Interessenten auf der Internet-Seite dieses Herstellers. *mm*

IMT LENZEN

2m, 1, 0: IMT Lenzen aus Wuppertal stellte weitere Gleispositionier-Schablonen vor. Mit ihnen lassen sich die Gleise an Modul-Endstücken exakt positionieren. Dazu wird die Schablone am Modulendstück mit Stiften in ausgebuchten Führungsbohrungen gehalten und durch Einlegen einer entsprechenden Lehre in den Schabloneausbruch das zu verlegende Gleis genau geführt. Dies ist möglich, weil die Lehre genau zwischen die Schienen des entsprechenden Gleises und in den Ausbruch der Schablone passt. Nach Fixieren des Gleises können gleichzeitig ausgelegte Modulendstücke passgenau angeschlossen werden. Lediglich auf eine rechtwinklige Verlegung der Gleise muss man achten.

Zur Verlegung makelloser Flexgleisbögen bietet IMT Lenzen Verlege-Schablonen an, die für alle Spurweiten und für alle Radien hergestellt werden können. *ri*



TT: Mit den Behelfskaliwagen und dem SKL wählte Jago echte DR-Vorbilder. Schon weit gediehen ist die BR 57 in Metallbauweise.



TT: Mit verschiedenen Güterwagen und der BN 150 schließt Jago in TT echte Lücken. Links: In Vorbereitung befindet sich ein G-Wagen in Om.



TT: Jeikes VT 135 war als DRB-Variante ausgestellt.

JAGO MODELLBAU

Zu den Produktbereichen TT und Om gesellten sich in diesem Jahr auch H0m-Modelle.

TT: Den Edelrenner 18 201 soll es sowohl in roter Farbgebung als auch in der „Ursprungsausführung“ mit Kohlentender geben. Die Dampflokomotive der Baureihe 57 war in Nürnberg als bereits weit gediehenes Kleinserienmodell in Ganzmetallausführung zu bewundern. Dazu kommen mit der Köf 1, dem SKL und der BN 150 gleich drei Kleinfahrzeuge.

Im Wagenbereich können sich die TT-Fans auf den Rheingold-Wagen, den Güterwagen „Linz“, einen Flachwagen, den Güterwagen Nordhausen und den (seinerzeit massenhaft eingesetzten) Behelfskaliwagen freuen.

H0m: In Meterspur gibt es den (früher von STL bekannten) Zementsilowagen und einen Niederbordwagen.

Om: Hier befindet sich ein gedeckter Güterwagen in Metallbauweise mit Bühne in Arbeit. *fr*



1:8: Fahrwerk des Lanz-Bulldog-Modells von John Mechanikmodelle

JANN

Aus der eigenen Produktion kommen heuer keine Neuheiten. Dr. Hans W. Jann informierte jedoch darüber, dass er das Fahrzeugprogramm von hlp (Huppertz/Ilm) übernommen hat und unter Verwendung von Kunststoff und Metallmaterialien weiterführt. *fr*

JEIKE

TT: Der Essener Kleinhersteller Jeike kündigte Bedruckungsversionen an. Dazu zählen die Hbis-Wagenbausätze als SBB- und CFL-Ausführung sowie der VT 135 als Epoche-II-Version. *ri*

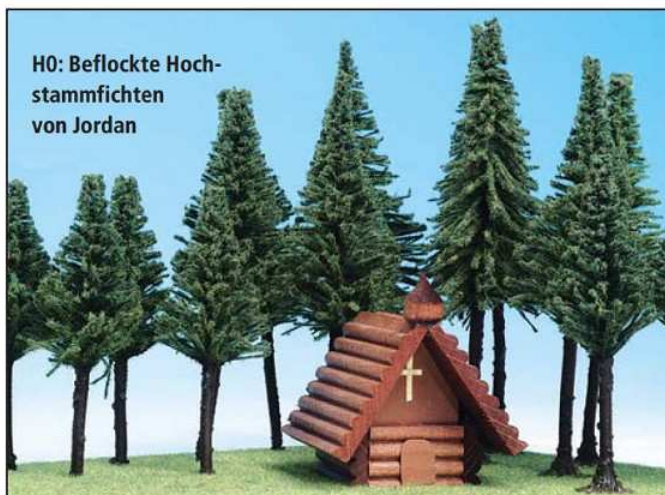
JOHN MECHANIKMODELLE

1:8: Siegfried John präsentierte ein (allerdings noch nicht ganz fertig gestelltes) voll funktionstüchtiges Modell der bekannten Lanz-Bulldog-Raupe aus Stahl, Messing und Grauguss. Das Modell wird von einem liegenden Einzylinder-Zweitakt-Motor (!) angetrieben. *fr*

JORDAN

H0: Als Neuheit präsentierte Lina Neudert beflockte Hochstammfichten, wahlweise mit und ohne Fuß.

0, 1: Für die großen Nenngrößen werden beflockte Fichten in Fünferpackungen angeboten, deren Astwerk bis auf den Boden reicht. *ri*





TT: Vierständiger Lokschuppen wahlweise mit Roll- und Flügeltoren in Kunststoffbauweise von Karsei



TT: Die Rangierlokomotive V23 der DR entsteht bei Karsei. Den Regioshuttle RS1 und Güterwagen Gags-v zeigte Karsei als Handmuster. Die Schiebebühne lässt sich ideal mit dem vierständigen Lokschuppen kombinieren.



N: Katos neuer Kyushu Shinkansen 800-Triebzug ist bereits lieferbar.

H0: Die EMD SD38-2 wird es in elf Varianten geben.



H0: Kato fertigt die „Limburger Zigarre“ exklusiv für Noch. Als Fertigstellungstermin ist Anfang 2006 avisiert.

JOUEF

Jouef gehört seit Ende 2004 zur britischen Hornby-Gruppe. Neuheiten sind nicht angekündigt. Vorhandene Lagerbestände werden in Deutschland über Lemke ausgeliefert. *fi*

KADEE

H0: Nach Vorbildern US-amerikanischer Bahngesellschaften gestaltete Kadee seinen neuen gedeckten Güterwagen wie auch die Silowagen. Neu ist auch die „Metal-Scale“-Kupplung, die hochbelastbar ist. *ri/fr*

KARSEI

TT: Volker Seifert stellte ein Handmuster der V23 der DR vor. Während das Fahrwerk aus Metall gefertigt ist, besteht das Gehäuse aus Resin. Analog wird das per Vorbildfoto angekündigte Modell der sowjetischen Kleindiesellok TKG2E „Kaluga“ aufgebaut sein. Zum Bereich der Triebfahrzeuge zählt noch das SKL-ähnliche „Mehrzweckgerät MZ 102“ in der Variante als MZF.

Der vierachsige gedeckte Großraumgüterwagen Gags-v kommt als GSNR 1990, als GSNR 1992 und als GSNR 1993. Alle drei Waggon werden aus Kunststoff gefertigt.

Der wahlweise für Diesel- oder Elektrotraktion nutzbare, vierständige Lokschuppen wird als CNC-gefräster Bausatz mit geätzten Flügeltoren, jedoch undekoriert angeboten. Zu diesem Lokschuppen passt die funktionsfähige, viergleisige Schiebebühne, die aus Kunststoff und Ätzteilen besteht. *fr*

KATO

H0/N: Über die deutschen Vertretungen Noch und Lemke bietet Kato verschiedene neue USA-Modelle wie die Diesellokomotive EMD SD38-2 (H0) und die GE AC4400CW (N) an.

N: Exklusiv für Lemke produziert Kato mit dem 10-teiligen TGV Thalys PBKA ein Modell des populärsten europäischen Hochgeschwindigkeitszuges. Der attraktive Schnelltriebwagenzug soll noch im Frühjahr 2005 lieferbar sein. Die EMD Class 66 ist ein weiteres Kato-Modell im Lemke-Vertrieb.

H0: Exklusiv „dreht“ Kato für Noch die „Limburger Zigarre“. Die Auslieferung des ETA 176 ist für Anfang 2006 vorgesehen und wird die Serienausführung des Vorbildes in den Epochen

III und IV darstellen. Exklusiv für Lemke kündigt Kato den Dieseltriebwagen VT 137/VT 36.5/VS 145 der DRB, DB und DR an (Epochen II und III). Exklusiv für Idee & Spiel entsteht der Schnelltriebwagen Bauart Hamburg sowohl in der Ausführung der DR als auch als Lazarettzug im Kriegseinsatz bzw. im Einsatz des US-Hauptquartiers nach Ende des 2. Weltkrieges. *ri*

KAUTH

0: Alfred Kauth, Spezialist für „Handarbeitsmodelle feinsten Note“, hat die E 41 der DB fertig gestellt und präsentiert sie mit vorzüglicher Fahrkultur. Neu ist auch die Baureihe 01 sowohl in der Ursprungsausführung als auch mit Neubaukessel. Aus der Fertigung des Messingmodellbauers kommen ferner die Baureihen 44 der DB sowie 45 und 96 der DRG. Die SNCF-Lok 141 R aus einer Importserie bedarf allerdings der Vorbestellung.

1: Die 2004 angekündigten DB- und DR-Varianten der Baureihe 41 befinden sich in Auslieferung. Bereits im Vertrieb sind jetzt die neuen, hoch detaillierten DB-Schotterwagen mit einem Fassungsvermögen von 25 bzw. 33 m³. Neu ist (nach der vorjährigen BR 50) die Baureihe 01 in den Ausführungen als DRG- und DB-Lok, auch mit Neubaukessel. *fr*

KEHI

Da die Eisenacher Firma noch Rückstände abzarbeiten hat, halten sich ihre Neuheiten 2005 in Grenzen.

H0e: Angekündigt ist nur die sächsische VI K in der Reko-Ausführung der DR. Im Wagenbereich plant Kehl den Aussichtswagen der Fichtelbergbahn und den Spendenwagen mit dem gelben Aufdruck „Für den Wiederaufbau der Weißeritztalbahn“. Das angekündigte Zugset „Fichtelbergbahn“ soll aus der so genannten VII K im aktuellen Gewand und dem ebenfalls in der neuerdings üblichen Farbgebung gehaltenen Einheitsgepäckwagen, dem Buffetwagen sowie zwei achtfenstrigen Sitzwagen bestehen.

H0: Als Modelle aus dem DDR-Straßenbild stellt Kehl den Kleintransporter B 1000 in sechs Varianten sowie den universellen Multicar M 25 in vier Varianten in Aussicht. Als Modelle in nur einer Formausführung erscheinen der LKW S 4000 als Brauereifahrzeug, der ZT 300 mit Anhänger als NVA-Fahrzeug und der Kippanhänger HW 80.11. *fr*



1: Der Rungenwagen mit dem Flanschrohr als Ladegut stammt von Kauth.



H0e: Von Kehl ist ein Zugset „Fichtelbergbahn“ (BVO) bestehend aus „VII K“, Einheitspersonenwagen, Einheitsgepäckwagen und Buffetwagen angekündigt. Separat erscheint der Aussichtswagen.



KEMBEL

H0: Von Kembel, vertrieben über Kornberger, wird der Omnibus MAN A 21 in drei Versionen ausgeliefert. Im Hinblick auf den formell ja bereits vorhandenen Mercedes-Benz-Omnibus O 405 weist die Neuheitenliste immerhin sechs neue Farbvarianten auf: Dazu zählen unter anderem der MAN K820 in der Lackierung „Demy Cars“ (Bild rechts), im Schwarz-Rot als Wagen 9013 der Hamburger „VHH“, als Bus der Malteser Recklinghausen und als Wagen der OVAG Gummersbach mit zwei verschiedenen Nummern. *fr*



H0: Neue Varianten des MAN-A21 von Kembel





Durch fantasievolle Erweiterung und geschickte Kombination bewährter Bausätze entstand das AW „Kreuztal“.

KIBRI

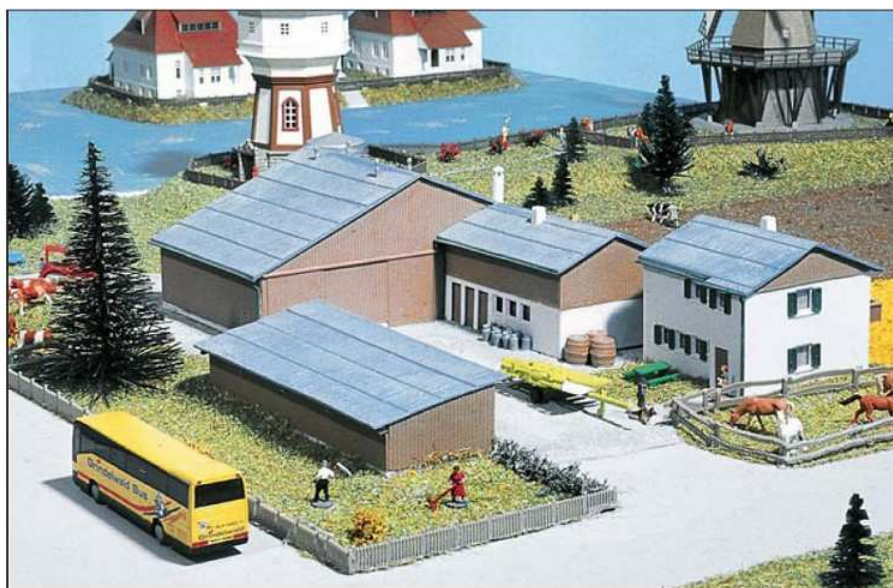
Kibri wartete in diesem Jahr mit einer Reihe neuer Ideen auf, die vor allem auf der geschickten Neukombination vorhandener Modellbausätze bzw. be-

währter Baugruppen basieren und eine Vielfalt neuer Möglichkeiten vorbildgerechten Modellbaus eröffnen. Es ist erstaunlich und bewundernswert, wie auf diesem von der Böblinger Firma schon seit längerem beschrittenen



Das H0-Modell der Kaelble-Zugmaschine eignet sich zur Darstellung des Güterwagentransports mit Straßenrollern.

Zum N-Sortiment gehört u. a. der Gebäudekomplex eines modernen Bauernhofs an der Küste.



Weg immer wieder Modelle entstehen, die dem permanenten Bedürfnis des Modellbahners und Fahrzeugsammlers nach Vielfalt und Detailreichtum voll und ganz gerecht werden. Dass diese Vielfalt hier natürlich nur angedeutet werden kann, resultiert aus der enormen Breite des Kibri-Sortiments. Mittlerweile hat die 1895 gegründete Firma ihr 110. Firmenjubiläum erreicht. Seit 110 Jahren ist Kibri fest mit dem Begriff Spielwaren verbunden. Standen am Anfang Fertigmodelle aus Blech und Holz, so gilt Kibri heute als fester Begriff für perfekte Produkte aus Kunststoff. Der Kunde kann inzwischen unter 800 Modellen wählen, was seinen Interessen entspricht. Das Firmenjubiläum bildete auch den Anlass, in diesem Jahr interessante Wiederauflagen sowie Jubiläumsangebote auf den Markt zu bringen.

H0: Mit dem Ausbesserungswerk „Kreuztal“ offeriert Kibri eine bahntechnisch interessante Gebäudekombination. Sie besteht aus einem zweiständigen Lokschuppen in ringförmiger Anordnung, einem seitlichen Verwaltungsanbau und einem hohen Schlot, der als wichtiges Ergänzungsteil gesondert geliefert wird und nicht zwingend angebaut werden muss. Das Dach des kleinen Werksgebäudes zeigt zwei riesige gläserne Oberlichtaufsätze, die dem Tageslicht freien Zugang zum Schuppeninneren ermöglichen. Aus der Bauweise des an einen Lokschuppen erinnernden AW-Gebäudes aus Ziegelmauerwerk ergab sich der 15°-Winkel, in dem die beiden Schuppengleise angeordnet sind. Die Standlänge innerhalb des Reparaturschuppens variiert zwischen 20 und 29 Zentimetern, sodass neben langen Lokomotiven auch vierachsige Reisezugwagen als Reparaturobjekte vorstellbar erscheinen. Dem Bausatz, der eine Grundfläche von 33 x 32 Zentimetern und eine Bauhöhe von 15 Zentimetern beansprucht, liegen Aufbaubeispiele und Gleispläne bei. Erweiterungen sind durch die Mehrfachaufstellung des Grundgebäudes auf der Basis weiterer Bausätze möglich.

Durch die Kombination eines Standes aus dem AW-Bausatz „Kreuztal“ mit einem dreiständigen Ringlokschuppen aus früherer Kibri-Fertigung und einem gesondert stehenden Bahndienstgebäude entstand der Bausatz „Bahnbetriebswerk Lehmberg“. Der Lokschuppen gestattet die Stationierung von Lokomotiven mit einer Länge von bis zu 21 Zentimetern.

Wer nur das erwähnte Verwaltungsgebäude braucht, weil er bereits über einen Lokschuppen verfügt, erwirbt den Bausatz „Bahndienstgebäude“. Natürlich lässt sich das darin enthaltene Bauwerk auch anderweitig aufstellen; der Fantasie des Modellbahners sind diesbezüglich keinerlei Grenzen gesetzt.

Es entsprach dem Wunsch vieler Kibri-Fans, dass der erwähnte Schlot als Kleinbausatz „Industrie-Schornstein“ gesondert angeboten wird. Die 29 Zentimeter hohe Esse kann auch an bereits bestehende Bauten nachträglich angesetzt werden. Eine gute Idee!

In der Fülle der von Kibri angebotenen Stadt- und Fachwerkhäuser wird der Kenner manchen Klassiker wiederfinden, wie die Bahnhofsbausätze „Eschborn“, „Feldafing“, „Fürstenberg“ und „Bonn“.

Als Exklusivartikel Eurotrain erscheint der interessante Bausatz des ländlichen Empfangsgebäudes Schapen. Der vorerst nur per Vorbildfoto angekündigte Fachwerkbau mit Güterschuppen dürfte jene Modellbahner ansprechen, die echte Kleinbahnatmosphäre nachgestalten wollen.



Das H0-Modell des Empfangsgebäudes mit Güterschuppenanbau „Bahnhof Schapen“ (hier vorab ein Vorbildfoto) ist ein Eurotrain-Exklusivartikel.

Ebenfalls in der Sparte „Exklusivartikel Eurotrain“ taucht die bekannte Kaelble-Zugmaschine der frühen DB auf, die samt Straßenroller auf dem Kibri-Stand zu bewundern war.

N: Neben einer Fülle wieder aufgelegter Modellbausätze ist sicherlich der moderne Bauernhof mit Wohnhaus, Stallungen und Scheune hervorhebenswert.

fr



1: Das Kiss-Modell der Baureihe 44 besitzt ein komplettes, beleuchtetes Innentriebwerk und die US-Schmalspurlok K 36 gibt es in drei Varianten.



KISS

1: Neu bei Kiss ist in der Special line der Dampflokigant der Baureihe 44. Das Ganzmetall-Präzisionsmodell im Maßstab 1:32 kann in allen sieben Versionen geliefert werden, in denen es diese Lok bei der DRG und DRB (Epo-

che II) sowie bei der DB (Epochen III und IV) gegeben hat, darunter auch mit Ölhauptfeuerung. Neben dem Digital- und Sounddecoder und weiteren Extras verfügt das Modell über ein besonderes Extra in Gestalt des voll funktionstüchtigen und beleuchteten Innentriebwerks.



H0: Klein Modellbahn zeigte die FS-Variante der österreichischen Baureihe 170.

H0: Von Kleinspoor kommen diese Resin-Modelle eines Plasser&Theurer-Vorbilds sowie eines modernen Kirow-Krans.



2m: In der Top line steht mit dem Ganzmetall-Messing-Präzisionsmodell der bekannten Tenderlok G 3/4 der RhB vom Typ „Mogul“ ein Fahrzeug auf dem Gleis, das als Lok „Rhätia“, „Prättigau“, „Davos“, „Flüela“ und „Engadin“ in insgesamt fünf Varianten lieferbar ist.

G: Als Ganzmetall-Messing-Modell kann man die in präziser Handarbeit innerhalb der Special line gefertigte US-amerikanische Schmalspurdampflok K 36 in den Varianten der „Rio Grande“, der „Durango & Silverton“ sowie der „Cumbres & Toltec Scenic R.R.“ ordern. *ri/fr*

KLEIN MODELLBAHN

H0: Wie angekündigt gibt es weitere Ausführungen der variantenreichen österreichischen Baureihe 170 bzw. 56.31; heuer sollen Versionen der DRB, BBÖ und CSD erscheinen. Ebenfalls eine „Verwandte“ ist die 429.900 der KkStb (DRB 35.2, ÖBB 35), die auch zur FS – dieses Modell wurde gezeigt – und CSD gelangte.

Für 2005 ist nunmehr der erstmals 2001 angekündigte Vierachs-EKW ohne durchgehendes Untergestell in zwei Versionen fest versprochen; wir sind gespannt! Außerdem kommt eine Güterwagen-Serie nach Staatseisenbahngesellschaft-Normalien (Wagen mit 3,66 m Achsstand, Lüp 7,7 oder 8,6 m). Als Remms 665 der DB wird ein Rungenwagen angekündigt, den es auch für SNCB und SNCF geben wird. Die druckertüchtigten Reisezugwagen der ÖBB sollen nun ebenfalls in diesem Jahr erscheinen. Der Deutschland-Vertrieb von Klein Modellbahn liegt bei M+D. *mm*

KLEINSPOOR

H0: Der niederländische Resin-Spezialist machte in Nürnberg mit zwei bahntypischen Modellen auf sich aufmerksam: Ab September soll der gigantisch wirkende Kirow-Kran KRC 1200 in der blauen bzw. gelben Farbgebung verschiedener Firmen lieferbar sein. Die Funktionalität des Teleskopauslegers samt Hydraulikzylinder lässt sich uneingeschränkt demonstrieren.

Das zweite Modell, eine vierachsige UFM 120, gehört zum Thema Gleisbau, wiewohl ihr Vorbild von Plasser & Theurer kommt. Ein Liefertermin des gelben Spezialfahrzeugs ist jedoch noch nicht in Sicht. *fr*

KOHS & CO

O: Den Eindruck höchster Authentizität vermitteln zwei Ganzmetallmodelle, mit denen George W. Kohs aus Clarkston/Michigan in Nürnberg debütierte. Bereits komplett in Form, Farbe und Detail präsentierte sich die Super-Dampflokomotive der Union-Pacific-Type 4-12-2 (UP 9000), nach den Worten von Mr. Kohs jr. als neunachsige ölgefeuerte Maschine mit sechssachsigem Tender eine der interessantesten Dreizylinder-Loks im Regeldienst US-amerikanischer Bahnen.

Die zweite Neuheit war die noch unlackiert präsentierte Pennsylvania K-4 „Pacific“. Die 2'C1'-Type, in der Ursprungsausführung aus den Baujahren 1927/28, dürfte insbesondere die (durchaus nicht kleine Gemeinde) der „Pennsy“-Fans begeistern, ist sie doch auch in einer „Pre-War“-Version aus den Jahren 1938-40 und in der „Post-War“-Version der Baujahre 1946-52 lieferbar: finest in O-Scale! Noch 2005 soll die „Mallard“-ähnliche 2'C1'-Schnellzuglokomotive Gresley A4 Pacific folgen. Man darf gespannt sein. *fr*



O: Die US-amerikanische Kohs & Company debütierte mit zwei Dampflokklassikern in O.

TT (unten): KPA fertigt den CSD-Triebwagen M 152.



KORNBERGER

H0: Veit Kornberger hat einen Einachs-Verkaufsanhänger mit Seitenklappe (zum Öffnen!) und zwei unterschiedlichen, wahlweise einsetzbaren Deichseln für den Vorspann eines Lkw oder Pkw im Programm. Ab Mai wird das Gefährt in fünf Versionen (u.a. zum Fischverkauf, als Kasse, zum Lebkuchenverkauf und als Wurststand) erhältlich sein.

Von CCM Classic Construction Models und CMC Classic Mint Collectibles (CMC) vertreibt Veit Kornberger als hochwertige Messingmodelle in H0 die Planierdraupa Caterpillar D 11 (CCM) und Komatsu D575A-3 SD (CMC). *fr*

KPA

TT: Eine Fahrzeugkomposition der Epoche IV bildet die tschechische Triebwagengarnitur, bestehend aus einem Motorwagen M 152.0 und einem Beiwagen der Gattung Baafx. Beide Fahrzeuge sind weinrot-beige lackiert, wobei der Motorwagen bereits an den Stirnseiten einen auffälligen waagerechten Sicherheitsstreifen in der Kontrastfarbe Gelb besitzt. An den Seiten des M 152.0 prangt noch ein für die damalige Zeit typischer kleiner roter Stern. *ur*

KRAUTHAUSER

H0: Ritter C.B. v. Krauthauser stellt für 2005 u.a. ein Figuren-Set „DR-Rangierer“, ein weiteres Figuren-Set „DR-Gepäckabfertigung“ und eine Serie von insgesamt sieben Gabelstaplern in Aussicht. Überdies erscheinen ein elektrischer Kranwagen EFK 5002, ein fußgelenkter E-Karren und ein Versehrtendreirad. Sämtliche Modelle sind in der Epoche III beheimatet. *fr*



H0: Ritter von Krauthauser kündigte wieder Figuren und Kleinfahrzeuge nach DR-Vorbildern an.

KRICK

H0: Einmal etwas ganz anderes: Holzbausätze mit Metallzurüstteilen in 1:87. Die spanische Firma Constructo fertigte solche und Krick hat den Vertrieb hierzulande übernommen. Vor allem der rund 31 cm hohe Bausatz des beleuchtbaren Leuchtturms von La Rochelle ist denkbar



gut für die Modellbahn mit Hafenthema geeignet. Denn nicht nur eine Kaianlage mit Verladegleisen, sondern auch die für die Seefahrt notwendige Infrastruktur bilden das Flair einer gelungenen Hafenanlage. Daneben werden noch eine Windmühle, ein alpenländisches Haus und ein amerikanischer Holzwasserturm nebst typischem Windrad in gleicher Bautechnik angeboten.

Der Preis des Leuchtturms liegt bei etwa 50 Euro – nicht ganz billig, aber dafür erhält man auch ein vorzügliches und vor allem keineswegs alltägliches Modell. *rk*

H0: Leuchtturm von Krick



N: Zementtransportwagen, Breuer-Rangiertraktor und Kleinbahnbrücke von Krüger



KRÜGER MODELLBAU

0: Der in H0 und N bekannte Moha-Milchkesselwagen erscheint in 0.

0/H0/N: Nach MIBA-Anregungen fertigt Krüger ein Modell der Stahlfachwerkbrücke Homberg/Ohm.

H0: Ein weiteres Brückenmodell entstand nach der Stahlfachwerkbrücke von Fachingen. Daneben gibt es eine Blechträgerbrücke für Kleinbahnen.

Die Draisinen Klv 11/Klv 12 erscheinen als nicht motorisierte Rollmodelle. Eine Lücke im Güterwagenpark schließt der Behältertragwagen Btms 55. Als Ergänzung zu den Märklin- bzw. Trix-Eichfahrzeugen kommt ein Eichgeräthewagen-Bausatz. Die Überfahrbleche machen Beladeszenen realistischer.

N: In N kann der rollfähige Breuer-Rangiertraktor in zwei Varianten nachgebildet werden. Als Bausatz und Fertigmodell erscheint der Zementwagen KKd 49. Die Blechträgerbrücke für Kleinbahnen und die Stahlfachwerkbrücke „Homberg“ sollen auch in N zu haben sein.

fr

KRÜGER TT

TT: Über Krüger TT sind nach wie vor die Produkte der TT-Modell GmbH aus St. Petersburg zu beziehen. Der russische Kleinserienhersteller setzt 2005 seine Produktlinie „Ammendorfer Wagen“ mit einem Gepäckwagen der RZD zum Transsib-Zug „Rossija“ fort.

Als Novize in der Produktlinie „Wagen der schweizerischen Bundesbah-

nen“ kommt ein Modell des Eurofima-Wagens erster Klasse.

ri/fr

KS MODELLEISENBAHNEN

0e: Karlheinz Stümpfl kündigte einen „großen Diesel für Wald- und Feldbahnen“ an. Der Gehäusebausatz aus CNC-Frästeilen (Messing und Polystyrol) basiert auf dem Fahrwerk der V100 von Roco. Teile der Motorhaube bestehen aus Weißmetall, der Umlauf aus Messing-Riffelblech.

ri/fr

KUSWA

H0, TT, N: Die im Vorjahr angekündigten Bausätze des SKL 25 und GKW-A sollen in diesem Jahr zur Auslieferung kommen. In Planung sind der Schneepflug „Meiningen“ sowie Güterwagen-Zurüstsätze.

ri

LANGMESSER-MODELLWELT

1-0/H0: Wolfgang Langmesser vertreibt verschiedene Produktgruppen für die exklusive Ausgestaltung von Modellbahnen. Heuer kommen Modelle einer Weinhandlung, einer Fleischei und eines Pulverturms dazu. Sie ergänzen die Serie „an der Stadtmauer“. Zudem wird ein H0-Kühlhaus als Bausatz angeboten. Fichten und Kiefern sind als Handarbeitsmodelle von „Modellflora Budde“ im Vertriebsprogramm. Für die Baugrößen 1 und 0 stehen ebenfalls Fichten zur Verfügung.

2-Z: Ein Pinselset (Torrax Kunsthaar) ergänzt das Lieferprogramm.

rk

LEMACO

Mit über fünfzehn echten Neuheiten zeigt Lemaco die schweizerische Flagge auf dem umkämpften Kleinserienmarkt. Mitunter längere Wartefristen zwischen Ankündigung und Auslieferung sind hier umso verständlicher, zumal so mancher Großserienhersteller nicht gerade mit gutem Beispiel vorangeht.

0: Mit Freude dürften die Freunde der großen Spur den „Rückzug vom Rückzug“ registrieren: Entgegen der letztjährigen Ankündigung bleibt Lemaco auf dem deutschen Markt aktiv und bringt die badische IVh in fünf Versionen heraus.

H0: „Für Deutschland, Frankreich und Österreich kommt nun endlich die preußische S 10.1 der Bauart 1911 in den angekündigten Versionen zur Auslieferung“, so Lemaco-Chef Urs Egger mit spürbarer Erleichterung. Und weil man gerade so schön dabei ist, wurde auch der viel gewünschte italienische TEE-Triebzug als nunmehr fertiges Modell präsentiert.

N: Nach der Auslieferung der badischen IVh in fünf Versionen von der Länderbahn-Lok bis zur 18 323 der DB folgt die Ae 3/6.I der SBB in zwei verschiedenen Ausführungen.

mm

LEMKE

Der Anbieter exklusiver Modelle in H0 und N arbeitet mit Kato und Hornby zusammen und hat als eigene Produktlinie die „Marke“ Hobbytrain etabliert. Im Hinblick auf die Firmen Arnold, Jouef, Lima, Rivarossi und Pocher teilte Wolfgang Lemke mit, dass er nach Übernahme der Genannten durch die Hornby-Gruppe ihre Vertretung für Deutschland wahrnimmt. Weitere Informationen dazu siehe „Hornby“.

H0: Lemke (Hobbytrain) beauftragte Kato mit der Entwicklung eines VT-Modells nach einem Vorbild aus der Serie VT 173 241-270. Der in allen denkbaren Varianten (DRG/DRB, DB und DR) angekündigte VT soll um den VS 145 ergänzt werden. Dabei wäre zu über-



TT: RZD-Gepäckwagen von Krüger TT

0: Feldbahnlok von KS-Modellbahnen

H0: Stadthäuser von Langmesser



legen, ob man den VS in einer Dreierpackung mit unterschiedlicher Bedruckung der drei Wagen liefert, damit der Modellbahner einen Nahverkehrszug der Nachkriegszeit erhält, den er mit V 36 bespannen kann. Weitere Informationen zum Neuheitenprogramm in H0/N entnehmen Sie den Berichten über Hobbytrain bzw. Kato. *fr*

LEHNHARDT

O: Erstmals auf der Messe, steigt die Dr.sc. Lehnhardt Maschinenbau GmbH in die Fertigung von Blechspielzeug (Tinplate 1: 45 bzw. 43,5) ein und startete mit Fahrzeugen der „Sächsischen Überlandbahngesellschaft“ sowie eigenem Gleismaterial (32 mm Spurweite) in Straßenpflasterbettung. Eine Y-Weiche ist ebenfalls vorhanden. Angeboten werden fünf verschiedene Starter-Sets, jeweils ausgestattet mit Triebwagen, Beiwagen, Gütertriebwagen mit offenem Beiwagen, Gleisen und Fahrregler für einen analogen Zweileiter-Gleichstrombetrieb. Ein Erweiterungspaket „Wendeschleife“ enthält die Y-Weiche und ein Trenngleis, ein zweites Paket „Ausweichstelle“ zwei Weichen und entsprechendes Gleismaterial. *fr*

LENZ ELEKTRONIK

Für den Ausbau von Digital plus steht ein USB-Interface mit Software bereit. Die RailCom-Anzeige wird demnächst verfügbar sein, wie auch das Power 1. **O:** Weit gediehen ist – wie auf dem Stand zu sehen war – das Modell der V100 der DB. Nachdem im Jahr 2004 bereits die BR 64 angekündigt wurde, folgt nun die konstruktiv ähnliche „Schleppenderschwester“ BR 24.

Für den Gleisbau ist eine Bogenweiche mit den Radien 1 (914 mm) und 2 (1028,7 mm) in Vorbereitung. Sobald die Entwicklung des innovativen Weichenantriebs abgeschlossen ist, werden die Gleise und einfachen Weichen zur Auslieferung gelangen. Dem Vernehmen nach soll es sich dabei nur noch um einige Wochen handeln.

H0: Die DB-BR 66 steht unmittelbar vor der Auslieferung, den ausführlichen Test lesen Sie demnächst in MIBA 4/2005. Die nächste H0-Neuheit ist bereits beschlossen, war aber auf der Messe noch nicht zusehen. Denn nur auf Nachfrage verriet der Chef Bernd Lenz: „Nächstes Jahr machen wir die 56.2.“ *fr*

O: In attraktiver Perspektive präsentiert sich Lemacos bad. IVh als 18 323 DB. **H0:** Endlich fertig ist der elegante TEE-Triebzug der FS, der in vier Zuglauf-Versionen von Lemaco kommt.

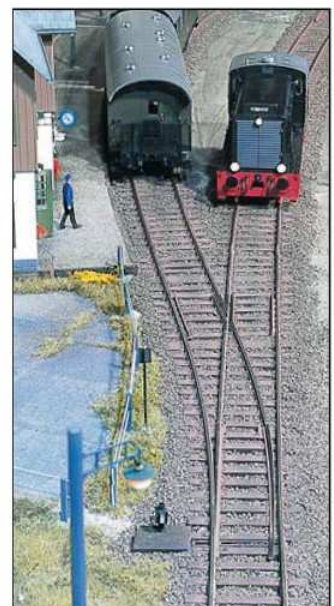
H0: Lemacos S 10.1-Variante, hier die 17 1074 der DR mit Kohlenstaubtender.



O: Straßenbahn, Güterbahn und ein zweiachsiger O-Wagen nach Vorbild der Überlandbahngesellschaft von Hohenstein-Ernstthal nach Oelsnitz im Erzgebirge von Lehnhardt aus Oberlungwitz. Zu den vorbildgetreu nachgebildeten Fahrzeugen werden eine mehrständige Fahrzeughalle und eine Güterabfertigung, beides aus Metall gefertigt, sowie Schienen angeboten.



O: Muster der V100 und der Donnerbüchsen von Lenz. Die einfachen Weichen und Gleise kommen in Bälde.





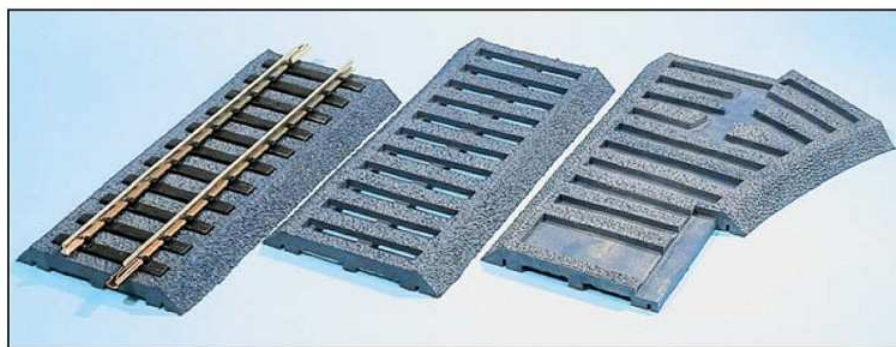
2m: Mit dem Modell der RhB-Dampflokomotive G 3/4 11 „Heidi“ kommt eine echte Schweizer Lokomotiv-Legende auf die LGB-Gleise.



2m: Die Amtrak Genesis Diesellokomotive AMD 103 bildet nur den Auftakt zur Nachbildung des modernen US-amerikanischen Reiseverkehrs, denn die Wagen sollen 2006 folgen.



2m: Der historische Personenwagen C 114 „La Bucunada“ lässt sich bestens mit dem Bernina-Triebwagen ABe 4/4 34 zu einem Sonderzug kombinieren.



2m: Passend zu den verschiedenen Elementen des Gleisbetts bietet LGB ein Installationsset mit Cuttermesser und Klebstoff sowie eine Anleitungsbroschüre für die Montage an.

2m: Der Nürnberger Großbahnhersteller startete in das Jahr 2005 mit bemerkenswerten Neuheiten. Auf einige dieser Neuheiten müssen die LGB-Freunde auch nicht lange warten; bereits im Februar werden die ersten im Fachhandel sein. Die mit dem Modell der Harzlok 99 7222 eingeschlagene Richtung, die auf Sortimentskompletierung zielt, wird 2005 konsequent fortgesetzt. Der diesem Messebericht zur Verfügung stehende Platz gestattet freilich nur eine Übersicht über die Top-Neuheiten.

An der Spitze steht die Dampflokomotive RhB-G 3/4 11 „Heidi“, die erstmalig erscheint. Als völlige Neukonstruktion schließt sie im Sinne einer effektiven Sortimentsvervollständigung eine echte Lücke, überzeugt durch hohe Vorbildtreue sowie eine Fülle interessanter Details und origineller technischer Lösungen. Bewegliche Türen, ein automatischer Lichtwechsel, der exakt nachgebildete Stehkessel und ein Dampfentwickler dürften überzeugende Argumente sein, die für dieses Modell sprechen, das natürlich mit einem MSZ-Decoder onboard ausgerüstet ist.

Als zweites Highlight in der Werteskala darf sicher die Amtrak Genesis Diesellokomotive AMD 103 gelten. Mit dem Modell dieses äußerst populären Fahrzeugs erhalten die Fans amerikanischer Bahnen ein absolut zeitgemäßes Modell, das, mit zwei Bühler-Motoren ausgestattet, über hohe Zugkräfte verfügt und eine DCC-Schnittstelle aufweist. Bereits 2006 folgen die passenden Reisezugwagen.

An den neuen (historischen) Triebwagen ABe 4/4 34 der Berninabahn (lieferbar ab Februar/März) kann der ebenso neue zweiaxlige Reisezugwagen „La Bucunada“ – eine komplette LGB-Neukonstruktion – angekuppelt werden, sodass ein origineller Bernina-Sonderzug entsteht. Wie der Triebwagen auffällig gelb lackiert, besitzt der Personenwagen Inneneinrichtung und selbstverständlich auch bewegliche Türen. Der Triebwagen wird in drei Varianten angeboten: analog, digital und digital mit Sound.

Eine Innovation stellt das neue LGB-Gleisbett dar. Es besteht aus wetter- und trittfestem Kautschuk-Material und eignet sich (im Kontext der Firmenphilosophie von LGB) natürlich zur Verlegung sowohl draußen als auch drinnen.

Neben dem zweiachsigen RhB-Engadin-Containertragwagen stellt vor allem der achtsachsige RhB-Tiefladewagen ein bahntechnisch interessantes Fahrzeug dar. Der Wagen mit dem ungewöhnlich starken Tragrahmen verfügt über vier (!) Drehgestelle und eignet sich damit zur Aufnahme und zum Transport schwerster Lasten.

Endlich gibt es ihn, den 2.-Klasse-Wagen in der aktuellen Farbgebung der Rhätischen Bahn. Das mit Metallradsätzen ausgestattete Modell verfügt über Inneneinrichtung und Innenbeleuchtung. Bei diesem Wagen lassen sich zudem die Türen öffnen.

Reisen wie zu Großvaters Zeiten verspricht der neue SBB-Brünigbahn-Personenwagen dritter Klasse 6/8. Das dreiachsige Fahrzeug besitzt eine beweglich gelagerte Mittelachse, sodass selbst der kleinste LGB-Gleiskreis problemlos durchfahren werden kann. In Kombination mit der SBB-Brünig-Dampflok von LGB und dem ebenfalls neuen SBB-Brünig-Gepäckwagen lässt sich erstmalig ein LGB-SBB-Schmalspurzug nachbilden.

Mit dem Modell des Rü.KB-Personenwagens 970-783 steht den Rügen-Fans ein weiterer authentischer Personenwagen zur Verfügung. Das hier als Handmuster abgebildete Modell erscheint vorbildgerecht im (bis auf das Dach) komplett grünen Farbleid.

Wie beim Vorbild, so hat man nun auch im Modell die bewährte RhB-Elokom Ge 4/4 II 618 dem Stand der Technik angepasst und u. a. mit neuen, eckigen Lampen versehen. In Form und Farbe entspricht das Modell nunmehr exakt dem aktuellen Vorbild.

Ein eher ungewöhnliches Fahrzeug ist der so genannte RhB-Mohrenkopf, ein farbenfroh gestalteter Zementsilowagen mit aufwändig nachgebildetem Leitungssystem.

Zu den Top-Neuheiten zählen natürlich auch der DB-Schnellzugwagen Bim 263 (passend zur Baureihe 101) und die RIGI(R) II-Seilbahn.

2m: Mit dem vorbildgerecht lackierten und beschrifteten RhB-Tiefladewagen für die Meterspur werden auf LGB-Gleisen Schwertransporte möglich.



2m: Der 2.-Klasse-Wagen der RhB EW I stellt den wichtigsten Wagentyp der RhB dar.

2m: Liebevoll nachgebildete Details und aufwändige Bedruckung sind äußere Merkmale dieses dreiachsigen Oldtimers der SBB-Brünigbahn. Passend zu ihm gibt es einen Packwagen in derselben Qualität.



2m: Neben dem grün-beigen Rü.KB-Wagen gibt es auch den durchgehend grünen „Typ“.

2m: Neue, eckige Lampen und hochaktuelle Farbgebung: die Ge 4/4 II 618 der RhB.



2m: Fast fertig ist das filigran wirkende Modell des RhB-Oldtimers C.2012.



H0e: Neue Wagen der Zillertalbahn



H0: Der vierachsige Kühlwagen für Epoche IV (vorn) und II. Links die OMV-Diesellok mit passendem Kesselwagen.

LILIPUT

H0: Der ET 11 kommt, zwar erst im Jahr 2006, aber das dürfte der Freude über die Realisierung dieses viel gewünschten Triebzuges keinen Abbruch tun. Zeitgleich zum Gleichstrom-ET-11 der DB/Epoche III wird es die Wechselstrom-Ausführung geben, wie Liliput überhaupt künftig alle Neukonstruktionen bzw. deren Varianten gleichzeitig auch für Wechselstrom bringen wird. Das gilt ab sofort und betrifft daher auch die schmucke OMV-Werkslok, zu der es auch passende Kesselwagen gibt.

Erwartungsgemäß erscheinen die badische Vlc als 75.4 der DRG und die 84 für DR/Epoche III. Eine vorbildgerecht geänderte Variante ist auch der Aussichtstriebwagen VT 137 463 der DRB mit geschlossenen Oberlichtfenstern

an den Stirnseiten und anderer Dachform. Und wo wir gerade bei der DRB-Zeit mit „Hoheitsadler“ sind, seien auch die Ergänzungssets 3 und 4 zum Panzerspähzug erwähnt, den es nun ebenso im Tarnanstrich gibt wie den Ommru „Villach“ mit und ohne Bremserhaus, zwei österreichische Personenwagen und einen Flakwagen zum Reichsregierungszug mit anderer Fensteranordnung. Wems gefällt ...

Bei den neu aufgelegten Länderbahn-Langenschwalbachern hingegen wirkt der exakte braun/grüne bzw. braun/grau Anstrich höchst attraktiv. Neue Nummern erhielten auch der Pw-Post4ü-28 für DB/Epoche III und das Pendant für Epoche IV als DPosttüe ohne Zugführerkanzel und mit LED-Schlussbeleuchtung. Weitere Varianten sind die DR-Schürzenwagen AB4üwe

und B4üwe (mit und ohne Schlussbeleuchtung), der Halbspeisewagen AR4üe und der blau/beige Kanzelwagen WGü für die Epoche IV der DB.

Bei den Güterwagen ist der schon 2003 avisierte Vierachs-Kühlwagen zu nennen, der zunächst als GGkhs der DRB und als „Staatl. Fachingen“-Privatwagen für Epoche IV erscheint; die DB/Epoche-III-Version als TThs 43 wird nicht allzu lange auf sich warten lassen. Von dem Pferdetransportwagen Gvwhs gabs ein Muster zu sehen; fertig gezeigt wurden der badische Güterzug-Gepäckwagen und die vorbildgerecht mit Anschlussdosen etc. abgeänderte DB-Version als Pwg Bad 21. Ebenfalls fertig ist der Selbstentlader Fd-z-72/Ommv 72 für Epoche III mit Bremserbühne.

Erneut erweitert wird das SBB-Programm. Neben Beschriftungs- und Dekorvarianten sind dreiachsige Oldtimer-Personenwagen mit geschlossenen Plattformen sowie der Schiebewand-Thermowagen der SBB Cargo und drei Versionen des Kippwagens Fans-u avisiert. 2007 ist mit der A 3/5 Serie 705 und dem RABe 523 „Flirt“ zu rechnen.

H0e: Der verstärkten Nachfrage nach Modellen der Zillertalbahn trägt Liliput mit fünf Zweiachsern und einem Vierachser Rechnung, alle im schmucken Rot der Epoche V. Für DRB/Epoche II erscheinen in Grün zwei Haubendach- und ein Tonnendach-Zweiachser sowie ein Gepäckwagen. mm



H0: Im Stereo-Lithografie-Verfahren hergestelltes Handmuster des ET 11 (links).

H0: Der badische Pwg als Länderbahn- und DB-Modell (unten links).

H0: Noch nicht ganz fertig ist der VT 137 463 ohne stirnseitige Oberlichtfenster (unten).



**LIMA · LDT · LITTKE · LOK 14
LOKMANUFAKTUR MÜNCHEN · LOMBARDI**



H0: Lok BBÖ 580 als „Festlok“ zur Eröffnung der Semmeringbahn 1929.
H0: Die T 38 3255 mit Indiziereinrichtung

LIMA

Lima gehört seit Ende 2004 zur britischen Hornby-Gruppe. Neuheiten sind nicht angekündigt. Vorhandene Lagerbestände vieler Modelle nach deutschen Vorbildern werden in Deutschland über Lemke ausgeliefert. *ri/fr*

LITTFINSKI DATENTECHNIK

0-1: Peter Littfinski entwickelte den preiswerten Booster DB-2, der als Fertigerät und Bausatz angeboten wird. Der Einsatzbereich umfasst die DCC- und Motorola-Welt.

Ein ausgezeichnetes Prinzip hat man mit der Kombination eines Interfaces (serielle Schnittstelle), einem Mastermodul als Decoder (DCC oder Motorola, s88 in Vorbereitung) und einem Digitalbaustein GBS-DEC (Gleisbildstellpult-Decoder) zur Ansteuerung eines Gleisbildstellpultes realisiert.

2-Z: Auf der Basis des zuvor beschriebenen Prinzips hat LDT mit Railware zusammen eine Lichtsteuerung entwickelt. Der Steuerbaustein erlaubt den Anschluss von 40 Lichtquellen mit je 0,5 A Belastung. Man hat damit die

Möglichkeit, verschiedene Erscheinungsformen wie Blinken, Starten von Neonröhren oder Wechselblinken (Bahnübergang, Alarmlicht usw.) zu erzeugen. Bis zu 4 Bausteine können an ein Interface angeschlossen werden. Der PC, der mit der Software Railware ausgestattet ist, „füttert“ den Baustein mit Steuerinformationen. Effekte, wie man sie sicherlich aus dem Miniatur-Wunderland in Hamburg kennt, können nun auch zu Hause realisiert werden. *rk*

LITTKE

N: Littke N-Modelle möchte in diesem Jahr vor allem seine Rückstände ausliefern, stellt für die Zukunft aber auch verschiedene neue Baufahrzeuge in den Farben des Faller-Betonmischwerks sowie Feuerwehrfahrzeuge in Aussicht.

Der Henschel-Betonmischer und das Magirus-Tanklöschfahrzeug sind zur Auslieferung im April vorgesehen; der Magirus-Schneepflug, der dreiaxige Muldenkipper und der Magirus-Rundhauber (Löschfahrzeug) erscheinen Ende 2005. *fr*



H0: S 3/5 der Pfalzbahn Lokmanufaktur München

LOK 14

Für 2005 wurden bei Lok 14 keine Neuheiten angekündigt. Angefangene Projekte sollen fortgeführt werden. *ri*

LOKOMOTIVMANUFAKTUR MÜNCHEN

H0: Der Kleinserienhersteller feinsten Messingmodelle zeigte eine Miniaturausgabe der legendären Kolben- und Turbinenlok T 38 3255 der LVA Grunewald der DRG mit angebaute Indiziereinrichtung. Die Kleinstauflage umfasst nur 40 Modelle.

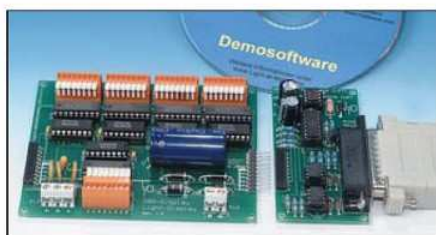
Die S 3/5 der Pfalzbahn (Epoche I) kommt in purpurviolett-rot-schwarzer Lackierung mit Zierlinien daher (siehe auch unser gewinnspiel Seite 145!). Das gute Stück gibt es nur in 20 Exemplaren. Die schweren österreichischen Schnellzugloks 580.10 bzw. 580.14 rollen in Doppeltraktion anlässlich der Eröffnung der Semmeringbahn 1929 mit Fahnen und Girlanden geschmückt an. Das Lokpaar wird nur zehn Mal angefertigt. *fr*

LOMBARDI

0: Die italienische Edelschmiede bringt ab Juni die letzte Ausführung der berühmten französischen Schnellzuglok 242 TA, parallel zur letztjährig angekündigten PLM-Version; 2006 soll eine zweite Serie folgen. *mm*



N: Nutzfahrzeuge von Littke



Die Lichtsteuerung kommt von LDT.
0: Die 242 TA Nord von Lombardi ist fertig.





Lotus-Lokstation:
Die im Bogen liegende 2m-Brücke ist wetterfest, die Lok „Stainz“ gealtert



LOTUS-LOKSTATION

2m: Als sprichwörtlichen Anhänger an die Neuheit von 2004, den Triebwagen TCa 672, stellte die Firma heuer den kombinierten „Post- und Packerwagen“ der Salzkammergut-Localbahn (SKLB) vor. Natürlich ist dieser 1930 aus einem Personenwagen C 22 umgebaute Dienstwagen Ds 765 für den TCa gedacht. Da das Vorbild in den 1930er-Jahren auch auf anderen Strecken unterwegs war, sind ganz nach Kundenwunsch auch andere Beschriftungen lieferbar. Das Wagenmodell entspricht dem Urzustand des Dienstwagens nach dem Umbau, wie er heute im Museum Heizhaus in Mondsee steht.

Ebenfalls einem vielfachen Kundenwunsch entspricht die dem Radius R 3 des LGB-Gleises angepasste Stahlträger-Gittermastbrücke, ein hochwertiges, robustes und daher besonders wetterbeständiges Lotus-Produkt.

Viele Modellbahner möchten ihre Lokomotivmodelle in möglichst wirkkeitsnahem Outfit erleben. Die Lotus-Lokstation hat deshalb spezielle Sets zum Supern und Altern für die Stainz,



die ÖBB 2095, die V 200 und die LGB-Schienenreinigungslok zusammenstellt, mit denen diese Fahrzeuge dem Superungs-Motto „Vom Spielzeug zum Modell“ gerecht werden. *fr*

LUCK-FEINMECHANIK

H0: Neu im Programm des südthüringischen Radsatz-Spezialisten sind H0-Finescale-Radsätze mit 9 bzw. 7,8 mm Laufraddurchmesser, Letztere für die Roco-Fahrzeuge des RoLa-Zuges. Ebenfalls zu haben sind jetzt N-Radsätze RP25, ferner Wechselstromradsätze 9 mm, Speichenradsätze und isolierte Einbaubuchsen. Für amerikanische H0-Wagen liefert Luck demnächst RP25-Radsätze mit einer Radbreite von 2,8 mm, für die Athearn alt sind Radsätze 10,4 x 25,9, für Athearn neu, Bachmann, Walthers und Accu-Rail Radsätze 9,8 x 2,8 in Vorbereitung. *fr*

MODELLBAU LUFT

H0: Das für dieses Jahr angebotene Modellflugplatz-Set besteht überwiegend aus Kunststoffteilen (Resin und Polystyrol); nur die Bodenplatte wird aus Gips gefertigt. Dazu gehören vormontierte Flugzeuge, eine Hütte mit Frequenztafel, Sender und sogar ein Absturzmodell.

Die Sets „Litfaßsäule“ und „Details“ (Bänke, Holzstapel, Maulwurfshügel) dürften H0-Puristen erfreuen. Dies gilt auch für die Resin-Modellbausätze „Anbauschuppen“, „Traktorstadel“ und „Eternithütte“.

Z: Hier beschränkt sich das Neuheitenangebot auf den vierteiligen Gipsbausatz „Burgruine Drachenfels“. *fr*



N und Z: Im „Bogen“ erbaute Stadthäuser und Lagerhallen von Lütke



LÜTKE MODELLBAHN

N/Z: Der Olchinger Anbieter von maßstäblichen und für Modellbahner interessanten und wichtigen Gebäuden baut sein Angebot kontinuierlich aus. Das Empfangsgebäude Peißenberg ist bereits erhältlich, ebenso das Stellwerk „Tutzing“. Für den Bau von Innenstädten mit nicht streng rechtwinklig verlaufenden Straßenzügen gibt es entsprechende Stadthäuser. Die Giebelwände stehen in einem etwas spitzeren Winkel zur Gebäudefront. Neben einem Eckhaus gibt es auch Stadthäuser mit Geschäften und Gebäude durchfahrten. Im Programm finden sich ebenfalls Lager- bzw. Werkhallen mit Tonnendach.

H0: Bei entsprechender Nachfrage sollen die vorgestellten Gebäude auch in 1:87 angeboten werden. *gp*

LUX-MODELLBAU

2m, 1, 0: Der Spezialist für Schienenreinigungsfahrzeuge dehnt sein Schienenreiniger-Programm auf die Spurweiten 32 und 45 mm aus. Da in den Wagen reichlich Platz vorhanden ist, enthalten sie Vorrichtungen für Nassreinigung, Polieren und Saugen. Eine Akkustation gibt es optional.

H0m/TT: Der Gleisreinigungswagen für 12-mm-Gleise ist in Vorbereitung. **N:** Der N-Gleisreinigungswagen ist seit kurzem lieferbar. *ri*



N, 0: Die Schienenreinigungswagen in N (oben) und 0 (unten) kommen von Lux.





H0: Güterwagen Gw 01 und X sowie französische „Weinwagen“ von Makette.

MAKETTE

H0: Als Echtholzmodell bietet der fränkische Kleinserienhersteller mit dem gedeckten Güterwagen Gw 01 „Magdeburg“ den unmittelbaren Vorgänger des bekannten G 10 an. Mit dem Bausatz sind alle Versionen von der Preußischen Staatsbahn über DRG, DB und DR bis hin zum „Bahnhofswagen Treuchtlingen“ gestaltbar.

Dem zweiten Echtholzmodell aus Neustadt/Aisch diente der Niederbordwagen X „Erfurt“ als Vorbild. Auch er

ist in den oben genannten Versionen darstellbar.

Aus Neusilber-Ätzteilen und Weißmetall-Gussteilen besteht der Weinkesselwagen-Bausatz nach dem Vorbild des SNCF-Typs „Monofoudres“.

MAHLER TOYS

H0: Der Importeur aus Mönchengladbach präsentierte ausgezeichnete Baustellenfahrzeuge der Epoche V aus Metall nach Vorbildern von Caterpillar und Volvo. Die schon sehr umfangrei-

H0: Bau- und Landmaschinen von Mahler Toys



che Palette wurde in diesem Jahr durch einen Radlader für den Forstbetrieb und Gelenk-Tankwagen von „Cat“ erweitert. Limitiert ist die Serie des silbergrauen Volvo-Muldenkippers der Fa. Motorart. Hier lässt sich z.B. der Motorraum aufdecken und gibt somit Details des Innenlebens preis. Der Preis beispielsweise der Baumaschinen von „Cat“ liegt bei ca. 20 Euro. Dafür erhält man fertig montierte und lackierte Metallmodelle. Das alles dann auch noch im Maßstab 1:87 – was will man mehr?

rk

MÄRKLIN

Programmatisch wie immer erklärt der Marktführer, dass natürlich auch 2005 funktionale Perfektion, ausgereifte Technik und hohe Wertbeständigkeit die typischen Eigenschaften bleiben, für die Märklin bekannt ist. Ein geraffter Messebericht kann freilich nur im Überblick andeuten, mit welchen Neuheiten Märklin die selbst gewählten Prämissen zu untermauern versteht.

HO: In der Baugröße H0 setzt Märklin weiterhin und konsequent auf die Faszination der Dampflokomotive, die, so ist man in Göppingen überzeugt, ungebrochen zum „Mythos Märklin“ beiträgt. An der Spitze steht dabei zweifellos die völlige Neukonstruktion der zierlichen Tenderlokomotive der Baureihe 89.70, wesentlich bekannter unter ihrer preußischen Länderbahnbezeichnung T 3. Das mit der Betriebsnummer 89 7314 avisierte Modell ist insofern klug gewählt, als es eine „ganz normale“ preußische T 3 nach dem Musterblatt III-4e darstellt, wie sie einst in hohen Stückzahlen im Einsatz stand.

Die filigran wirkende Lok erscheint als DB-Fahrzeug im Gewand der frühen Epoche III (also ohne „DB-Keks“) und ist mit Digital-Decoder und regeltem Antrieb ausgestattet. Da der Miniaturmotor im Kessel sitzt, gestattet das Führerhaus freien Durchblick. Alle drei Achsen sind angetrieben, zwei Haftreifen sorgen für Zugkraftverstärkung. Vorbildgetreu verfügt das Modell über eine (natürlich nur mechanisch) funktionstüchtige All-ansteuerung, die mit ihren anziehenden exzentrischen Bewegungen in der Tat einen Mythos nähren dürfte. Das Spitzensignal der Lok kann so, wie das Modell aus der Verpackung kommt, konventionell in Betrieb genommen werden, lässt sich aber auch digital schalten. Anfahr- und Bremsverzögerung sind mit Control Unit oder Systems digital schaltbar. Angesichts der vielen, frei angesetzten Details, des winzigen Motors und der digital steuerbaren Funktionen hat Märklin ein komfortables Modell aufgelegt, dem die erwähnte faszinierende Wirkung sehr wohl bescheinigt werden darf.

An zweiter Stelle der vom Marktführer mit dem Prädikat „Highlight“ ausgestatteten Modelle erscheint die schwere Rangierdiesellok der DB-Baureihe 290 (ex V 90) in der blau-beigen Farbgebung und Beschriftung der Epoche IV. Es handelt sich um eine kom-



Mit dem Modell preußischen T 3 dürfte Märklin angesichts der geschickten Vorbildauswahl ein großer Wurf gelingen.



Komplett neu entwickelt wurden die H0-Modelle der schweren Rangierdiesellokomotive der Baureihe 290 der DB und der hochmodernen Mehrzweckdiesellok der Reihe 2016 der ÖBB, besser bekannt als „Herkules“.



plette Neuentwicklung mit Digital-Decoder und regeltem Hochleistungsantrieb C-Sinus, wobei der mittig sitzende Motor in einer völlig neuen, kompakten, wartungsfreien Bauform debütiert. Zentral eingebaut und mit Schwungmasse versehen, gibt er das Drehmoment über zwei Kardanwellen an alle vier Achsen weiter, wobei vier Haftreifen die Zugkraft erhöhen. Das Spitzensignal und die Schlusslichter sind im Auslieferungszustand konven-

tionell geschaltet, ja nach individueller Betriebsweise aber auch digital schaltbar. Mit Control Unit oder Systems sind die Anfahr- und die Bremsverzögerung ebenfalls digital schaltbar.

Eine im Prinzip gleichartige technische Ausstattung zeigt mit Ausnahme von nur zwei Haftreifen das „Highlight“-Modell der hochmodernen ÖBB-Mehrzweckdiesellok der Reihe 2016, auch bekannt als „Herkules“. Bei dem in Metallausführung mit vielen inte-



Als einmalige Serie für Insider-Mitglieder erscheint 2005 der Henschel-Wegmann-Zug. Seine technische Ausstattung mit dem Hochleistungsantrieb C-Sinus wird hohen Ansprüchen gerecht. Die Güterzuglokomotive 42 9001 (unten) kommt in der Ausführung mit Wagner-Windleitblechen auf den Markt.



Mit den interessanten Oberlicht-Drehgestellwagen der Bauart „Langenschwalbach“ samt Gepäckwagen mit Postabteil lässt sich ein vollständiger Nebenbahnzug der frühen DB auf die Gleise stellen. Alle fünf Wagen stellen Neuentwicklungen dar.

grierten Einzelheiten gefertigten Modell lassen sich die Fahreigenschaften digital einstellen.

Vollständig neu entwickelt wurde auf vielfältigen Wunsch der Märklinisten als einmalige Insider-Serie auch das Modell des berühmten Henschel-Wegmann-Zuges mit Lok 61 001, die mit digital schaltbaren, geschwindigkeitsabhängigen Dampflokfahrgeräuschen auf der Basis von Control Unit bzw. Systems daherkommt. Auch diese Lok wird von dem neuen, kompakt gefertigten und wartungsfreien Hochleistungsmotor (C-Sinus) angetrieben, wobei eine der drei Antriebsachsen mit zwei Haftreifen versehen ist. Offenbar auf die vorbildgerecht hohe Geschwindigkeit berechnet, avisiert Märklin ein „kurvengängiges Spezialfahrwerk mit gesteuerten Achsen“, sodass Fahrten über Gleisbogenradien ab 360 mm möglich sind. Anfahr- und Bremsverzögerung erfolgen wiederum über Control Unit oder Systems, wobei über Systems auch Pfeifsignale und weitere Betriebsgeräusche geschaltet werden können. Der windschnittige Vier-Wagen-Zug misst über Puffer immerhin 122 cm.

Eine wesentlich ältere Zuggarnitur stellt die als Highlight-Zugpackung „Walhalla“ angebotene Kombination aus der PtL 2/2 „Glaskasterl“, einem Packwagen, zwei Lokalbahnwagen unterschiedlichen Typs und einem Kesselwagen in der Farbgebung und Beschriftung der Königlich Bayerischen Staatsbahn dar, die als einmalige Serie zum Jubiläum „200 Jahre Königreich Bayern“ gedacht ist. Dass es sich bei dem liebenswerten Züglein mit dem authentisch gestalteten Kesselwagen des Bayerischen Lloyd Regensburg natürlich nicht um ein Abbild der schmalspurigen Walhallabahn handelt, dürfte die Freude über dieses Highlight kaum schmälern, zumal für die technische Ausstattung der Lok das zur T 3 Gesagte gilt.

Passend dazu kommt ein Set aus drei komplett neu entwickelten bayerischen Mittelbordwagen zur Auslieferung. Mit



ihren giebelförmigen Stirnwänden, dem Längsträger über dem „First“ und der Epoche-I-Bedruckung als Gattung Oq mit Regensburger Nummern stellen sie einen kleinen Zugverband dar, dem die ebenfalls im altbayerischen Eisenbahngrün gehaltene, feinst detaillierte Oldtimer-Dampflok der Gattung B VI „Klopstock“ vorgespannt werden könnte. Der große Schlepptender der im Original torfgefeuerten Maschine „beherbergt“ einen Hochleistungsmotor mit Glockenanker. Mit geschwindigkeitsabhängigen Dampflokgeräuschen, Pfeifsignal und Anfahr- bzw. Bremsverzögerung ausgestattet, erfreut sich auch dieses Modell aller Segnungen von Control Units bzw. Systems. Für besonders lange Strecken hängt die Bayerische Staatsbahn der B VI einen „Torf-Munitionswagen“ zum Nachbunkern dieses Brennstoffs an den Haken. Bei Märklin gibt es nun auch diesen Wagen als Zusatztender zur „Klopstock“.

Wer Modelle preußischer Herkunft vorzieht, den dürfte – als echte Ergänzung zur T 3 – der Fünf-Wagen-Reisezug aus vier Personenwagen und einem Packwagen der Bauart Langenschwalbach überzeugen. Die komplett neu entwickelten Drehgestellwagen stellen vorbildgerecht fünf unterschiedliche Versionen (mit geschlossenen und offenen Übergängen) ein und desselben Grundtyps dar, erscheinen in der Farbgebung und Beschriftung der Epoche III (mit DB-Keks) und lassen sich nach dem Austausch der Radsätze natürlich auch auf Zweileiter-Gleichstromgleisen einsetzen.

Keine Neukonstruktion, im Hinblick auf einzelne Baugruppen und ihre Beschriftung aber durchaus neu, gelangt nun die schwere Dampflok 44 142 (Epoche III) auf die Märklin-Gleise. Während äußerlich sofort etwa der Scheibenlaufradsatz auffällt, können als wesentliche innere Werte die Vorzüge der Schaltbarkeit verschiedener Funktionen (Anfahr- und Bremsverzögerung, Fahrgeräusche) durch Control Unit bzw. Systems gelten, ergänzt



Ein eher seltenes Modell ist die Akku-Kleinlok der DB-Baureihe Ks. Das Modell der Baureihe 602 (mit Gasturbine) ist mit mehreren Digitalfunktionen ausgestattet.



Die Modelle der Rangierloks Ub der SJ (links) und El 10 der NS besitzen Miniaturmotoren mit Schwungmasse und damit gute Rangiereigenschaften.



Die schwere US-amerikanische Elektrolokomotive der Baureihe GG-1 der Pennsylvania-Railroad erscheint in der Ursprungsausführung des Vorbilds. Der „Walhalla-Zug“ ist nach dem Vorbild regelspuriger bayerischer Lokalbahnzüge gebildet.



durch Rauchsatzkontakt, Telexkuppung und verstellbare Kurzkuppung zwischen Lok und Tender.

Im Prinzip trifft diese Beschreibung auch auf das Modell der Franco-Crosti-Lok 42 9001 zu, das allerdings über einen Hochleistungsantrieb C-Sinus verfügt und zusätzlich mit Führerstands- und Triebwerksbeleuchtung glänzt. Die Lok erscheint mit dieser Highlight-Ausstattung nur als einmalige Serie.

Kleinlokomotiven ist auf den ersten Blick nicht unbedingt anzusehen, über welche Art Antrieb sie verfügen. Insofern stellt das Modell einer Kleinlokomotive der Baureihe Ks der DB, also einer Ausführung mit Akkumulatoren und Elektroantrieb, durchaus ein Highlight in der diesjährigen Märklin-

Kollektion dar. Auch dieses vorbildgerecht feuerrot lackierte Modell (Epoche III) brilliert trotz seiner geringen Größe mit den digitalen Möglichkeiten von Control Unit bzw. Systems.

Dass die meisten der zu Heizzwecken als Dampfspender abgestellten Dampfloks auch aus eigener Kraft „verfahrbar“ waren, ist kaum noch bekannt. Die Märklin-Konstrukteure des Modells der zu ebendiesen Zwecken benutzten 75 067 der DB müssen es gewusst haben, denn sie statteten die reichlich gealterte Lok nicht nur mit einem Hochleistungsantrieb, sondern auch mit allen über Unit bzw. Systems schaltbaren Funktionen aus. Während das Lokmodell auf eine frühere Modellversion zurückgeht, darf der origi-

nelle Heizkamin auf der Gitterbrücke (in Metallausführung!) zum Einbau über dem Standgleis der Heizlok als echte, zudem recht originelle Neuheit gefeiert werden.

Das elegante Gegenstück zur 75 verkörpert das Modell des Schnelltriebzuges der Baureihe 602 der DB in der Ausführung mit Gasturbinenhochleistungsantrieb. In beiden Triebköpfen, die durch ihre großen Luftansaugstutzen auffallen, sitzen Hochleistungsmotoren, die vier Achsen mit acht Haftreifen antreiben. Sämtliche Gasturbinengeräusche, die Signaltöne, die Beleuchtung und das komplette Fahrverhalten werden über Control Units oder Systems geschaltet. Passend zur Gasturbinenversion liefert Märklin die (im Hinblick auf das Vorbild zwingend notwendigen) drei Zwischenwagen, die natürlich nur in diesen Zug eingestellt werden können.

In der Sparte der Güterwagen gibt es neben zahlreichen Farb- und Bedruckungsvarianten bzw. interessantem neuem Beladegut auch einige Formvarianten. So erscheint der bekannte, aus einem alten Postwagen umgebaute Dienstwagen der DB jetzt als Werkstattwagen des Bw Ulm ohne Bremserhaus. Der Bierwagen mit dem Aufdruck „Kulmbacher Mönchshof-Bräu“ kommt mit waagerechter Seitenwandverbretterung und neuem Dach daher, während die Rungenwagen eines Dreier-Sets (Schwedische Staatsbahn Epoche IV) profilierte Rungen und halbhohle Seitenwände tragen. Die modernen vierachsigen Großraumwagen für den Getreidetransport, bisher mit senkrechten Seitenwänden, erscheinen heuer mit bauchigem Laderaumquerschnitt als Wagen im (französischen) SNCF-Park.

Überhaupt bietet Märklin 2005 interessante Modelle nach internationa-



Das komplett neu entwickelte Z-Modell der Baureihe 58



Durch Neukombination vorhandener Bauteile bzw. Baugruppen entstand das Z-Modell der Franco-Crosti-Lok der Baureihe 42.90 mit Windleitblechen der Bauart Wagner. Das Z-Modell des Henschel-Wegmann-Zuges erscheint 2005 als einmalige Insider-Serie.



len Vorbildern. Zur Kategorie der Märklin-Highlights darf sicher die schwere elektrische Mehrzwecklokomotive der Serie 1200 der Niederländischen Eisenbahnen (NS) gezählt werden. Die komplette Neuentwicklung mit der Nummer 1211 stellt den letzten Betriebszustand des Vorbilds in der Epoche V dar und besitzt alle digital basierten Vorzüge, die man von einem modernen Märklin-Modell erwartet. In niederländisch-blauer Farbgebung kommt ein zu dieser Lok passendes Set aus drei Schüttgutwagen mit Seitenentladung über Drehschieber auf den Markt. Anstelle des bisherigen Schwenkdachs haben sie neue Dachaufsätze mit je vier Klappdeckeln erhalten. Das, was über die technische Perfektion der NS-Lok gesagt wurde, gilt ohne Einschränkungen auch für die urige Rangierlokomotive der Reihe El 10 der Norwegischen Staatsbahn. Ebenfalls eine komplette Neuentwicklung, weist der Miniaturmotor dieses Modells eine Schwungmasse auf, die den Rangierdienst mit der kleinen Stangen-Ellok zu einem „Fahrvergnügen“ macht. Die El 10 erscheint vorbildentsprechend auch als Reihe U6 der Schwedischen Staatsbahn SJ.

Die Freunde US-amerikanischer Vorbilder dürften sich von der kompletten Neuentwicklung der schweren Mehrzwecklokomotive GG-1 der Pennsylvania Railroad im klassischen Brunswick-Green-Design überrascht fühlen. Die gewaltig wirkende Elektrolok der „Pennsy“ wird von einem Glockenanker-Motor angetrieben. Alle mittels Control Unit bzw. Systems möglichen Funktionen wurden bei diesem Modell

ausgereizt, wozu (als amerikanische Besonderheit) auch eine Fernlicht-Ausstattung gehört. Der zur GG-1 passende Caboose N5c der „Pennsy“ ist zwar kein ganz neues Modell, erscheint aber nun in der Ausführung mit schnittiger Dachkanzel.

Z: Auch die Freunde der kleinsten Baugröße können sich über den Henschel-Wegmann-Zug freuen. Er erscheint 2005 in einer Einmal-Serie für Insider-Mitglieder. Als konstruktive Neuentwicklung wurde auch die Dampflok der Baureihe 58 aufgelegt. Sicher lässt sie sich vor das Vierer-Set „Stahlwerkswagen“ mit Pfannenwagen für den Roheisentransport spannen. Auch dieser Zug wurde völlig neu entwickelt. Nicht ganz neu, dafür mit neuen Einzelteilen bzw. Baugruppen, erscheint die Franco-Crosti-Lok 42 9001.

1: In einer einmaligen Serie nur für Insider-Mitglieder wird das Modell der

schweren Güterzuglokomotive 44 333 in einer Ausführung mit offener Frontschürze und Witte-Windleitblechen gefertigt. Mittels Control Unit bzw. Systems sind sämtliche Betriebsgeräusche, Pfeifsignal und Anfahr- bzw. Bremsverzögerung schaltbar. Der Betrieb kann mit Wechselstrom, Märklin Delta, Märklin Digital oder Märklin Systems erfolgen.

Überdies können sich die Fans nun endlich auf die Schürzen-Schnellzugwagen BC4ü-39 und C4ü-38 der DRB freuen. Die eleganten Wagen erscheinen im ursprünglichen Grün der Jahre 1938/39 bzw. in abgeänderter Gestalt bzw. Farbgebung auch als ABC4üwe-39/52 und C4üwe-38/52 im vornehmen Blau der frühen DB.

fr



Der Spur-1-Rungenwagen erhielt landwirtschaftliches Ladegut.



Die Schürzenwagen gibt es in der DRB-Ausführung (grün) und als blaue Fahrzeuge der frühen DB.



Superlative: Oben das neu entwickelte Spur-1-Modell der Baureihe 44, unten das (nicht ganz so neue) Modell eines Nahverkehrszuges des Ruhr-Schnellverkehrs der DRG.



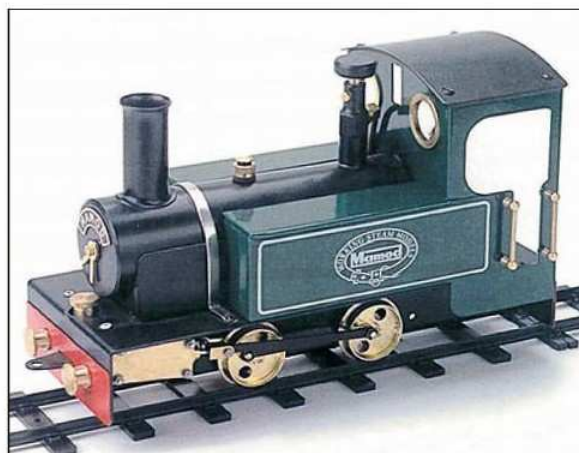


H0: Modelle der Pariser Metro in alter und neuer Lackierung sowie verschiedene AEG-Strassenbahnlokomotiven nach Vorbildern in Wuppertal, Hagen und Iserlohn von MaluTram



2f: Spillanlage von Mammut

0: Gasgefeuerte, voll funktionstüchtige Echtdampflok „William“ von Mamod.



N: Die Turbinenlok T 18 1002 der DRG (Bauzustand 1935) kommt von Marks.



H0 (rechts): Lanz-Strassenwalze von Marks
N: Zirkus-, Strassenreinigungs- und Polizeifahrzeuge von Marks



MALU-TRAM

H0: Annie & Lars Uenver wollen in den kommenden Wochen die gummibereiften Züge MF 67 und MP 73 der Pariser Metro ausliefern.

Die vierachsigen AEG-Lokomotiven in den Varianten Wuppertal, Hagen und Iserlohn-Kreisbahn werden derzeit gefertigt und befinden sich unmittelbar vor ihrem Rollout. Für den Spätherbst 2005 wurden die OEG-Halbzüge und die Samba-Züge der KVB angekündigt. *fr*

MAMMUT

2f: Der Feld-, Wald- und Industriebahnspezialist stellte einen Truck vor, der wahlweise für eine Kippmulde oder einen holzbeplankten Truckrahmen (beide sind lieferbar) genutzt werden kann. Als Ergänzung zu den Kippmuldenwagen gibt es jetzt Kippmulden mit Kettenhaken, die an den beiden Stirnseiten der Mulde sitzen. Die vorgestellte Spillanlage eignet sich für Taue und Drahtseile. Der mitgelieferte Motor benötigt ca. 8 – 12 V Gleichstrom. Mit der Aufgleisvorrichtung aus Messingguss-Teilen vervollständigt Mammut seine diesjährigen, alle sofort lieferbaren Neuheiten. *fr*

MAMOD

0: Die mit Echtdampf voll funktionstüchtigen Modelle erhielten anlässlich der Nürnberger Spielwarenmesse Zuwachs durch die B-Lok „William“, eine Art Feldbahnlokomotive, die mit Gas gefeuert wird. *fr*

MARKS

METALLMODELLCLASSICS

H0: Marks Metallmodellclassics, der exzellente Kleinserienhersteller aus der Rehauer Burgstraße, kündigte für 2005 in H0 den Oldtimer-Lkw „Gaggenau“ mit Kastenaufbau „Wrigleys“ und als Fahrzeug der „Spinnerei Kießling“ an.

N: Hier sind insgesamt 19 neue, feinste Handarbeitsmodelle zu erwarten. An der Spitze steht sicherlich die Baureihe 108 der kkSTB, wobei der Liefertermin noch offen ist. Die bereits 2003 vorgestellte T 18 1002 wird im März ausgeliefert.

Hervorhebenswert erscheinen überdies der Horch 8 Typ 750 aus dem Jahre 1934, der Mercedes-Benz 190 mit einem geöffneten(!) Rolldach, der Ka-

belleger auf Basis Unimog der Deutschen Post, das VW-Polizeikabrio, das es tatsächlich so gegeben hat, und nicht zuletzt die Fahrzeuge des Zirkus Barum in Fortsetzung der Fertigung vom Vorjahr. *fr*

MASSOTH

Der im letzten Jahr angekündigte Handregler konnte dieses Jahr auf dem Massoth-Stand begutachtet und getestet werden. Er ist ausschließlich mit der Digitalzentralen „Dimax“ von Massoth kombinierbar. Der ergonomisch geformte Handregler bietet, für Links- und Rechtshänder gleichermaßen, neben einem Grafikdisplay ein zentrales Steuerrad zum Fahren. Es kann aber auch über die darunter befindlichen Tasten eine zweite Lok unabhängig von der ersten gefahren werden. Oder man hat gleichzeitigen Zugriff auf das Schalten von Weichen. Die Stopp-Tasten können nach Bedarf auf System- oder Lokstopp eingestellt werden.

Neben der großen Zentrale gibt es auch eine etwas abgespeckte Version, die sich durch den fehlenden Transformator und die kleineren Gehäuseabmessungen unterscheidet. Die Versorgung erfolgt über einen externen Trafo. Um vorhandene LGB-Steuergeräte an den aktuellen Dimax-Zentralen anschließen zu können, gibt es einen Bus-Wandler. Bis zu sechs Geräte können angeschlossen und mit dem bisherigen Steuerkomfort genutzt werden. *gp*

M+D

H0: Erneut haben sich die Ladegut-Pioniere aus Cham etwas Besonderes einfallen lassen – Koks- und Kohleladungen für die zweiständigen Trix- bzw. die dreiständigen Märklin-Kübelwagen. Zum Thema „Beladung“ gehört auch der Hilfs-Autotransportwagen aus der Reichsbahn- bzw. Kriegszeit, ein offener Güterwagen (Omm „Klagenfurt“) mit Ladegestellen für die zweistöckige Kfz-Verladung – in Zeiten des Wagenmangels pfiffig improvisiert und nach dem Krieg mit dem Off 52 (Basis Omm 52) wieder erfolgreich aufgegriffen. M+D geht damit zurück zu den Ursprüngen des hauseigenen Off-52-Programms. Als zeittypische Ergänzung kommen noch die offenen „Klagenfurt“ und „Wien“ (ex BBÖ), ein langer „Opeln“ mit Bremserhaus und ein „Opeln“ mit Pulverflagge hinzu, sämtlich

in Tarnfarben. Sonderserien-Sammler bekommen erneut besonderes interessante Einzelwagen der Epoche III präsentiert wie etwa Kmmghs mit Handbremsbühne oder einen „Interfrigo“-Kühlwagen mit Bremserhaus; Näheres können Interessenten direkt bei M+D erfragen.

H0e: Neu ist das SKGLB-Set aus Flach-, Hochbord- und Niederbordwagen der Salzkammergut-Localbahn. *mm*

MB-TRONIK

MB-Tronik steht für Elektronikbaugruppen zur Ansteuerung von Servoantrieben. Eine Weiterentwicklung erfuhr der WA4-Mini, der jetzt auch als Analogversion zu haben ist. *ri*



H0: Auf der Basis von Klein-Wagen entstand bei M+D der Pulverwagen mit Entsprechenden warnflaggen und der Behelfsautotransportwagen der Epoche IIc. Unten: Koks- und Kohleladungen für den Märklin- bzw. Trix-Kübelwagen.



Massoth: Digital-Handregler für den LGB-Betrieb



H0: Mehano setzt seine Produktlinie mit Modellen hochmoderner Diesellokomotiven fort. Die Vossloh-DE 2000 rollt mit Vollkanzeln an, die Class 66 in neuen Farb- und Bedruckungsvarianten. Der Hochgeschwindigkeitszug Euromed basiert auf dem T 684.



Die GM-Lok Class 66 erscheint in der Farbgebung und Bedruckung als DLC-PB 19, als DE 64 der HGK und als ERS-PB 07. Auch die Diesellok G 2000 von Vossloh erlebt in der Version mit zwei Vollkanzeln (Führerständen über die gesamte Lokbreite) mehrere Farb- und Bedruckungsvarianten als SBB-Cargo-Lok, als Nr. 21 der WLE, als G2000.001 „Serfer“, als ACT der Ferrovie Reggane und im (fast) komplett roten Farbkleid von Railion. Alle jetzt bzw. bis Ende April lieferbar.

Noch 2005 rollen der TGV „Atlantique“ der SNCF (T 709) und der T 685/T 686 der AVE (samt dreiteiligem Zwischenwagen-Set) über die Modellgleise. Für den TGV Duplex (T 688) kommen neue Zwischenwagen zur Auslieferung. *fr*

MEHANO

H0: Der Hersteller aus dem slowenischen Izola setzt weiter vor allem auf die Modellnachbildung moderner sowie besonders interessanter Diesellokomotiven, wobei er sowohl der Farb- und Beschriftungsvielfalt als auch in interessanten Neuentwicklungen Rechnung trägt. Eine gewisse Ausnahme bildet die 1'E-Dampflokomotive 2-10-2 der Santa Fe, die nur per Foto angekündigt wurde, aber schon im September lie-

ferbar sein soll. Für das vierte Quartal 2005 kündigt die Firma als völlige Neukonstruktion einen Diesellokomotivklassiker, die SNCB-Class 51 (Umbau aus AFB) in zwei Farb- und Beschriftungsvarianten (wahrscheinlich 5102 und 5166) an.

Am Stand war als Top-Info zu erfahren, dass die populäre Großdiesellok „Blue Tiger“ ab Herbst in der Lackierung der „Osthannoverschen Eisenbahnen AG“ im Exklusivvertrieb des OHE-Shops zu haben sein wird.



H0: An die Freilandhaltung von Schweinen und Ziegen erinnert Merten mit neuen Herden samt Magd und Hirte. Wildschweinrotte und Rehrudel ergänzen diese tierischen Neuheiten.



MERTEN

H0: Als neue Figuren kündigt Merten eine „Magd mit Hausschweinen“ und eine „Wildschweinrotte“ an. Zudem bietet man ein „Rudel Rehe“ und eine „Ziegenherde“ mitsamt ihrem Hirten. Für typische Bahnsteigszenen erscheinen wie in jedem Jahr die Zusammenstellungen „Reisende“ und „Passanten“. *fr*

MENNINGHAUS

Der profilierte Systemanbieter kündigt für 2005 als Neuheit die schon lange erwartete Gleiswendel für die Baugröße TT an. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass die Firma ab sofort in der Lage ist, in allen gängigen Baugrößen Gleiswendel nach vom Kunden individuell gewünschten Gleisradien zu fertigen, auch in den so genannten großen Spuren. *fr*

MICROACE

N: Über den deutschen Importeur (JapanModelRailways/JapanToyService) Heiko Stoll präsentierten die Japaner mit der DF90-1 eine Hochleistungslokomotive für den Einsatz im hochwertigen Güter- und Personenverkehr. Das Modell verfügt über sechs angetriebene Achsen, Schwungmassen und einen fünfpoligen Motor. Als technikhistorisches Gegenstück liefert Microace die japanische Altbauellok EF59-15, speziell ausgerüstet als Schiebelok für die steilen Strecken der Sanyo-Linie westlich von Osaka. Die technische Ausstattung entspricht der DF90. *fr*

MGM

H0: Anstelle der typischen italienischen Spitzdachwagen vom Vorjahr präsentierte Dr. Manuele Paolini über den deutschen Generalimporteur Kai Brenneis (MKB-Modelle) in diesem Jahr zwei geschlossene Güterwagen der Gattung Fma der FS Italia mit auffallend kurzem Achsstand, abgerundeten Flachdachkanten sowie in den Ausführungen mit bzw. ohne Bremserhaus und den Beschriftungen der Epochen III und IV. Nach den Informationen des Herstellers waren die Wagen europaweit im Einsatz. *fr*

MEDEMO

N: Mit den Modellen NT 40 und NT 41 entstanden die „N-Ausgaben“ zweier Triebwagen (Type 300/500) einer japanischen Überlandstraßenbahn, die noch immer südlich von Tokio verkehrt. Beide Fahrzeuge sind motorisiert und können mittels Klauenkuppung in Mehrfachtraktion gefahren werden. Dem Vorbild der letzten noch in Tokio verkehrenden Straßenbahn ist das Modell der NT45 (Type 7000) nachgebildet. Das vierachsige Fahrzeug ist motorisiert. *fr*



N: Microace bietet eine moderne Hochleistungslokomotive und einen Ellok-Oldtimer aus Japan an. Beide Modelle, mit fünfpoligen Motoren und Schwungmassen ausgestattet, besitzen gute Laufeigenschaften.



H0: Von der jungen Firma MGM aus Italien kommen die beiden G-Wagen-Varianten ein und desselben Grundtyps.



H0: Ein Einzelstück der DR Ost: Die auf Kohlenstaubfeuerung umgebaute 08 001. Ihre vier filigranen Treib- und Kuppelräder bieten dem Betrachter beim Fahren einen besonderen Genuss.



H0: Die württ. Hz, eine Neuheit des Modelljahrgangs 2004, kommt dieser Tage zur Auslieferung.

H0: Die G 4/5 N war als Nassdampflok eine völlig andere Konstruktion als ihr Heißdampfpendant.



H0: Die 55.60 war die einzige Schleppender-Mallet der DRG.

H0: Auch im Modell läuft bei der preußischen ES 51 der Großmotor mit.



MICRO-METAKIT

H0: Einen riesigen Brocken von Schnellzuglok bietet Micro-Metakit in diesem Jahr als Hauptneuheit: Die Baureihe 08 der DR – jenes Einzelstück, das 1952 im Zuge eines Umbaus aus einer französischen 241-A-4 entstand. Konsequenterweise wird natürlich auch die Basislok in der ursprünglichen französischen Ausführung angeboten. Beide Maschinen gibt es in mehreren Versionen, zwei von der 08 001 (mit und ohne Propaganda-Schriftzug) und gleich sechs von der 241: Als grau-dunkelgraue (Bauzustand 1931) bzw. schwarz-rote (1936) Lok der EST, in Grün-Schwarz-Rot von 1932 (ETAT) sowie drei verschiedene SNCF-Ausführungen, u.a. auch die aktuelle Museumslok in Bonswil/Schweiz.

Schon im vergangenen Jahr angekündigt wurden die Zahnradlokomotiven der Baureihe 97.5 (Württ. Hz). Die Maschinen werden in den Wochen nach der Messe zur Auslieferung gelangen und waren auch bereits in allen Ausführungen am Stand zu bewundern.

Eine der bayerischen G 4/5 N war die 5000. Krauss-Lokomotive. Die Landshuter Edelschmiede nimmt dies zum Anlass, jeweils zwei leicht unterschiedliche Länderbahn- bzw. Reichsbahnversionen anzubieten.

Zu den technisch interessantesten Lokomotiven der Sächsischen Staatsbahn gehörten die Mallet-Konstruktionen der Gattung IV, die bei der Deutschen Reichsbahn als Baureihe 55.60 noch für kurze Zeit eingesetzt waren. Im Modell erscheinen die Sonderlinge in vier verschiedenen Länderbahnbauarten (mit Kobel- oder Krepenschornstein; langes oder kurzes Dach) sowie in zwei DRG-Varianten mit den

H0: Die berühmte 241 der SNCF kommt zusammen mit der 08 001, u.a. auch im Bauzustand der heutigen Museumslok.



beiden Dachlängen. Hervorzuheben wäre dazu noch die Lok Nr. 4761 der Französischen Ostbahn.

Eine Sonderstellung im Reigen der Micro-Dampfer nimmt als Ellok die preußische ES 51 bzw. 53, Reichsbahnbaureihe E 06, ein. Sie wird in drei verschiedenen Länderbahnlackierungen – mit oder ohne Dampfkessel – sowie in ebenfalls drei verschiedenen DRG-Varianten realisiert. Als siebte Maschine komplettiert die E 06 04 als DR Ost-Lok von 1955 das Angebot.

Durch den ausladenden Schornstein und das Verbindungsrohr fällt die Silhouette der Reihe 170 besonders ins Auge. Ihre wechselvolle Geschichte ermöglicht die Modelldarstellung als Lok der Kaiserlich-Königlichen Österreichischen Staatsbahnen (in zwei verschiedenen Lackierungen), als schwarze 170.04 der Bundesbahnen Österreichs, als Baureihe 56.51-53 der Deutschen Reichsbahn (Bauzustand 1943), als Lok 56.3190 der Österreichischen Bundesbahnen sowie in schwarz-rotbrauner Lackierung der Italienischen Staatsbahn (zwei Ausführungen).

Ähnliche Wechsel, allerdings beginnend auf der Österreichischen Südbahn, erlebte die 1'E-Maschine der Reihe 580, spätere 58.9. Sie wurde bei den ÖBB zur Reihe 258 und gehörte bei der Italienischen Staatsbahn zur Gruppe 482. Angeboten werden hier insgesamt sechs verschiedene Versionen.

Mit dem typischen seitlichen Schlot einer Franco-Crosti-Lokomotive kommt die italienische Güterzuglok 741 der FS daher. Sie beschränkt sich auf zwei verschiedene Modelle: Die 741.003, dargestellt im Bauzustand von 1971, erhält einen hellgrauen Anstrich, während die 741.142 im gewohnten Schwarz-Rotbraun (Bauzustand 1975) lackiert ist.

MK



H0: Mit Kobelschornstein und Dampfverbindungsrohr ein ungewöhnlicher Anblick: Die Reihe 170 der Kaiserlich-Königlichen Österreichischen Staatsbahnen.



H0: Die Reihe 258 der ÖBB zählte mit ihren kleinen Rädern zu den Gebirgsschnellzuglokomotiven.

H0 (unten): Typische Franco-Crosti: Gruppe 741 der FS mit seitlichem Schlot.





H0: Kleinserienbauart auch bei Oberleitungsteilen: Filigrane Masten aus Messing von Mirage nach PKP-Vorbildern



H0: Nicht weniger gelungen sind die Telegrafmasten von Mirage, die es in verschiedenen, fertig lackierten Ausführungen gibt.

MIRAGE

H0: Ein neuer Anbieter aus Polen: Angeboten werden ausgezeichnete Telegrafmasten mit Echtholzstamm und Messing-Zurüstteilen (ab 11,70 Euro). Sie überzeugen mit Filigranität und farblicher Gestaltung. Unlackiert werden alle wichtigen Teile der PKP-Oberleitung (ohne Fahrdrabt) angeboten. Vor allem der Streckenmast (Preise ab ca. 22,- Euro) weist eine unübersehbare Ähnlichkeit mit dem Reichsbahnmast auf. Für den Bw-Bereich stehen Ausgestaltungsteile aus Messing – z.B. ein Entschlackungsbockkran – zur Verfügung. *rk*



H0: 01 153 entspricht in der gezeigten Bauausführung exakt dem Vorbild zur Zeit der Epoche IIIa.

H0: Prägnant sicher auch als Modell: die 475.1 der CSD.

H0: 44 9612 ist mit einem Einkammer-Staub-Wannentender gekuppelt.



MODELLMANUFAKTUR CROTTENDORF

H0: Der ehemals in Crottendorf residierende Kleinserienspezialist MMC ist trotz Umzugs ins bayerische Emmerling seinem Thema treu geblieben: Besonders detailliert gestaltete Lokomotiven nach Vorbildern der DR. Unter Verwendung von Weinert-Bauteilen entstanden so zum Beispiel die 01 153 in Epoche IIIa mit Scheibenvorlauferrädern, die 01 226 in Epoche II mit Stromlinientender und zwei 44er der Epoche IV. Die Unterschiede liegen hier bei den Staubtendern: 44 9612 hat einen Einkammerwannentender, 44 9727 ist mit einem Dreikammereinheitstender gekuppelt. Der Tender ist auch als Einzelbausatz erhältlich.

Mit Kohlenstaubwannen- bzw. -kastentendern sind dagegen 52 9900 und 52 1580 sowie die 58 456 der DR gekuppelt. Zudem werden in diesem Jahr die 475.1 der CSD und die 555 0153 gefertigt. Als Vorankündigung für 2006 avisiert MMC die Baureihe 19.0/04 (auch in TT!) in verschiedenen Ausführungen. 03 1088 als teilentkleidete DR-Maschine der Epoche IIIa ist ebenfalls ins Auge gefasst. *MK*

MODELLBAHNTECHNIK MINTEN

H0: Obst ist gesund – und vielleicht gilt das ja auch für „exklusive Modellobstbäume“ in H0. Frank Minten präsentiert zumindest in diesem Jahr einige in voller Frucht stehende Obstbäume der unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen: Birnbäume, Apfelbäume, Kirschbäume und Pflaumenbäume zeigen jeweils die zur Erntezeit typische Färbung des Laubs. Darüber hinaus sind auch noch Obstbäume in der Blüte zu haben. *MK*



H0: Birnbaum von Minten



H0: Kirschbaum von Minten

MODELLBAU GLÖCKNER

H0e: Schon vor Jahren hatte Modellbau Glöckner die sächsische IV K im Programm. Inzwischen sind jedoch die technischen Möglichkeiten erheblich besser geworden. Da wurde es Zeit für eine umfassende „Rekonstruktion“ der beliebten Schmalspurlok. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Bis auf das Prinzip des Antriebs sind die Modelle völlig neu konstruiert, woraus eine erheblich bessere Detaillierung resultiert. Angeboten werden die Maschinen in den Ausführungen mit genieteten sowie mit geschweißten Wasserkästen.

MK



H0e: In gänzlich neuer Detaillierung präsentiert Modellbau Glöckner die sächsische IV K mit genieteten und ...

H0e: ... mit geschweißten Wasserkästen. Bei den Modellen handelt es sich weitgehend um Neukonstruktionen.



MODELLBAU KAI BRENNIS

H0: MKB bietet ausgezeichnete gestaltete Bauten, die aus Karton gelasert und mit farbigen Deckblättern versehen sind. Neu ist in diesem Jahr der Bahnhof Amelinghausen der OHE, der somit gut zu der immer größeren Auswahl von Modellfahrzeugen dieser Privatbahn passt. Der Bf. Eschershausen der DB wird hingegen die Staatsbahnfreunde interessieren. Als Drittes wurde der Bf. Rüthen der WLE realisiert.

Nach dänischem Vorbild gibt es zudem den Bahnhof Engelswang. Ein norwegisches Einfamilienhaus und ein Stadthaus „Sandkrug“ aus Lüneburg runden das Programm ab.

MK



H0: Kai Brennis bietet ausgezeichnete detaillierte Bauten exakt nach Vorbildern: Oben Bf. Eschershausen der DB, links Bf. Amelinghausen der OHE.

MODELLBAU KASTNER

H0: Die österreichische Firma stellte als allgemein lieferbare Neuheiten einige interessante Modelle wie Komplettbausätze für deutsche Diesellokomotiven vor: einmal für den VT 135 050/VT 70.5 der DRG (Gehäuse aus Kunststoff) und zum anderen für den DB-Turmtriebwagen der Baureihe VT 55. Dieser erhält ebenfalls erstmals ein Gehäuse aus Kunststoff; das Getriebe ist bereits lauffähig vormontiert.

Wer sich bisher den großen Weißmetall-Bausatz der Henschel-Schneeschleuder nicht zutraute, erhält nun eine neue Chance: Das Gehäuse liegt lackierfertig als Kunststoffteil vor. Für die konstante Drehzahl des Schleuderrades sorgt eine elektronische Spannungsstabilisierung.

Schließlich fertigt die Firma Kastner einen Umbausatz für eine Roco-ÖBB-

1045 in eine solche mit Altbaukasten. Neben dem Kunststoffgehäuse sind unter anderem Stromabnehmer, Beschriftung, Fenstereinsätze, Griffstangen und Bremsschläuche aus Messing im Umbausatz enthalten.

Und noch ein Hinweis in sozusagen eigener Sache: Der Mischvorwärmer-Umbausatz, der anlässlich MIBA-Spezial „Dampflok im Detail“ erneut aufgelegt wurde, soll laut Herrn Kastner ab Ende Februar lieferbar sein.

ur



H0: 1045 mit Altbaugehäuse von Kastner

MODELLBAU KÖNIG

H0: Reklamen und Hinweisschilder auf leuchtender Folie nach zumeist amerikanischen Vorbildern liefert Modellbau König. Die jeweils beiliegende Steuerlektronik ermöglicht zum Teil Lauflichter und Blinkeffekte.

G: Zudem liefert Modellbau König Figuren aus Woodland-Produktion.

MK



H0: Leuchtreklame von Modellbau König



MODEL POWER

H0: In der Serie „Mantua Classics“ ist unter anderem eine kurze dreiachsige Tenderlok erwähnenswert. Den „0-6-0 Tank Switcher“ gibt es sowohl undekoriert als auch mit Beschriftungen für fünf US-Bahngesellschaften. Auffallend sind die um den Kessel angebrachten Wasserbehälter, die der kleinen Maschine ein bulliges Aussehen verleihen. Die Modellreihe „Metaltrain“, aus der wir letztes Jahr die F-7A-Diesellok vorstellten, umfasst auch gedeckte Güterwagen („Box Cars“) mit zu öffnenden Schiebetüren – selbstverständlich in für die USA typischen farbenfrohen Dekors.

N: Im Maßstab 1:160 ist eine „2-6-0 Mogul“ – also eine 1'C-Maschine – geplant, wiederum in Beschriftung zahlreicher Bahngesellschaften. Die komplett aus Metall gefertigten Modelle mit angesetzten Armaturen werden einen fünfpoligen Mashima-Motor aufweisen.

ur

MODEL POWER · MODELLTEC · MODELL-WAGNEREI · MODIST

H0: Der Sattle Tank Switcher von Model Power, hier in der Lackierung der Pennsylvania RR.

H0: Sehr detailliert sind die Boxcars, die Modell Power in der Reihe „Metaltrain“ anbietet.

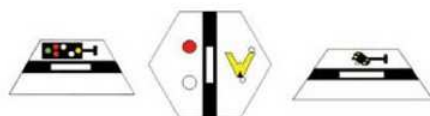


MODELLTEC

2-Z: Modelltec war bisher bekannt unter der Bezeichnung s.e.s., eine Produktlinie, die auch weiterhin vertrieben wird. Neu ist beim Gleisbildstellpult eine Variante mit LocoNet-Schnittstelle zur Uhlenbrock-Intellibox. Damit kann jedes Tastenfeld als Eingabegerät individuell programmiert werden.

H0: Auch bei den Autos nach DDR-Vorbildern gab es Neuheiten zu sehen. Der Barkas 1000 erhielt eine Drehleiter und die W-50-Einsatzfahrzeuge kommen nun mit einem Ladekran daher. Typisch DDR sind zudem ein rollender Verkaufsstand „Goldbroiler“ und der Wohnwagen QEK Junior.

MK



H0: Das Sortiment des s.e.s.-Gleisbildstellpults wird um neue Signalbilder erweitert.
H0: Rechts der DDR-Baustellenanhänger



H0: Barkas 1000 mit Drehleiter von Modelltec



H0: Jedes s.e.s.-Tastenfeld ist jetzt ein separates Eingabegerät für den LocoNet-Bus der Intellibox.

MODELL-WAGNEREI

H0: Zubehör in sehr feiner Ausführung bietet dieser schweizerische Hersteller aus Neusilberätzteilen und Resinguss. Neu sind ein Bierfasskarren, ein Posthandkarren und die rechts abgebildete Viehrampe, deren Geländer und Speichen für sich sprechen.

MK

H0: Glücklicherweise die Kühe, die mit einer solch fein geätzten Rampe aus der Modell-Wagnerei verladen werden ...

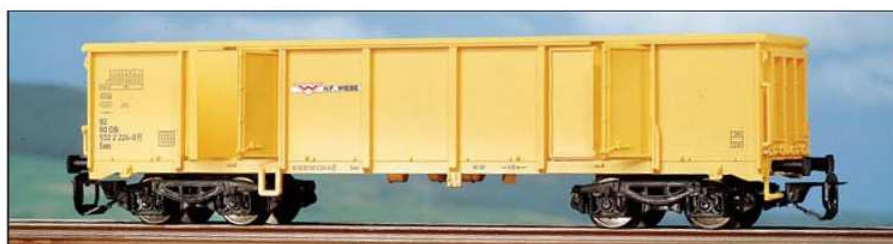
TT: Der Eaos von Wiebe wird auf der Basis eines Tillig-Wagens in der unten gezeigten Bedruckung exklusiv von Modist angeboten. Außerdem im Programm: Ein Hilfszug der DR und ein Güterwagen der NVAG (ohne Abb.).



MODIST

TT: Exklusive Sonderlackierungen auf der Basis von Tillig-Fahrzeugen bietet Modist – Modellbahndistribution. Zusehen war u.a. ein Eaos der Gleisbaufirma Wiebe, die passende gelbe 212 soll ebenfalls erscheinen.

MK





H0: „Mit ohne“ linke Tür auf der jeweiligen Wagenkastenseite präsentiert sich die Formvariante des VT 95 903 von Model Shop. Im Set ist auch der Beiwagen VB 140 704 enthalten.



1: Deutz-Traktor, Eicher-Schlepper „Wotan“ und eine Hanomag-Zugmaschine von MO-Miniatur

H0: Noch ein „Wotan“, der Schlüter 2000 TVL und zwei Raupen von Deutz bzw. Stalinetz (S-65) von MO
N; Z: Fuchs-Bagger und Deutz-Raupe kommen jeweils in beiden Maßstäben.



H0: Gelenklenker mit Ladeschaufel bzw. Baumgreifer von Motorart



H0: Kipper A40D „Dumper“ und Radlade-Bagger für Kleinbaustellen



MODEL SHOP

H0: Recht viel Geduld mussten die Epoche-III-Freunde aufbringen, bis der Luxemburger Hersteller den Vorserien-Schienenbus mit einer Tür je Seite herausbrachte. Doch nun ist das Modell, dessen Antrieb gegenüber dem bisherigen VT überarbeitet wurde, als VT 95 903 mit Beiwagen VB 140 704 in einer Epoche-IIIa-Version und als VT 95 905 in IIIb mit drittem Spitzenlicht und Dreiklang-Typhon lieferbar. Beide Ausführungen sind auch für Mitteleitergeleise erhältlich. *MK*

MO-MINIATUR

Der niederbayerische Fahrzeugspezialist blieb mit interessanten Straßenfahrzeugmodellen seiner bekannten Linie treu und präsentierte vor allem Vorbilder aus den Epochen II und III.
2: Ein bestens gelungener Fuchs-Bagger bildet nicht nur durch seine Größe einen Blickfang im umfangreichen Neuheitenangebot.

1: Hier sind ein Deutz-Traktor, der Eicher-Schlepper „Wotan“ und eine Hanomag-Zugmaschine zu nennen.

H0: Der „Wotan“ wird auch im Maßstab 1:87 gefertigt, daneben der Schlüter 2000 TVL und zwei Raupen von Deutz bzw. Stalinetz (S-65).

N; Z: In beiden Maßstäben gibt es den Fuchs-Bagger und eine Deutz-Raupe um auf Anlagen von Freunden dieser kleinen Baugrößen ebenfalls Baumaßnahmen zu ermöglichen ... *ur*

MOTORART

H0: Baumaschinen aus Zinkdruckguss bilden die neue Produktlinie bei Motor Art. Die Fahrzeuge geben in sehr filigraner Bauweise verschiedene Bagger und Großraumselbstentlader nach Volvo-Vorbildern wieder. Trotz des kleinen Maßstabs sind die Modelle in allen Gelenken beweglich und somit für realistische Szenen geeignet. *ur*

MTH

1: Zu günstigen Preisen bietet der amerikanische Spezialist große Kunststoff-Fahrzeuge an. Lieferbar sind ab diesem Jahr ein 40-Fuß-Kühlwagen und ein 4-Bay-Hopper, jeweils in etlichen Lackierungsvarianten. Die Streamline-Züge vieler Bahngesellschaften können nun mit jeweils fünf verschiedenen Reisezugwagen gebildet werden. *MK*

MÜT

2-Z: Nach der Auslieferung des Handreglers HC10 für den Selectrix-Bus ist nun ein Weichenmodul für Servomotoren in Vorbereitung. Über die integrierte Rückmeldung, die über eine zweite Adresse in den SX-Bus eingespeist wird, kann die aktuelle Weichenstellung abgefragt werden. Das Modul kann auch ohne den SX-Bus über direkt anzuschließende Tasten bedient werden. Um die Gesamtstromaufnahme gering zu halten, werden die Motoren vom Ausgang 1 an ansteigend der Reihe nach angesteuert.

Ebenfalls in Vorbereitung und in der zweiten Jahreshälfte lieferbar ist eine Drehscheibensteuerung. Sie besteht aus einer elektromechanischen Baugruppe, die den Antrieb der vorhandenen Drehscheibe ersetzt. Der Antrieb erfolgt dann über einen Schrittmotor, der über die zu verlängernde Drehscheibenachse die Bühne bewegt. Das Modul kann über den SX-Bus wie auch über das DCC-Gleissignal angesteuert werden. Eine analoge Bedienung soll ebenfalls möglich sein. *gp*

MZZ

N: In der Reihenfolge der Auftritts gemäß oberem Bild: Büssing 8000 mit Doppelkabine und Kastenaufbau nebst passendem Anhänger, Magirus Saturn Dreiseitenkipper, VW-Bus T2 Großraumpritsche mit Verdeck, Mercedes 170 Reichspost, Opel Kapitän zweitürig und eine Handschwengelpumpe.

Bild darunter: Hängerzug Büssing 8000 „Transthermos“, Mercedes S 3500 Pritsche mit Verdeck „Edeka“, VW-Bus T2 „Edeka“, Mercedes L 312 mit Verdeck „Dachser“, VW-Bus T2 „Dachser“ und Tempo Hanseat Dreirad „Knorr“.

Z: Bild unten: Zugmaschine mit Zirkuswagen „Krone“, Saurer-Bus „PTT“, Citroën Lieferwagen „Citroën Kundendienst“ und zwei Betonmischmaschinen. *MK*

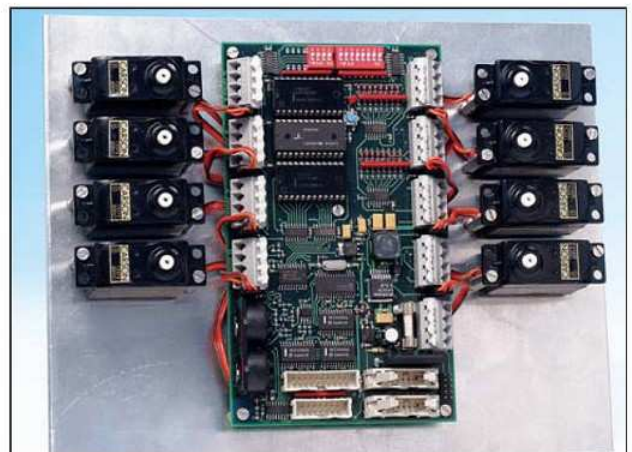


1 (oben): 40-Fuß-Kühlwagen in sechs Lackierungen und Kohlewagen mit vier Entleerungsmulden (zehn Versionen) bilden den neuen Güterverkehr bei MTH.

1: Fünf verschiedene Streamline-Wagen in neun verschiedenen Lackierungen dienen bei MTH dem Reisezugverkehr.

2-Z: Das Weichenmodul für Servo-Weichenantriebe lässt sich digital (DCC oder Selectrix) bzw. mit Tastern ansteuern. Die Servos gehören nicht zum Lieferumfang.

N und Z (unten): Kleinode aus Zinn und glänzendem Lack: MZZ-Modellautos. Die Bezeichnungen der Fahrzeuge finden sich im Haupttext.



N: Außerdem neu in 1:160: Famo Motordreirad, Einachshänger für Pkw, zwei Motorräder Harley Davidson und als besonderes Schmuckstück der Dampfbagger von O&K.

H0: Das Handmuster des ETA 176 von Naumburg & Partner zeigt den Museums-ETA mit 3.-Klasse-Beschriftung, jedoch bereits ohne die charakteristischen Sicken auf dem Dach.



H0: Der Steuerwagen, hier in Epoche IV, wird entgegen der Prospektangabe zusammen mit dem Motorwagen erscheinen.

H0: Kleine Lok mit großer Kupplung: Die Köf der Baureihe 323 ist kompatibel zu Trix-Express-Gleisen und -Fahrzeugen.

NAUMBURG & PARTNER

H0: Ein Newcomer mit viel Erfahrung! Erstmals tritt Naumburg & Partner unter dem eigenen Namen in Erscheinung und präsentiert gleich eine der Hauptneuheiten der Messe: die bekannte und beliebte „Limburger Zigarre“. Zur Vermeidung einer Doppelentwicklung werden hier die Vorserienfahrzeuge realisiert (vergl. Noch). Das Modell wird exakt maßstäblich sein und zunächst in Epoche IV kommen. Technisch sind die Ausführungen für internationale Zweileitersystemgleise, Trix-Express-Gleise und Märklin-Gleise vorgesehen. Der Steuerwagen wird auch schon 2005 kommen.

Da man generell den Schwerpunkt auf Kompatibilität zu Trix-Express legt, wird die Köf 323 mit geschlossenem Führerhaus nur in dieser Version angeboten. Als Zubehör für Dreileitersystem-Anlagen sind jetzt bereits Tauschradsätze in fünf verschiedenen Ausführungen erhältlich. *MK*

NAVEMO

H0: Navemo bietet die nostalgischen Straßenbahnzüge in drei Farben an.



H0/H0m: Als neue Startsets mit Gleisoval des LUNA-Systems (Tillig) werden drei Packungen zweiachsiger Straßenbahnzüge (jeweils mit Beiwagen) erscheinen. Die Modelle sind ohne Beschriftung gehalten, eignen sich somit bestens für eine eigene „Modellstraßenbahn-Gesellschaft“. *ur*

9 MILLIMETER

N: „9mm“ hat die aus Neusilber geätzten Halfenfenster-Rahmen für Roco-Vierachser (ex DR-Eilzugwagen 2. und 1./2. Klasse sowie Schürzenwagen 2. Klasse) des österreichischen Kleinserienherstellers „locomotion“ in sein Sortiment aufgenommen. Angekündigt ist zudem eine 2062 der ÖBB, die bestem Kleinserienniveau entsprechen und im September erhältlich sein soll. *MK*



H0: Filigrane Rahmen für die Fenster der Roco-Vierachser bietet 9mm.



NOCH

H0: Der Zufall unserer alphabetischen Reihenfolge wollte es so – eine zweite Limburger Zigarre auf derselben Doppelseite: Noch gab bei Kato ebenfalls einen ETA 176 in Auftrag! Diesmal jedoch die zweite Bauserie mit der schmalen Tür zwischen dem 2.- und 3.-Klasse-Abteil, sodass sich die Modelle gut ergänzen und hoffentlich auch im Finish harmonisieren.

H0-N: Das ist im vielfältigen Angebot der Allgäuer aber noch lange nicht alles: Der Schwerpunkt liegt weiterhin in der Anlagengestaltung und in diesem Jahr insbesondere bei der Begrasung. Der „Gras-Master“ ist ein elektrostatisches Gerät, das Grasfasern garantiert senkrecht stehen lässt und erheblich preiswerter ist (uvP 129 Euro!) als bisher erhältliche Vergleichsprodukte. Die zu Recht hohen Erwartungen verdeutlicht unser Bild auf Seite 147 ...

Hartschaumbaulemente wie Mauern und Arkaden zeigen ab sofort eine weiter verbesserte Gesteinsstruktur. Das gilt auch für die Steinbogenbrücke, die jetzt als gebogenes Viadukt erhältlich ist (gerades Viadukt jetzt auch in N). Gewässer lassen sich mit zwei neuen Materialien nun leichter gestalten: Die „Water-Drops“, ein Granulat in vier verschiedenen Farben, bleiben nach dem Erhitzen länger flüssig und das 2K-Wasser-Gel, das aus Harz und Härter zusammengerührt wird, kann sogar bis zu 120 Minuten nach dem Mischen noch bearbeitet werden.

Für Sound bei eigentlich stummen Lokomotiven sorgt die Synchro-Sound Box. Das Geräusch wird synchron zur Fahrgeschwindigkeit geändert.

Den Anregungen des Kamasutra folgend erweitert Noch seine – offensichtlich beliebten – Sexy Scenes. Einzelfiguren sind dagegen in Gartenbahngröße zu haben: Vom Roller fahrenden Kind bis zum Senior ist alles dabei.



Der Gras-Master sorgt mit Hochspannung für aufgerichtete Fasern bei der Begrünung. Nur so wirken Grasflächen, insbesondere bei höherem Bewuchs, natürlich.

Ein klassisches Produkt bei Noch sind Bäume. Während die Classic-Serie jetzt mit einem offenporigen Schaumstoff beflocht wird, was sehr viel natürlicher aussieht, tragen die Profi-plus-Bäume ihren Namen zu Recht: Filigranste Verästelungen sind kombiniert mit feinsten Belaubung. Zwar haben die Bäume mit ca. 15 Euro ihren Preis, doch auch hier gilt: Dafür kann mans nicht selber machen!

Die bekannten Fertiggelände werden ergänzt durch ein modulares Konzept, das sich aus Wendeschleife, zwei Bahnhofsabschnitten in verschiedenen Längen und einem Eckmodul zusammensetzt. Die Trassen sind auf K- und C-Gleise von Märklin/Trix, Roco-Line und Fleischmanns Profi-Gleis abgestimmt.

Weitere Anregungen bietet erstmals eine Noch-DVD, auf der Modellbahner einen Film und PC-Daten finden. **MK**



H0: Die Fertiggelände werden jetzt als modulare Teile angeboten.

H0-N: Die Arkaden und Mauerplatten erhielten eine verbesserte Oberflächenstruktur.



H0 (unten): Die neuen Sexy Ladies lassen zukünftig doch etwas am unschuldigen Image der Modellbahn zweifeln ...

H0 (darunter): Eiche aus der Profi-plus-Serie



NMJ
OHE-

NORBRASS · NZG
SHOP



H0: NMJ bietet die Rangierellok der NSB-Reihe EL 10 an.

H0 (unten): Ebenfalls fotografierfähig war bereits ein Muster des norwegischen Reisezuges, hier der Wagen Co type 5.



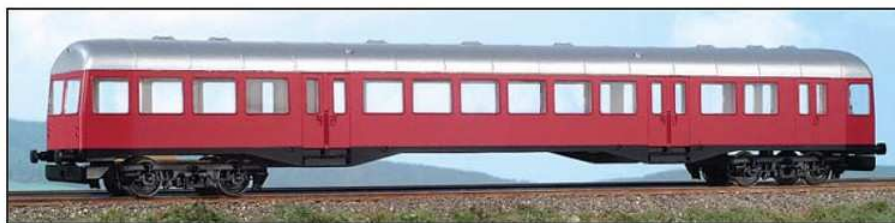
H0: Die MXS-627 CP von Norbrass



H0: Fuchs-Bagger von NZG



H0: Liebherr A 900 von NZG



H0: Schon weit gediehen war der GDT-Triebwagen, den es bei der OHE in 1:1 und 1:87 gibt ...

H0: So sieht ein OHE-„Roter Tiger“ aus, der als Lackierungsvariante von Mehano kommt.

NORSK MODELL JERNBANE

H0: Zum 25-jährigen Firmenjubiläum – herzlichen Glückwunsch auch von der MIBA! – erscheint eine Serie von fünf norwegischen Reisezugwagen aus der Zeit um 1890. Die bestens gelungenen Vierachser gibt es in folgenden Ausführungen: Ao, Co type 4, Co type 5, ABo type 2 und CDFo type 2, Letztere mit Post- und Gepäckabteil.

Lediglich als unlackiertes Muster konnte man den zweiteiligen Triebwagen der NSB-Baureihe BM69a sehen, den es in vier Ausführungen – u.a. Ursprungsform von 1969 – geben wird.

Bereits fertig ist die dreiachsige Rangier-Ellok der NSB-Reihe EL 10 mit fein detailliertem Weißmetallgehäuse. Von seiner Bauart erinnert das in drei Farbvarianten erhältliche Maschinchen stark an die Ee 3/3 der SBB. *ur*

NORBRASS

H0: In schwerer Messingausführung bietet Norbrass die in Portugal eingesetzte Bombardier-Lok MXS-627 1960 CP an. Die Modelle sind orange oder dunkelblau mit weißem Zierstreifen lackiert. Der Vertrieb in Deutschland erfolgt über Naumann. *MK*

NZG

H0: Hinter dem Firmenkürzel verbirgt sich die auf Straßenfahrzeuge spezialisierte „Nürnberger Zinkdruckguss-Modelle GmbH“. 2005 sind neu der Fuchs-Bagger F 301 mit normalem Fahrerhaus und das Zweigegefahrzeug (Straße/Schiene) Liebherr A 900 ZW mit normaler Schaufel und einem Zweischaalen-Greifer als Zugabe. *ur*

OHE-SHOP

H0: Der angekündigte MaK-Triebwagen GDT steht kurz vor der Vollendung. Das Gehäuse besteht aus Kunststoff. Für den Antrieb sorgt ein Glockenankermotor, der auf ein Drehgestell wirkt. Das andere bleibt ohne Antrieb, damit in der Wechselstromvariante Platz für den Schleifer ist. Weitere Merkmale: Innenbeleuchtung und Schnittstelle.

Ein Highlight wird der „Red Tiger“ sein, den Mehano exklusiv für den OHE-Shop fertigt. Er wird für das Zwei- und Mittelspannungssystem jeweils mit und ohne Sound angeboten. Die OHE besitzt zurzeit vier dieser riesigen Kraftwerke auf sechs Achsen, die bundesweit Transportleistungen übernehmen. *gp*

H0: Nach dem geschlossenen Triangel-Triebwagen aus 2004 offeriert OKT heuer die Formvariante mit offener Plattform. Ebenfalls nach dänischem Privatbahnvorbild ist der Skandia-Personenwagen. Angekündigt wird zudem die zweiachsige MaK-Lok 249B, die als Muster schon mal bei Burmester zu besichtigen war. Alle Modelle sind als Bausatz wie auch als Fertigmodell erhältlich. *MK*

H0 (rechts): In echtem Teakholz kommt der Triangel-Schienenbus von OKT jetzt mit offener Plattform. Unten der Skandia-Wagen.



O-SCALE MODELS

H0: Im Neuheitenblatt führt der O(x) der DR (Epoche III) den Reigen an. Die Wagenbauart Omk (Halle) erscheint in fast allen Länderbahnbedruckungen. Der Niederbordwagen X 05 auf bekanntem Fahrwerk kommt in allen Epochen. Einen völlig neuen Wagenkasten stellt der Aufbau des Torfwagens dar, der in Zusammenarbeit mit Casalux entstand. *MK*



O:
Der DR-Wagen aus der Serie Omk
(Gattung Halle) und der Torfwagen mit völlig neuem Wagenkasten

PANIER

H0e/H0n2/H0f: Im umfangreichen Feldbahnsektor dieses norddeutschen Einmann-Konzerns wird es dieses Jahr die Gmeinder-Feldbahnloks (20 bzw. 24 PS) in drei Varianten geben: ohne Dach, mit Dach, mit Dach und Türen. Die Reihe der Feldbahnwagen wird ergänzt durch einen vierachsigen Sommerwagen mit Dach. Die anhaltende Nachfrage nach den deutschen „Spitzmaus“-Triebwagen führt zu einer überarbeiteten Wiederauflage vieler Versionen. *MK*

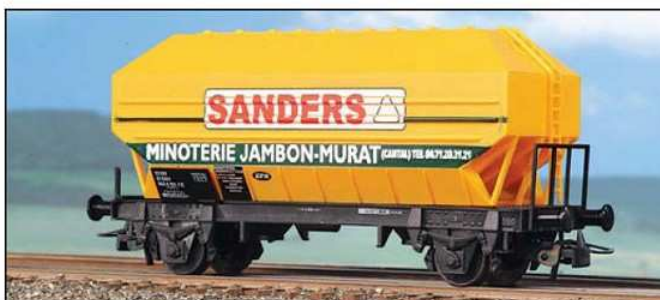
H0e/H0n2/H0f:
Panier wird ab Herbst die Bausätze der Gmeinder-Feldbahnloks zur Auslieferung bringen. Fertigmodelle sollen etwas später erscheinen.



PARSIVAL

H0: Dieser belgische Hersteller präsentierte zur Messe 2005 seinen ersten Waggon: Einen Getreidetransportwagen der SNCF mit dem Aufdruck „Sanders“. Das Modell ist in einer Hobby- und einer aufwändiger bedruckten „Designer“-Version erhältlich. Weitere Bedruckungsvarianten folgen. *MK*

H0: Den Getreidetransporter nach SN-CF-Vorbild kann man als gelungenes Erstlingswerk von Parsival bezeichnen.



PAYA

O: Heuer stellte der spanische Tin-Plate-Spezialist einen beladenen Autotransportwagen vor. Ein zweiachsiges Triebfahrzeug wird künftig die Basis für kurze Lokmodelle darstellen. Übrigens können bei größeren Bestellmengen Fahrzeugbeschriftungen nach Wunsch angefertigt werden. *ur*

O: In der bekannten Tin-Plate-Ausführung bietet Paya in diesem Jahr einen Autotransporter. Die verladenen Sportwagen mit frei stehenden Rädern sind ebenfalls aus Blech gefertigt.





N: Den Selbstentladewagen gibt es bei Peco als offenen Kohletransporter wie auch als gedeckelten Kalktransporter.

H0: Die Code-83-Weichen mit 7,15 ° Herzstückwinkel mit Schwellenband nach nordamerikanischem Vorbild sind jetzt lieferbar.



H0: Bestechend filigran kann so ein Drehgestell wirken, wenn es nur maßstäblich gebaut wird.



H0: Ein erstes Muster des offenen Güterwagens Gattung Erfurt von Perl



H0: Prägnant im Design ihrer Zeit: die niederländische Ellok der Reihe 1100 von Philotrain

O: Noch unlackiert präsentierte sich die 3502 der NS von Philotrain.

PECO

O: Die bereits vor einiger Zeit angekündigte doppelte Kreuzungsweiche mit innen liegenden Zungen ist nun lieferbar.

H0: Die amerikanischen Weichen nach Code 83 lassen sich mit dem Antrieb PL-11 nun auch „hauseigen“ elektrisch betätigen. Für den Anlagenbau sind drei Modelle zu nennen: Steinbogenviadukt, kleiner Ladekran und kleines Stationsgebäude mit Bahnsteighalle.

N: Hier sind kurze vierachsige Selbstentladewagen („Hopper Wagons“) zu nennen: offen (Kohleladung separat lieferbar) und zum anderen mit einem Deckel für den Kalktransport. *ur*

PERLMODELL

H0: Im vergangenen Jahr war lediglich ein Vorbildfoto vom „Erfurt“ zu sehen, heuer konnte Per Lindgren das Bild eines Handmusters präsentieren. Das Modell wird dem Verbreitungsgebiet seines Vorbilds entsprechend nach und nach in allen Bedruckungsvarianten erscheinen. Als Messinggussbausatz kommt zudem ein Schwanenhalsdrehgestell, dessen Breite sehr vorbildlich gehalten sein soll. *MK*

PHILOTRAIN

O: Ein Prachtstück stellt die Dampflok 32 der ehemaligen NBDS (Noord Brabant Duitse Spoorwegmaatschappij) dar, deren große Zeit mit dem 1. Weltkrieg abrupt endete. Später gelangte die Lok als Nr. 3502 an die NS. Die Dampflok 3520 der NS entstand in Zusammenarbeit mit der Schweizer Firma Lemaco. Gewissermaßen eine Nummer kleiner, beschließt ein Dampfstraßenbahnwagen (NTM BC 38-72 bzw. NS 600) den Reigen an Neuheiten der Baugröße O.

H0: Mit der Ellokbaureihe 1100 wird einer für 50 Jahre typischen NS-Lok französischen Ursprungs ein würdiges Denkmal gesetzt. Diese Alleskönner erlebten verschiedene Farbgebungen (Türkis, Preußischblau, Gelb-Grau). Die Firma Philotrain wird die 1100 in insgesamt neun verschiedenen Ausführungen fertigen. *ur*

H0: Piko bringt den sächsischen Länderbahnzug als Exklusiv-Set mit sä. XI HT und vier Wagen der SStEB.



PIKO

TT: „Eine neue Ära in der Geschichte von Piko“ beginnt lt. eigener Aussage mit dem Spurwechsel für den Taurus: Aus 1:87 wird 1:120, sprich: Ab sofort in dieser moderne Klassiker in der bekannten Hobby-Qualität auch als TT-Modell im Handel.

H0: Das Hobby-Programm wird als Top-Neuheit mit dem Start-Set „ICE 3“ (vierteilig) gekrönt. Zur Komplettierung des Zuges gibt es einzelne Sitzwagen 1. und 2. Klasse. Die Auslieferung sämtlicher noch fehlender Elemente des A-Gleises (inkl. Y-Weiche) erfolgt noch in diesem Jahr.

„Ein komplett neu entwickeltes, preiswertes Digital-System, welches nach oben hin durchgängig offen ist und mit vielen auf dem Markt befindlichen Systemen kompatibel ist, wird Piko auch die Tür in die digitale Welt öffnen“, so die Verlautbarung. Mehr zu „Piko digital“ (mit kabelloser Infrarot-Steuerung der Triebfahrzeuge) demnächst.

Im Standard-Sortiment sind vielfältige Triebfahrzeug-Varianten zu vermehren. So sollen die 142 der DR für Epoche IV/V oder die E 04 für Epoche II kommen; neue Dampflok-Versionen mit geänderten Betriebsnummern sind 41 Reko oder 01.5.

Exklusiv-Set 2005 ist ein sächsischer Länderbahn-Personenzug aus XI HT und vier Wagen; die sächsischen Abteil- und Durchgangswagen sowie den Pw gibt es auch für die Epoche III der DR. Die Modernisierungswagen der DR kommen jetzt für Epoche III (Interzonenzüge!). Der letztjährig angekündigte Pw4i-32 soll für die Epoche III der DB und DR Ende dieses Jahres geliefert werden.

Besonders stolz ist Piko auf die Kooperation mit Sinalco, dessen 100. Geburtstag Anlass für entsprechende Sondermodelle ist. Wer noch auf den Gkn-Kühlwagen der DRG und den Otmm 61 der DB wartet, möge sich bis Mitte bzw. Ende des Jahres in Geduld üben und mag sich die Wartezeit z.B. mit dem Rungenwagen „Ulm“ der DRG oder Omm 39 der DB vertreiben.

Das Gebäudeprogramm wird mit einem Plattenbau-Wohnblock samt ergänzungs-Set erweitert.

G: Herausragend das „Hotel California“ im US-Stil sowie das „Forstamt Heide-Süd“ und ein Wohnhaus mit Gerüst. Sehr gut gefallen auch die Fischerhütte, die kleine Haltepunkt-Wartehalle „Streitberg“.

H0: Zum Hammerpreis von lediglich 160,- Euro soll die ICE-3-Packung mit Digital-Startset angeboten werden. Selbst gestandene Epoche-III-Fanatiker sollen dem Vernehmen nach die Anschaffung erwogen haben ...

H0: Die E 04 erfreut ab diesem Jahr auch die Epoche-II-Fans. Die typischen Änderungen wurden in der Form berücksichtigt.

H0 (unten): Die Kooperation mit Sinalco zeigt sich u.a. bei Taurus und diesem Containerwagen.



TT: Zur Überraschung nicht wenige Messeteilnehmer engagiert sich Piko ab sofort auch in 1:120. Den Start bildet der Taurus in DB-Rot.



G: Die „Eagles“ lassen grüßen: Das Hotel „California“ lädt ein zum Trällern bekannter Hits.

G: Passt und gehört auf praktisch jede Anlage: Der kleine Haltepunkt ist typisch für Klein- und Nebenbahnen.





G: Das Altstadtthaus (oben) zeigt eine abwechslungsreiche Fassade.

G (rechts oben): Die Litfaßsäule wirbt für typische Produkte der Epoche III.



G: Der Brunnen besteht im Wesentlichen aus Resingussteilen, die fertig eingefärbt sind.

G: Zur Dekoration eines Misthaufens eignet sich das Federvieh.

G: Die Werkbank passt immer und überall.



POLA

G: Die Häuslebauer aus dem Schwarzwald waren auch in diesem Jahr wieder fleißig und bieten ein Altstadtthaus mit integriertem Ladengeschäft an. Die im Prospekt auf dem selben Bild abgebildete Tordurchfahrt ist jedoch keine Neuheit von diesem Jahr, sondern kommt vielleicht zur Messe 2006.

Nicht nur auf Modellbahnen wird künftig der Zierbrunnen zu sehen sein, der aus Resingussteilen besteht und äußerst realistisch eingefärbt ist. Selbiges gilt auch für die mit wetterfester Reklame beklebte Litfaßsäule.

Darüber hinaus liegt in diesem Jahr der Schwerpunkt auf kleineren Ausstattungszubehören. Ein Kanonenofen bringt Wärme in so manches Modellhaus und die Werkbank mit Amboss, Schraubstock und diversen Werkzeugen kann in jedem handwerklichen Betrieb nützlich sein. Zur Einrichtung eines Büros dient ein Schreibtisch mit Drehstuhl, Schreibmaschine, Telefon und Tischlampe.

Bei den Figuren dürfen die obligatorischen Reisenden natürlich nicht fehlen. Aber auch ein Set mit Winzer, Obstbauer und einem Holz hackenden Bauern kann so manche nette Szene ermöglichen. Das Thema Waldeisenbahn hat in den vergangenen Jahren sehr an Beliebtheit gewonnen. Dem trägt Pola Rechnung mit einem Set aus zwei Waldarbeitern, die schwungvoll die Axt erheben.

MK



O: Die winzige Petroleum-Laterne wird von Poscher als Bausatz angeboten.



Oe/Of: Waldbahnen können künftig den Holztransport mit Poscher-Trucks bewältigen.



H0: Das erste Muster der Altbaukessel-01 von Precision Craft Models machte schon einen recht guten Eindruck. Ein Rauchgenerator kann einfach eingesetzt werden.



H0: Fein säuberlich nach Konfessionen getrennt werden Begräbnisse abgehalten.



H0: Ja, ja, Kinder, so war das damals, als Telefon noch ihr eigenes Häuschen besaßen ...



H0: Allerlei Getier der Lüfte bevölkert zukünftig die H0-Landschaft.



G: Die Janet-Jackson-Pose – jetzt auch im Modell unter Art.-Nr. 45128 ...



H0: Up to date ist Preiser mit den Maut-Kontrolluren der BAG, die ab sofort H0-Brummies zur Kasse bitten. Den klassischen Künstlern wenden sich dagegen Akt-Modell und Maler zu.

POSCHER

Oe/Of: Dem allgemeinen Messetrend zur Großspurigkeit folgend konzentriert sich Hans Poscher heuer auf die Baugröße O. Zu sehen war ein Bausatz für einen Waldbahntruck, den es für die Spurweiten von 16,5 und 12 mm gibt. Das Modell ist für den Einbau von Kadee-Kupplungen vorbereitet.

O: So mancher Figur in 1:45 kann zukünftig mit der Petroleum-Laterne von Poscher heimgeleuchtet werden. Passend dazu wird ein elektronischer Regelbaustein (auch geeignet für LEDs) separat angeboten. *MK*

PRECISION CRAFT MODELS

H0: Am Stand des Importeurs Kiss war eine H0-01 mit Altbaukessel zu sehen. Während Rahmen, Räder und Kessel aus Metall bestehen, sind Führerhaus und Tendaraufbau aus Kunststoff gefertigt. Das Modell wird mit und ohne Schürze, für Gleich- und Wechselstrom, in Epoche III und IV sowie analog und digital angeboten – und zwar in allen denkbaren Kombinationen. Besonderes Feature ist der werkseitig eingebaute Sound bei den Digitalmaschinen. *MK*

PREISER

H0: Für H0-Menschlein, die den Stress hinter sich haben, bietet Preiser Begräbnis-Sets (die passenden Grabsteine dazu hat übrigens Noch). Ansonsten wird das Konzept der einzeln verpackten Figuren fortgesetzt, sodass Interessenten gezielt einkaufen können, und zwar unter anderem: Lokführer und -heizer, Bildhauer und Maler mit jeweils passendem Modell, Musiker und einen Demonstranten mit dem ungewöhnlichen Plakataufdruck „Das find ich gut!“.

Im krassen Gegensatz dazu steht zahlenmäßig eine Großpackung mit ca. 100 Figuren, die mit 99,90 Euro einen interessanten Stückpreis bietet.

TT: Auch im Maßstab der MitTe kann demnächst standesgemäß der Weg zum gleichnamigen Amt angetreten werden: Gleich vier verschiedene Hochzeitskutschen sind hier neu.

N: Reisende in sechs verschiedenen Sets sowie eine Schafherde bilden die Neuheiten in 1:160.

G: Üppig gehts zu im Garten: Beinahe Badende, Bahnpersonal, Sitzende und eine stürmische Begrüßungsszene bilden das Programm. *MK*

PROFI MODELL THYROW

2m: Aus Messing und Weißmetall entstand ein zweiter Umbausatz für die LGB-Lok „Stainz“ in ein DR-Fahrzeug mit hochgesetztem Umlauf, wobei auch Loknummern- und Bahnverwaltungsschilder enthalten sind.

H0: Eine Formneuheit stellt das Fertigmodell der Baureihe 98.70 (ex sächs. VII T) dar. Die Maschinen standen von 1890 bis in die 1960er-Jahre im Rangierdienst. Das Kunststoffgehäuse des Modells entstand aus einer Großserienspritzgussform, der Lokrahmen ist aus Messing CNC-gefräst.

H0m/H0e: Für Schmalspurfahrzeuge gibt es ein zweiachsiges Fahrwerk (Achsstand 52 mm) mit Messingrahmen, ebenfalls CNC-gefräst.

TT: Die schon bekannte Tenderlok mecklenburgischen Ursprungs gibt es nun auch in Ausführung der Epoche II als Baureihe 91.19 der DRG. Erweiterung erfuhr das Programm der kurzen Güterwagen mit sechs zusätzlichen Beschriftungsvarianten: O-Wagen mit Bremserhaus für Sächsische Staatsbahnen, DRG oder DB; Abfall- und Niederbordwagen (beide DB) sowie der Sandwagen (Typ Wuppertal) in DR-Ausführung. *ur*



H0: Die Baureihe 98.70 wird eine komplette Neukonstruktion bei PMT.

G: Umbausatz mit hoch liegendem Umlauf für die LGB-„Stainz“



TT: Oh, gleich drei O-Wagen gibt es in 1:120 für DB-Fans! Der Abfallwagen kommt – quasi als Formvariante – ohne Deckel daher.

TT (rechts): Die meck. T 4 kommt nun auch in Epoche-II-Beschriftung.



PSK MODELBOUW

TT: Der zweiachsige Kühlwagen mit hochgestelltem Bremserhaus wird in weiteren Varianten angeboten: einmal als Bierwagen der Schultheiss-Brauerei (Berlin/Dessau), zum anderen als Wagen „Säuglings-Fürsorge der Stadt Berlin“. Angekündigt wurde ein Pwg preußischer Bauart, den es in verschiedenen Beschriftungen der Epochen I bis III geben wird. *ur*



TT: Zur Verringerung der Säuglingssterblichkeit wurde der Milchwagen für die Versorgung bedürftiger Mütter bei der Deutschen Waggon Leihanstalt eingestellt. Mit gleichem Gehäuse kommt der Bierwagen „Schultheiss-Brauerei“ von PSK.

PUREN

H0: Einen besonderen Hartbauschäum stellte die Puren GmbH im Innovation-Center des Messegeländes vor. Das Material ist federleicht, bleibt auch unter Druck formstabil und lässt sich sehr leicht bearbeiten: Durch Sägen, Schneiden, Kratzen oder auch Schaben kann die Landschaft gestaltet werden, ohne dass einzelne Kugeln wie bei Styropor oder ganze Brocken wie bei Styrodur herausreißen. Zudem kann der Werkstoff mit Heißkleber und lösungsmittelhaltigem Kleber verbunden werden, ohne zu schrumpfen. Da die Oberfläche offenporig ist, erfolgt die weitere Gestaltung wie gewohnt mit Gips. *MK*



Der Modellbauhartschaum von Puren verfügt über Eigenschaften, die insbesondere für den Modell- und Dioramenbau interessant sind.

RAILEX

Z: Im Maßstab 1:220 kommt ein Gleisbauzug der Bayerischen Staatsbahnen. Er besteht aus einer Dampflok der Gattung C II mit „fahrbarer Imprägnieranstalt“, Gaskesselwagen, Runtenwagen und Niederbordwagen. Eine nette Bereicherung stellen aus Metall gefertigte Schienen-Roll-Leitern (Schiebemodelle) dar.

H0: Im Vertrieb der Stuttgarter Miniaturisierungs-Spezialisten befinden sich zudem vier ferngesteuerte (Infrarot) fahrbare Baufahrzeuge wie Bagger, Muldenkipper oder Planiertrappen. *ur*

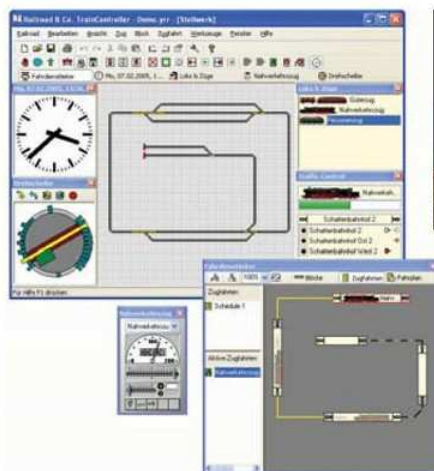
RAILROAD & CO.

Der TrainProgrammer, eine Software zum Programmieren von Digitalkomponenten, bietet in der Version 5 eine offene Decoder-Datenbank. In diese können technische Konfigurationen eingefügt werden.

Ziel der neuen Version 5.5 des Train-Controllers ist eine nochmalige Vereinfachung beim Einrichten eines Automatikbetriebs für Einsteiger. Mit einer Stiftfunktion wird der Gleisplan gezeichnet, die Adressen für die Weichen- und Besetzmelder eingegeben und die Lage der Blöcke markiert. Die für den Automatikbetrieb erforderlichen Weichenstraßen und Streckenbeschreibung berechnet das Programm selbstständig. *gp*



Z: In etwa eineinhalbfacher Größe ist die äußerst filigrane Oberleitungsleiter von Railex abgebildet. Daneben der fünfteilige Gleisbauzug.



Gleis und Blockdarstellung des TrainControllers von Railroad & Co. Die Erstellung des Gleisverlaufs erfolgt grafisch per Stiftfunktion.



H0: SBB-Steuerwagen ABt/BDt (oben) und SBB-Silowagen Fcs-y für Kies-, Salz oder Altglastransport von RailTop



RAILTOP-MODELLE

H0: Der für Gleich- und Wechselstrom lieferbare SBB-Steuerwagen ABt/BDt soll den Neuheitenreigen anführen. Er wird im Zustand dreier Epochen angeboten: um 1959, nach dem Umbau von 1996 und mit dem modernen SBB-Logo.

Im Nachbarland Österreich sind die Reisezugwagen zu Hause: Schnellzugwagen vom UIC-Typ X (2. und 1./2. Klasse) in mehreren Lackierungsvarianten sowie – erst als Handmuster gezeigt – der druckertüchtigte Eurocity-Wagen (1. und 2. Klasse) mit Nachbildungen der Drehgestelle SGP 300. Schließlich entstand in Zusammenarbeit mit der Firma L.S.Models eine Exklusivserie französischer TEE-Wagen, unter anderem für den „Mistral 69“ eingesetzt.

Auch ein Güterwagenmodell fehlt nicht: in drei Varianten der SBB-Silowagen Fcs-y für Kies-, Salz oder Altglastransport. *ur*

RAILWARE

Nach einer längeren Pause steht Dieter Hinz wieder im Rampenlicht des digitalen Modellbahngeschehens. Zurzeit befindet sich die Version 5 in Vorbereitung. Spezielle Geräusche werden problemlos über Buttons bestimmten Funktionsausgängen von Loks zugeordnet und können dann z.B. beim Heranfahren an Bahnübergänge oder beim Abfahren des Zuges automatisch ausgelöst werden. Des Weiteren wird an einer leichteren Bedienbarkeit der Software gearbeitet. *gp*

RAUTENHAUS DIGITAL

Hauptneuheit in der Selectrix-kompatiblen Modellbahnsteuerung wird eine dynamische Adressverwaltung sein, die es den Selectrix-Fahrern erlaubt, trotz der „nur“ etwa 100 verfügbaren Systemadressen Lokomotiven mit einer vierstelligen Identnummer anzusprechen.

Die Adressdynamik funktioniert nur mit neuen Decodern, die ebenfalls in Vorbereitung sind. Es wird sie mit 1000 und 2000 mA Motorstrom geben. Der „Dicke“ ist mit SUSI-Schnittstelle ausgerüstet. Ein weiteres Highlight wird ein kleiner SUSI-Decoder sein, der ausschließlich zur Ansteuerung von SUSI-Geräusch- und Funktionsmodulen dient.

Das Multifunktionsfahrpult (Bild unten) erhält ein neues Gehäuse. Zusätzliche Funktionstasten erlauben die direkte Ansteuerung von bis zu zehn Funktionen. *gp*





H0: Der Güterschuppen aus dem dänischen Assens erscheint in den landestypischen Farben Weiß und Rot. Das Original steht am Hafen, machte sich aber auch in Bahnhofsnahe gut.



H0: Links im Bild der Mischfutterauflieger mit W50-Zugmaschine, in der Mitte der fili-grane Heuanhänger, rechts der Bienenwagen



H0: Links der Häckslerzug, in der Mitte der W50-Viehtransporter und rechts der Dungstreuwagen von Rebs-Druck



2m: Lok 104 der RhB wird als Live-Steam-Modell von Regner angeboten. Die Maschine ist wie alle „lebenden“ Dampfzöcher aus Aurach solide aus Stahl und Messing gefertigt.
2m (unten): „Willi“ und „Konrad“ sprechen vornehmlich den Dampfzöcher an und kommen daher „ready-to-run“ aus der Verpackung.



REAL-MODELL

H0: Real-Modell bleibt seinem eingeschlagenen Weg treu und fertigt auf die Mauerfuge genaue Modelle. Vorgestellt wurden in diesem Jahr der Güterschuppen aus dem dänischen Assens und ein Hafenleuchtturm, ebenfalls aus Assens. Für den Eigenbau von Kaimauern oder Stützwänden wird eine Betonplatte aus Resinguss angeboten, die die typischen Abdrücke einer Verschalung sehr fein und somit maßstäblich wiedergibt.

Zweite Produktlinie neben den Immobilien sind Formsignale nach DSB-Vorbild. Angekündigt werden hier ein 1-begriffiges und ein mehrbegriffiges Flügelsignal sowie ein kleines Gleissperrsignal aus der Epoche I. **MK**

REBS-DRUCK

H0: Hochwertige Handarbeitsmodelle nach landwirtschaftlichen Vorbildern bilden den Neuheitenjahrgang der RK-Modelle bei Rebs-Druck. Die Edition besteht aus einem Mischfutterauflieger mit W50-Zugmaschine, einem fein geätzten Heuanhänger, einem Bienenwagen, einem Häckslerzug, einem W50-Viehtransporter und einem Dungstreuwagen. **MK**

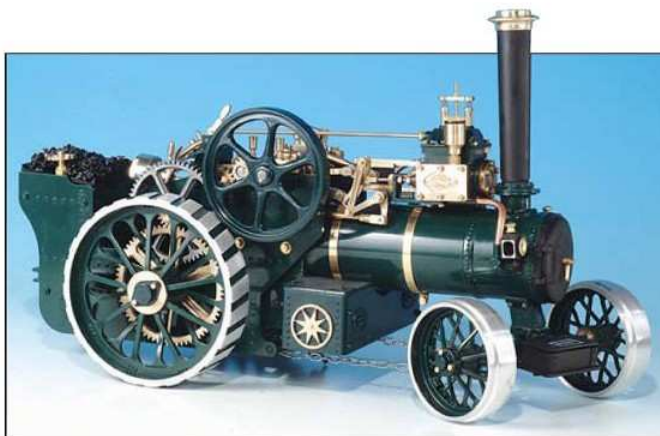
REGNER

2m: Die G 4/5 der RhB war heuer gleich doppelt im Gartenbahnmaßstab vertreten: Während aber das Modell am Brawa-Stand nur elektrisch zu betreiben ist, bietet Regner eine gewichtige Live-Steam-Alternative! Lok 104 der RhB, die in der äußeren Gestaltung kein Detail vermissen lässt, bringt es mit allen Vorräten auf immerhin 6,2 kg und kann mit einer Füllung von Gas und Wasser volle 45 Minuten am Stück fahren. Durch die Anordnung von zwei Gastanks (ein kleiner Gastank mit Regler im Führerhaus und ein kalter Gastank im Tender) ist es zudem möglich, mit mehrfacher Nachspeisung so lange zu fahren, wie es Spaß macht. Und das dürfte eine ganze Weile sein ...

Neben der Hauptneuheit kommen noch zwei Feldbahnlokomotiven in der so genannten Easy Line: „Willi“ und „Konrad“ sind bereits fertig montiert, jeweils mit einer Lokführerfigur versehen und benötigen zur ersten Fahrt nur noch Gas und destilliertes Wasser. Der Preis von 480,- Euro je Lok ist ein echter Anreiz zum Einstieg in die Echtdampfzene.

1:16: Nicht auf Schienen, aber immerhin auch mit echtem Dampf ist der Lanz-Dampftraktor unterwegs. Das Modell wiegt 4,25 kg und hat einen Flammrohrkessel mit Quersiederrohren und Rohrbrenner. Ein Gastank von 60 ml Fassungsvermögen ermöglicht einen Betrieb von ca. 20 Minuten. Richtig arbeiten kann der Traktor auch: Mit seinem Zweigang-Getriebe und der zuschaltbaren Seilwinde steht er seinem großen Vorbild praktisch in nichts nach. *MK*

1:16: Taff – taff – taff – taff – taff – taff – taff – taff – taff – taff – wer hätte nicht Lust, den äußerst genau und solide nachgebauten Dampftraktor nach Lanz-Vorbild mittels der frei zugänglichen Bedienelemente über einen Modellacker zu lenken?



REPPINGEN

2m: Wer kennt sie nicht, die 99 6001 der Harzquerbahn? Jetzt können Harzfans so richtig Gas geben mit der exakt maßstäblich gebauten Lok von Reppingen. Das Modell besteht aus CNC-gefrästem Messing und Stahl und verfügt über selbst schmierende Teflon-Lagerbuchsen. Der gasgefeuerte Flammrohrkessel ist mit einem Überhitzer aus Edelstahl ausgestattet. Ein guter Lauf im Gleis wird durch Rückstellfedern an Vor- und Nachläufern erreicht. Per Funkfernsteuerung lassen sich alle wichtigen Funktionen wie Dampfregler, Umsteuerung und Pfeife bedienen. Lieferbar wird das gute Stück ab Herbst 2005 als Fertigmodell sein. *MK*



2m: 99 6001 – eine Legende der Harzquerbahn, die man nicht näher vorstellen muss. Reppingen fertigt die kompakte Lok als Live-Steam-Maschine.

RESTAL-MODELLBAU

H0e/H0f: Schon im vergangenen Jahr zeigte Gert Renz ein Fahrwerk für die Schienenkulis der Bauarten Kröhnke, Strüver, Hatlapa oder Schienen-Lanz. Fehlten damals noch einige Getriebe-Komponenten, so kann jetzt der Abschluss der Entwicklung vermeldet werden. Die Hoffnung auf baldige Auslieferung scheint damit durchaus begründet zu sein ... *MK*



H0e/H0f: „Ezzadle“ bewegt sich auch: das nun fertige Fahrwerk von Restal-Modellbau.

RIVAROSSO

H0: Nach der Übernahme der Lima/Rivarossi-Gruppe durch Hornby war am Messestand zu erfahren, dass zunächst der Lagerbestand abverkauft werden soll, bevor an neue Entwicklungen zu denken ist. Dessen ungeachtet vermeldet der Katalog einen italienische GS-Wagen mit typischen Spitzdach in zwei und einen Holztransporter in drei Versionen als Neuheit. *MK*

REVELL

H0: Als Variante der „Ludmilla“, deren Kit der Baureihe 130 bereits viele Freunde gefunden hat, wird Revell in diesem Jahr die Diesellok der Baureihe 131 herausbringen. Die Unterschiede liegen in einer veränderten „Dachlandschaft“, der vorbildgerecht abgeänderten Anordnung der Lüfter und den anders geformten Griffstangen an der Front. Zudem werden das Fabrikschild in Rautenform und die Schilder von Eigentümer und Betriebsnummer separat angedeutet sein. *MK*



H0: Nun auch als 131: Revell kündigt diese Variante der Ludmilla an.
Foto: R. Lehmann

H0: In 2004 zeigte Alfred Rieß die Reihe 1100 der Den Haager Verkehrsgesellschaft HTM. In diesem Jahr war die Variante als Schleifwagen zu bewundern, die 1983 nach dem Ende des regulären Dienstes von der HTM zum Schleifwagen umgebaut und an die Roterдамse Elektrische verkauft wurde. Dort fuhr der Triebwagen als 2303, ist jedoch inzwischen wieder nach Den Haag zurückgekehrt. Die Modifizierungen des Modells betreffen mehrere Stellen am Gehäuse: In der Mitte ist keine Tür mehr, die verbliebenen Türen an den Enden sind geändert. Der Stromabnehmer entspricht einer anderen Bauform und am Heck finden sich zusätzliche Leuchten.

Eine weitere Variante der Reihe 1100 bildet der Museumswagen des Straßenbahn-Museums Den Haag. Er unterscheidet sich durch erhabene Zierstreifen und das neue Logo der HTM vom 1100er-Serienfahrzeug. Zudem besitzt er keine Streben in den Fenstern der linken Seite. Die Beschriftung entspricht der Epoche IV. Rieß wird das Modell in limitierter Auflage von 25 Stück fertigen. Die Auslieferung ist für das dritte Quartal 2005 geplant. *MK*

RIETZE

H0: Der Renault Trafic wird als Kastenwagen oder Kombi erscheinen, außerdem erscheint der aktuelle Ford Transit als Abschleppwagen. Der Opel Vivaro Combi ist nun fertig.

Unter den zwei neuen Pkw-Modellen, die gegen Jahresmitte zu erwarten sind, wird sich der kleine Suzuki Swift in dreitüriger Ausführung befinden.

Feuerwehrspezialisten kommen mit dem Mercedes-Benz Atego auf ihre Kosten. Das jetzt der neuesten Form (Doppelkabine) entsprechende Modell wird als Schlingmann-Löschfahrzeug LF 16/12 sowie als Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (mit Doppelhaspel) desselben Herstellers angeboten werden.

Das Bussortiment wird durch den Solaris Urbino 3 erweitert, dessen endgültiges Design allerdings noch nicht feststeht. Interessant scheint der „Göpel-Maxitrain“ zu werden, bestehend aus einem MAN-Niederflur-Zweiachser und einem Göpel-Busanhängen.

Zur vorbildgetreuen Bahnhofsgestaltung der Epoche V plant Rietze als Zubehörpackung einen DB-Fahrkartenautomaten. *ur*



H0: Handmuster des Schleifwagens 2303 der Roterдамse Elektrische von Rieß



H0: Der Museumswagen der Reihe 1100 des Den Haager Straßenbahn-Museums



H0: Der Mercedes Atego Facelift mit Schlingmann-Aufbau und Doppelkabine war bei Rietze bereits als Modell in neutraler Lackierung zu sehen. Ebenfalls neu: die Doppelhaspel.

H0: Noch nicht fertig war die Form des Suzuki Swift. Daneben der Ford Transit als Abschleppwagen und der neue Opel Vivaro Combi als Bus.





ROCO

H0: Mit dem Modell der 64 schließt Roco nicht nur eine Lok-Lücke im eigenen Programm, sondern hält sich auch vorbildgemäß Optionen auf verwandte Typen (24!) offen. In der Ausführung mit geschweißten Wasserkästen soll die Maschine für DB/Epoche III Ende des Jahres geliefert werden. Zweite Formneuheit für den deutschen Markt ist die Akku-Ellok E 80, die im Kleinen noch wesentlich häufiger als einst das Vorbild „oben ohne“ verkehren dürfte. Ende des Jahres soll die DB/Epoche III-Ausführung mit allen vorbildentsprechenden Änderungen der Nachkriegszeit geliefert werden.

In der edlen Platin-Serie erscheint als Digital-Startset ein bayerischer Schnellzug der DB-Epoche IIIa aus 18.4 und bayerischen D-Zug-Wagen, deren Retuschen im Neuheitenprospekt – mit 3.-Klasse-Schildern, gelbem 1.-Klasse-Streifen und DB-Keks – indes eher Blech als Platin sind; wenn die Modelle im Herbst zur Auslieferung kommen, werden sie lt. Herstellerangaben diese Unstimmigkeiten nicht zeigen. Vorseerien-220 der DB und ÖBB-1161 für Epoche IV sind – ebenso wie die sicher nicht nur in Frankreich begehrte Weltrekord-Ellok BB 9004 als Formneuheit – weitere Platin-Modelle, zu denen sich auch noch die blau/grau Dm 3 der LKAB für Epoche V gesellt.

Im Professional-Programm ist als Digital-Startset die V 80 mit Schalldämpfer, einem Dreiaxser-Umbaupärchen und einem Mitteleinstiegswagen vorgesehen; wäre statt des reinen Sitzwagens ein Steuerwagen dabei, hätte der dann erforderliche Funktionsdecoder für die Beleuchtung das Set lt. Hersteller spürbar verteuert.



H0: Die BR 64 kommt als Neukonstruktion mit geschweißten Wasserkästen. Foto: MK

H0: Zweite Formneuheit nach DB-Epoche-III-Vorbild wird die E 80 sein. Foto: Dr. Rolf Brüning



H0: Die Weltrekordlok BB 9004 der SNCF hat bis heute in Frankreich Kultstatus. Sie kommt mit DVD!



H0: Die klassische Wendezug-Garnitur des Frankfurter Raums als Set: V 80 mit Schalldämpfer, Umbaupärchen und – statt des korrekten Steuerwagens – ein B4ym.



H0: Die 18.4 kommt zusammen mit vier Schnellzugwagen bayerischer Bauart als digitales Startset in Epoche IIIa.



Der Wärmeschutzwagen der KPEV zeigt im Neuheitenprospekt mit kurzem Bremserhaus und Endfeldverstärkung Nachkriegs-Merkmale. Gedeckter Güterwagen und Rungenwagen mit Strohladung und Plane der K.Bay.Sts.B. entsprechen der Verbandsbauart.

DRG-Fahrer bedenkt Roco mit der 93.5 (geänderte Rauchkammertür), dem „Glaskasten“ 98.3 und der 50 mit großen Blechen; als Vertreterin der Gruppenverwaltung Bayern ist die Ellok EP 2 in Braun mit Stirntüren und Lampen der Ursprungsausführung dabei. Als passende Wagen kommen Pw Posti, BC3i und C3i bayerischer Bauart im Reichsbahns-Dekor. Der vierachsige Kesselwagen „Essen 507974“ und der Fährbootwagen Gbh „Saarbrücken“ werden per Vorbildfoto avisiert.

Den „lang gehegten Wunsch nach einer Epoche-III-Version“ der württ. C erfüllt Roco mit dem Modell der 18 118 (jetzt mit Metallrädern). Die blau/beige E 10.12 mit Henschel-Drehgestellen ist die passende Zuglok für den 1962er-Rheingold, dessen 1:100-Wagen in zwei Sets wieder aufgelegt werden.

„Mit einem Büm und einem BRüm der Gruppe 53 (ab 1956 Aüm/ARüm) wären nicht nur für die 03.10, sondern auch für die neue Vorserien-V 200 sowie E 17 oder E 18 die schönsten F-Züge zu bilden ...“, schrieb der Chronist im Messebericht 2004. Roco hat sich indes für Vorkriegs-Schnellzugwagen der Bauart 1928 entschieden; Anfang 2006 sollen AB (ex ABC4ü-29), zwei B (ex AB4ü-28 und C4ü-28) sowie Pw4ü-29 für die DB-Epoche III geliefert werden.

Zu den weiteren Schwerpunkten zählen z.B. für die Epoche III der DB der Fährbootwagen Gbh 21 oder die wieder aufgelegte Leig-Einheit; für die DR sind Kohlenstaub-44 und V 200 „Taigatrommel“ ohne Schalldämpfer sowie der offene Güterwagen El (Epoche IV) zu nennen.



H0: Die 93.5 erhält als DRG-Maschine eine geänderte Rauchkammertür.

H0: Die 212 bildet mit den Dreiaxser-Umbaupärchen einen Nahverkehrs zug der Epoche IV.



H0: Die V 200 der DR kommt nun ohne Schalldämpfer – das Modell wird aber dennoch nicht lauter fahren ...

H0: Der G 10 der Königlich Bayerischen Staatsbahn mit Bremserhaus





H0: Die ÖBB-2016 erhält als Formvariante einen neuen Bremswiderstand und Makrofone auf dem Dach.

H0 (rechte Seite): Einer 120 mit Doppelstockwagen nicht unähnlich: Die preiswerten Playtime-Fahrzeuge



H0: Farbtupfer für Circus-Fans: der Elefantentransportwagen



H0: In der Farbgebung „Castano-Isabella“ kommt die komplette Serie 10000 der italienischen Reisezugwagen, von denen wir hier stellvertretend den 1./2.-Klasse-Wagen abbilden.



H0: In tannengrüner Lackierung kommt die 1161 „vorbildgetreu mit Computernummer und „Pflatsch““ – O-Ton Roco-Katalog ...



H0e: Die Lok war schon zu sehen, die Wagen folgen noch: 99 4616 kommt als Digitalset zusammen mit einem offenen und einem gedeckten Vierachser.

Mit dem Gasturbinen-602 bringt Roco ein Modell dieses bemerkenswerten Triebzuges, vorbildgemäß als 8-teilige Garnitur. Das Nahverkehrs-Gegenstück bildet die oceanblau/beige 212 mit dreiachsigen Umbauwagen, die jeweils als fest gekuppeltes Zweierpärchen (AB/B, BD/B, nur im Prospekt falsch gekuppelt!) geliefert werden. Eine Formneuheit wird der lange Schwenkdach-Tadgs.

Die Epoche V wird mit vielen Farb- und Beschriftungsvarianten bedacht, so der Museums-Edition 103 001, 145 und drei „Halberstädtern“ in Verkehrsrot; Formneuheiten werden der Seitenkippwagen Fakks und der Schwenkdach-Tadns.

Die Neuheiten für die ausländischen Bahnen im Telegrammstil:

ÖBB: Neukonstruktion der Ellok 1670 mit langem Dach, 3. Spitzenlicht und Schlusslicht in Blutorange/Epoche IV, dito die 1042.5 mit großen Scheinwerfern und Eckfenstern, Jubi-Lok 1116 „50 Jahre Bundesheer“.

SBB, BLS: Ce 6/8 II Ep. IIIa, Re 4/4 II BLS mit eckigen Scheinwerfern, Ep. V. **SNCF:** Diesellokomotoren X 2500/XR 2800 als Überarbeitung/weitgehende Neukonstruktion, Corail-Großraumwagen Ep. IV. Ganz wichtig: offener UIC-Güterwagen Tow, Epoche III!

FS: E.444 „Tartaglia“, 3. Serie, E.444R mit Trenitalia-Logo. Achtung, Kurswagen-Fahrer Epoche III: Vorkriegs-Schnellzugwagen „Serie 1000/2000/3000“ in brauner Farbgebung Castano/Isabella! Den typischen AB-Kurswagen nicht verpassen!

SNCF: Diesellok Reek 52 als Neukonstruktion, Ep. IV-V.

NS: Schnellzugwagen „Plan D“ (Kurswagen!) wieder da für Epoche III!

RENFE: Diesellok D 333

Neu bei Roco-Digital: das angekündigte „Interface“ wird als „Rocomotion“ mit einer leistungsfähigen, auf das Roco-Digitalsystem abgestimmten Windows-Software geliefert.

Im Playtime-Programm für jugendliche Einsteiger kommen drei Startsets (Bauzug, Güterzug, ICE), zwei 218-Versionen und IC-Wagen sowie diverse Güterwagen mit und ohne Beladung. Ganz neu: eine der 120 angenäherte Ellok in absolut robuster Ausführung, ebenso wie entsprechende Doppelstockwagen speziell für Kinder gedacht – und zum Taschengeldpreis (Lok 29 Euro, Wagen 9,90 Euro) gemacht!

H0e: Das H0e-Programm wird kräftig ausgebaut! Die Heeresfeldbahn-Schleppenderlok HF 110 C in Feld-



grau/Ep. II, Privatbahn-Tenderlok in Grün/Schwarz und Schmalspur-Personenwagen der DR/Epoche III finden sicher ebenso Zuspruch wie weitere Varianten des ÖBB-Programms. *mm*

ROSSHIRT

1:22,5: Nützliche Ausstattungszubehöre für Gartenbahnen bietet Roßhirt. Die Holzhütte kann z.B. als Gartenhaus oder Berghaus angesehen werden. Beim Hopfensack entspricht der Aufdruck exakt einem historischen Vorbild. Die handgefertigte und bemalte Sackkarre verfügt vorbildgerecht über Gummiräder. Diverse Fässer für Wein eignen sich sehr gut als Ladung. *MK*



1:22,5: Die Hütte von Roßhirt wird als Bausatz mit vorgefertigten Dachbindern geliefert. Der Sackkarren ist ein Fertigmodell. Ob im Sack wirklich Hopfen ist, war bis zum Redaktionsschluss nicht zu klären ...



SACHSENMODELLE

H0: Als komplett neues Triebfahrzeug ist die Reihe 2100 der Karsdorfer Eisenbahn-Gesellschaft angekündigt, eine in Rumänien unter Schweizer Lizenz gebaute Diesellok, die durch die in Doppeltraktion geführten Kerosin-Züge zum Flughafen München auch hierzu bekannt geworden ist; passende Kesselwagen hat Sachsenmodelle in zahlreichen Varianten im Programm. Als überarbeitete Neuauflage wird es den VT 135 für DR/Epoche III geben; die „Ferkeltaxe“ 772 kommt nun in verkehrsroter Lackierung.

Einen schier unerschöpflichen Varianten-Reichtum bieten die Reisezugwagen. Neu sind z.B. die Y-Schnellzugwagen mit schwarzem Langträger, der Reko-Schnellzugwagen mit Gepäckabteil oder der Halberstädter mit rehraubem Dach (Ep. IV). Als „Königsberg“ kommt der Y-Schlafwagen; der Seitengang-Halberstädter und der Speisewagen Typ Bautzen erscheinen im schmucken Blau/Rot des „Bahn-Touristik-Express“.

Auch bei den Güterwagen sind wieder zahlreiche Varianten zu vermelden; besonders gut gefallen die gedeckten Wagen „Amica Landbutter“ (Ep. I) und „Persil“ (Ep. II). Einen Kalkkübelwagen „Leuna“ gibts für Epoche IV, einen Säurekesselwagen mit USSR-Zonenbeschriftung für Epoche III. *mm*



H0: War schon recht weit gediehen: Die Reihe 2100 der KEG von Sachsenmodelle H0: Nach der Hydronalium-Version kommt der VT 70.9 bald auch „in normal“.



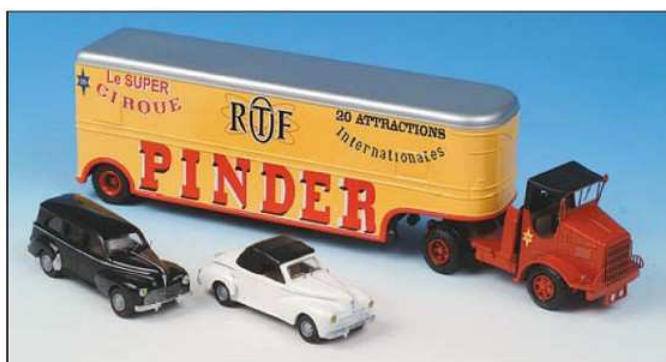
H0: In Lackierung und Beschriftung der Epoche V kommt der vierachsige Bahnpostwagen der Deutschen Bundespost.

H0: Der Weinfasswagen der „Société des Wagons Fourés Béziers“ trägt ein übergroßes Fass. Das Modell ist eine Neukonstruktion.





H0: Container und Ausrüstung der Bau-firma TSO auf einem Containertragwagen



H0: Neben dem „Pinder“-Auflieger mit Marmon-Zugmaschine ist die komplette Peugeot-203-Familie interessant.



Zf: Feldbahnlok und Muldenkipploren von Saller in 1:220

H0: Oldtimer von Saller



H0: Möbeltransportwagen und landwirtschaftliche Fahrzeuge von Saller



H0: SB-Modellbau liefert den Schi-Stra-Bus von Brekina mit Antrieb und Sound für das Zwei- und Mittelleitersystem.

SAI

H0: Auf Basis von Industriemodellen bietet der französische Hersteller Farb- und Beschriftungsvarianten der SNCF an. So findet man von Piko die sächs. 94.20 als 050 TA 907 oder die Diesellok BB67400 in vier Varianten. Ebenfalls von Piko stammen ein Silowagen der Gattung Ucs mit silberfarbenen Behältern und der Stammholztransporter der Gattung Roos. Von Klein Modellbahn stammen die pr. T 13 als SNCF-Lok der Gattung 040 TF11 sowie offene Güterwagen des Typs E71 und Großraumgüterwagen der Gattung G50.

Im Zubehörssektor bietet SAI typische Epoche-III-Pkw-Modelle wie den Simca „Versailles“, „Ariane“, „Chamord“ und „Marly“. Auch schon ein Oldtimer ist der Peugeot 203, der im Modell in den Ausführungen als Limousine, Kombi, Cabrio und Kleinlaster erscheinen soll. Interessant dürfte noch die Zugmaschine „Marmon“ sein. Auch das Thema Zirkus „Pinder“ findet im diesjährigen Neuheitenreigen seinen Niederschlag. *gp*

SALLER

H0: „DKW, das kleine Wunder, fährt bergauf wie and're runter!“ Obschon dieser Werbespruch aus den 1920er-Jahren auf die „richtigen“ Autos gemünzt war, könnten Sie ihn nun im Kleinen nachprüfen: Herr Saller bietet drei Modelle des DKW F1 von 1931/32 im Maßstab 1:87 an, und zwar als zweisitzigen Roadster und als Cabrio-Limousine.

Für die schon bekannten Schlepper gibt es einige neue Anhänger: kurzen und langen Möbeltransporter, Ziegeltransporter und einen einachsigen Transportanhänger, dessen Vorbild 1925 entstand.

1:220: Auf einem netten kleinen Steinbruchdiorama war nun neben den bereits vom letzten Jahr bekannten Artikeln eine – verständlicherweise antriebslose – O&K-Feldbahnlok mit Muldenkipploren zu sehen. *ur*

SB-MODELLBAU

H0: Es gibt immer etwas zu motorisieren oder mit neuen Antrieben zu versehen. Unter dem Motto „Es kommt nicht nur auf das Äußerliche an, sondern auch auf die inneren Werte“, ging es dem Schi-Stra-Bus von Brekina an das Chassis. Die Olchinger bieten einen Motorisierungssatz sowohl für das

Zwei- wie auch das Mittelleitersystem an. Der Einbau kann in eigener Regie erfolgen, oder man lässt sich den Bus motorisieren. Zudem gibt es noch Alternativen mit dem Multiprotokolldecoder 73500 von Uhlenbrock oder mit integriertem IntelliSound-Modul.

In Vorbereitung sind Motorisierungssätze für die BR 18.6 von Fleischmann und den VT 90 von Liliput. Den betagten Loks der Egger-Bahn, egal ob Kunststoff- oder Metallfahrwerk, können nun auch SB-Antriebe mit Glockenankermotor spendiert werden.

N/TT/H0: Loks mit mangelnder Zugkraft können sich mittels Geisterwagen heimlich Schiebehilfe geben lassen. Die Geisterwagen können aber auch Standmodelle mobilisieren.

N: Aufgrund des Lieferengpasses von Arnold-Ersatzteilen, insbesondere Motoren, bietet SB-Modellbau verstärkt entsprechende Umbausätze an. Für den Antrieb sorgen leistungsfähige Glockenankermotoren von Maxon. Diese kommen auch bei Motorisierungssätzen für Loks von Fleischmann, Minitrix und Roco zum Einsatz. *gp*

SCHEBA

2m: Die im letzten Jahr erschienenen Panoramawagen werden dieses Jahr um drei Varianten erweitert. Während die RhB mit einem 2.-Kl.-Wagen bedacht wird, können in den Bernina-Express Panoramawagen der 1. und 2. Klasse eingereiht werden. Die maßstäblichen 73,5 cm langen Waggons sind mit einer üppigen Inneneinrichtung ausgestattet und verfügen über eine schaltbare Innenbeleuchtung. In Vorbereitung ist ein Reisewagen mit offenem Perron der BVZ aus der Vorkriegszeit. *gp*

SCHLOSSER

Auch dieses Jahr hat der findige Falblechspezialist wieder eine Reihe ausgefallene und spezielle Neuheiten von H0 bis Nm.

H0: Das Programm preußischer Personenwagen wird um den 3.-Kl.-Sitzwagen mit Traglastabteil der Gattung Citrpr94 ergänzt. In der KPEV und DRG-Version wird er mit Gasbeleuchtung und Stangenpuffer ausgestattet sein. Die DB- und DR-Variante hat dann Hülspuffer. Es folgt noch die Donnerbüchse der Gattung Ciu 21/23.

TT: Den Modellbahnern der Mitte wird ebenfalls eine Donnerbüchse der Gattung Ciu 21/23 avisiert. Sie wird vor-



2m: Personenwagen der BVZ mit kompletter Inneneinrichtung von Scheba

Nm: Mit allerfeinsten Pantographen ist die Ge 4/4 III der RhB von Schlosser ausgerüstet.



H0: Schlossers Personenwagen mit Traglastenabteil der Gattung Citr94 in DR-Ausführung

erst aber nur in der Ausführung der DB und DR erhältlich sein. Die Neukonstruktion erhält ein Metaldach sowie eine komplette Inneneinrichtung.

N/Nm: Das diesjährige Highlight im Schlosser-Programm dürfte die V 15 der DR sein. Denn neben der bekannt filigranen Detaillierung wird auch die Antriebstechnik vom Allerfeinsten sein. Der Winzling soll im Modell als Rangierlok mit überzeugenden Fahreigenschaften aufwarten. Daher ist sie nicht nur mit einem Glockenankermotor mit Schwungmasse ausgestattet, sondern verfügt auch über ein Pendelachsachsfahrwerk, das kontinuierliche Allradauflage gewährleistet. Der NEM-Schacht erlaubt den Einbau einer Kupplung nach Wahl.

Neben der Ciu-21/23-Donnerbüchse dürfen sich die N-Bahner über den Doppelstockgliederzug freuen. Diese in Fünfeinheiten verkehrenden Züge werden in zwei Sets angeboten: Zwei Mittelwagen und ein Endwagen als Startset sowie zur Ergänzung noch zwei Mittelwagen.

Den RhB-Fans unter den N-Bahnern wird noch die Ge 4/4 III in drei neuen Varianten mit sehr filigranen Pantographen angekündigt. Es ist ein Komplettbausatz aus Messingätzblechen und Kunststoffteilen mit vormontiertem Antrieb mit Glockenankermotor und Schwungmasse. Zudem gibt es noch den Einheitswagen IV des Stammnetzes in 1.- und 2.-Kl.-Ausführung. *gp*

SCHMALSPURBEDARF TÜMMELER · SCHNELLENKAMP SCHREIBER-BOGEN



H0m: Drei unterschiedliche O-Wagen der Euskirchener Kreisbahn von Tümmeler



O: Weinfasswagen von Schnellenkamp

H0: Zwei Giebelhäuser mit unterschiedlichen Giebeln ergeben vier Halbreliëgebäude.

H0: Fachwerkhäuser zum Aneinanderreihen bietet Schreiber aus Karton an.



SCHMALSPURBEDARF TÜMMELER

H0m/H0e: Modellbahner mit speziellen Interessengebieten werden ihren Bedarf an Loks und Waggonen eher bei Kleinserienanbietern finden. Frank Tümmeler liefert in Kürze drei offene Güterwagen mit 7,5 t Tragkraft der Euskirchener Kreisbahn in ursprünglicher Ausführung mit niedrigen Seitenwänden und gerundeten Stirnwänden aus. Der Achsstand der kurzen Wagen aus der Bauserie 201-300 beträgt 2,8 m.

Als Nächstes folgen O-Wagen mit 10 t Tragfähigkeit und einem Achsstand von 3,2 m. Vier Ausführungen sind geplant: mit und ohne Bremserbühne und jeweils mit vier- und sechsfeldriger Bordwandeinteilung. *gp*

SCHNELLENKAMP

O: Heuer nimmt Schnellenkamp einen Weinfasswagen mit zwei aus Holz gedrehten Fässern ins O-Programm auf. Das Fertigmodell ist in sechs Varianten lieferbar. Geätzte Messingleitern, Spanngurte und Anschriftenfelder zeichnen das Modell aus. *gp*

SCHREIBER-BOGEN

H0: Die bisherige Serie „Altstadtstraße“ wird durch neu entwickelte Gebäudemodelle ersetzt, die nun im Maßstab 1:87 gehalten und vielseitig verwendbar sind. Zunächst erscheinen zwei Sets. Set 1 enthält zwei Giebelhäuser, bei denen durch unterschiedliche Vorder- und Rückseiten insgesamt vier Varianten möglich sind. Set 2 – baulich etwas schwieriger – umfasst dagegen drei Fachwerkgebäude mit Sattel- oder Walmdächern. Interessant sind hier die Auskragungen der Obergeschosse! Da alle vier Seiten eines Hauses bedruckt sind, kann man die Gebäude auch getrennt voneinander aufstellen. Die Serie wird fortgesetzt.

Ein ungewöhnliches Vorbild stellt das Römerkastell dar, das immerhin eine Fläche von 51 x 44 cm bedeckt. Als Freilichtmuseum – denken wir etwa an das rekonstruierte Römerkastell Saalburg im Taunus, zu dem sogar eine Straßenbahn führte – bietet sich ein solches Bauwerk auch für größere Modellbahnanlagen heutiger Epochen an und bietet mannigfache Gestaltungsmöglichkeiten: Außer den Mauern mit zwei Toranlagen enthält der Bastelbogen auch eine kleine Mannschafts-

kaserne nebst einem Vorratsgebäude.
Z: Im Maßstab 1:300 würde das imposante, aber nur für fortgeschrittene Bastlerinnen und Bastler geeignete Modell vom Berliner Dom auch ungefähr für die Baugröße Z passen; die Kuppel ist immerhin 32 cm hoch! *ur*

DR. SCHROLL MODELLBAU

H0: Das Haupt-Metier von Dr. Schroll sind bekanntlich die Bäume und so grünte es auch dieses Jahr wieder kräftig an seinem Messestand in Halle 7A. Seltsamerweise sieht man auf Modellbahnanlagen nur relativ selten markante Alleen, obschon diese stets einen Blickfang besonderer Art bilden. Wenn es bislang an nicht vorhandenen passenden Bäumen lag, wird mit den prächtigen „Ahörnern“ nun Abhilfe geschaffen. Man scheint förmlich zu spüren, wie sie Lärm und Abgase der Miniaturautos wirkungsvoll filtern. Vielleicht sind sie deshalb nicht nur einzeln oder doppelt, sondern auch im „Sixpäck“ erhältlich? Weniger für Alleen, dafür als einzeln stehender Baum eignet sich die (nicht das!) Schwarzerle, die eine neue Form erhielt. Und last but not least ist die neue Packung „Waldrand, Mischwald“ sehr nützlich, denn dort stehende Bäume zeigen sich überwiegend recht buschig. *ur*

SCHUCO

H0: Die Modellautoserie „Edition 1:87“ erfuhr, abgesehen von vielen Bedruckungsvarianten (auch im Motorsportsektor), wiederum beachtliche Aufstockung vor allem durch Pkw neueren und älteren Datums. Zuletzt zählen der Chevrolet Bel Air, Jaguar E, Shelby AC Cobra und Alfa Romeo Spider von 1967, zu den neueren unter anderem die Alfas 147 GTA und 156 GTA, Dodge Viper RT/10 sowie Ford StreetKa und die Mercedes-Benz M-Klasse. Nett anzusehen ist der Mercedes L 319 als Kastenwagen im typischen gelb-schwarzen Dekor der Uhu-Werke.

Im Lkw-Sektor stellt der gelungene Mercedes-Benz Atego 2a eine Formneuheit dar, während das amerikanische Lastwagenprogramm keine Neuheiten zeigt.

O: Freunde des Maßstabes 1:43 seien auf das umfangreiche Autoprogramm von Schuco hingewiesen, das in diesem Jahr unter anderem durch interessante Traktoren älterer Vorbilder erweitert wird. *ur*

DR. SCHROLL MODELLBAU · SCHUCO S.E.S. · SEUTHE-SCHLEY



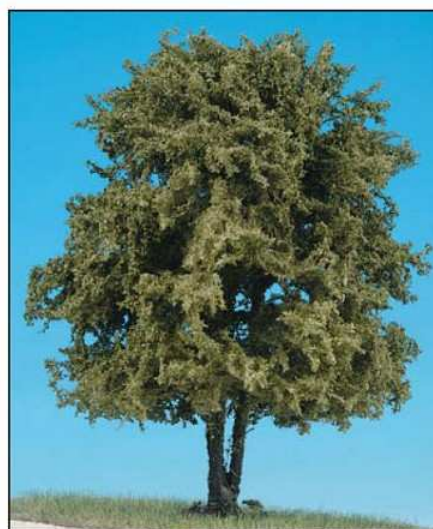
H0: Dr. Schrolls Alleeebäume in Sechsergruppe mit durchgehendem Laubdach

H0: Schwarzerle mit vobildgerechter Aststruktur von Dr. Schroll



O: Schucos Fendt-Dieselloch mit Mähbalken

O: Lanz-Traktor Hela 15 von Schuco



O: Claas-Mähdrescher von Schuco



S.E.S.

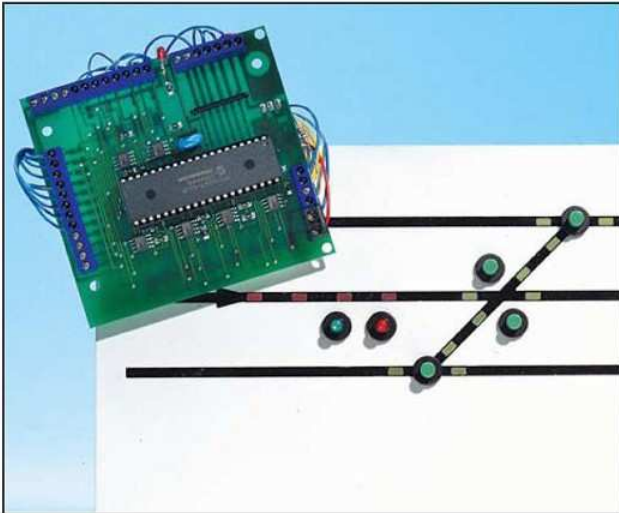
Der Berliner Elektronikspezialist firmiert inzwischen unter Modelltec. *ur*

SEUTHE-SCHLEY

Bei den Dampfspezialisten gab es keine Neuheiten zu sehen oder zu riechen. Jedoch fließen etwaige Verbesserungen in die laufende Produktion ein. *ur*

SCHULZMODELLBAHNEN

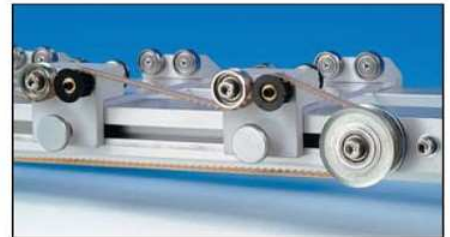
1: Einheitsdreh scheiben mit 20, 23 und 26 m Durchmesser bietet der Berliner Kleinserienhersteller als Bausatz an. Ebenfalls im Programm ist der Klappdeckelwagen K25 mit Bremserhaus. Und für den G10 bietet er den Bausatz eines Bremserhauses an, dass an das entsprechende Märklin-Modell angebaut werden kann. *gp*



Rechts: Viehweide in Grün und Braun von Silhouette

Links: Eintastenweichensteuerung mit integrierter Rückmeldung der Weichenstellung von SJW

1 (rechts und unten): Mit dem Profi-Rollenprüfstand von SMT werden alle Achsen einer Lok angetrieben.



SIKU

H0: Obschon sich das Autoprogramm des bekannten Lüdenschneider Herstellers – zu dem ja auch Wiking gehört – vor allem größeren Baumaßstäben widmet, bietet man seit nicht allzu langer Zeit zusätzlich einige H0-Modelle gemäß der Firmenphilosophie natürlich aus Metall an. Bei den Neuheiten handelt es sich ausschließlich um moderne Spezialfahrzeuge: Radlader, Hydraulikbagger (beide Liebherr), Fendt-Traktor 930, Feuerwehr-Drehleiter (Mercedes) und ein Tieflader mit zweiachsiger MAN-Zugmaschine, wahlweise beladen mit zwei Fendt-Traktoren oder besagtem Radlader.

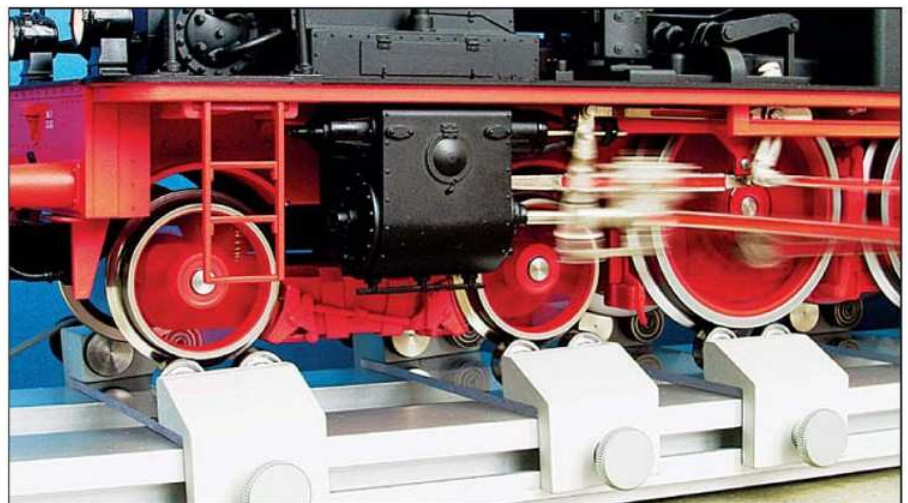
ur

SILHOUETTE

H0: Sie sind der Bauern und Gärtner Leid, die alle Frühjahre wieder in schöner Regelmäßigkeit aufkommenden Maulwurfshügel. Doch egal wie man dazu steht, im Modell sollten sie eigentlich nicht fehlen. Daher bietet Albert Rademacher als Neuheit Rasenstücke „Viehweide“ mit realistisch erscheinenden Maulwurfshügeln an, und zwar gleich in vier Versionen: Frühling, Sommer, Früh- und Spätherbst. Ach ja: natürlich gibt es die „Viehweide“ auch ohne Maulwurfshügel in den erwähnten Varianten.

N: Für den Maßstab 1:160 erscheinen Baumsets (Fertigmodelle) mit Birken, Pappeln, Eichen und Buchen. Zudem werden entsprechende Laubpackungen angeboten. Dieses Laub dürfte sich auch für die Z-Spur eignen.

ur



SJW

Die Ansteuerung von Weichen mit nur einer Taste ist nicht nur praktisch, sondern spart Taster und Platz für deren Einbau im Gleisbildstellpult. Mit der Ansteuerplatine von SJW können sechs Weichen angesteuert werden. Der Clou: Die Software der Elektronik überprüft den Stellvorgang und meldet die Stellung der Weiche zurück. Erreicht die Weichenzunge nicht die Endlage, wird dies als Fehler gemeldet. Es können Magnetspulenantriebe mit und ohne Rückmeldung eingesetzt werden.

gp

SMT

1: Bislang drehten sich auf den Rollenprüfständen nur die angetriebenen Achsen einer Lokomotive. Mit dem neuen zum Patent angemeldeten Profi-Rollenprüfstand „vario rotary“ ist die Zeit stehender Vor- und Nachläufer zu-

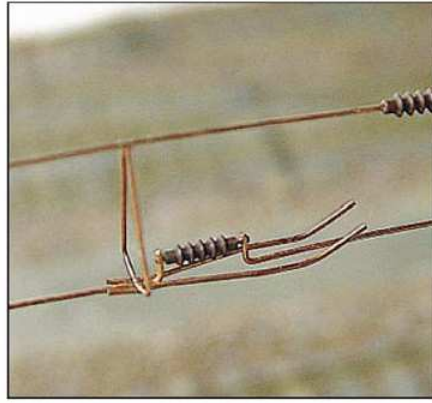
SOMMERFELDT

H0: Für das Fahrdracht-Programm ist ein verkupfelter Profifahrdracht angekündigt. Der Durchmesser des Fahrdrachts ist mit 0,5 mm angegeben, der der Hänger und des Trageisls mit 0,4 mm. Der 340 mm lange Fahrdracht kann individuell abgelängt werden. In feiner Ausführung aber ohne Funktion gibt es dazu einen Fahrdrachtrenner.

Das Angebot der Stromabnehmer wird um den einholmigen Typ DSA 350S ergänzt, der auf den Elloks der Baureihen 101, 152, 185, 182 und auf dem ICE 1 montiert ist. Für Tram-bahntriebwagen gibt es einen Sche-



H0: Stromabnehmer DSA 350 S für Loks wie BR 101 von Sommerfeldt



H0: Fahrdradhtrenner für den neuen Profi-Fahrdradt mit 0,4 mm Durchmesser



2: Funktionsfähige Sackwaage von Spur 2 Pfiffikus



H0m (oben): Museumstriebwagen des Zuffenhausener Straßenbahnmuseums von Spieth



N: Stromabnehmer HISE 7 von Sommerfeldt für Altbaueloks

H0m: Stuttgarter Triebwagenzug aus den Dreißigern von Spieth



renstromabnehmer mit Wippbügel.
N: Auch die N-Bahner können ihre Gleisanlagen nun mit Profi-Fahrdradt überspannen, deren Fahrdradt 0,4 mm Durchmesser hat. Er wird in fünf Längen angeboten. Die kürzeren sind auf die Standardgleisradien abgestimmt. Die Fahrdradhtenden müssen nach Bedarf gekürzt und mit einem Häkchen versehen werden.

Von besonderem Interesse sind die beiden neuen Streckenmasten. Zum einen wird ein Gittermast mit und ohne Ausleger gefertigt und lässt sich ab Epoche II bis in die Epoche V hinein einsetzen. Für die einfache Montage ist er mit einer Sockelschraube ausgestattet. Auf gleiche Weise lässt sich der moderne Schnellbahn-Streckenmast montieren. Der konische Betonmast ist im Modell aus Aluminium hergestellt und vorbildgerecht lackiert.

Zum Ausrüsten von Altbaueloks wie der E 44 und E 94 findet der Scheren-

stromabnehmer HISE 7 Einzug ins programm. Kennzeichen des im Doppelpack erhältlichen Pantos ist das Einfachschleifstück. Die Montageplatte ist mit Isolatoren ausgestattet. *gp*

SPIETH STRASSENBAHNEN

H0/H0m: Bereits im Frühjahr soll, wenn alle Räder ineinander greifen, der Stuttgarter Straßenbahnzug aus den Dreißigerjahren ausgeliefert werden. Er wird mit einem Fahrwerk vom pmt ausgestattet und wahlweise für die Spurweiten von 16,5 und 12 mm erhältlich sein. Angeboten wird der Triebwagenzug als lackierter oder unlackierter Komplettbausatz aus Resin mit Metallzurüstteilen.

Für den Sommer ist ein Museumstriebzug des Straßenbahnmuseums Zuffenhausen geplant. Der Bausatz wird in der Ausführung dem des Stuttgarters gleichen. *gp*

SPUR 2 PFIFFIKUS

2: Kohle, am liebsten säckeweise und gut abgewogen. Das geht durchaus mit dem 1:22,5-Modell der Sackwaage von Spur 2 Pfiffikus. Die Mechanik ist funktionsfähig und erlaubt, passende Gewichte vorausgesetzt, das Abwiegen.

In Vorbereitung ist eine weitere Variante einer bayerischen Kleinbekohlungsanlage mit länglicher Ladebühne. Ergänzt wird sie noch durch einen Wasserkran für regel- und schmalspurige Klein-Bws. Stellhebel und Weichenlaternen sollen folgen.

0m/0e: Ein eingleisiger Lokschuppen in Fachwerkbauweise ohne konkretes Vorbild steht dieses Jahr für die Schmalspurbahner auf dem Programm. Die Schuppenlänge ist so gewählt, dass zwei Magic-Train-Loks hineinpassen. Er kann als Fertigmodell oder als Bausatz mit vorgefertigten Wandteilen geordert werden. *gp*



H0e: Drehscheibe für die Egger-Bahn von Standard Light mit Präzisionsantrieb

1: Das Handmuster des Empfangsgebäudes „Sonneborn“ im Maßstab 1:32 von Stangel



H0/TT: Norddeutsche Giebelhäuser als Halbreliëfgebäude für den Hintergrund

H0: Der Münchner Trambahndrieiwagen von Swedtram erhält ein Fahrwerk von SB-Modellbau.

STANDARD LIGHT

H0e: Bereits 1965 kündigte Egger eine kleine Feldbahndrehscheibe an, die aber nie produziert wurde. Nach nun 40 Jahren wird sie von Standard Light endlich realisiert. Für Bewegung sorgt ein Miniaturgetriebemotor. Das Bühnengleis erhält den Fahrstrom über die Gleisanschlüsse. *gp*

STANGEL

1: Auf das bekannte Empfangsgebäude „Sonneborn“ von Stangel dürfen sich dieses Jahr die Spur-1-Fahrer freuen. In kombinierter Kunststoff- und Metallbauweise soll es ab Mitte des Jahres als Bausatz und Fertigmodell erhältlich sein. *gp*

STIPP

Stipp vermeldet dieses Jahr zwei Neuheiten. So wurden die Hintergrundkulissen von Norbert Endell ins Programm übernommen. Dabei werden die vorhandenen Motive neu aufbereitet und künftig um weitere ergänzt.

H0/TT: In Vorbereitung sind zwei Halbreliëf-Kulissen nach norddeutschen Vorbildern. Das Set „Norddeutsche Kleinstadthäuser“ beinhaltet acht Gebäude mit Fassaden und kurzen Seitenwänden, die sich durch unterschiedliche Geschosshöhen auszeichnen. Das Set „Schuppenfassaden“ umfasst sechs unterschiedliche Gebäude in gleicher Machart; diese lassen sich mit den bereits vorhandenen Kulissen abwechslungsreich kombinieren. *gp*

SWEDTRAM

Für das Modell des Münchner Trambahndrieiwagens D 6.3 musste die Realisierung und Fertigung verlagert werden. Der Antrieb wird von SB-Modellbau aus Olching beigesteuert. Die erste Auslieferung ist für Juni vorgesehen. *gp*

TAMS ELEKTRONIK

Top-Neuheit wird im Sortiment von Tams Elektronik eine Multiprotokollzentrale sein, die neben Motorola I und II auch DCC beherrscht. Im zweizeiligen Display werden alle wichtigen Informationen für die einzelnen Betriebsmodi angezeigt. Ziel war es auch, eine einfache Bedienung zu gewährleisten. Interface für den PC-Anschluss ist ebenso vorhanden wie der s88-Bus für



Multiprotokollzentrale von Tams Elektronik für das Motorola- und DCC-Format

Rückmeldungen. Es wird noch ein Steuermodul „Lok-Control“ mit der gleichen Bedienoberfläche geben. Die Auslieferung ist für den Sommer vorgesehen.

Alle ab Februar ausgelieferten Motorola-Decoder werden über eine Online-Programmierung verfügen. Mit ihr können wichtige Parameter wie Höchstgeschwindigkeit praktischerweise beim Fahren eingestellt und im Decoder gespeichert werden.

Mit den neuen FCS-Modulen lassen sich nun Fahrzeuge für das Faller-car-system vorbildgerecht beleuchten. Das gilt für die Standardbeleuchtung ebenso wie die Rundumleuchten von Einsatzfahrzeugen. Neben dem FCS-1 weisen die FCS-2- bis FCS-4-Module noch eine Motoransteuerung für weiches Anfahren und Bremsen auf. Ein anderer Clou: Ein Schulbus schaltet an der Bushaltestelle die Warnblinkanlage ein. *gp*

THS THOMAS HÄNSEL STRASSENBAHNEN

H0: Thomas Hänzel stellte in diesem Jahr den Remscheider Mercedes-Benz Citaro Gelenkbus in der Epoche-V-Ausführung vor. Mit drei verschiedenen Zielanzeigen ist dazu noch ein normaler Linienbus nach Remscheider Vorbildern erhältlich. Für Straßenbahnfreunde dürfte der schicke Fahrleitungsmast Remscheider Bauart aus Messing gerade recht kommen.



MAN-Bus nach Remscheider Vorbild mit großen Zielanzeigen



Remscheider Fahrdrastmast mit Schraubbefestigung.

Verkehrsspiegel mit Spiegelfolie und mit rot/weißer Warnrand.



THS fertigt den modernen Dieseltriebzug Integral exklusiv für die BOB.



Als sinnvolles Zubehör können die typischen Straßenspiegel (mit richtiger Spiegelfolie!) inklusive der rot/weißen Umrandungen bezeichnet werden. Dem Einsatzbereich sind dabei keine Grenzen gesetzt. *rk*

THS

H0: Exklusiv für die BOB (Bayerische Oberlandbahn), und auch nur dort zu bekommen, fertigt THS den modernen Dieseltriebzug Integral. Auf der Messe war das abgebildete Handmuster zu

sehen, das einen guten Eindruck hinterließ. Den Integral wird es als unmotorisiertes Standmodell geben, aber auch motorisiert mit zwei Antrieben in den Triebköpfen.

H0: Das Angebot an Fahrzeugen der Tegnseebahn wird um den Schneeräumwagen 51KLA ergänzt. Das maßstäbliche Fahrzeug erhält eine vorbildgerechte Beleuchtung.

N: Der Schneeräumwagen 51KLA wird auch in 1:160 produziert. Des Weiteren steht noch die Köf „Lok 15“ auf dem Programm. *gp*



TILLIG

TT: Mit einem reichhaltigen Programm wollen die Sebnitzer auch künftig alle Epochen und die wichtigsten Bahnverwaltungen berücksichtigen. Daneben arbeitet man kräftig an der Fertigstellung der angekündigten Modelle, die in Kürze geliefert werden sollen – wie etwa VT 137, „Ferkeltaxe“ und „Desiro“. Neben dem Bettungs-Gleissystem gilt das Augenmerk auch einer neuen TT-Kupplung.

Als komplette Überarbeitung unter Verwendung des vorhandenen Gehäuses wird die NOHAB (zunächst der CFL) mit neuem Fahrwerk bzw. Antrieb, Steckschnittstelle etc. kommen. Erwähnenswerte Varianten sind u.a. die 118 mit Glasfaserkanzel, die 111 im gelben Kleid der Epoche IV, 144 der DB sowie die 204 „DB Cargo“ und die 203 „Bahnbau“, zu der es auch ein Bauzug-Wagenset gibt. Per Vorbildfoto avisiert sind VT 33 nebst VS 145 für DB/Epoche III. Bei den Elloks sind die 101-Werbelok „Sachsen/Tillig“ sowie 112, 114 und 155 mit Einholm-Stromabnehmer zu nennen.

Eine Formneuheit bei den Reisezugwagen ist der MCI-Behelfspersonenwagen; ansonsten überwiegen die Versionen des Y-Schnellzugwagens und des Halberstädters. Der Doppelstockwagen DBz 750 und der Reko-Bufferwagen erscheinen im Hellbraun/Beige-Dekor der Epoche IV. Schmuck wirkt das Drei-Wagen-Set „Tourex“ und auch der Länderbahn-Lazarettzug verfehlt nicht seine Wirkung. Für die Bundesbahn-Freunde wird ein F-Zug der Epoche IV aus zwei blauen Am und einem roten WR 172 angeboten, den es auch in rot/beiger IC-Farbgebung gibt. Ganz neu ist der Touropa-Liegewagen mit Schürze.

Zahlreiche neue Bedruckungen erweitern das Güterwagen-Programm; besonders gefallen das DRG-Set aus zwei Kühlwagen und einem Kesselwagen sowie der sächsische Holzwolle-Planenwagen. *mm*

TT: VT 137 von Tillig soll bereits in Kürze lieferbar sein.

TT: Behelfspersonenwagen MCI als wichtige Formneuheit von Tillig

TT: Touropa-Liegewagen mit Schürze von Tillig



TT: Eine wichtige Variante im Tillig-Programm ist die 118 mit Glasfaserkanzel.

H0: Nicht der Wagen, sondern die Multibox-Container sind neu bei TI-H0.



TI-H0

H0: Im letzten Jahr wurde der Autotransportwagen der Gattung Hccrrss bei M+D vorgestellt, die den Vertrieb des österreichischen Herstellers TI-H0 inne haben. Die Doppel-einheit des Autotransporters kommt dieses Jahr in einer geänderten Farbgebung, die das Dach betrifft.

Neu ist der spezielle 30"-Container Multibox-Wingliner. Kennzeichen des Containers sind die schnell zu öffnenden Seitenwände mithilfe eines im Container integrierten Antriebs. Zusammen mit einem Containertragwagen der Gattung Sgns von Klein Modellbahn werden zwei Stück der grünen Multibox-Wingliner-Container angeboten. *gp*



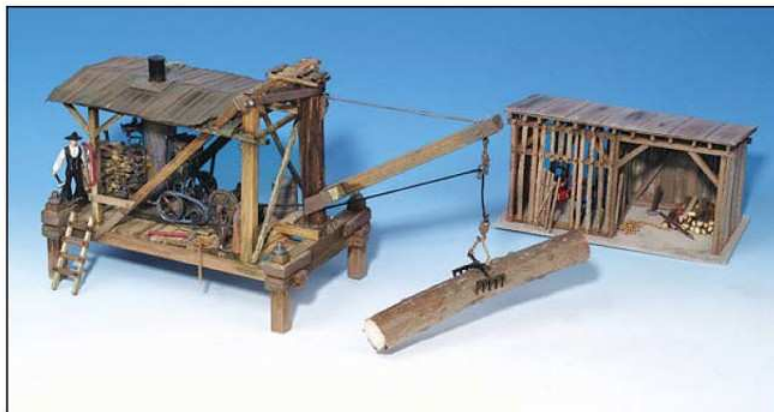
N: Japans modernster Shinkansen von Tomix



N: Gebäude nach japanischen Vorbildern von Tomix



H0 (unten): Holzkran mit Dampfmaschine von Tratnik



H0: Doppelstockautotransportwagen DDm von Trheingold



H0: Niederflurreisewagen der FS für die Epoche IV und V von Trheingold

TITAN

Für digitale Mehrzugsysteme stellt der Trafospezialist das Netzgerät Typ 216 mit einer Betriebsspannung von 16 Volt Wechselspannung und einer Dauerleistung von 64 VA vor, da der überwiegende Teil der digitalen Steuerungen (z.B. von Lenz, Märklin, Rautenhaus Digital oder Roco) mit dieser Spannung arbeitet. Das Netzgerät ist selbstverständlich durch einen automatischen Überstromschalter gegen Überlastung und Kurzschluss geschützt.

ur

TOMIX

H0: Bereits im April wird die japanische Diesellok der Baureihe DF50 ausgeliefert. Sie ist quasi das japanische Gegenstück zur V 160. Sie wird in der älteren braunen Farbgebung verfügbar

sein, wie auch in der neuen orange-grauen Lackierung. Ausgezeichnete Detaillierung, fünfpoliger Motor mit Schwungmassen und Lichtwechsel kennzeichnen das Modell.

N: Für die Baugröße N ist der Shinkansen 800 in ausgezeichneter Qualität zu einem günstigen Preis zu erwarten. Der modernste japanische Hochgeschwindigkeitszug verkehrt auf der südlichen Halbinsel Kyushu. Die Wagen sind kurzgekuppelt.

gp

TRAIN-SAFE

H0: Heuer präsentierte Train-Safe keine Neuheiten. Erst nächstes Jahr ist wieder Interessantes zu erwarten.

gp

TRATNIK MODELLBAU

H0: Das im letzten Jahr angekündigte Erzverladegebäude ist demnächst ver-

fügar. Angekündigt ist der Wohnblock „Erzberg“ als Bausatz und Fertigmodell. Nur als Fertigmodell wird es einen Holzkran mit Dampfmaschine geben. Zum „Abtauchen“ in die Welt der US-Bahnen wird eine DVD angeboten, auf der eine 40 m² große US-Anlage vorgestellt wird.

gp

TRHEINGOLD

H0: Der italienische Anbieter präsentierte Niederflurreisewagen der FS inklusive eines Steuerwagens. Die Wagen sind mit einem Metallchassis für eine gute Gleislage ausgestattet. Zudem verfügt der Steuerwagen über einen Lichtwechsel mit LEDs. Des Weiteren ist der doppelstöckige Autotransporter der Gattung DDm in Ausführung der FS angekündigt.

gp

TRIDENT

H0: Die aktuellen Neuheiten des österreichischen Herstellers umfassen vor allem Modelle von Einsatzwagen nach nordamerikanischen Vorbildern, wobei solche Grundtypen aber inzwischen auch in Mitteleuropa eingesetzt werden (z.B. in Leipzig oder Floing). Auch den Abschleppwagen könnte man sich mit geänderter Beschriftung durchaus hierzulande vorstellen. Andere neue Trident-Modelle widmen sich der Polizei verschiedener US-Bundesstaaten bzw. aus Kanada.

ur

Das diesjährige Messeprospekt stellt nicht wie gewohnt die Neuheiten der Spur N im vorderen Teil vor, sondern stieg mit denen der Baugröße H0 ein. Ob man mit dieser Aktion neue Prioritäten setzen möchte, lassen wir dahingestellt. Entscheidend sind wieder die vielen Neuheiten in beiden Baugrößen, die wir in gewohnter Reihenfolge vorstellen.

Zuvor stellen wir eine von der Baugröße unabhängige Neuheit vor. Denn nach Einführung des neuen Digitalsystems Märklin Systems wird der Mobile Station für die Trix-Welt eine neue Software implementiert, die sowohl das DCC- wie auch Selectrix-Format unterstützt.

Über den integrierten Lokspeicher hat man schnellen Zugriff auf zwanzig Loks, deren Adressen Klartextnamen zugewiesen werden können. Zurzeit können nur zwei Mobile Stations ausschließlich zur Steuerung von Fahrzeugen auf einem Fahrstromkreis miteinander verbunden werden.

Neben der Einführung eines eigenen DCC-Systems folgt auch eine 21-polige Decoderschnittstelle, die den heutigen und künftigen Anforderungen eher gerecht wird als die achtpolige. Passend dazu gibt es dann auch einen Lokdecoder, der einen Motorstrom von 1100 mA liefern soll. Einige der diesjährigen Lokneuheiten werden mit der neuen Schnittstelle ausgerüstet.

N: So wird mit dem neuen Digitalsystem eine Startpackung mit zwei Zügen und vier Weichen ausgestattet. Und es gibt das Digitalsystem zum Ein- und Umsteigen als Set, das neben der Mobile Station, einem Trafo und der Anschluss-Box auch zwei kleine Multiprotokolldecoder beinhaltet.

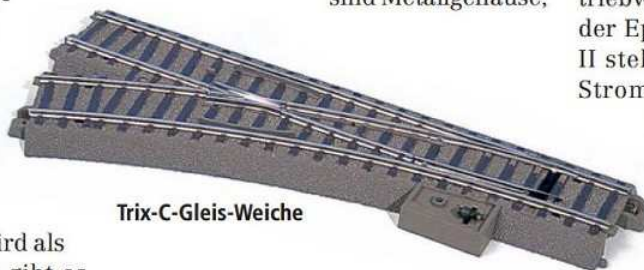
Wenn wir schon bei den Startpackungen sind: Das Set mit den zwei Zügen gibt es auch für analogen Betrieb. Der neue und preislich interessante ICE 3 wird gleichfalls in einer Startpackung angeboten. Die Start-



Mobile Station für Trix Systems

packung „Tegernsee Bahn AG“ bietet mit drei Weichen und umfangreichen Gleisen einen interessanten Einstieg in die Welt der Privatbahngesellschaften.

Das Minitrix-Neuheitenprogramm bietet einige interessante Lok- und Waggonneuheiten. Allen voran sei neben dem preiswerten ICE 3 die BR 57 genannt. Merkmale der Preußin sind Metallgehäuse,



Trix-C-Gleis-Weiche

Glockenankermotor mit Schwungmasse im Kessel, Schnittstelle im Tender. Angeboten wird die Güterzuglok als DB- und DR-Maschine der Epoche III.

Weiteres Highlight dürfte die „Gottard-Lok“ der Baureihe Ae 8/14 der Epoche II sein. Jede Einheit der Doppellok ist mit einem Motor und zwei Schwungmassen ausgerüstet. Zudem sind die Lokhälften kurzgekuppelt und verfügen an den Enden über Kurzkupplungskinetiken.

Der bereits erhältlichen BR 18.4 folgt nun die 18.5 mit geändertem Kessel und gerader Führerhausfront. Die Schnellzuglok wird zuerst in der Ausführung der DRG angeboten, deren Auslieferung bereits avisiert ist. Ebenfalls erfreulich ist die Ankündigung der kurzgekuppelten Neubaukessel-01 mit Antrieb und Schnittstelle im Tender. Sie wird als Epoche-IV-Dampfer mit ihrem markant kurzen Schlot den Reisever-

kehr beschleunigen.

Auf Basis des Taurus-Fahrwerks entsteht die Mehrsystemellok der BR 189 mit den markanten gesickten Seitenwänden. Ein Motor mit zwei Schwungmassen sorgt für Antrieb und Fahrtdynamik.

Der Reigen der Farbvarianten wird mit der blauen S 3/6 und dem Elektrotriebwagen der Baureihe ET 833/834 der Epoche I eröffnet. Für die Epoche II stehen die BR 03.10 in weinroter Stromlinienverkleidung, die Güterzugloks der Baureihen 45 und 54 und der schnuckelige Glaskasten, der mit einem Multiprotokolldecoder für DCC und Selectrix angeboten wird, auf dem Programm. Im

DRG-Sortiment wird zudem noch ein bayerischer Schnellzug mit einer EP5, spätere E 52, angeboten, wie er 1925 unterwegs war. Passend zur 18.5 wird noch der Rheingold bestehend aus fünf unterschiedlichen Waggons aufgelegt.

Für die Wirtschaftswunderzeit steht die entstromte BR 03.10 mit stahlblauem Kessel zur Verfügung. Einzeln oder in einem Verkaufsdisplay gibt es zwei Schnellzuggarnituren blau lackierter Schürzenwagen bestehend aus jeweils

N: Der ICE 3 wird in einer preiswerten zunächst dreiteiligen Ausführung angekündigt.



N: Mit der BR 57 bietet Minitrix eine weitere fünffach gekuppelte Dampflok mit der Antriebstechnik, wie sie z.B. 44er hat, an.

N: Mit den gesickten Seitenwänden ist die BR 189 eine markante Mehrsystemellok.

zehn Waggons. Das gesamte Verkaufsdisplay ist insofern interessant, da jeder der beiden Züge mit unterschiedlichen Zuglaufschildern bedruckt ist. Minitrix lässt Touropa mit einem Set von drei Liegewagen der Gattung Bc4üm-53 wieder aufleben. Im Epoche-III-Set ist ein Mercedes-Bus von Wiking enthalten.

Das Angebot in der Epoche IV wird mit der BR 111 und den beiden ostdeutschen Dieselloks der BR 106 und 132 bereichert. Die 132er erhält überarbeitete Drehgestelle.

Diesjährige Wagenhauptneuheit sind die zwei Staubgutsilowagen der Gattung Ucs 908 und Ucs 909 mit unterschiedlich hohen Behältern sprich Ladekapazität. Die Wagen können im Set zu jeweils fünf Waggons mit unterschiedlichen Betriebsnummern geordert werden, sind aber auch einzeln erhältlich.

Varianten bekannter Modelle sind ein Südzucker-Kesselwagen sowie ein Set „Rübentransport“ mit drei offenen und beladenen O-Wagen. Der im letzten Jahr erschienene Rungenwagen ist heuer mit einem THW-Laster beladen.

Im preiswerten Segment sind zwei Taurus-Elloks platziert. Die eine als Railion-Lok, die andere als ES64 U2 der CargoServ. Zu erwähnen ist noch ein Gaskesselwagen der Epoche V mit Klima-Schutzdach. Die Doppelstockwagen können im Laufe des Jahres mit Tipp-Ex-Werbung eingesetzt werden. Der Steuerwagen ist nun auch einzeln erhältlich.

Neue Loks und Wagen ausländischer Bahnverwaltungen sind Farb- und Beschriftungsvarianten. Interessant sind die V 200 als Am4/4 der SBB, die gelb lackierten Getreidesilowagen der SN-CF oder die ICR-Wagen der NS

H0: Bereits als Herbstneuheit 2004 machte das C-Gleis ohne Mittelleiter für das Zweileiter-Gleichstromsystem von sich reden. Im Neuheitenprospekt 2005 wird das nach und nach erhältli-



N: Neubaukessel-01 in Ausführung der DB der Epoche IV von Minitrix

N: Erfreulich ist die Minitrix-Ankündigung der Silowagen Ucs 908 und 909



che Trix-C-Gleis vorgestellt. Es basiert auf der Geometrie des Märklin-C-Gleis, unterscheidet sich jedoch optisch durch das bräunliche Schotterbett und durch das Code-83-Schienenprofil mit 2,1 mm Profilhöhe. Es soll für NEM- und RP25-Radsätze gleichermaßen geeignet sein.

Im Sektor Triebfahrzeuge gibt es eine Reihe interessanter Neukonstruktionen und Varianten. Allen voran ist die „normale“ pr. T 3 nach Musterblatt III-4e zu nennen, wie sie in großen Stückzahlen gebaut wurde, die bei der DRG und später auch bei der DB als

89.70 eingereiht wurde. Die T 3 erscheint zuerst in der Ausführung der DB/Epoche III. Der Miniaturmotor ist im Kessel untergebracht. Zudem findet auch die eingangs genannte 21-polige Schnittstelle einen Platz.

Ein gänzlich anderes Rangiergerät rollt mit einer Akku-Kleinlok der Baureihe Ks auf die Gütergleise. Die DB-Lok ist serienmäßig mit einem Multiprotokolldecoder ausgestattet. Ein paar Nummern größer ist die Baureihe 290 in ozeanblau-beiger Ausführung der Epoche IV. Das Modell erhält einen mittig liegenden Glockenan-



H0: Trix rundet das Angebot der pr. T 3 mit der Standardversion ab.

H0: Die „Akku-Köf“ der Baureihe Ks stellt eine interessante Bereicherung dar.

H0: Ein besonderer Hingucker wird die Franco-Crosti-Lok der Baureihe 42.90 mit den seitlichen Auspuffrohren.



H0: BR 290 der Epoche IV von Trix, serienmäßig mit Glockenankermotor

kermotor, der über Kardanwelle die Achsen beider Drehgestelle antreibt.

Noch eine Nummer größer ist die Mehrzweckdiesellok 2016 der ÖBB, die unter dem Namen „Herkules“ schon eine gewisse Popularität erreicht hat. Mit dem von einem Standardmotor angetriebenen Modell möchte man die preiswertere Schiene anvisieren.

Das Angebot an Farb- und Beschriftungsvarianten zieht sich durch alle Epochen. Der Elektrotriebzug ET 833/834 erscheint in grün-beiger Farbgebung der Epoche I. Auch die bayerische Mallet der Gattung Gt 2x4/4

gibt es gleich zweimal in grüner Epoche-I-Farbgebung, aber auch in der Version der DRG. Die Maschinen in der Ursprungsausführung sind entweder mit 21-poliger Schnittstelle oder mit DCC- und Sounddecoder erhältlich.

Während die Trix'sche P 8 als dreidomige DB-Lok aufwartet, gibt es sie mit nur zwei Domen in den Ausführungen der FS und SNCF. Ungewöhnlich schaut die Franco-Crosti-Lok der Baureihe 42.90 mit den seitlichen Schornsteinen aus. Sie lässt sich über eine achtpolige Schnittstelle digitalisieren. Als Funktionsmodell findet die

Vorserien-E-03 mit Einholmpanthos Einzugs ins Trix-Programm. Über Piezoantriebe, die über den integrierten DCC-Decoder angesteuert werden, lassen sich die Pantographen heben und senken.

Der Fahrzeugpark wird heuer mit Farb- und Beschriftungsvarianten bereichert. Zu nennen wäre ein mit einem Lokkessel beladener Flachwagen der Epoche I, ein bayerisches Wagen-set „Stahlwerk Maxhütte“ und weitere bayerische Güterwagen wie der Gepäckgüterwagen Pg. Zur Bildung baye-rischer Schnellzüge eignen sich die preiswerten im Verkaufsdisplay erhältlichen Schnellzugwagen. Vier verschiedene Waggonen sind doppelt enthalten. Sie können aber auch einzeln geordert werden.

In Epoche III gibt es Schürzenwagen für die Rheintalstrecke mit Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“. Ein Drehschemelpaar mit Mannesmann-Röhre sowie ein Kohlentransport-Set mit zwei Kübelwagen ergänzen das Epoche-III-Angebot. Zum Thema Zucker gibt es ein Set mit einem Rüben beladenen O-Wagen und einem Südzucker-Kesselwagen.

Für den ICE 3 sind drei Mittelwagen in Vorbereitung. Unter der Flagge der SNCF fährt das Set mit drei Getreidesilowagen der Gattung Uapps. Sie unterscheiden sich durch einen runden Laderaum von den bisherigen.

Als Exklusiv-Modell der Märklin-Händler-Initiative wird der VT 11.5 als Gasturbinentriebzug angeboten. Markantes Merkmal sind die großen Ansaugstutzen auf den Vorbauten der Triebköpfe. Das Soundmodul gibt die Fahrgeräusche der Gasturbine wieder. Ausschließlich für die Trix-Profi-Club-Mitglieder wird der Henschel-Wegmann-Zug als Zugpackung ansprechender Ausführung mit vielen digital zu steuernden Geräuschfunktionen aufgelegt. Die Lok wird mit einem neuen C-Sinus-Motor ausgerüstet. Unterstützt werden DCC und Trix-Systeme.

Das US-Sortiment wird mit der schweren Mehrzugelektrolok des Typs GG1 erweitert. Das Trix-Modell wird mit RP25-Radsätzen ausgerüstet. Für den Antrieb sorgt ein Glockenankermotor. DCC-Decoder und Sound sind bei diesem exklusiven Modell inklusive. Zwei Güterwagensets mit Box Cars des Typs XM 40 sowie ein Bahndienst-wagenset schließen den Neuheitenreigen fast ab. Zum Schluss sei ein einzeln erhältlicher Caboose des Typs N5c der Pennsylvania Railroad genannt. *gp*

TT-CLUB

TT: In der Neuheitenplanung von Herrn Schauer sind eine ganze Reihe interessanter Wagen wie die Doppelstockwagen der DR-Gattung DBmue (auch als CSD-Variante) enthalten. Zu sehen waren auch Güterwagentypen wie Maschinen-/Mannschaftswagen lais der DR bzw. Su der SZD (im Vergleich beider Typen fällt das große russische Umgrenzungsprofil ins Auge!), gedeckter Güterwagen GG19 der DR, zweiachsiger Tiefladewagen mit Bremserhaus und ein russischer Tankkesselwagen. Der schon 2004 angekündigte Transport-Begleitwagen soll nun im April erscheinen.

Bei den Autos gefielen ein Tatra 111 Lkw und ein Skoda-Omnibus RTO 706 Lux. Für den MAN-Lkw mit Pritsche und Plane gibt es samt Anhänger weitere Bedruckungsvarianten.

N: Die Auslieferung von DR-Schnellzugwagen des Typs Y ist für Juli vorgesehen, wobei es mehrere Varianten geben wird (A, AB, B, Bc, BD, WLAB, WR, Post). Außerdem hat man einen zweiachsigen Reko-Postwagen der Deutschen Post der DDR im Visier. *ur*



TT: Russischer Kesselwagen von TT-Club



TT: Von TT-Club wird auch der gedeckte Güterwagen GG19 der DR angeboten.



Schlafwagen der CD von TT-Modell

TT-MODELL

TT: Das Sortiment russischer Weistrecken-Wagen des Typs Ammendorf wird durch das Modell eines Gepäckwagens in „Rossija“-Version ergänzt; in Vorbereitung befindet sich ein Speisewagen in zwei Farbgebungen.

Die weiteren Wagen entstanden nach mitteleuropäischen Vorbildern der Epoche V: Sitzwagen 2. Klasse und Schlafwagen der CD, ÖBB Eurofima-Wagen in neuester Lackierung (1. und 2. Klasse) sowie zwei ungarische Schnellzugwagen der MÁV.

Der Deutschland-Vertrieb der Erzeugnisse erfolgt weiterhin über die Firma Krüger in Wetzlar. *ur*

TUCHER + WALTHER

1/0: Für Eisenbahnfreunde finden sich im Neuheitenprogramm des mittelfränkischen Unternehmens kleinere Militärlaster mit offener Pritsche oder Plane in feldgrauer Lackierung, die sich als Ladegut für Niederbordwagen eignen und im liebenswerten Blechspielzeugstil des frühen 20. Jahrhunderts gehalten sind. *ur*

Auch dieses Jahr werden die Modellbahner reichlich mit neuen Digitalkomponenten verwöhnt. So bieten die Bottroper für Märklin- und Trix-Loks mit 21-poliger Schnittstelle einen passenden H0-Sounddecoder an. Man verheiratet Lokdecoder und SUSI-Soundmodul zu einer Einheit die zudem noch eine SUSI-Schnittstelle auf der Platine hat. Die Sounddecoder wird es auch für die achtpolige Schnittstelle geben.



Die Intellibox erhält ein Nachfolgemodell mit einem eingebauten Infrarotempfänger, der den komfortablen Einsatz der IRIS-Fernbedienung ermöglicht. Bei ungünstigen Raumverhältnissen können zwei zusätzliche Empfangsmodule angeschlossen werden. Die neue Software 2.0, die als Update erhältlich sein wird, unterstützt zwölf Sonderfunktionen für DCC-Decoder. Der Refreshzyklus kann auf eine Lokalauswahl bezogen werden. Zudem können die angewählten Lokadressen abgespeichert werden um sie nach dem Einschalten wieder verfügbar zu haben.

Zu erwarten war der Lokdecoder mit LISSY-Ausgang, der sich als SUSI-Schnittstelle darstellt. Das ebenfalls neue und nur 7 x 5,1 x 1,7 mm kleine Minisendemodul wird über die SUSI-Schnittstelle angeschlossen und kann unter der NEM-Kupplungsaufnahme seinen Platz finden. Das Minisendemodul lässt sich übrigens an die Decoder 76200, 76400 und die Sounddecoder der 36er-Reihe anschließen.

In Sachen Gleisbildstellpult macht Uhlenbrock ebenfalls mobil und liefert für die Gleisbildstellpulte von Erbert und ModellTec Elektronikmodule. Diese werden in die einzelnen Tastenfelder eingesetzt und verbinden Taster und Anzeigen über das LocoNet mit der Zentraleinheit. Die Module werden über ein sechsadriges Kabel miteinander verbunden. Zudem gibt es hauptsächlich zum Einbau in Gleis-

bildstellpulte ein LocoNet-Einbaudisplay zum Anzeigen von Lokinformationen am Stellpult, die vom LISSY-Empfänger ausgegeben werden.

Um den Einstieg in das Lok-Individuelle Steuerungssystem zu erleichtern, wird ein Startset „Pendelzugsteuerung“ angeboten. Es beinhaltet zwei Module mit jeweils zwei Empfangsdioden sowie ein LISSY-Sendemodul. Das Set ist für den Pendelbetrieb schon fertig konfiguriert und lässt sich weiter ausbauen.

Zum Schluss sei noch ein Minigetriebemotor genannt, der mit einer Leerlaufdrehzahl von 30 U/min zur Motorisierung vieler Funktionsmodelle geeignet ist. Über eine Seilrolle hebt er ein Gewicht von 60 g. Der Motor kann sowohl mit Wechsel- als auch mit Gleichstrom angesteuert werden. Auch lässt er sich an die Funktionsausgänge von Decodern anschließen. *gp*

VIESSMANN

H0: Das Thema Oberleitung ist bei den „Viessmännern“ immer aktuell. In diesem Jahr wird eine Profi-Oberleitung mit nur 0,4 mm durchmessendem Fahrdrabt angekündigt. Neben dem filigranen Fahrdrabt wird es auch passende Streckenmasten mit entsprechenden Fahrdrabtaufnahmen geben. Zur Komplettierung des Angebots wird es passende Profi-Quertragwerke und Rohrausleger geben. Das Profispannwerk erlaubt ein vorbildgerechtes Abspannen der Fahrleitungen.

Interessant dürften auch die ÖBB-Formsignale mit Zoresmasten sein, die während der Reichsbahnzeit an die Reichsbahnnorm angepasste Flügel erhielten. Die alten wurden dazu abgetrennt und die Reichsbahnsignalfügel aufgenietet. Die Signale sind mit LEDs bestückt und mit einem kompakten Antrieb ausgestattet.

Ein weiteres Highlight sind die Kontaktstecksockel für Leuchten. Der Sockel selbst entspricht in der Ausführung der bisher bekannten Leuchtenbefestigung. Der Sockel kann in die Anlage eingebaut werden, ohne dass die Lampe bei weiteren Bastelarbeiten stört. Damit kein Schmutz oder Schotter in den Kontaktsockel geraten kann, sind Schutzkappen beigegefügt. Die neuen mit dem Kontaksockel ausgerüsteten Lampen sind mit weißen LEDs bestückt, die nur etwa 10 mA Strom aufnehmen.

Angекündigt ist noch ein Feuerwehrfahrzeug mit kompletter Beleuch-



Das Nachfolgemodell der Intellibox ist mit einem Infrarotempfänger ausgerüstet. Mit der Software-Version 2.0 werden nun zwölf Lokfunktionen im DCC-Format unterstützt.

Das Display für das LocoNet von Uhlenbrock zeigt Lokinformationen an, die über LISSY-Module gesendet werden.

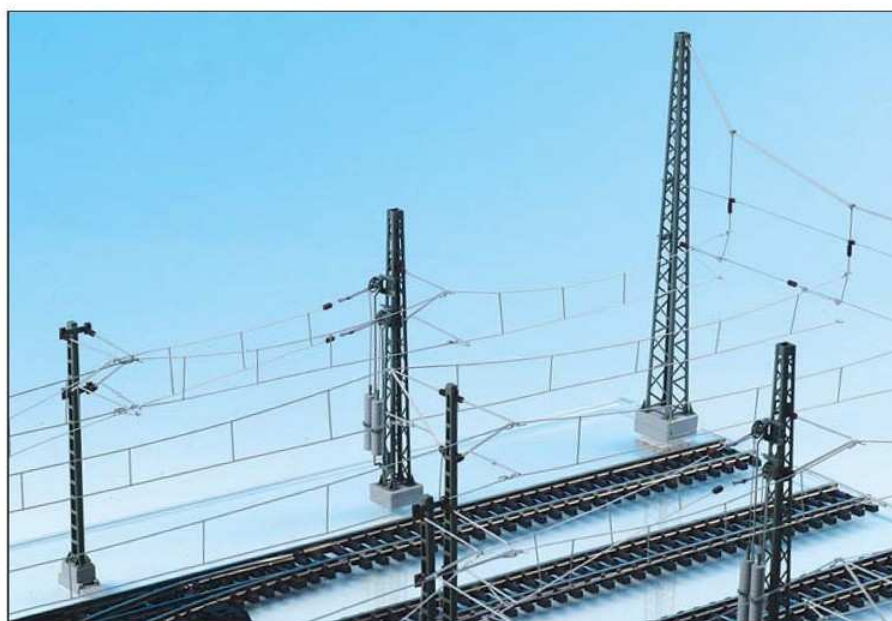


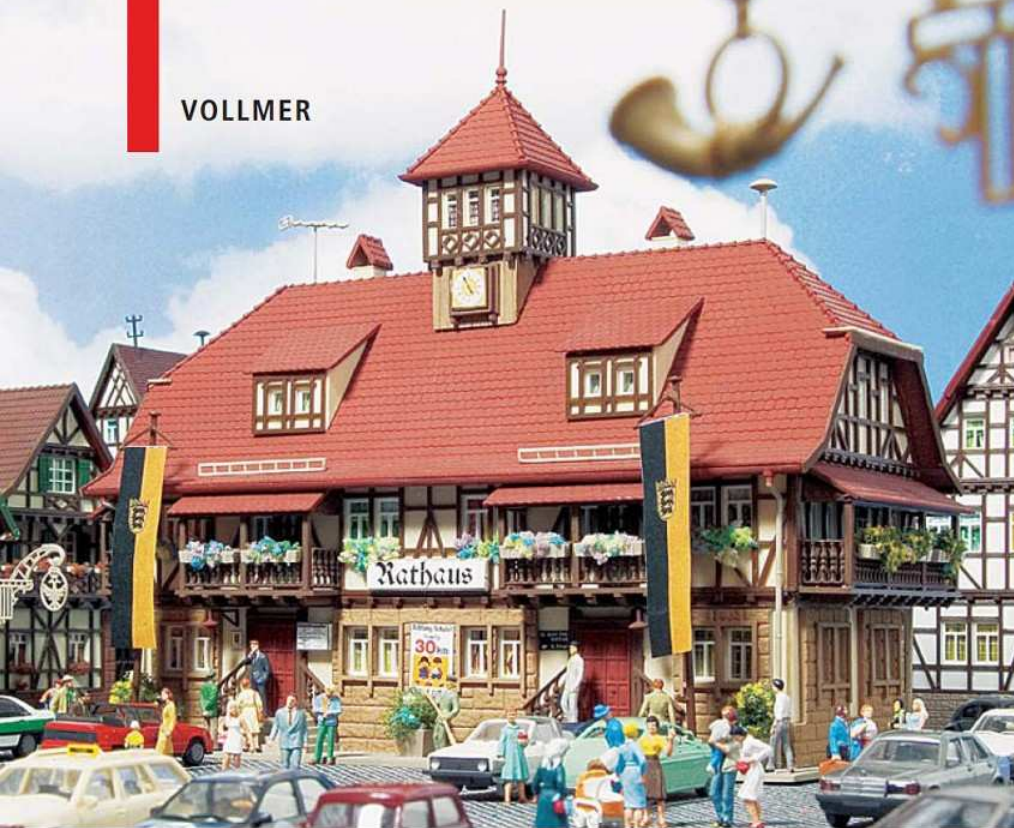
Uhlenbrocks Decoder mit Sound und anschließbarem LISSY-Sendemodul



H0: LED-bestückte Stecksockellampen von Viessmann: leichtere Montage und längere Lebensdauer

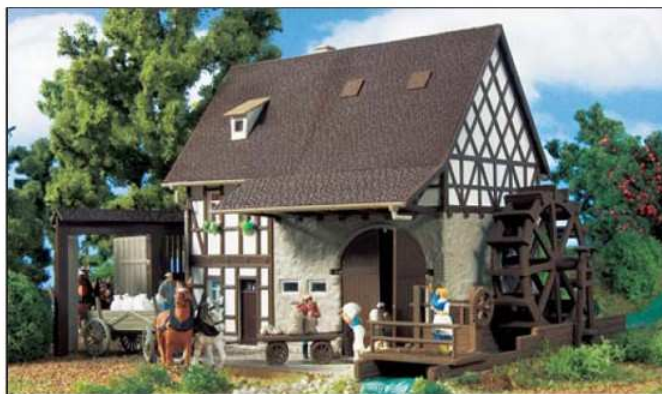
H0: Profi-Oberleitungssystem mit 0,4 mm dickem Fahrdrabt und funktionsfähigem Spannwerk von Viessmann





H0: Rathausgebäude als zentraler Blickfang eines kleinstädtischen Marktplatzes von Vollmer

H0: Getreidemühle von Vollmer mit seitlichem Wasserrad und interessantem Fachwerk



N (links): Dörfliches Feuerwehrgebäude aus dem preiswerten Segment

TT: Vollmer steigt mit einer Serie von Wohnhäusern in die TT-Welt ein.



tung und Elektronik für Warnblinker und Rundumleuchten. Für Bewegung soll eine winkende Frau sorgen. Deren Arm wird durch einen speziellen Antrieb animiert.

In Sachen Digital gibt es für die C-Gleis-Dreiwegweiche einen Schaltdecoder, der Motorola und DCC versteht und auch über Märklin Systems geschaltet werden kann. Den „Selectrixern“ wird ein Fahrstromverstärker mit einem Dauerausgangsstrom von 1,5 A angeboten. Kurzfristig liefert er bis zu 5 Ampere. *gp*

VOLLMER

H0: Für H0 lässt sich das Neuheitenpaket thematisch dreiteilen. Auf Basis vorhandener Fabrikgebäude in Backsteinmanier stellte man kleinere Industrieensembles zusammen: ein kleines Heizwerk mit Anbau, ein eingeschossiges Werkstattgebäude und ein zweigeschossiges Gebäude einer Radsatzdreherei.

Im zweiten Neuheitenteil geht es thematisch um Gebäude aus den Allgäuer bzw. oberbayerischen Urlaubsgebieten. Für Einsteiger könnte das preiswerte Bergdorf mit Kapelle recht ansprechend sein, dessen Gebäude auch einzeln erhältlich sind. Hervorzuheben ist noch das oberbayerisch ländliche Empfangsgebäude mit angeschlossenem Güterschuppen.

Liehabern von Fachwerkgebäuden dürfte das Rathaus „Fürstenberg“ mit Uhrturm gerade recht kommen. Es eignet sich gut als dominantes Gebäude auf oder am Marktplatz. Auch die Getreidemühle reizt mit ihrem Fachwerk und dem Mühlrad an der Giebelseite. Zu nennen sind noch zwei Doppelhäuser mit und ohne Fachwerk.

TT: Neu im Vollmer-Programm sind fünf Einfamilienhäuser und ein typisches Zweifamilienhaus aus der Wirtschaftswunderzeit. Gleichfalls typisch sind ein Landhaus mit offenem Außenkamin und ein modernerer Bungalow mit weißem Verblendmauerwerk und Walmdach. Zwei einfache Einfamilienhäuser werden mit unterschiedlich eingefärbtem Verblendmauerwerk angeboten.

N: Auch den N-Bahnern werden Gebäude aus den typischen Urlaubsgebieten offeriert. Ein Empfangsgebäude mit getrennt stehendem Güterschuppen, ein zweistöckiges „Spritzenhaus“ und eine Getreidemühle sowie ein Blockhaus als Bootsverleih seien hervorgehoben. *gp*



H0: Die bay. R 4/4 war bis 1962 bei der DB als BR 92.20 im Einsatz und wird nun dieses Jahr von Weinert gefertigt.

H0 (rechte Seite): DB-Neubau-01 mit genietetem Kurztender

H0 (unten): Bay. Urglaskasten als ML 2/2 von Weinert

WEINERT

H0: Dieses Jahr möchte Weinert zwei bayerische Loks realisieren. Als Erstes sei der Urglaskasten in der Erstaussführung mit Blindwelle genannt. Er ist mit Faulhaber-Motor ausgerüstet und kann wie von Weinert gewohnt mit RP25- oder NEM-Radsätzen geordert werden. Auch steht noch die bay. R 4/4 vom letzten Jahr auf dem Programm. Es sind Varianten der Epochen I bis III angekündigt. Vor allem für Epoche-III-Fahrer dürfte die als BR 92.20 geführte Rangierlok von Interesse sein.

Bei den Preußen steht die P8 in dreidomiger Ausführung und mit Lüfterdach in den Startlöchern. Die 56.2-8 wird noch einmal in drei unterschiedlichen Ausführungen aufgelegt. Die Kesselleitungen der neuen Bausätze liegen als Gussbäume bei und müssen nicht mehr aufwändig von Hand gebogen werden. Auch die 94.5 soll nochmals mit vierdomigem Kessel und seitlichem Vorwärmer aufgelegt werden.

Bei den Einheitsloks sind die Neubau-01 mit Kurztender und eine 01 der DR mit gekürzten Wagnerblechen zu erwarten. Die BR 44 der DR wird mit einem Kohlenstaubtender gekuppelt. Die Tenderantriebe sind bereits fahrfertig mit einem Faulhaber-Motor montiert. Das gilt auch bei den einzeln als Bausatz erhältlichen Öltendern der DR und der DB.

Der Triebwagenzug „Senator“ VT 10.501 wird als Fertigmodell oder als Teilbausatz mit lackierten und beschrifteten Wagenkästen angeboten. Interessenten sollten die Gunst der Stunde nutzen.

H0m: Die Schmalspurgemeinde wird mit der 99 6001 in der Ausführung mit genietetem Wasserkästen bedacht. Die



Maschine mit geschweißten Wasserkästen wird bei ausreichender Bestellung nochmals aufgelegt. Eine echte Neuheit ist die Einheitsschmalspurlok der BR 99.22. Sie wird mit genietetem Gehäuse, Oberflächenvorwärmer der Bauart Knorr und mit durchbrochenem Fahrwerksrahmen geliefert um nur einige Eigenschaften zu nennen. Die Lok wird es neben der korrekten Ausführung mit H0m-Fahrwerk auch für H0e-Fahrer geben.

H0: Im Sektor Automodelle und Zubehör gibt es ebenfalls einiges zu vermelden. Der Büssing NAG 500 ist in der Vorkriegsausführung erhältlich und als NAG 5000 S mit Kipper in der Liefervariante von 1948. Den Lanz Eilbulldog Baujahr 1938 gibt es mit Verdeck und den Lanz Halbdieselschlepper mit schmalen Rädern und Mähbalken.

0-Z: Fahrräder mit Speichenrädern gibt es von 0 bis Z. Wobei die Speichen

der Z-Fahrräder nur noch unter der Lupe wirklich zu sehen sind. Passend dazu gibt es noch Fahrradständer, wie sie früher an vielen Bahnhöfen und auf Werksgeländen zu finden waren.

Das Rohrblasgerüst von Crailsheim ist nur in den Baugrößen von 0 bis N erhältlich. Für N, TT und 0 werden demnächst Hemmschuhe angeboten. Feine Gitterrostabdeckungen für Untersuchungs- und Schlackegruben, besonders die von Peco, werden noch für H0 avisiert.

gp

WEITERSHAGEN

H0: Der Spezialist in Sachen Zielanzeiger fertigt exakte und trennscharf gedruckte Zielanzeiger für Loks im S-Bahndienst, aber auch für Steuerwagen, Trambahnen und Busse. Dabei kann auf individuelle Wünsche der Kunden bezüglich der Ziele eingegangen werden.

gp



WESTMODEL

H0: Ausgesprochen schmuck wirkt die bayerische EP 3/5 in ihrem grün/beigen Länderbahn-Kleid; da sie als E 62 von der Reichsbahn eingereiht wurde, liefert Westmodel beide Varianten. Weil die letzte Maschine erst 1955 beim Bw Garmisch-Partenkirchen ausgemustert wurde, darf mit einer DB-Ausführung gerechnet werden.

Die Ursprungsausführung der E 44.5, u.a. erkennbar an den Langträgern ohne Bohrungen, kommt in Reichsbahn-Ausführung, angetrieben von zwei Faulhaber-Motoren.

Die preußische T 5.2 wurde eigens für die Strecke Berlin-Potsdam gebaut und wegen fehlender Nachläufer hauptsächlich auf den Ringstrecken Berlins eingesetzt. Zur Reichsbahn gelangten zunächst zwei T 5.2; 1942 kamen nochmals zwei auf Heißdampf umgebaute ehemalige ELE-Loks dazu, in Zweitbesetzung als 72 001 und 72 002.

Für den berühmten Schiffsbrücken-Verkehr Heidelberg-Speyer wurden die bad. Ib gebaut. Westmodel liefert das schnuckelige Maschinchen im Dekor der Reichsbahn, die alle drei Loks noch für kurze Zeit übernommen hatte. *mm*



H0: Weitere P8-Variante von Weinert mit Lüfterdach und dreidomigem Kessel.

H0 (oben): Büssing-Laster aus Vor- und Nachkriegsproduktion mit Kipper und Plane sowie ein Halbdieselschlepper und ein Eilbulldog von Lanz



H0: Zielschilder von Weitershagen für die Doppelstöcker von Sachsenmodelle



H0: Etwas exotisch wirkt die pr. T 5.2 mit ihrem 2'B-gekuppelten Fahrwerk. Westmodel bringt die Lok in Länderbahn- und Reichsbahn-Ausführung.

H0: Die E 44 realisiert Westmodel in der Ursprungsausführung.



WIKING

H0: Bei den März-Neuheiten dominieren Fahrzeuge älterer Vorbilder. Neben dem Opel Rekord A, gebaut zwischen 1963 und 1965, werden zwei Magirus-Lkw das Programm bereichern: der Eckhauber als Feuerwehr-Drehleiter DL 25 h und der Mercur-Rundhauber als Getränkewagen der damaligen „Hausmarke“ WIMO-Sip. Schließlich weist die Geschenkpäckung „Käfer-Liebhaber“ vier unterschiedliche H0-Modelle und einen N-Käfer auf. Dabei übersieht man fast die neue A-Klasse von Mercedes.

Zuwachs bekommt die Golf-Familie mit dem neuen Golf Plus und das California-Wohnmobil auf Basis des VW T5 erhält am Heck einen filigranen Fahrradträger. Weiter erscheinen für die Feuerwehr eine neue Drehleiter-Generation (DLK 23/12) von Metz und ein Tunnellüfter der Firma Rosenbauer. Im Landwirtschaftsbereich gefallen der Fendt Vario 930 (Gummibereifung und vorbildgerechte Ausgestaltung der Kabine) und die Großballenpresse MF 187 von Massey Ferguson.

Auch weniger aktuelle Vorbilder finden ihren Niederschlag. Während man den Schlüter-Schlepper 1250 VL durchaus als „Youngtimer“ einstufen kann, handelt es sich bei dem zierlichen Schleppereisen – anzuhängen an ein Pferd oder kleineren Traktor – schon um einen echten Oldtimer. Dann folgen zwei regelrechte Kraftprotze:

H0: US-Empfangsgebäude von Woodland Scenics als detailliertes Fertigmodell

H0 (links): Opel Rekord A und Rundhauber-Magirus als Getränkewagen von Wiking

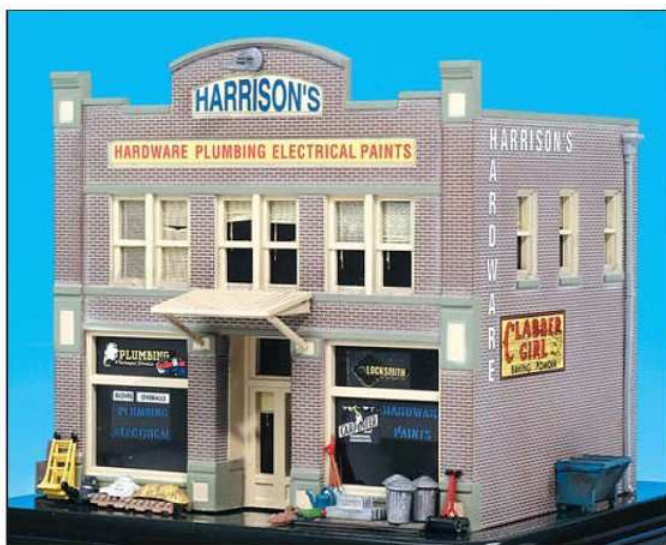
H0: Typisches kleines US-Stadtgebäude mit Ziergiebel von Woodland Scenics als gestaltetes Fertigmodell

der mächtige Kaelble KDV 22 Z8T – keine fünfzig Fahrzeuge wurden vom Vorbild gebaut! – und der schon bekannte Krupp Titan als Muldenkipper oder dreiachsige Zugmaschine. Um den Kaelble besser auszulasten, sollte man ihn an den sechsachsigen Scheuerle-Tieflader spannen.

N: Zunächst wird es zwei Magirus-Feuerwehrfahrzeuge (Tanklöschfahrzeug TLF 16 bzw. Drehleiter DL 25 h) und modernen Schlepper (Massey Ferguson) mit Frontgabel geben. Später folgen Landwirtschaftsfahrzeuge: John Deere 6920 mit Frontlader und „Jumbo“-Ladewagen nach Vorbild der österreichischen Firma Pöttinger. *ur*

WOODLAND SCENICS

H0: Betreiben von Modellbahnanlagen nach US-Vorbild werden interessante Miniscenen angeboten, bestehend aus fertig montierten und farblich behandelten Gebäuden und Straßenfahrzeugen, die mit netten Details garniert sind. So gibt es ein kleines Empfangsgebäude in Holzbauweise, wie es an Nebenbahnen zu finden war, sowie



zwei typische Stadthäuser in Ziegelbauweise mit einem Ladenlokal im Erdgeschoss. Mit einem Pickup, dessen Ladefläche mit Kleinzeug beladen ist und auf die ein Hund aufpasst, sowie einer Pannenhilfe bestehend aus Abschleppwagen und einem liegen gebliebenen Pkw lassen sich Straßen und Plätze beleben. *gp*

WOYTNIK

Es hat sich schon fast eingebürgert, dass Herr Woytnik für die Entwicklung seiner exzellenten Handarbeitsmodelle einen zweijährigen Rhythmus bevorzugt bzw. benötigt. Nachdem es letztes Jahr ein regelrechtes „Feuerwerk“ an Neuheiten gab, gilt es heuer, diese diese zu realisieren. *ur*

WUNDER

Prall gefüllt ist das Neuheitenpaket an Fahrzeugen in ausgezeichneter Qualität. Der Antrieb der Loks erfolgt jeweils über hochwertige Getriebe und Faulhaber-Motoren auf abgefederte Radsätze. Dank des hohen Gewichts



und spezieller Edelstahlradsreifen verfügen sie über hohe Zugkräfte.

0: Als Handmuster konnte die 218 in Messing bewundert werden, die die geplante V-160-Familie vertritt. Des Weiteren sind in Vorbereitung die Baureihen 57 und 78 in verschiedenen Ausführungen der Epochen I bis III. Die 78er kommt auch in Epoche IV mit Rund- und Tonnendach. In der Fertigung befindet sich die BR 01 mit Alt- und Neubaukessel.

Auch die Freunde der elektrischen Traktion werden bedacht: Erwartet werden darf die E 50 in sechs und die E 17 in drei Versionen. Die E 50 wird sowohl mit den einfachen wie auch den Doppellampen gefertigt. Ansonsten gibt es sie in allen Farbvariationen.

Das Wagensortiment wird zurzeit mit den Rheingoldwagen in Epoche-III und -IV-Dekor realisiert. Die Silberlinge kommen in Mintgrün und Verkehrsrot der Epoche IV bzw. V, und den Schlafwagen TEN gibt es in roter und blauer Lackierung. Angekündigt wurden Mitteleinstiegswagen der Gattungen Byl und AByl sowie der 2.-Kl.-Wagen mit Steuerabteil und als eine weitere Version mit Packabteil.

1: Den Spur-1-Fahrern rollt die E 50 in sechs verschiedenen Epoche-Varianten auf das 45-mm-Gleis. Mit der Köf-III kommt auch eine Rangierlok ins Spiel. Die angekündigte Bügelfalten-E-10 befindet sich in der Fertigung.

2: Erstmals kündigt Wunder eine Lok für die Baugröße 2 an. Ausserkoren wurde die BR 94, die in den Epochen I bis IV realisiert werden soll.

0/1: Das Oberleitungssortiment wird mit Fahrdrathängern ergänzt. Der Fahrdrath wird übrigens aus verkupferten Stahldraht gefertigt. *gp*

0: Die Familie der V 160 war auf dem Stand von Wunder in Form einer Messing-218 zu sehen.

0: Buckelspeisewagen der Gattung WR 4üm des Rheingold von Wunder



ZIMO

Bei Zimo wird heftig entwickelt um sowohl angekündigte Projekte wie auch Neues und Innovatives zu realisieren. Dr. Peter Ziegler führte das von Lenz Elektronik initiierte RailCom am Beispiel einer kleinen Pendelstrecke vor. Allerdings wird es noch ein wenig dauern, bis die Software für die RailCom unterstützenden Decoder verfügbar sein wird.

Von dem schon seit längerem angekündigten Handregler MX 31 zeigte man auf der Spielwarenmesse in Nürnberg das Muster des Gehäuses. Das nebenstehende re-

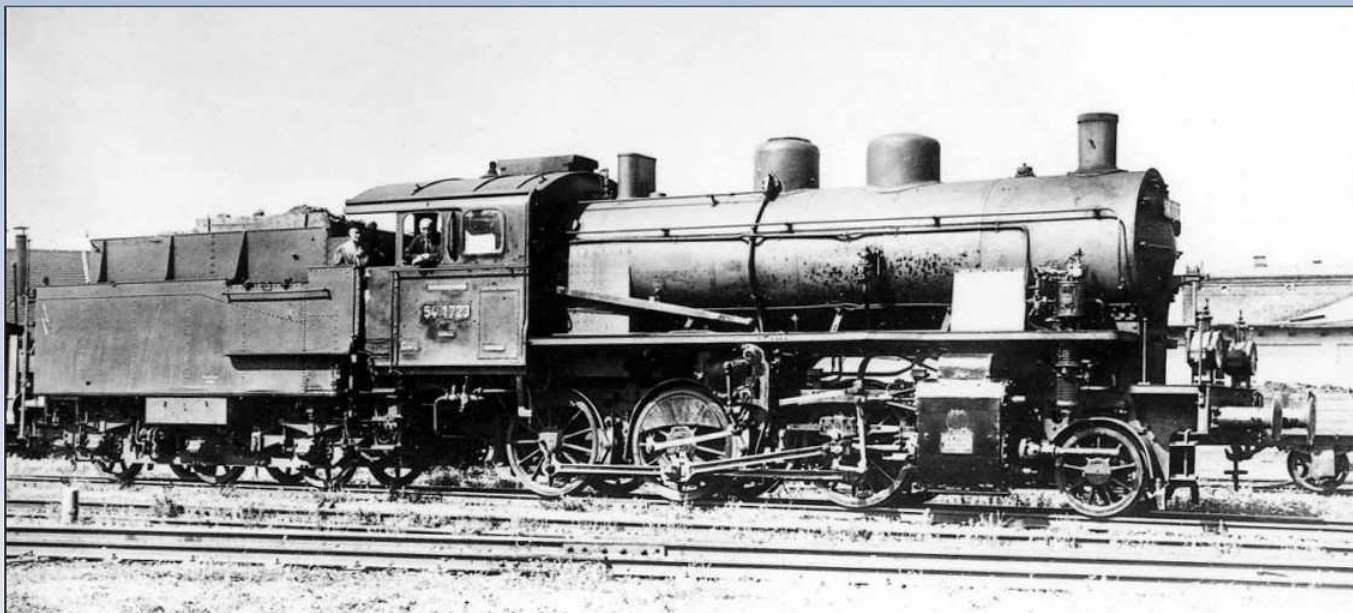
toussierte Bild zeigt, wie er aussehen soll. Der MX 31 kann mit einer kleinen Zusatzplatine als mobile Zentrale fungieren um zu einem günstigen Preis in

die Welt der digitalen Steuerung von Zimo einsteigen zu können. Auf vielfachen Wunsch wird in Kürze ein Interface angeboten, das den CAN-Bus wahlweise mit einer COM- oder USB-Schnittstelle verbindet.

Angekündigt wurden Multiprotokoll-decoder, die neben DCC wahlweise auch Motorola bzw. Selectrix beherrschen. Auch ein Soundmodul soll implementiert werden. Für die aktuellen Decoder ist ein Update zu erwarten, das eine uneingeschränkte Zuordnung der Funktionsausgänge zu den Funktionstasten erlaubt. Einher gehen neue Effekte für Lichter und andere Zusatzeinrichtungen.

Zum Schluss sei der Personal Railroad Assistant vorgestellt. Basis sollen handelsübliche Pocket PC sein (PDA), die mit einer entsprechenden Software geladen als flexible Steuergeräte für die unterschiedlichsten Aufgaben auch ka-
bellos einsetzbar sein sollen. *gp*





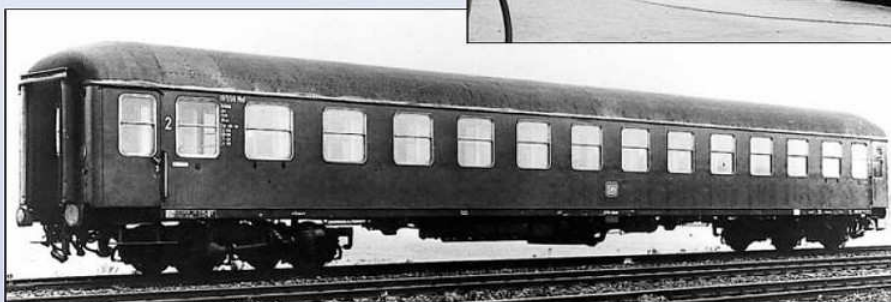
Großes MIBA-Messe-Gewinnspiel: **Fehlt Ihnen was?**

Eine ausgesprochen gelungene Konstruktion war die bayerische G 3/4 H, deren 225 Exemplare ausnahmslos von der Reichsbahn übernommen und als 54.15-17 eingereiht wurden. Erst 1966 wurde die 54 1632 der DB als letzte ausgemustert.

Foto: C. Bellingrodt/Archiv Michael Meinhold

Auch von der Mehrsystem-Ellok E 410/184 gibt bzw. gab es, wie von der 54.15, nur ein betagtes Trix-Modell in H0 und N. Eine Neukonstruktion zeitgemäßen Standards der so genannten „Europa-Lok“ von 1966/67 würde auch in Belgien und Frankreich Abnehmer finden. Beim Formenbau könnte die daraus abgeleitete E 310/181 von 1967/68 Berücksichtigung finden; zur Verfügung ständen damit attraktive Modelle in den Beschriftungs- und Lackierungsvarianten der Epochen III-V.

Foto: BD München/Slg. Brian Rampp



Von den Schnellzugwagen der Gruppe 53, ab 1953/54 in F- und ab 1955/56 in D-Zügen mehr und mehr eingesetzt, fehlen in der Ursprungsausführung (u.a. erkenntlich an den breiten Türfenstern) die Grundtypen als H0-maßstäbliche Großserienmodelle; Varianten gäbe es in den Epochen IIIa bis V.

Foto: Archiv Michael Meinhold

Zur Versorgung der US-Truppen kamen 1944 etwa 900 vierachsige US-Kühlwagen nach Europa, von denen die DB 1949 ca. 600 als TT (DR-A) übernahm, dann als TTko 49 zum Bananentransport, häufig in Ganzzügen, und bis in die 70er-Jahre als Bahndienstwagen einsetzte. Da Klein Modellbahn die Ankündigung von 1999 bisher nicht verwirklichte, sei dieser leicht exotische Typ erneut vorgeschlagen. Foto: Fritz Willke/Slg. Klaus Heidt

